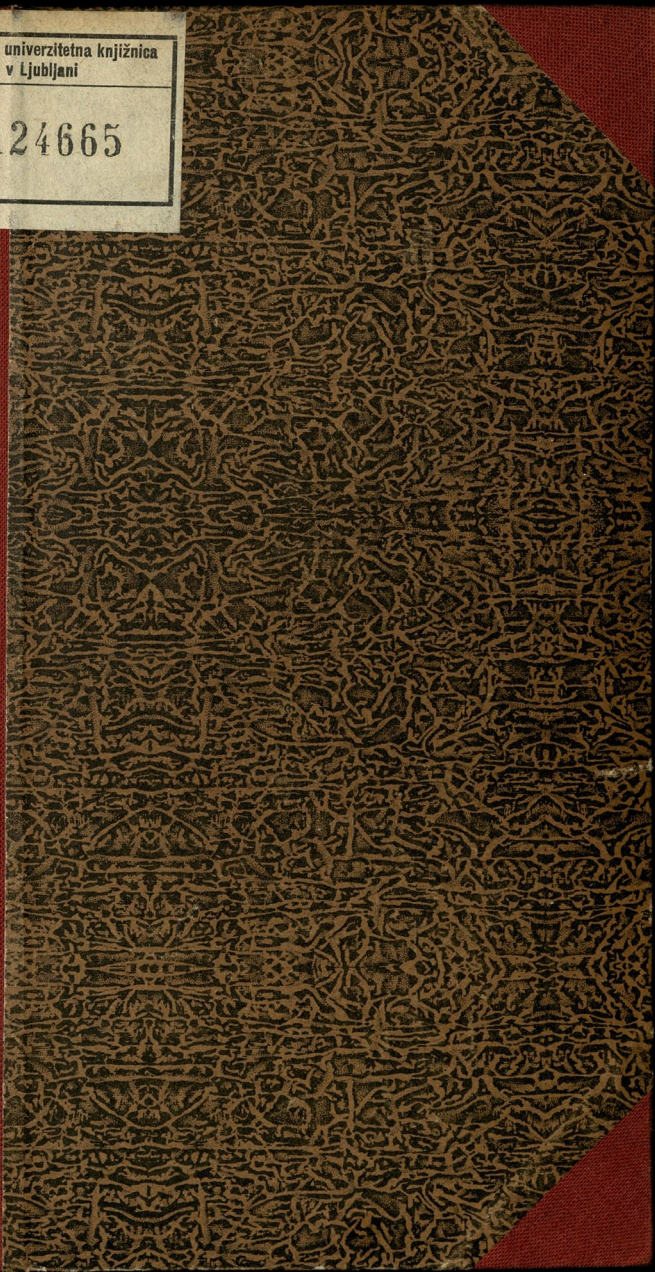
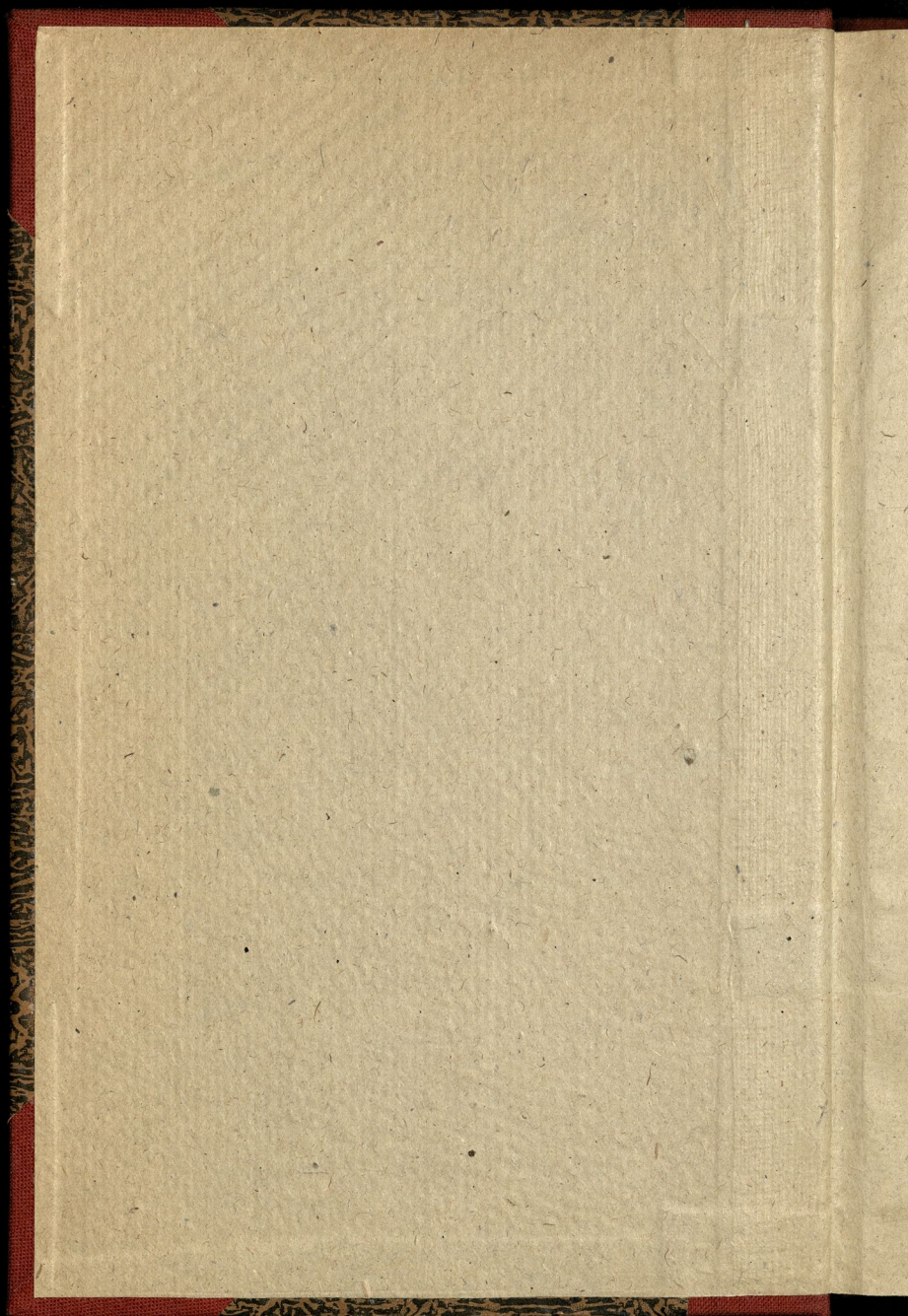
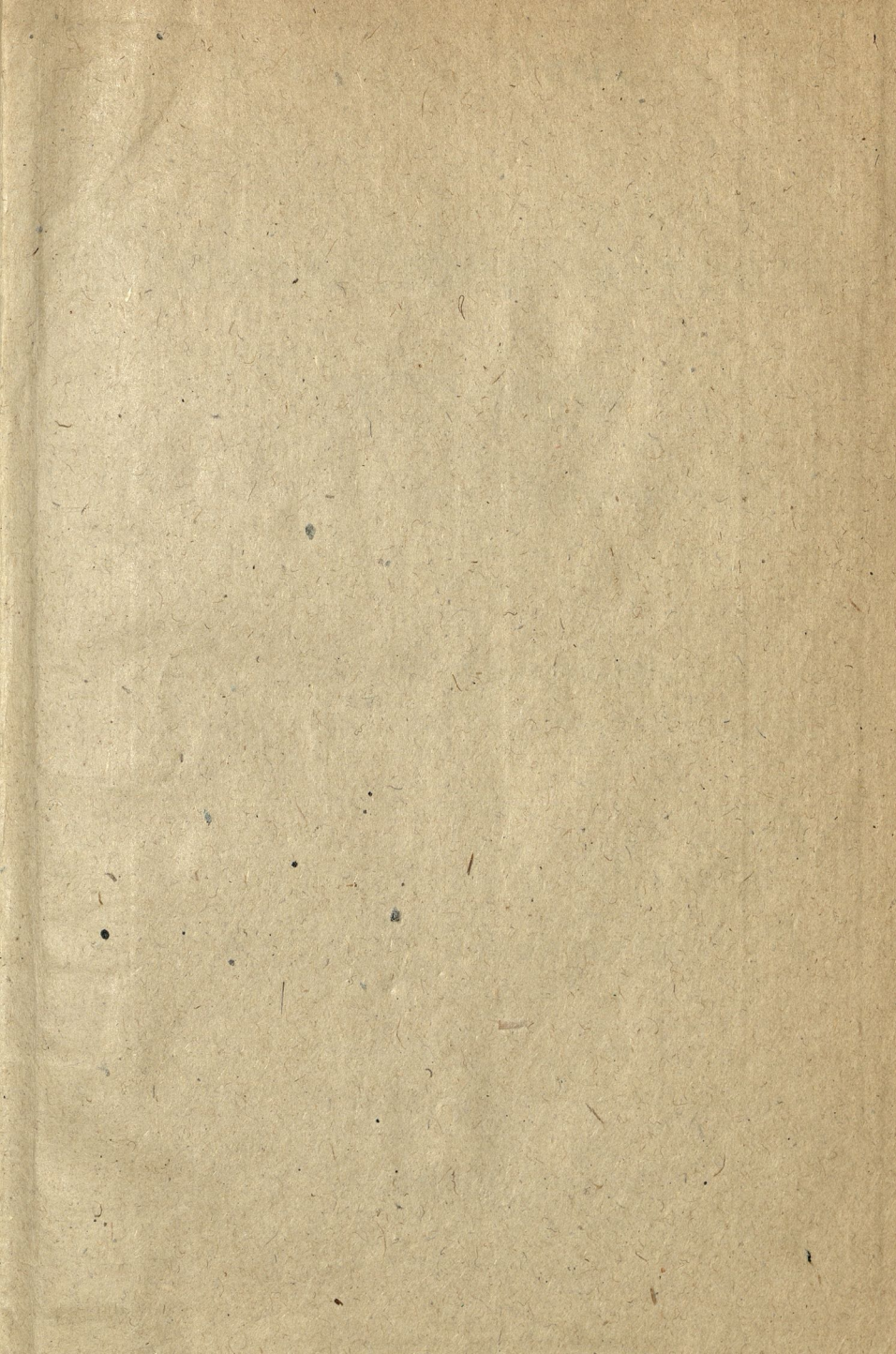


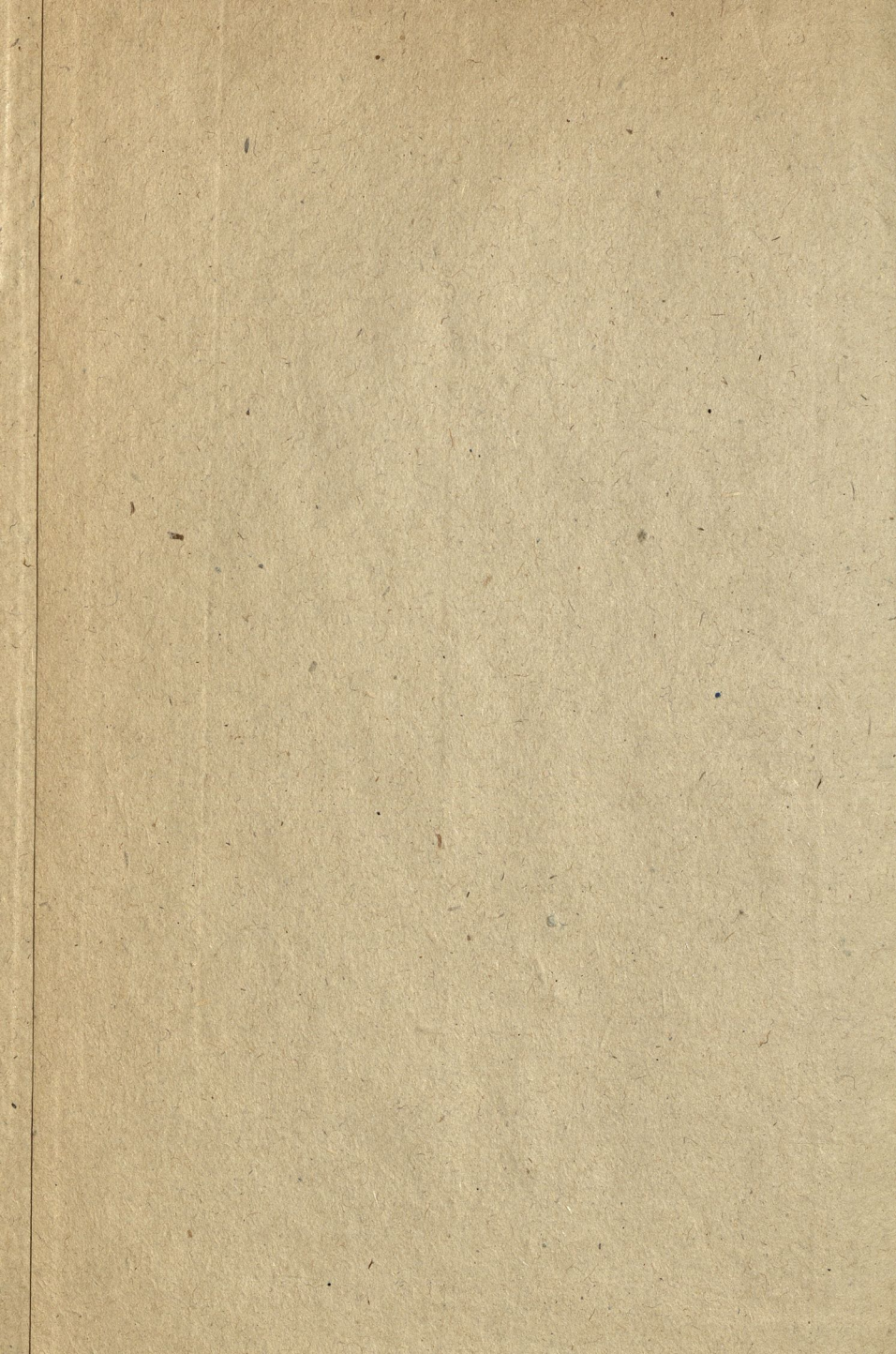
Narodna in univerzitetna knjižnica
v Ljubljani

124665









Praktischer Unterricht

in der

Slovenischen Sprache

für Deutsche

zum Schulgebrauche und Privatunterrichte.

Von

Anton Janežić,

Dozenten der slovenischen Sprache am k. k. Gymnasium in Klagenfurt.

Zweite, umgearbeitete und verbesserte Auflage.

KLAGENFURT 1850.

Im Verlage der J. Sigmund'schen Buchhandlung.

(Eduard Liegel.)



124665

Handwritten text, possibly a title or address, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, possibly a title or address, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, possibly a title or address, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, possibly a title or address, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, possibly a title or address, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, possibly a title or address, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, possibly a title or address, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

124665



1968/1955

Handwritten text, possibly a date or reference number, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

03005461

V o r w o r t.

Vorliegende slovenische Sprachlehre für Deutsche ist, so wie die erste Auflage derselben, mit theilweiser Anwendung der Dr. Ahn'schen Lehrform nach einer äußerst praktischen Lehrmethode bearbeitet, die, naturgetreu den Weg des Kindes bei Erlernung seiner Muttersprache verfolgend, sich durch Einfachheit und Leichtfaßlichkeit vor allen übrigen auszeichnet, und am meisten geeignet ist, den Lernenden in kürzester Zeit mit der Sprache des Slovenenvolkes bekannt zu machen, damit er dann ungehindert seinem Bedürfnisse gemäß, mit demselben verkehren könne.

Um aber diesen naturgemäßen Stufengang in vorliegender Sprachlehre verfolgen zu können, mußte von der gewöhnlichen Ordnung, nach der zuerst ausschließlich nur die Hauptwörter, dann die Beiwörter u. s. w. mit allen ihren Ausnahmen und Kleinlichen Abweichungen behandelt sind, abgegangen werden, indem man auf diese Art und Weise zwar viel Regeln kennen lernt, in der Hauptsache aber, im Sprechen, fast ganz zurückbleibt; sondern es wurden die grammatikalischen Regeln nur nach und nach, nach Maßgabe ihrer Wichtigkeit und Nothwendigkeit, dargestellt und durch zahlreiche Beispiele erklärt und verdeutlicht. Unter den Beispielen findet man nur einfache, aus der gewöhnlichen Umgangssprache genommene Sätze, die nur aus bereits bekannten Wörtern bestehen, welche letztere sich in den verschiedensten Wendungen so oft wiederholen, daß sie selbst dem schwächsten Talente endlich bleiben müssen. Die gehörige Abwechslung unter den Sätzen, die sich vielleicht Mancher wünschen würde, konnte zwar nicht vollkommen erzielt werden, desto gewisser aber der Zweck, da man auf diese Weise die slovenische Sprache in einigen Monaten zur Genüge lesen, sprechen und schreiben erlernen kann. Der richtigen Betonung wegen wurden überdieß häufig Accente gebraucht, und zwar überall, wo der Ton nicht auf der vorletzten Silbe ruht.

In der beigegebenen kleinen Chrestomathie befindet sich eine reichhaltige Auswahl von Fabeln, Anekdoten, Erzählungen und Gedichten, sowohl zur

angenehmen Lektüre, als auch zur ferneren Ausbildung und Vervollkommenung in dieser Sprache.

Das kleine Etymologikon ist im Anhange deshalb aufgenommen worden, damit dem Anfänger Gelegenheit gebothen ist, die am häufigsten vorkommenden Wurzelsilben auch nach ihren gebräuchlichsten Ableitungen kennen zu lernen.

Und nun lege ich auch diese zweite, umgearbeitete und vielfach verbesserte Auflage meiner slovenischen Grammatik der Öffentlichkeit vor, mit dem aufrichtigsten Wunsche, sie möge allen Denen, für die sie eigentlich geschrieben ist, jene Dienste leisten, die der Verfasser dabei beabsichtigt hatte: Es mögen nämlich Alle, die sich dem Studium der slovenischen Sprache widmen, in kürzester Zeit leicht zur vollkommenen Kenntniß derselben gelangen.

Klagenfurt, am 15. März 1850.

Anton Janežić.

Inhaltsanzeige.

Erste Abtheilung.

	Seite
§. 1. Die Buchstaben und deren Aussprache	1
§. 2. Die Tonzeichen	2
§. 3. Abtheilung der Silben	—
§. 4. Die Rechtschreibung	3
§. 5. Das Geschlecht der Hauptwörter	—
§. 6. Zahl, Endung und Abänderung der Hauptwörter	4
§. 7. Die Einzahl der ersten Abänderungsart	5
§. 8. Eintheilung der Zeitwörter nach dem Ausgange und ihre Biegung in der gegenwärtigen Zeit einfacher Zahl	6
§. 9. Gebrauch der Mehrzahl statt der Einzahl	—
§. 10. Belebte und leblose männliche Hauptwörter	7
§. 11. Die Einzahl der zweiten Abänderungsart	—
§. 12. Biegung der Beiwörter in der Einzahl	8
§. 13. Biegung des Hilfszeitwortes in der gegenw. und künft. Zeit einf. Zahl	—
§. 14. Das thätige Mittelwort vergangener Zeit	9
§. 15. Biegung der Wörter mai und hei in der Einzahl	11
§. 16. Biegung der persönlichen Fürwörter in der Einzahl	—
§. 17. Gebrauch des sehe und svoj	13
§. 18. Gebrauch der zweiten statt der vierten Endung	14
§. 19. Steigerung der Beiwörter	16
§. 20. Hauptwörter mit weichem Ausgange	17
§. 21. Besiganzeigende Beiwörter	18
§. 22. Biegung der Fürwörter: kdo, kdor und kaj, kar	20
§. 23. Bildung der gebietenden Art	22
§. 24. Die Einzahl der dritten Abänderungsart	23
§. 25. Die Vielzahl der ersten Abänderungsart	—
§. 26. Biegung der Zeitwörter in der gegenw. Zeit vielf. Zahl	24
§. 27. Biegung der Beiwörter in der Vielzahl	25
§. 28. Biegung des Hilfszeitwortes in der Mehrzahl	26
§. 29. Von der Anrede	27
§. 30. Die Vielzahl der zweiten Abänderungsart	28
§. 31. Grund- und Ordnungszahlen bis 20	—
§. 32. Unregelmäßige Steigerung	31

	Seite
§. 33. Biegung der persönlichen Fürwörter in der Mehrzahl	33
§. 34. Ueber: man	35
§. 35. Biegung von človek, dén und okó in der Mehrzahl	36
§. 36. Zahlnebenwörter	37
§. 37. Biegung der gebiethenden Art in der Mehrzahl	39
§. 38. Unregelmäßige Bildung der gebiethenden Art	—
§. 39. Vielfache Zahl der dritten Abänderungsart	43
§. 40. Das Lage- und Vertretungswort	45
§. 41. Das gegenwärtige und zweite vergangene thätige Mittelwort	46
§. 42. Zweifache Zahl der Hauptwörter	47
§. 43. Biegung der Beiwörter in der Zweizahl	48
§. 44. Beziehende Fürwörter	49
§. 45. Gegenwärtige Zeit in der Zweizahl	50
§. 46. Biegung des Hilfszeitwortes in der Zweizahl	51
§. 47. Biegung der Fürwörter in der Zweizahl	52
§. 48. (nicht 40.) Gebiethende Art in der Zweizahl	53
§. 49. Das leidende vergangene Mittelwort und Zeithauptwort	54
§. 50. Die wünschende Art	55
§. 51. Von der leidenden Form	57
§. 52. Zueignende Fürwörter	58

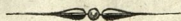
Zweite Abtheilung.

§. 53. Übersichtliche Zusammenstellung aller Abänderungs- und Abwandlungsarten	61
§. 54. Bemerkungen zu den männlichen Hauptwörtern	74
§. 55. Von den Zeitwörtern: „Lassen, müssen und sollen“	76
§. 56. Von der Ableitung weiblicher Personennamen	77
§. 57. Von der Ableitung der Bewohner- und Ländernamen	79
§. 58. Bemerkungen zu den sächlichen Hauptwörtern	80
§. 59. Bemerkungen zu den Beiwörtern	82
§. 60. Grund- und Ordnungszahlen über 20	83
§. 61. Gattungs-, Verdoppelungs-, Eintheilungs- und Bruchzahlen	85
§. 62. Zahlhauptwörter	86
§. 63. Von den Zeitwörtern überhaupt	87
§. 64. Zeitwörter vollendeter und unvollendeter Handlung	89
§. 65. Steigerung der Nebenvörter	96
§. 66. Verkleinerungswörter	99
§. 67. Vornwörter, die die II. Endung regieren	101
§. 68. Vornwörter, die die III., IV., V. und VI. Endung regieren	103
§. 69. Vornwörter, die zwei Endungen regieren	105
§. 70. Vornwörter, die drei Endungen regieren	108
§. 71. Beiwörter, welche die II. Endung regieren	109
§. 72. Beiwörter, welche die III. Endung fordern	—
§. 73. Gebrauch der II. Endung nach Zeitwörtern	110
§. 74. Zeitwörter, welche die III. Endung verlangen	112

	Seite
§. 75. Übereinstimmung der Hauptwörter	113
§. 76. Zusammensetzung der Wörter	114
§. 77. Übereinstimmung der Beiwörter	116
§. 78. Übereinstimmung der Zahl- und Fürwörter	117
§. 79. Übereinstimmung der Zeitwörter	119
§. 80. Zusammenziehung der Sätze	120
§. 81. Übereinstimmung der unabänderlichen Redetheile	123
§. 82. Vorwörter in der Zusammensetzung	124
§. 83. Zusammenstellung der Nebewörter	136
§. 84. Zusammenstellung der Bindewörter	140
§. 85. Zusammenstellung der Empfindungswörter	—
§. 86. Von der Wortfolge	144
§. 87. Über den Styl	145
§. 88. Von der Wörterbildung	159

Dritte Abtheilung.

I. Basni, Fabeln	166
II. Listi, Briefe	174
III. Směsnice, Anekdoten	176
IV. Pověsti, Erzählungen	177
V. Različni sostavki, Aufsätze verschiedenen Inhaltes	188
VI. Pěsme, Gedichte	190
Erklärungen	206
Kleines Etymologikon	210



Erste Abtheilung.

Allgemeine Vorbegriffe.

Von den Buchstaben und deren Aussprache.

§. 1. Die slovenische Sprache zählt folgende Buchstaben: a, b, c, č, d, e, ě, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, r, s, š, t, u, v, z, ž.

I. Die Selbstlaute: a, e, ě, i, o, u werden, so wie im Deutschen, entweder gedehnt oder geschärft ausgesprochen; oder sind sie lautlos, und als Halblaute bei der Aussprache fast gar nicht hörbar.

Unter allen Selbstlauten wird das e am häufigsten lautlos, und zwar: a) wenn es vor r steht, und darauf noch ein Mitlaut folgt; und b) in den Bildungssilben: ee, eg, ek, el, elj, en, enj, er, und ev, wo es auch das bewegliche e genannt wird, und bei der Biegung ganz weggelassen muß, als: smert (sm'rt), der Tod; kert (k'rt), der Maulwurf; poper — popra, der Pfeffer; dober, dobra, dobro, gut; nesel, nesla, neslo getragen.

Der Selbstlaut ě wird in verschiedenen Gegenden verschieden bald wie ie, je, ej, e oder i ausgesprochen; die gewöhnlichste Aussprache ist jedoch wie das in einander verschmolzene ie oder e, als: lěp, (liep, lép), schön; město (miesto, mesto) die Stadt.

II. Die Mitlaute werden größtentheils wie im Deutschen gelesen, nur hat man sich dabei noch folgendes zu merken:

1. c lautet immer wie das deutsche z, und č wie das deutsche tsch, als: cěna, der Preis; ptica, der Vogel; čěst, die Ehre; oče, der Vater.

2. h lautet wie das deutsche ch, als: haba, der Flügel, hči, die Tochter.

3. l wird wie im Deutschen rein ausgesprochen; doch am Ende der Wörter und vor einem Mitlaute lautet es gewöhnlich wie v, als: volna (vovna), die Wolle; dāl (dáv) gegeben; bil (biv), gewesen: volk (vovk), der Wolf.

In geschärften und unbetonten Endsilben pflegt man nicht nur ol, sondern auch al, wie ov; und el, und il wie ov oder u auszusprechen, als: prijatel (prijátov, prijátu), der Freund; vidil (vidov, vidu) gesehen; šel (šov) gegangen; igral (igròv), gespielt; bil (bov), geschlagen.

Bei den weiblichen und sächlichen Hauptwörtern wird jedoch das l in der zweiten Endung der Zwei- und Vielzahl, wo es vorkommt, rein ausgesprochen.

Ueberhaupt aber wäre es zu wünschen, und zu empfehlen, das l überall rein auszusprechen.

4. lj und nj müssen in einander verschmolzen wie das italienische gl und gn gelesen werden; in den meisten Gegenden wird jedoch das j nach l und n nur wenig oder gar nicht bei der Aussprache vernommen, als: ljúb, lieb; vesélje, die Freude; njegov, sein.

5. s lautet wie das deutsche ß, und š scharf wie sch in den Wörtern: Schuß, Schirm, waschen, als: sín, der Sohn; hiša, das Haus; stríc der Dheim.

6. v ganz weich fast wie ein deutsches w, als: vèst, das Gewissen; vrana, die Krähe.

7. z lautet ganz weich wie s in den Wörtern Wesen, Rose; und ž ebenfalls ganz gelinde, wie das französische j in den Wörtern: jour, Journal, als: zima, der Winter; žito das Getreide; mož der Mann.

8. f kommt in rein slovenischen Wörtern nicht vor; anstatt dessen wird oft b gesetzt, als: barva (statt farba), die Farbe; birmati (statt firmati), firmen.

9. Anstatt q, x, y und ph in fremden Wörtern gebrauchen die Slovenen größtentheils kv, ks, i und f, als: Aleksander, Alexander; Filip, Philipp.

10. Die Buchstaben h und d müssen jederzeit weich ausgesprochen, und nie, wie es im Deutschen oft geschieht, mit p und t verwechselt werden, als: baba, ein altes Weib; dati, geben.

11. Die Aussprache des aj wie ej, av und ev wie ov am Ende der Wörter, des g wie h und k wie č sind Provinzialismen, und durchaus nicht nachzuahmen.

Von den Tonzeichen.

§. 2. In der slovenischen Sprache hat man zweierlei Accente oder Tonzeichen; einen kurzen und einen langen.

Der kurze Accent (´) wird gesetzt, wenn eine Silbe geschärft ausgesprochen werden soll, als: kúp, der Haufe; brát, der Bruder; mí, mir; jè, ist.

Der lange Accent (˘) ist zweifach: der scharfe und der umwundene.

Der scharfe Accent (˘) wird gesetzt, wenn eine Silbe mit starker, nach und nach fallender Stimme gelesen werden soll, als: kúp, der Preis; brát, um zu lesen; mí, wir; jè, ist.

Der umwundene Accent (˘) wird mit einem lange anhaltenden Tone gelesen, als: svitloba, die Lichte; brème, die Last.

Auf welche Silbe der Ton in einem mehrsilbigen Worte zu legen sei, läßt sich nicht bestimmt angeben, da die Betonung bei den Slovenen sehr frei ist. Am gewöhnlichsten jedoch fällt der Ton auf die vorletzte Silbe, als: bogástvo, der Reichthum; milosèrènost, die Barmherzigkeit.

Von der Abtheilung der Silben.

§. 3. Ueber die Abtheilung der Silben merke man sich folgende Regeln:

1. Zwei Selbstlaute, wenn sie im Satz beisammen stehen, werden allezeit getrennt, als: na-u-èi-ti se, erlernen; Mo-ab, Moab.

2. Ein Mitlaut zwischen zwei Selbstlauten wird zur nachfolgenden Silbe genommen, als: ma-ti, die Mutter; oč-e, der Vater.

3. Wenn zwei oder mehrere trennbare Mitlaute zwischen zwei Selbstlauten stehen, so gehört der erste zur vorhergehenden und die übrigen zur nachfolgenden Silbe, als: brit-kóst, die Bitterkeit; druž-tvo, der Verein.

Untrennbare Mitlaute, welche nämlich ein Wort anfangen können, als: br, dl, dn, dr, gl, gn, gr, kl, kr, lj, nj, pl, pn, pr, sl, sp, rc. bleiben auch in der Mitte der Wörter beisammen, als: ter-plé-nje, das Leiden; ko-ríst-nost die Nützlichkeit.

4. Zusammengesetzte Wörter werden auch so getrennt, wie sie zusammengesetzt worden sind, als: iz-id, der Ausgang; iz-dá-ja, der Verrath.

Von der Rechtschreibung.

§. 4. Bezüglich der Rechtschreibung hat man sich folgendes zu merken:

1. Man schreibe nicht mehr und auch nicht weniger Buchstaben, als man deren in einer guten Aussprache aussprechen hört; daher folgt auch wiederum die Regel, daß man jeden geschriebenen Buchstaben aussprechen solle, als: phati (nicht fati), stehen.

2. Man schreibe die slovenischen Wörter mit kleinen Buchstaben; nur in folgenden Fällen werden große Anfangsbuchstaben gebraucht, als:

a) im Anfange eines jeden Satzes und Verses;

b) bei eigenen Namen der Städte, Länder, Orte, Flüsse, Berge und Personen;

c) nach allen Unterscheidungszeichen, nach welchen sie im Deutschen gesetzt werden.

d) Das Wort Bóg (Gott), und größtentheils auch die Fürwörter bei Titulaturen, werden mit großen Buchstaben geschrieben.

3. Man gebrauche dieselben Unterscheidungszeichen wie im Deutschen.

4. Man schreibe die fremden Namen größtentheils mit den Buchstaben ihrer Sprache, als: Voltaire, Schwarzenberg.

Von dem Geschlechte der Hauptwörter.

§. 5. Man unterscheidet ein dreifaches Geschlecht der Hauptwörter, welches man theils aus der Bedeutung, theils aber aus dem Ausgange erkennen kann, nämlich: das männliche, weibliche und sächliche.

1. Männlichen Geschlechtes sind:

a) Alle Hauptwörter, welche einen Mann bedeuten, selbst wenn sie auf einen Selbstlaut ausgehen; als: oč, der Vater; sluga, der Diener.

b) Alle, welche sich auf einen Mitlaut endigen, nur jene nicht, welche in der zweiten Endung bekommen, als: sin, der Sohn; perl, die Weinwand.

c) Die Namen der Buchstaben.

2. Weiblichen Geschlechtes sind:

a) Alle, welche ein Weib bedeuten, als: žena, das Weib.

b) Die sich auf a endigen, wenn sie nichts Männliches bedeuten, als: mreža, das Netz; miza, der Tisch.

c) Die mehrsilbigen Wörter auf: *ád* (bei Sammelnamen), *ást*, *azen*, *ev*, *ezen*, *ist*, *ost* und *ust*; als *ljubézen*, die Liebe; *korist*, der Nutzen; *zenlenjád*, das Grünicht.

d) Mehrere Hauptwörter, die sich zwar auf einen Mitlaut endigen, aber im Genitiv der Einzahl i bekommen, als: *derhál—i*, das Gesindel; *péc—i*, der Ofen.

3. Sächlichen Geschlechtes sind die Hauptwörter, welche sich auf *e* oder *o* endigen, und nicht etwas Männliches oder Weibliches bedeuten, als: *sonce*, die Sonne; *selo*, das Dorf; *serce*, das Herz.

Pót, der Weg, ist gewöhnlich männlich; in Krain jedoch größtentheils weiblich, und hat allda im Genitiv *i*.

Das Geschlecht der Hauptwörter, welche nur in der Vielzahl gebräuchlich sind, erkennt man ebenfalls aus dem Ausgange. Männlich sind alle, die sich auf *i* endigen, und in der zweiten Endung *ov* bekommen, denn sonst sind sie weiblich, und gehören zur Abänderungsart der weiblichen Hauptwörter auf einen Mitlaut. Die auf *e* sind weiblichen, und die auf *a* sächlichen Geschlechtes.

Von der Zahl, Endung und Abänderung der Hauptwörter.

§. 6. Die Zahl ist dreifach: Die einfache Zahl oder Einzahl, die zweifache Zahl oder Zweizahl, und die vielfache Zahl oder die Viel- oder Mehrzahl.

Die Einzahl wird gebraucht, wenn nur von einem, die Zweizahl, wenn von zwei, und die Vielzahl, wenn von mehr als zwei Gegenständen die Rede ist.

In jeder Zahl unterscheidet man nur sechs Endungen, weil die Rufendung der Nennendung allezeit gleich ist.

Die erste Endung oder Nennendung (Nominativ) steht auf die Frage: wer oder was?

Die zweite Endung oder Zeugendung (Genitiv) auf die Frage: wessen? — dann nach den Vorwörtern: *bez*, *brez* ohne; *do*, *bis*; *iz*, *aus*; *od*, *von*; *naměst*, *anstatt*; *poleg*, *neben* *rc*.

Mit den Zahlwörtern von fünf angefangen, wenn sie im Nominativ oder Akkusativ stehen, und mit den Nebenwörtern, welche eine Menge bedeuten, steht der Genitiv der Mehrzahl.

Die dritte Endung oder Gebendung (Dativ) steht auf die Frage: wem oder für wen? — dann mit den Vorwörtern: *k*, *h*, *zu*; *proti*, *gegen* *rc*.

Die vierte Endung oder Klagenendung (Akkusativ) wird auf die Frage: wen oder was? gesetzt, — dann gewöhnlich auf die Frage: wo hin? nach den Vorwörtern: *med*, *unter*; *na*, *auf*, *in*; *ob*, *um*; *po*, *um*, *an*; *v*, *in*, *nach*; *črěz*, *über* *rc*.

Die fünfte Endung oder Ortsendung (Lokal) steht auf die Frage: wo? nach den Vorwörtern: *pri*, *per*, *bei*; *na*, *auf*; *v*, *u*, *in*; *o*, *von*, *in Betreff* *rc*.

Die sechste Endung oder Ursachs- oder Gesellschaftsendung (Instrumental, Sociativ) auf die Fragen: womit? wo? wovon? nach den Vorwörtern: *s*, *z*, *mit*; *pred*, *vor*; *med*, *zwischen*; *pod*, *unter* *rc*.

Von der fünften und sechsten Endung ist zu bemerken, daß sie nie ohne Vorwörter gebraucht werden.

Abänderungsarten gibt es drei. Zu welcher ein Hauptwort gehöre, erkennt man aus dem Genitiv einfacher Zahl. Dieser geht bei der

- | | | | |
|------|----------------|--------|-------------|
| I. | Abänderungsart | auf a, | bei der |
| II. | " | " e, | und bei der |
| III. | " | " i | aus. |

Biegung der Redetheile in der Einzahl.

Erste Abänderungsart.

§. 7. Biegung der männlichen und sächlichen Hauptwörter in der Einzahl:

	Männlich.		Sächlich.
1. End.	—		— o (e)
2. End.	— a		— a
3. End.	— u		— u
4. End.	— a		— o (e)
5. End.	— u		— u
6. End.	— $\frac{om}{am}$		— $\frac{om}{am}$ (am)

1.

Oče-očeta, der Vater.

brat-a, der Bruder.

sin-a, der Sohn.

pri, per, bei (mit der V. End.)

s, z, mit (mit der VI. End. *)

je, ist.

in, ino, noj, ter, und.

Oče in sin. Očeta in sinu. Očetu in brata. Bratu in očetu. Pri bratu noj pri očetu. Z bratom noj s sinom. Z očetom in z bratom. Sin je pri očetu. Brat je per sinu. Brat je s sinom pri očetu. Sin je pri bratu in per očetu. Oče in brat! Sin je z očetom pri bratu. Brat je z očetom pri sinu.

2.

Stric-a, der Oheim, Onkel.

vert-a, vertič-a, der Garten.

selo-a, das Dorf.

kje, čej? wo?

tudi, auch.

kdó? wer?

V, u, in regiert auf die Frage: wo? in? die IV. und auf die Frage: wo? die V. Endung.

Kje je brat? Kdó je v selu? Sin je pri stricu v vertiču. Kdó je v vertiču? Kje je selo? Čej je vert? Tudi brat je pri stricu. Kdó je per očetu? Čej je sin? Brat je z očetom u vertiču. Pri selu in per vertu. Pri selu je vertič. Čej je sin z očetom? Kdó je s sinom v vertiču? Tudi brat je u vertu.

*) Das Vorwort s (mit) wird gesetzt, wenn das darauffolgende Wort mit c, č, f, h, k, p, s, š oder t anfängt. Sonst gebraucht man lieber das gleichbedeutende z.

Bei der Aussprache müssen diese beiden Vorwörter, so wie auch v (in) mit dem folgenden Worte zusammengezogen werden.

Eintheilung der Zeitwörter nach dem Ausgange und ihre Biegung in der gegenwärtigen Zeit einfacher Zahl. ~~zahlen~~

§. 8. Alle Zeitwörter werden nach ihrem Ausgange in der gegenwärtigen Zeit und unbestimmten Art, als den zwei Hauptformen des Zeitwortes, von welchen alle übrigen Zeiten und Arten gebildet werden, in sechs Klassen eingetheilt, als:

- | | | |
|--------|---------------|------------------|
| 1. auf | — em, | — ti |
| 2. " | — nem, | — niti (nuti) |
| 3. " | — im, | — éti (ěti) |
| 4. " | — im, | — iti |
| 5. " | — am, | — ati |
| 6. " | — <u>ujem</u> | — ováti (eváti). |
| | ovam | |

Aus den Ausgängen der gegenwärtigen Zeit ersieht man, daß sich alle Zeitwörter auf am, em oder im endigen, und daselbst in der einfachen Zahl folgende Biegung zulassen:

- | | | |
|---------|------|-----------|
| 1. — am | — em | — im |
| 2. — aš | — eš | — iš |
| 3. — a | — e | — i, oder |

für alle drei Ausgänge zugleich:

- | | | |
|--------|--------|------|
| 1. — m | 2. — š | 3. — |
|--------|--------|------|

3.

Učeník-a, der Lehrer.	tu, tukaj, takej, hier.
gospód-a, der Herr.	tam, tamkaj, tamkej, dort.
igr-ám, áti, spielen.	im-ám, éti, haben.
dělam, ati machen, thun, arbeiten.	

Kjé imáš brata in očeta? Kjé brat igrá? Kdó tam pri vertu igrá? Sín je tu per gospodu učeníku. Brat s gospodom igrá. Kjé brat děla? Kjé imá sín strica? Tudi brat je s gospodom tamkaj. Kdó je tam per učeníku in pri stricu? Kdó je s sinom in z očetom tamkej? Céj imáš učeníka? Tudi brat imá v selu učeníka.

Vom Gebrauche der Mehrzahl statt der Einzahl.

§. 9. Wenn man von Personen spricht, denen man Achtung bezeigen will, gebraucht man das Prädikat und Zeitwort stets in der Mehrzahl des männlichen Geschlechtes, mag die Person ein männliches oder weibliches Geschlecht haben. Man nimmt daher anstatt des Nominativs einfacher Zahl den vielfachen männlichen Ausgang auf i bei allen Bei- und Mittelwörtern; bei den Zeitwörtern aber die dritte Person vielfacher anstatt einfacher Zahl. Anstatt des Hülfszeitwortes je setzt man so, anstatt ní das niso, und anstatt der Ausgänge a, e, i bei den übrigen Zeitwörtern die Ausgänge ajo, ejo, ijo.

4.

Otrók-a, das Kind.
fant-a, der Knabe.
vino-a, der Wein.

káj? was?
vid-im, iti, sehen.
gléd-am, ati, schauen.

Káj gledáš tu? Kjú fant dëla? Oče so tukaj. Čej imajo stríc sina? Čej vidiš otroka igrati? Brat učenika dëlati vidi. Učénik brata dëlati vidi. Káj dëljajo gospód učenik u vertiču? Káj otrók tukej dëla? Káj oče glédajo? Káj vidiš stríc tam? Čej vidi brat očeta dëlati? Vino je tukaj. Tudi gospód stríc so tu per učeniku. Káj dëla fant tukaj? Káj oče tam dëljajo? Kdó je pri otroku? Čej so stríc? Kjú je fant z vinom?

5.

Was siehst du hier? Ist das Kind bei dem Vater? Wo ist der Bruder? Ist der Vater auch bei dem Onkel? Der Knabe spielt mit dem Kinde. Der Herr Lehrer spielt mit dem Vater in dem Garten. Was macht der Vater im Dorfe? Auch der Wein ist dort. Ist der Herr auch hier? Wer ist dort bei dem Garten? Wo siehst du den Bruder spielen? Wo hast du den Wein?

Von den belebten und leblosen männlichen Hauptwörtern.

§. 10. Alle männlichen Hauptwörter, welche belebte Wesen bezeichnen, haben, wie das Biegunismuster im §. 7. zeigt, die vierte Endung der zweiten gleich; diejenigen aber, welche etwas Lebloses bezeichnen, machen, jedoch nur in der einfachen Zahl, die vierte Endung der ersten gleich. Dasselbe gilt auch von Beiwörtern, wenn sie sich auf solche Hauptwörter beziehen, nur dann nicht, wenn das Hauptwort schon vorausgeht.

6.

Nož-a, das Messer.
kruh-a, das Brod.
mesó-a, das Fleisch.

hlapec-pca, der Knecht.
učenec-nca, šolar-ja, der Schüler.
alj, ali, oder.

Kjú je nož? Kdó imá nož? Tu je mesó in vino. Kjú vidiš nož? Hlapec v vertiču dëlati vidim. Čej imáš vertič? Oče imajo tamkej vertič. Šolar je pri očetu. Čej vidiš učenca? Brat je učenec. Mesó ino vino je tukaj. So oče tukej alj učenik? Je brat z očetom alj z učenikom v vertiču? Čej imá hlapec nož? Imá hlapec nož alj učenec? Káj dëla učenec pri očetu? Je hlapec pri stricu? Je mesó alj vino tam.

Zweite Abänderungsart.

§. 11. Biegung der weiblichen Hauptwörter auf a in der Einzahl:

- | | | |
|-------------|-------------|---------------------|
| 1. End. — a | 3. End. — i | 5. End. — i |
| 2. End. — e | 4. End. — o | 6. End. — o (6, oj) |

Sestra-e, die Schwester,	gospa-e (gospá-e), die Frau.
teta-e, die Tante,	gospodična-e, das Fräulein.
ohlëka-e, das Kleid, die Kleidung.	že užé, schon.
dobro jutro! guten Morgen!	dober dán! guten Tag!
	dober večér! guten Abend!

Dober večer, sestra! So teta žé tukaj? Dobro jutro, gospá! Čéj imajo gosa obléko? Céj imáš obléko? Je brat pri gospodični? So gosa tu alj gospodična? Dober dán gospód učeník! Je šolar žé pri učeníku? Sestra je s teto žé v vertiču pri učeníku. Kdó s sestro igrá? Dober večer, sestra! Káj gledáš, tukaj? Kdó je pri otroku? Kjú vidiš sestro s fantom igrati? Otrók žé igrá. Céj imajo teta vertič? Dober dán, teta! Je sestra žé tam? Brat je tudi žé tam.

Biegung der Beiwörter in der Einzahl.

§. 12. Alle Beiwörter werden nach einem einzigen Muster abgeändert, und stimmen mit dem Worte, zu dem sie gehören, in Geschlecht, Zahl und Endung überein, sie mögen demselben vor- oder nachstehen.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
1. End. —	— a	— o
2. End. — ega *)	— e	— ega
3. End. — emu	— ej (i)	— emu
4. End. — ega	— o	— o
5. End. — em (im)	— ej (i)	— em (im)
6. End. — im	— o (ó, ój)	— im.

Beiwörter mit einem weichen Ausgange, die sich nämlich auf j, č, š oder ž endigen, haben im Nominativ und Akkusativ der Einzahl für das sächliche Geschlecht nicht o sondern e.

8.

Lěp, a, o schön,
bolen, lna, lno krank.
moj, a, e mein.
tvoj, a, e dein.

naš, a, e unser.
vaš, a, e euer.
pa, aber.
grém, iti gehen.

pridem, priti kommen.

Kdó pride? Oče pridejo. Naš oče so bolni. Tudi moja teta so bolni. Je brat bolen? Sestra imá lěpo oblěko. Je oblěka lěpa? Céj je tvoja sestra? Sestra je pri bolnej teti. Tvoja teta so pri mojej sestri. Tu je tvoje mesó, tam pa vaše vino. Vaš stríc imajo lěp vertič. Sín imá moj nož. Sestra z mojim učeníkom pride. Sestra je bolna, brat pa tudi. Tam vidim očeta v naš vertič iti. Tvoj stríc v naš vertič grejo. Kdó je per vaše gospodični? Káj je v tvojem vinu? Je vaša oblěka tudi lěpa?

Biegung des Hilfszeitwortes in der gegenwärtigen und künftigen Zeit einfacher Zahl.

§. 13. Das Hilfszeitwort besteht eigentlich aus drei Theilen, als: si m (ich bin) für die gegenwärtige Zeit, bi ti (sein) für die unbestimmte Art, und b o d e m (ich werde sein) für die künftige Zeit.

*) Anstatt ega, emu könnte auch oga, omu oder iga, imu stehen. Wünschenswerth wäre es, daß man alle Beiwörter, die sich auf j, č, š und ž endigen, auf ega, emu, die übrigen aber auf oga, omu beugen würde.

Gegenwärtige Zeit.

1. sim, sem, ich bin (habe) *)
2. si, du bist (hast)
3. je, er, sie, es ist (hat)

Künftige Zeit.

- | |
|---|
| bodem (bóm) ich werde sein (werde) |
| bodeš (bós) du wirst sein (wirst) |
| bode (bó) er, sie, es wird sein (wird). |

So wie sim wird auch nisim (ich bin nicht, ich habe nicht) abgewandelt, und zwar in der gegenwärtigen Zeit: 1) nisim, nisem, ich bin nicht, (habe nicht), 2) nisi, du bist nicht (hast nicht), 3) ní, er, sie, es ist nicht (hat nicht); und in der künftigen Zeit: 1) ne bodem (ne bóm) ich werde nicht sein (werde nicht); 2) ne bodeš (ne bós), du wirst nicht sein (wirst nicht); 3) ne bode (ne bó), er, sie, es wird nicht sein (wird nicht).

9.

Gospodár-ja, der Hausvater, Hausherr.

dober, bra, bro, gut.

gospodinja-e, die Hausmutter, Hausfrau.

zdrav, a, o, gesund.

kmet-a, kmetovavec-vca, der Landmann, Bauer.

nov, a, o, neu.

da, de, daß, damit.

Moja oblěka je nova. Vino ní dobro. Čěj si? Dobro jutro, fant! je tvoja sestra zdrava? Dober večér, učenec! so tvoja teta zdravi ali bolni? Moj oče niso bolni. Gospod stríc niso tukaj. Imáš novo oblěko? Tu je tvoja nova oblěka. Je žé dobro, da si tukaj. Imá kmet novo oblěko? Žé vidim, da si zdrav. Je žé dobro, da niso tvoja teta bolni. Kje je gospodár in gospodinja? Je kmetovavec pri očetu? Moja oblěka je tudi nova. Kdó z gospodinjo in s gospodom pride?

10.

Ist der Landmann gesund oder krank? Ist der Hausherr dort oder die Hausfrau? Der Wein ist gut. Wo hast du die kranke Schwester? Der neue Hausherr ist schon hier. Ist die Hausfrau gesund? Wo hat die Schwester die neue Kleidung? Es ist schon gut, daß ist der Bruder bei dem Vater. Auch die Schwester wird sein dort.

Von dem thätigen Mittelworte vergangener Zeit.

§. 14. Das thätige Mittelwort vergangener Zeit wird von der unbestimmten Art gebildet, indem man die Endsilbe ti in l, la, lo verwandelt. Sollten jedoch dadurch bei den Zeitwörtern der ersten Klasse mehre Mitlaute zusammen zu stehen kommen, welche die Aussprache erschweren würden, so wird für den männlichen Ausgang in der Einzahl ein e eingeschaltet, als nesti tragen, hat nesel (statt nesl), nesla, neslo getragen.

Zeitwörter, die sich in der gegenwärtigen Zeit auf —d e m oder —t e m endigen und der leichtern Aussprache wegen das d und t in der unbestimmten Art in s oder z verwandeln, nehmen bei der Bildung des Mittelwortes der vergangenen Zeit die ursprünglichen Mitlaute d und t wieder zu sich, als pa-dem, ich falle, pasti fallen hat padel, padla, padlo gefallen.

*) Die deutschen Hilfszeitwörter: haben und werden sind allezeit durch sim, biti zu geben, so daß haben durch s im und werden durch b o d e m übersetzt wird.

Zeitwörter auf —bem und —pem schalten in der unbestimmten Art vor ti ein s ein, doch werfen sie dasselbe bei der Bildung des vergangenen Mittelwortes heraus, als: tepem, ich schlage, tepsti, schlagen hat tepel, pla, plo, geschlagen.

Bei den Zeitwörtern auf —čem, —či wird č in k, und bei denen auf —žem, —či in g verwandelt, als: rečem ich sage, reči sagen hat rekel, rekla, reklo gesagt; sežem ich greife, seči greifen hat segel, segla, seglo gegriffen.

Aus diesem Mittelworte in Verbindung mit dem Hilfszeitworte sim werden gebildet:

- 1) die vergangene, indem man sim, si zc.
 - 2) die längstvergangene, indem man sim, si bil, a, o zc., und
 - 3) die künftige Zeit, indem man bodem, bodeš (bom, boš) zc. vorsetzt,
 - 4) die bedingende Art gegenwärtiger Zeit, indem man bi, und
 - 5) die bedingende Art vergangener Zeit, indem man bi bil, a, o zc. vorsetzt; als (indem wir das Zeitwort dèlati zum Muster nehmen):
- 1) sim, si, je dèlal, a, o zc. ich habe, du hast, er hat zc. gearbeitet;
 - 2) sim, si, je, bil, a, o dèlal, a, o zc. ich hatte, du hattest, er hatte zc. gearbeitet.
 - 3) bodem, bodeš, bode dèlal, a, o zc. ich werde, du wirst, er wird zc. arbeiten.
 - 4) bi dèlal, a, o zc. ich würde (möchte) du würdest, er würde zc. arbeiten.
 - 5) bi bil, a, o dèlal, a, o zc. ich würde (möchte), du würdest, er würde zc. gearbeitet haben, ich hätte gearbeitet zc.

Kommt aber eine Verneinung im Satze vor, so wird in der vergangenen Zeit nisim, nisi zc.; in der längstvergangenen nisim, nisi bil, a, o zc. und in der künftigen ne bodem, ne bodeš zc. vorgesetzt. In der bedingenden Art setzt man vor die gegenwärtige Zeit bi ne, und vor die vergangene bi ne bil, a, o zc.

Wenn im Deutschen eine halbvergangene Zeit vorkommt, so muß im Slovenischen immer die vergangene gebraucht werden; und anstatt der künftig vergangenen im Deutschen, setzt man im Slovenischen die künftige Zeit.

11.

Žena-e, das Weib.	padem, pasti (padel, dla, dlo), fallen.
dám, dati geben.	rečem, reči (rekel, kla, klo) sagen.
dob-ím, iti, erhalten, bekommen.	nesem, nesti (nesel, sla, slo) tragen.
zgub-ím, iti verlieren.	od, von (m. d. II. End.)

grém, iti gehen, hat im vergangenen Mittelworte šel, šla, šlo gegangen. So auch alle daraus entstandenen Zeitwörter, als pridem, priti kommen, hat prišel, prišla, prišlo gekommen.

Kdó je ženo vidil? Sestra je padla. Brat je od strica novo oblěko dohíł. Káj si zgubil? Káj nese žena? Káj je učenc rekł? Kdó je prišel? Zena je žé prišla. Sín bode dèlal. Sestra bó igrala. Brat bó padel. Dobro je, da je fant šel. Oče so padli. Stric so prišli. Káj so teta rekli? Bó-

dejo oče prišli alj stric? Kdó bode nož očetu nesel. Otrok bi padel. Káj so gospód učeník rekli? Stríc so z mojo sestro u vaš vertič šli. Tudi tvoj brat bode prišel.

Biegung der Wörter mati und hčí in der Einzahl.

§. 15. Die Hauptwörter mati, die Mutter, und hčí, hčer, die Tochter, werden in der einfachen Zahl folgender Maßen abgeändert:

- | | | |
|-------------------------|-----------------------|--------------------------|
| 1. End. máti; hčí, hčer | 3. End. máteri; hčeri | 5. End. máteri; hčeri |
| 2. End. mátere; hčere | 4. End. máter; hčer | 6. End. máterjo; hčerjo. |

12.

Učivnica-e, šola-e, die Schule.
dékla-e, die Magd.
voda-e, das Wasser.
žlica-e, der Löffel.

déklica-e, das Mädchen.
kám? mohin?
kadá, kdáj, kedáj? wann?
lahko nóč! gute Nacht!

jēm, jěsti (jědel, dla, dlo), essen.

Kám je dékla šla? Déklica je v učivnico šla. Fant je zé v šoli. Kadá bódejo mati s hčerjo prišli? Kadá bóš jědel? Lahko nóč! gospód učeník! Kám je vaša hčí šla? Je voda zé tukaj? Céj je moja žlica? Tu je vaša nova oblěka. Kám grejo gospód stríc? Otrók je u vodo padel. Kadá si pri máteri bil? Je hčí mojo žlico imela? Kdó je hčeri mojo žlico in moj nož dál? Céj si žlico zgubila? Nož sim u vašim vertiču zgubil. Kadá so tvoja teta pri mojej máteri bili?

13.

Mein Löffel ist hier. Das Messer hast du im Garten verloren. Das Messer habe ich vom Vater bekommen. Wo hast du mein Messer? Wer ist in das Wasser gefallen? Was hat das Mädchen dort gegessen? Ist die Magd schon bei deiner Mutter gewesen? Wann hast du meinen Vater hier gesehen? Gute Nacht, Mutter! Wohin ist die Tochter mit dem Kinde gegangen? Die Magd ist krank. Der Bruder wird mit der Schwester in euren Garten gehen.

Biegung der persönlichen Fürwörter in der Einzahl.

§. 16. Die persönlichen Fürwörter sind: jaz, jes, jest ich für die erste, ti du für die zweite und on, oná, onó er, sie, es für die dritte Person; hernach das zurückführende Fürwort se be für alle drei Personen, Zahlen und Geschlechter. Sie werden folgender Art abgeändert, als:

Erste Person.

Zweite Person.

- | | |
|-------------------------------------|------------------------------|
| 1. End. jaz, jes, jest ich | ti, du |
| 2. End. mene, me meiner | tebe, te, deiner |
| 3. End. meni, mi mir | tebi, ti, dir |
| 4. End. mene, me mich | tebe, te, dich |
| 5. End. (pri) meni, (bei) mir | (pri) tebi, (bei) dir |
| 6. End. (z) menój, manój, (mit) mir | (s) teboj, taboj, (mit) dir. |

Dritte Person.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
1. End. on, er	ona, oná, sie	ono, onó, es
2. End. njega, nja, ga, seiner	nje, je, ihrer	njega, nja, ga, seiner
3. End. njemu, mu, ihm	njej, nji, jej, ji, ihr	njemu, mu, ihm
4. End. njega, nja, ga, ihn	njó, jo, sie,	njega, nja, ga, es
5. End. (pri) njemu, (bei) ihm	(pri) njej, nji, (bei) ihr	(pri) njemu, (bei) ihm
6. End. (s, ž) njim, (mit) ihm.	(s, ž) njo, njoj, (mit) ihr.	(s, ž) njim, (mit) ihm.

Das zurückführende Fürwort wird abgeändert:

1. End. (fehlt)	3. End. sebi, si, sich	5. End. (pri)sebi, (bei)sich
2. End. sebe, se, seiner	4. End. sebe, se, sich	6. End. seboj, seboj, sebo (s) saboj, (mit) sich.

Die persönlichen Fürwörter haben in der zweiten, dritten und vierten Endung aller drei Zahlen eine doppelte Form: die l ä n g e r e und die k ü r z e r e, welche größtentheils gebraucht wird.

Die l ä n g e r e Form findet nur Statt:

- 1) Wenn ein Nachdruck auf das Fürwort gelegt wird.
- 2) Wenn damit die Rede anfängt.
- 3) Wenn ein Bindewort zwischen zwei oder mehreren Fürwörtern steht.
- 4) Bei Beantwortung einer Frage.
- 5) Wenn sam, sama, samo im Satz steht.
- 6) Nach Vorwörtern mit Ausnahme der IV. Endung, wo aber die kürzere Form gedehnt ausgesprochen werden muß; in einigen Gegenden wird aber die kürzere Form des Fürwortes mit dem voranstehenden Vorworte in ein Wort zusammengezogen, und der Ton fällt dann auf die erste Silbe.

Bezüglich der Aufeinanderfolge der Wörter ist hier zu bemerken, daß die kürzeren persönlichen Fürwörter me, te, mi, ti zc. den Hilfszeitwörtern je und bodem durch alle Personen und Zahlen, wenn kein Nachdruck auf dem Zeitworte liegt, in der Regel vorgesetzt werden; den Hilfszeitwörtern sim, si, sva, sta, sve, ste, smo, so und bi stehen sie gemeinlich nach. — Bei den persönlichen Fürwörtern steht die III. Endung vor der II. oder IV.; und das zurückführende se, si vor den kürzeren Fürwörtern ga, mu zc.

Die persönlichen Fürwörter: ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie, welche ohnehin schon im Zeitworte mitbegriffen sind, werden nur dann übersetzt, wenn sie den Satz anfangen, oder wenn ein Nachdruck auf dieselben gelegt wird.

Für das unbestimmte es hat der Slovene kein Wort, nur in der leidenden Form wird es oft durch se mit der dritten Person ausgedrückt.

14.

Pijem, piti, trinken. vzemem, vzeti, nehmen.
kúp-im, iti, kaufen.

On je že tukaj. Jaz sim bolen. Ti si zdrav. Si zdrav? Je bolen? Jaz sim pri njemu bil; čej si pa ti bil? On si je novo oblěko kupil. Ona si bô nów nož kúpila. Kje je moj nož? Jaz ti ga nisim vzél. Kdó jej bode novo oblěko kupil. Tebi je brat moj kruh dál. Meni je rekel, da bi prišel. Oče vino pšejo. Káj piješ? Njemu sim nož kupil. Si že pri njej bil? Tam bóm njega in njó vidil, Čej si me ž njim vidil? Ona si bode tudi novo oblěko kúpila. Nož imá per sebi. Jaz sim ti rekel, da bi u vertič prišel. Čej je nož? Si ji ga že dál?

15.

Sosed-a, der Nachbar.

klobuk-a, der Hut.

město-a, die Stadt.

papír-ja, das Papier.

tinta-e, čerńilo-a, die Tinte.

pero-peresa, die Feder.

knjiga-e, kniga-e, das Buch.

berem, brati, lesen.

pišem od. pís-am, ati, schreiben.

Sosed je v město šel. On si je nów klobuk kupil. Kdó je moje pero vzél? Káj bereš v knjigi. Čej je papír in čerńilo? Sosed si je lep, nów klobuk kupil. Kdó je tvójemu bratu papír in tinto kupil? Kdó je sosedu klobuk vzél? Tam je tvoje pero. Káj piše brat? Sestra je máteri písala, da bi v město prišli. Tvojo knigo sim že tvojej sestri dál. Čej imaš moj nów klobuk? Čej si jo igrati vidil. Oče so s sosedom v město šli. Brat je mi pisal, da bi v město prišel. Kádá je děkla prišla? Njemu in njej sim že pisal. Klobuk bóm od njega kupil.

Vom Gebrauche des sebe, und svoj, svoja, svoje.

§. 17. Alle deutschen persönlichen Fürwörter müssen mit sebe, se ic. überfegt werden, wenn diese Fürwörter und das Subjekt des Satzes ein und dasselbe Wesen anzeigen, oder mit andern Worten, wenn diese Fürwörter mit dem Subjekte einerlei Person haben; und wirken mehrere Subjekte wechselseitig, so kann sebe, se auch einander heißen, als: vidim se, ich sehe mich; vidiš se, du siehst dich; vidi se, er sieht sich; vidiva se, wir zwei sehen uns; vidita se, ihr zwei sehet euch ic.

Was von sebe gesagt wurde, gilt auch von den davon abgeleiteten svoj, svoja, svoje, welches für alle zueignenden Fürwörter, als: mein, dein, sein, ihr, unser, euer und ihr, gesetzt werden muß, wenn sie sich auf das handelnde oder leidende Subjekt beziehen, als: jaz sim svoj (nicht moj) nož zgubil.

Wird jedoch durch das zueignende Fürwort etwas Gemeinsames, also mehr, als das Subjekt bezeichnet, ausgedrückt, so ist es richtiger, das dem Subjekte entsprechende Fürwort zu gebrauchen. In Gegensätzen muß jedoch auch in diesem Falle svoj gesetzt werden, als: mí gremo v našo cerkev, wir gehen in unsere Kirche ist richtiger gesagt, als: mí gremo v svojo cerkev, weil die Kirche nicht uns allein, sondern allen in der Gemeinde gehört. Mí gremo v našo cerkev; ví pa v svojo idite, wir gehen in unsere Kirche; ihr gehet aber in die eurige, nicht aber: ví pa v vašo idite, weil hier Gegensätze sind.

Plájs-a, der Mantel.

velik, a, o, groß.

májhen, a, o, mali, a, o, klein.

mlád, a, o, jung.

čigáv, a, o, wessen? wem gehörig? wessen Eigenthum? wem gehört (gehören)? stimmt allezeit mit dem Worte, zu dem es gehört, in Geschlecht, Zahl und Endung überein; jedoch wem gehört (gehören) muß zuvor mit wem ist (sind) gehörig aufgelöst werden.

izba-e, jís-pa-e, das Zimmer.

star, a, o, alt.

pros-im, iti, bitten.

prod-ám, áti, verkaufen.

Čej imáš moj nóv plájs? Je tvoja sestra velika alj májhena? Brat si je nóv plájs kupil. Jaz sim svoj nož zgubil. Ti si svojo mater zgubila. Čigava je mala děklica? V čigavim vertiču si z mojim bratom igral? Je tvoj brat svoj plájs že dobíl? Svoj plájs sim bratu prodál. Jaz si bóm novo oblěko kupil. S čigavim fantom si igral? Jaz sim ga prosil, da bi tudi on prišel. Moja dobra mati so užé stari. Vaš vertič je velik. Vase město je veliko, naše je pa májheno. Jaz sim ga prosil, da bi mi svoj plájs prodál. So gospód učenik že stari? Čigáv je vertič? Kdó je v izbi? Tvoja izba je májhena.

Wo hast du ihn gesehen? Wer hat dir meinen Mantel gegeben? Wann hast du dir eine neue Kleidung gekauft? Ich lese dein Buch. Hast du deinen Hut verloren? Ich werde mir ein neues Messer kaufen. Wer hat meine Feder genommen? Ich werde mit ihm in die Stadt gehen, daß ich werde dort den Dofel sehen. Der Nachbar ist schon alt. Wirst du deiner Mutter schreiben? Die Mutter wird sein im Zimmer oder in eurem Garten. Sie hat sich ein neues Kleid gekauft. Wessen ist das Kind? Wessen Eigenthum ist der Garten? Wem gehört der Wein.

Vom Gebrauch des Genitivs statt des Akkusativs.

§. 18. Wenn im Sage eine Verneinung vorkommt, so muß anstatt des Akkusativs immer der Genitiv stehen; anstatt des Nominativs kann aber der Genitiv nur dann gesetzt werden, wenn die dritte Person des Hilfszeitwortes in der einfachen Zahl, als: ní, ne bode, ni bilo, bi ne und bi ne bilo im Sage steht, und nicht noch ein anderer Nominativ oder ein Prädikat vorhanden ist, als: mátere ni tukaj oder mati niso tukaj.

Der Genitiv wird überdieß noch gebraucht, wenn von einem unbestimmten Theile eines Dinges, das getheilt werden kann, die Rede ist, selbst dann, wenn ein Vorwort, das eine andere Endung verlangt, vor dem Hauptworte steht. Im Deutschen wird in diesem Falle das Geschlechtswort gewöhnlich verschwiegen, oder es kommen die Wörtchen: etwas, ein wenig, ein bißchen u. c. im Sage vor, als: kruha mu je dál, er hat ihm Brod gegeben; würde ich aber sagen: kruh mu je dál, so würde es heißen, er hat ihm ein bestimmtes Brod gegeben, von dem schon die Rede war.

18.

Mlěko-a, die Milch. táj (té. ta), tá, tó, dieser, diese, dieses.
 pipa-e, fajfa-e, die Pfeife. oni, ona, ono, (uni, a, o), jener, jene, jenes.
 tobák-a, duhàn-a, der Tabak. nimam, ne imeti, nicht haben.
 čěvelj-vlja, čřěvel-vla, der Schuh. hočem, hotěti. (hotel, tla, flo) wollen.
 nihčir, nikdo, Niemand. nočem, ne hoteti, nicht wollen.

Ne, nicht, kein muß immer vor dem bestimmten Zeitworte stehen. Kommt im Sage ein Verneinungswort schon vor, so muß doch ne ausdrücklich gesetzt werden. In solchen Fällen muß ich bin (habe) allezeit durch nisim, ich habe durch nimam, und ich will durch nočem statt durch sim, imam und hočem übersetzt werden, ne wird aber weggelassen, weil es schon im Zeitworte enthalten ist.

Sestra je mi mlěka in kruha dala. Kruh sim žé dobíl. Vina hočem piti. Jaz vino pijem. Pipa in tobaka hočem imeti. Tvoje mátere in moje sestre ní tukaj. Mójega očeta ní tam oder moj očeniso tam. Tvoje tete ní tukaj bilo od. tvoja teta niso tukaj bili. Ónega otroka ne bode tukaj od. oni otrók ne bode tukaj. Jaz nimam lěpega vertiča. Sestra nima lěpe oblěke. Nihčir mi noče té oblěke kúpiti. Nikdo ní tukaj bíl. Jaz ne grém v město. Tí ne bodeš v město šel. On noče igrati. Oná hoče písati. Nikdo ní v izbi per otroku. Nikdo ne děla u našem vertiču. Kdó je ti duhana kupil? Jaz si bóm mesá kupil. Sebi in svojej máteri hočem vina in mesá kúpiti. Kdó je táj člověk? V tem městu sim žé z očetom bíl. Tega mlěka nočem. Tvoj oče so moj učeník. Jaz bi píl, pa vina ní tukaj.

19.

Deine Schwester ist nicht hier. Der Vater hat mir Brod gegeben. Diesen Wein will ich nicht trinken. Ich esse nicht dieses Brod. Ich habe keine (ich habe nicht eine) neue Kleidung von dem Onkel erhalten. Die Knechte und Mägde wollen nicht arbeiten. Ist deine kleine Schwester gesund? Ich bin nicht gesund. Dein Bruder ist nicht hier gewesen. Mein Bruder ist nicht krank. Ich würde kommen, er aber will nicht. Niemand spielt hier. Niemand hat ihn bei mir gesehen. Ich würde essen, aber es ist kein Brod hier.

20.

Juha-e, župa-e, die Suppe. kad-ím, iti, rauchen.
 mesena-e juha-e, die Fleischsuppe. slíš-im, ati, hören.
 žito-a, das Getreide. zakáj, čmú, kajda? warum?
 nobén, a, o, Niemand, kein Einziger.

Jaz bodem meseno juho jědel. Mesene juhe ne jěm. Brat ne kadi tobaka; tudi pipe nima. Kdó bode župo jědel. Zakáj nisi z máterjo prišel? Kdó je moj čřěvel vzél? Tá mesena župa ní dobra. Káj si nóvega (Neues) slíšal? Káj si dóbrega jědel? Káj si bóš lěpega kupil? Jaz ne kadím tobaka. Čmú nisi prišel? Oče so si v městu žita kúpili. Tega nikdo ní slíšal. Slíšal sim, da je tvoja mala sestra u vodo padla. Kadíl bi, pa

tobaka nimam. Gledal sim, očeta pa nisim vidil. Prodál bi oblěko, sebi pa novo kupil. Nobénega učenca nisim vidil.

Von der Steigerung der Beiwörter.

§. 19. Alle Beiwörter werden gesteigert; und zwar dadurch, daß man den männlichen Ausgang des Genitivs in -ega für die zweite Vergleichungsstufe in ši, ša, še (seltener in ji, ja, je oder iji, ija, ije) und wenn zu viele Mitlaute zusammen kommen sollten, in iši, iša, iše oder, um es noch mehr zu erweichen, in ejši, ejša, ejše verwandelt; und setzt man dieser zweiten Vergleichungsstufe naj oder nar vor, so ist auch die dritte Vergleichungsstufe schon gebildet. Sie und da kann man das Beiwort auch ungesteigert lassen, und setzt bloß für die zweite Vergleichungsstufe bolj (mehr) und für die dritte naj bolj oder nar bolj (am meisten) voraus.

Diese gesteigerten Beiwörter werden gerade so abgeändert wie die ungesteigerten *).

21.

Prijatel-ja, der Freund.

list-a, der Brief, das Blatt.

dans, dones, heute.

včera-j, gestern.

dom-a, das Waterhaus.

domá, zu Hause.

domú, nach Hause.

kakor, kot, wie, als, als wie.

jutre, morgen.

Na, auf, an, fordert: 1) die IV. Endung auf die Frage wohin? und 2) die V. Endung auf die Fragen wo? an welchem Orte? — Vor dem Worte vert, vertič, so wie vor Ländernamen wird auch das Vorwort in gewöhnlich durch n a übersetzt.

Moja oblěka je lepša kakor tvoja. Moj prijatel imá naj lepši klobuk. Moja sestra je štářiša kakor tvoja. Já list od mójega prijátelja. Brat gré domú; jaz bodem pa na vertič šla. Sestra je s tvojim bratom na vertiču. Kedáj si včera-j domú prišel? Sestre in mátere ní domá. So gospód učeník domá? Brat bode svójemu stricu list pisal. Dans nočem dělati. Kdó bi dones dělal! Vina je mi dál, ne pa vode. Včera-j nisim na vertiču bíl. Je moj brat že v šolo prišel? Jaz sim bolj bolen kakor tí in tvoja sestra. Tá oblěka je lepša kakor ona. Kdó je uni člověk? Od doma sim včera-j novo oblěko dobíl. Káj si je on lěpega kupil? Jutre bóm prišel.

*) In den meisten Gegenden von Kärnten und Krain werden die gesteigerten Beiwörter folgender Maßen abgeändert:

Männl. u. Sächl.	Einfache Weibl.	Zweifache für alle Geschlechter.	Vielfache Zahl für alle Geschlechter.
1. End. — ši	— ši	— ši	— ši
2. End. — šiga	— ši	— ših	— ših
3. End. — šimu	— ši (šej)	— šima	— šim
4. End. — ši (šiga)	— ši	— ši	— ši
5. End. — šim	— ši (šej)	— šima	— ših
6. End. — šim	— ši	— šima	— šimi.

Der Herr Onkel ist morgen nicht zu Hause. Wann wird der Sohn nach Hause kommen? Diesen Brief habe ich von meinem Freunde erhalten. Dieses Buch ist schöner als jenes. Was hast du Neues gehört? Was ist heute Neues zu hören? Wohin ist das Mädchen gefallen? Der Knabe ist älter als das Mädchen. Hast du schon gehört, daß wird der Herr Onkel nach Hause kommen? Wo bist du gestern gewesen? Gute Nacht! ich gehe nach Hause. Wer ist im Garten bei der Frau? Das Fräulein ist in den Garten gegangen. Die Mägde wollen nicht arbeiten. Was willst du hier?

Hauptwörter mit weichem Ausgange.

§. 20. Alle männlichen und sächlichen Hauptwörter mit weichem Ausgange verwandeln das o in den Biegungsilben allezeit in e.

Einen weichen Ausgang haben alle jene männlichen Hauptwörter, welche sich auf e, č, j, s, š, z, ž endigen, und alle, welche im Genitiv ein j vor dem a haben. Von den sächlichen Hauptwörtern rechnet man aber alle jene hieher, welche sich auf je endigen: die sich auf e endigen, haben lieber a statt o. *).

Njiva-e, der Acker.

živina-e, das Vieh.

tobáčnica-e, die Tabaksdose.

bogát, a, o, reich, wohlhabend.

rad, a, o, gern.

koljko časa? wie lange?

toljko časa, so lange.

čák-am, ati, warten.

Alj, ali kann bei einer Frage, wenn kein anderes Fragewort vorhanden ist, den Satz anfangen; in verneinenden Sätzen, oder wenn ein Hauptzeitwort den Satz anfangen sollte, soll alj oder ali immer gesetzt werden. Die Deutschen haben kein eigenes Wort dafür.

Koljko časa žé čakaš tukaj na njivi? Alj brata čakas? Toljko časa nočem čakati. Čigava je tá živina? Čigavo živino si na našej njivi vidil? Alj ne grěš rad na vertič? So tvoj stríc bogati? Tobáčnico imám, tobaka pa nimam. Hči je s stricem na vertiču. Brat je s svojim prijateljem tudi na vertič šel. Koljko časa si na mé čakal? Alj ní tobaka v tobáčnici? Tá děklica ní rada tukaj. Tvoj stríc so bogatejši kakor moj oče. Tvoja teta so bolj bogati kakor moja. Kdó je na njivi pri živini? Jaz hočem s prijateljem domú iti. On noče na njivo priti. Čej si me včeraž čakal? Zakáj nisi s stricem v město prišel? Táj člověk ne kadí tobaka. Jaz imám lepší plájš, kakor je tvoj. S tvojim černilom ní dobro písati.

Wer hat dir dieses Buch gegeben? Ist der Herr Vater schon hier gewesen? Warum willst du nicht Suppe essen? Wer ist mit dem Hausherrn in

*) Diesen Unterschied der Hauptwörter vom weichen und harten Ausgange, haben jene nicht zu beachten nöthig, welche die Biegungsilben -am, -ama dem -om, -oma vorziehen.

unserem Garten? Ist die Fleischsuppe nicht gut? Ist die Hausfrau schon gesund? Wie lange hast du im Garten gewartet? Das Vieh ist auf dem Acker deiner Tante. Wem gehört dieser große Acker? Ist der Bruder mit seinem Freunde schon bei dir und bei deinem kranken Vater gewesen? Ist dieser Mantel nicht schöner als jener? Bist du gern bei der Tante in der Stadt? Wessen Tabaksdose hast du hier im Garten verloren?

25.

Tergovec-vca, der Kaufmann.

kupec-pca, der Käufer.

dober kúp, wohlfeil.

boljsi kúp, wohlfeiler.

naj boljsi kúp, am wohlfeilsten.

vselej, vsolej, vsigdar, vsikdar, immer.

pošlem, poslati, schicken.

iz, aus (m. d. II. End.)

se jók-am, ati od. plačem, plákati, weinen.

Té tergovec je moj brat. Čmú se jokaš? Moj klobuk je boljsi kúp. Káj si iz mesta lépega dobil? Na to njivo ní kupca. Alj si vselej tukaj na mé čakal? Sestra se je jókala. Ta pipa ní dober kúp; ona je boljsi kúp. Čmú dèklica plače? Alj si táj list iz mesta dobil? Tvoj stric so naj bogatejši tergovec v mestu. Tó oblèko si naj boljsi kúp kupil. Alj ní kupca na té vertič? Alj bóš taj plájš bratu poslala? Kdó je ti tó knigo poslal? Zakáj mati pláčejo? On rad plače. Jaz se ne jokam. Brat je vsigdar pri svojem učeniku u mestu bil. On bi rad prišel, pa lépe oblèke nima.

Besitzanzeigende Beiwörter.

§. 21. Wenn im Deutschen ein Hauptwort mittelst des Genitivs den Besitz des andern anzeigt, so wird das den Besitzer anzeigende Hauptwort im Slovenischen in ein Beiwort verwandelt, wenn demselben nicht schon ein solches vorangeht.

Hiebei hat man jedoch zwei Fälle zu unterscheiden; entweder steht das den Besitzer anzeigende Hauptwort im Genitiv der Einzahl oder der Mehrzahl. Steht es im Genitiv der Einzahl, so wird das den Besitz anzeigende Beiwort dadurch gebildet, daß man bei männlichen und sächlichen Hauptwörtern den Ausgang des Genitivs a in ov, ova, ovo, bei denen mit weichem Ausgange in ev, eva, evo, und bei den weiblichen Hauptwörtern das e des Genitivs in in, ina, ino verwandelt. Dieses so gebildete Beiwort wird vor das Hauptwort gesetzt, und stimmt mit demselben in Zahl, Geschlecht und Endung überein.

Steht aber das Hauptwort im Genitiv der Mehrzahl, oder wird von einer Person oder Sache im Allgemeinen gesprochen, so wird bei männlichen und sächlichen Hauptwörtern das Beiwort auf ski, ska, sko oder ski, ska, sko und bei den weiblichen auf ji, ja, je gebildet. *)

*) Die Beiwörter der ersten Art werden größtentheils regelmäßig gebildet, und weiterhin nicht mehr ausdrücklich angegeben; Beiwörter der zweiten Art aber, deren Bildung oft sehr unregelmäßig, und auch nicht von allen Hauptwörtern möglich ist, werden jederzeit, bevor sie in Sätzen vorkommen, oben an gesetzt werden.

26.

Oče-očétov, a, o, očin, a, o, des Vaters. očetovski, a, o, der Väter, väterlich.
 kmet-kmétov, a, o, des Landmanns. kmetiški, a, o, der Landleute, bäuerlich.
 gospod-gospódov, a, o, des Herrn. gosposki, a, o, der Herrn, herrschaftlich.
 mati-mátern, a, o, der Mutter. materinski, a, o, der Mütter, mütterlich.
 hči-hčérin, a, o, der Tochter. hčerinski, a, o, der Töchter, töchterlich.
 otrok-otrókov, a, o, des Kindes. otroški, a, o, der Kinder, d. Kindern gehörig.
 gospodična-e, gospodičin, a, o, des Fräuleins. (fehlt)

Tukaj je otrokova oblěka. Tam je otroška oblěka (die Kleidung der Kinder oder die Kinderkleidung). Tu je kmetov, tam pa gospodov vert. Tu je kmetiški, tam pa gosposki vertič. Tam je gospodova oblěka. Tam je gosposka, tu pa kmetiška (oder kmetovska) oblěka. Kje je očin nož? Čej je tetin klobuk? Čej imas sestrin nož? Tu je gospodičin plájš. Je stricev plájš nóv alj star? Kdó je stářiši, jaz alj tí? Kdó je na kmétovem vertiču? Čej si tétinega sina vidil? Alj nisi v gosposkim vertiču bil? Čej je bratov plájš? Jaz ga hočem viditi. Tétina hči v stricevem vertiču igra. Čej je očina njiva? Kdó imá očino živinona gospódovi njivi? Sestrin nož sim na kmétovskim vertiču vidil.

27.

Es gehört, es gehören, es ist gehörig, es ist ein Eigen-
 thum zc. wird bloß durch das Hilfszeitwort übersetzt, das den Besizer anzei-
 gende Hauptwort wird aber in ein Beiwort verwandelt, und mit dem Subjekte
 in Geschlecht, Zahl und Endung übereingestimmt; wenn aber schon ein Bei-
 wort voraussteht, so wird es in den Genitiv gesetzt.

Es gibt heißt je und es gibt nicht, es gibt keinen zc. heißt ní;
 das darauf bezüglich Hauptwort wird aber in den Genitiv gesetzt.

Je tá brátova oblěka? Čigava je tá oblěka? brátova. Čigáv je té ver-
 tič? gospodov. Čigáv je té klobuk? Té je sestrin, uni pa mójega brata.
 Ní zdrávega človeka domá. Bratov vert je lepši kot učenikov. Je stricev
 sín v šoli? Ní tobaka v mojej tobáčnici. Si si novo pipo kupil? Kdó je
 sosédovem *) (statt sosédovemu) sinu stric. Káj si séstrinim sinu dál? Té
 plájš je bratov, Jaz nisim v tvojem vertiču bil. Stricevega sina nisim vidil.
 Čigavo je tó vino? ženino. Čigava je tá dēklica? gospodárjeva. Čigáv je
 nož? Moje sestre.

28.

Miza-e, der Tisch.
 stol-a, der Stuhl.

pust-ím, iti, lassen.
 lež-ím, ati, liegen, (schlafen).

še, noch.

Der Gut ist auf dem Tische. Die Schwester des Lehrers ist im Garten

*) Bei den von Hauptwörtern abgeleiteten Beiwörtern kann in der Umgangssprache im Dativ der Einzahl der Ausgang -emu der kürzeren Aussprache wegen mit -em oder -im verwechselt werden.

der Tante. Der Bruder des Nachbarn ist im Garten eures Lehrers. Wer hat das Messer des Bruders hier gelassen? Wem gehört dieser Stuhl? der Tante. Wem gehört dieses Papier? dem Bruder. Gehört dieser Tisch der Tante oder der Hausfrau? Bei dem Bruder des Lehrers bin ich noch nicht gewesen. Gesehen aber habe ich ihn schon. Ist die Schwester der Magd noch im Zimmer? Ist er schon bei dir gewesen? Wo hast du diesen Tisch und jenen Stuhl gekauft? Ich bin im Zimmer gelegen (geschlafen).

Biegung der Fürwörter: kdo, kdor und káj, kar.

§. 22. Kdó? wer? und káj? was? sind fragende, und kdor, wer und kar, was beziehende Fürwörter. Sie werden folgender Maßen abgeändert:

1. End. <u>kdó?</u> wer?	<u>kdor</u> , wer	<u>káj?</u> was?	<u>kar</u> , was
2. End. <u>koga.kogá?</u> wessen?	<u>kogar</u>	<u>česa, čega?</u> wessen?	<u>česar</u>
3. End. <u>komu.komú?</u> wem?	<u>komur</u>	<u>čemu, čimu?</u> wem?	<u>čemur</u>
4. End. <u>koga.kogá?</u> wen?	<u>kogar</u>	<u>káj?</u> was?	<u>kar</u>
5. End. (pri) <u>kóm?</u> (bei) wem?	(pri) <u>komur</u>	(pri) <u>čem?</u> (bei) was?	(pri) <u>čemur</u>
6. End. (s) <u>kóm?</u> (mit) wem?	(s) <u>komur</u>	(s) <u>čem, čim?</u> (mit) was?	(s) <u>čemur</u>

So wie kdó wird auch nikdo, ničè oder ničír, Niemand und někdo, Jemand, irgend wer abgeändert.

Nič, nichts, hat in der 1. Č. nič; 2. Č. ničesar; 3. Č. ničemur; 4. Č. nič; 5. Č. ničemur; 6. Č. ničemur.

29.

Nikogar nisim v kmétovskej oblěki tukaj vidil. Od tvójega brata nič (statt ničesar) nisim slišal. Tvoj hlapec nič ne děla. Tvoja děkla dobro děla*) (nicht děla dobro). Táj učenec dobro piše. Nikdo ní lepše písal, kakor tvoja mala sestra. Iz ničesar nič ne bode. Kdor je dans tukaj bil, bode tudi jutre prišel. Kar sim od soseda slišal. bóm bratu písal. Kdó je dans tukaj bil? Kdó bode jutre prišel? Káj si od soseda slišal? Lěpo je, kar sim brál. Káj si v tej knigi lěpega bral? Zakáj lepše ne pišes? Někdo je tukaj bil. Kdó leží na vertiču? Káj tam na mizi leží? Komú bós té list písal? Nikogar ní tu bilo.

30.

Běč-a, Dúnaj-a, Wien.
Čelóvec-vea, Klagenfurt.
Ljublana-e, Laibach.

vol-a, der Dchs.
kteri. a. o? welcher, welche, welches?
govor-ím, iti, sprechen, reden.

*) Das Nebenwort muß in der Regel vor dem Zeitworte stehen; folgt aber auf das erste Zeitwort noch eine unbestimmte Art, so wird vor diese das Nebenwort gesetzt. Die Nebenwörter, die von Beiwörtern gebildet werden, endigen sich auf o, und bei weichem Ausgange auf e.

Gradec-dea, Graz. ostanem, ostati. bleiben.
na Dunaj, nach Wien; na Dúnaju, in Wien.

Das Bormwort n a ch vor Stádténamen wírd durch v oder u übersezt.

Sosédova sestra gré v Ljublano, moj brat pa v Célóvec. Kteri člověk je s tebój na Dunaj šel? Na Dúnaju še nisim bil. Moj oče bódejo že jutre v Běč šli. Čěj si tega vola kupil? S kóm si včera j na vertiču govorila? Zakáj pri meni ne ostaneš? Toljko časa nočem čakati. Brat hoče dans lépo písati. Moj brat je z učenikom na Dunaj šel. Kádá si v Célóvcu bil? Jes hočem še dans v Ljublano iti. Včera j sim od svójega prijátelja v Gradcu list dobíl. Tukaj je zdráviše kot v městu. Od ktérega prijátelja si té list dobíl? Kdáj bi bil tvoj nož per meni ostál? Kdáj bi bila jaz tó vídila? Komú bodeš tó knjigo poslál? Alj nič nisi od mójega brata na Dúnaju slišál? Od tebe mati nič niso hotli slíšati.

31.

Gostívnica-e, das Gasthaus. čern. a, o, schwarz.
kavarna-e, das Kaffeehaus. běl. a, o, weiß.
môž-a, der Mann. zlo, sehr.

Im Gasthause habe ich mit Niemanden gespielt. Dieser Mann ist schon sehr alt. Mit wem bist du gestern im Kaffeehause gewesen? Ist dein Hut weiß oder schwarz? Der Herr Lehrer hat dem Sohne des Landmannes schwarze Tinte und weißes Papier gegeben. Gehst du in das Kaffeehaus? Mit welchem Manne hast du im Gasthause so lange gespielt? Dein Vater ist schon sehr alt. Ich würde (möchte) sehr gern essen. Dieses hat der Schüler sehr gut geschrieben. Ich würde gern schreiben, habe aber kein Papier und keine Feder. Er hat mit Jemanden gesprochen. Wen hast du im Garten spielen gesehen? Der Vater geht nach Graz. Der Dufel ist in Wien. Ich werde nach Laibach gehen.

32.

Děte-děteta, das Kind. kakó? wie?
hiša-e, das Haus. takó, so, so sehr.
vsaki, a, o, jeder, e, es. mór-am. ati (mórem), müssen.
sám, a, o, selbst, allein. móm, moči (mógel, gla, glo), können.
ljúb-im, iti, lieben.

Vsaki člověk mora sebe ljúbiti. Čigavo je ono děte? gospodínjino. Sestra je sama domá. Dans ne móm še priti. Zakáj ne ljubiš svójega stárega očeta in svoje mátere? Kakó si ležál? Tá hiša je očétova. ona pa stríceva. Včera j nisim mógel v Célóvec priti. Takó lépo ne móm písati. Hlapec móre še dans v Ljublano iti. Sámemu sebi je novo oblěko kupil, meni pa ničesar. Stríc so svojo hišo učeníkovim bratu prodali. Teta so zlo bolní. Tako nisi boleń, kakor sim jes bil. Sestra móre, brat pa móre priti. Sín móre še dans na Dunaj iti. Kakó je učenec písal? Čigavo pero si na mizi vzél? Kam je moja fajfa padla?

Bildung der gebiethenden Art.

§. 23. Die gebiethende Art wird allezeit von der gegenwärtigen Zeit gebildet, indem man die Endsilben — am in a j, — em und — im in i und — ém (ëm) in ej verwandelt. Die Zeitwörter auf — jem und — jim werfen bei der Bildung der gebiethenden Art, wenn sie nicht zur vierten Form auf — im, — iti gehören, bloß — em und — im weg.

Biegung in der Einzahl.

1. (fehlt)	(fehlt)	(fehlt)	(fehlt)	(fehlt)	(fehlt)
2. — aj	— i	— ej,	— ij,	— oj,	— uj
3. — aj	— i	— ej,	— ij,	— oj,	— uj

Das Hilfszeitwort hat: 1. (fehlt); 2. bodi, sei du; 3. bodi, sei er, sie, es.

33.

Srajca-e, košulja-e, das Hemd.

omrela-e, der Regenschirm.

konj-a, das Pferd.

do, bis, bis zu, bis in (m. d. II. End.)

k, zu (mit der III. End.)

prinesem, prinesti, bringen.

iščem, iskati, suchen.

povsód, povsódi, überall.

odkód? woher? von woher?

Bor k wird h gesetzt.

Tá srajca ní moja. Kupi mi vina. Prinesi mi vode in vina iz gostívnice. Odkód si té líst dobíl? Jaz grém h kmetu. Povsód sim te žé iskál. Do města ne grém s tebój. Cigava je tá košulja in ona omrela? Tega konja sim od vášega sosedá kupil. Ne igràj. Boljši kúp mi dáj tó omrelo. Tvójega učeníka sim žé povsód iskala. Iščí moj nož. Ne jēj tega mesá. Ne pij tega vina. Ní tako dóbrega vina, kakor je tó. Děte! ne igràj z nožem. Do vaše hiše sim ž njim šel. Ljubi svójega brata. Odkód je té móž? Ktera hiša je vaša? Ktera srajca je tvoja? Ti moraš ž njim priti. Zakaj me nisi tudi pri učeníku iskál? Otroku vino ní dobro. So oče sami prišli?

34.

Neděla-e, der Sonntag,

pondělek-lka, Montag,

torek-rka, Dienstag,

srěda-e, Mittwoch,

četertek-tka, Donnerstag,

petek-tka, Freitag,

sobota-e, Samstag,

v nedělo, am Sonntag, Sonntags.

v pondělek, am Montag, Montags.

v torek, am Dienstag, Dienstags.

v srědo, am Mittwoch, Mittwochs.

v četertek, am Donnerstag, Donnerstags.

v petek, am Freitag, Freitags.

v sobóto, am Samstag, Samstags.

Heute ist Samstag, morgen aber wird sein Sonntag. Am Dienstag wird die Schwester in die Stadt gehen. Freitags bin ich nicht zu Hause. Komme am Mittwoch oder Donnerstag. Warum bist du nicht Montags gekommen? Ist heute Mittwoch? Bringe mir (etwas) Wasser oder Wein. Freitags esse ich kein Fleisch; auch am Samstag nicht. Deine Schwester habe ich gestern überall gesucht. Jener Kaufmann ist aus Wien gekommen. Ist dein Oheim reich? Mit dieser Feder wirst du gut schreiben können. Kaufe mir Papier, Tinte und Federn

in der Stadt. Donnerstags werde ich selbst in die Stadt kommen. Lese mir dieses schöne Buch.

Dritte Abänderungsart.

§. 24. Biegung der weiblichen Hauptwörter, die sich auf einen Mittlaut endigen, in der Einzahl:

1. End. —	3. End. — i	5. End. — i
2. End. — i	4. End. —	6. End. — jo

35.

ščét-i, die Bürste.	pěč-i, der Ofen.
klop-i, die Bank.	dólg, a, o, lang.
noč-i, die Nacht.	lětos, lětas, heuer, dieses Jahr.
jěd-i, die Speise, das Essen.	lani, voriges oder verflossenes Jahr.
po čem? wie theuer? um welchen Preis?	

Po čém si si to ščet kupil? Kdó je tam pri pěči? Tá jěd ní tako dobra kakor una. Kdó je mojo oblěko na klopi vzěl? Lětos še nisim v Čelóvcu bil. Lani sim s tvojo máterjo na Dúnaju bil. Prinesí mi mojo ščet. Lani sim zlo dolgo bolen bil. Nóč je že tukaj. Še lětas moram Ljub-lano víditi. Lani nisim mógel na Dunaj priti. Jutre bóm moral (oder dafür mógel, gla, glo, zum Unterschiede von mógel, gla, glo) v Čelóvcu biti. Brat je mógel z učeníkom na vertič iti. Tá klóp ní dolga. Fant tam na klopi pri pěči leží. Še tó nóč mórajo oče domú priti.

36.

Verflossenes Jahr bin ich bei meinem Onkel in Laibach gewesen. Die Nacht ist sehr lang. Wie theuer hast du deinen Mantel verkauft? Bringe mir ein Essen. Diese Bürste gehört der Frau, jene aber meinem ältern Bruder. Heuer kann ich noch nicht nach Wien kommen. Bist du lange krank gewesen. Was macht deine kranke Schwester hier in der Stadt.

Biegung der Redetheile in der Mehrzahl.

Erste Abänderungsart.

§. 25. Biegung der männlichen und sächlichen Hauptwörter in der Mehrzahl:

Männlich.	Sächlich.
1. End. — i	— a
2. End. — ov	— —
3. End. — om	— om
am	am
4. End. — e	— a
5. End. — ih	— ih
6. End. — i (mi)	— i (omi mi).
	ami

Zdrávník-a, vráč-a, der Arzt.	boléh-am, ati, fränkeln.
bolězen-zni, die Krankheit,	bol-ím, éti, schmerzen, wehe thun.
roka-e, die Hand,	ker, weil.
noga-e, der Fuß,	zapstónj, zastónj, umsonst, vergebens.
glava-e, der Kopf.	denem, djati, legen thun.

Ktero bolězen imajo tvoj oče? Zdravnik je že prišel. Noga in roka me boli. Kdó je pri hlapcih? Kám si moje nože djál? Dans ne môrem v šolo priti, ker sim bolen. Té fant imá dobro glavo. Káj imáš na nogi? Káj te boli? Kdó je fante na vertičih igrati vidil? Té kmet nima hlapcev. Moj oče nimajo konjev. Jaz nisim učenikov iměl. Tó móraš otrokom dati. Koljko časa že boléhajo mati? Je zdravnik že pri bolnej máteri bíl? Alj te glava boli? Mene pa roka. Do srěde bóš še zastónj čakal. Kám si moj nož djala? Zakáj mi nisi tobaka seboj prinesel? Takó dolgo nočem zastónj čakati. Učenik nimajo otrók*).

Biegung der Zeitwörter in der gegenwärtigen Zeit vielfacher Zahl.

§. 26. Die Zeitwörter werden in der gegenwärtigen Zeit vielfacher Zahl folgendermaßen abgewandelt:

1. — amo	— emo	— imo
2. — ate	— ete	— ite
3. — ajo	— ejo (ó)	— ijo (é) oder

für alle drei Ausgänge zugleich:

1. — mo	2. — te	3. — jo.
---------	---------	----------

Rokavica-e, der Handschuh.	vesél, a, o, lustig, fröhlich.
nogavica-e, der Strumpf.	pozn-am, ati, kennen.
vóz-a, der Wagen.	spozn-am, ati, erkennen.

Čěj si brata spoznala? Hlapci na njivi dělajo, otroci pa na vertiču igrajo. Alj ne póznete nášega nóvega učenika? Od koga si si té vóz kupil? Tvoje mátere še nisim spoznáti môgel. Jaz ne môrem takó lépo govoriti, kakor sosedov brat. Káj dělate tukaj pri fantih? Otroci veselo na vertiču igrajo. Alj si tí moj nož na mizo djál? Alj te še noga boli? Kakó dolgo je děte boléhalo? Kádá ste me spoznali? Jaz te že dolgo poznam. Děte tam pri vozih ígrá. Děklica je s fanti na vertiču ígrála. Si vino že prinesel? Rokavico sim zgubil. Kám je děkla moj klobuk djala. Kupi mi tobaka.

*) Otrók, das Kind, wird in der Mehrzahl größtentheils so abgeändert, als:
1. End. otroci, 2. End. otrók, otrokov, 3. End. otrokom, 4. End. otroke,
5. End. otrocih, 6. End. otroci, otroci. — Ueberhaupt aber können die meisten männlichen Hauptwörter auf k, das k in der 1., 5. und 6. Endung der Mehrzahl in c verwandeln.

Biegung der Beiwörter in der Mehrzahl.

§. 27. Die Beiwörter werden in der Mehrzahl folgender Maßen abgeändert:

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
1. End. — i	— e	— e (a)
2. End.	— ih	
3. End.	— im	
4. End.	— e	(a)
5. End.	— ih	
6. End.	— imi	

Wird von einem bestimmten Hauptworte gesprochen, in welchem Falle im Deutschen der, die, das oder sonst ein zueignendes Fürwort vor demselben steht, so muß man die Betonung mittelst der fallenden Dehnung auf die Silbe legen, welche der Biegungssilbe vorausgeht, dem männlichen Ausgange muß man aber noch überdieß im Nominativ der Einzahl ein i anhängen, als: lěp klobuk, ein schöner Hut; lěpi klobuk, der schöne Hut. Dieses i erhalten jedoch nie:

1. Die zueignenden Fürwörter;
2. die Beiwörter auf ov und in, welche einen Besitz anzeigen; und
3. die Beiwörter, wenn sie als Beschaffenheitswörter ihren Hauptwörtern nachstehen.

39.

Lěto-a, das Jahr.	ves, vsa, vse, Alles, alle, ganz.
dán oder dén-dneva, der Tag.	ura-e, die Stunde, Uhr.
měsec-sca, der Monat.	ko, ki da, als.
těden-dna, die Woche.	nared-im, iti, verfertigen, machen.
	šivila-e, die Nähterin.

Wenn man die Zeit, in welcher etwas geschieht, angeben will, so muß der Genitiv, seltener der Akkusativ, gesetzt werden. In diesem Falle fragt man: wann? (kadá?); um welche Zeit? (ktérega časa?); welches Jahr? (ktérega lěta?); welchen Monat? (ktérega mėsca?); welche Woche? (ktérega tědna?); welchen Tag? (ktérega dneva oder dné?). Im Deutschen kommen größtentheils Vorwörter vor.

Vsi vaši otroci na našim vertiču igrajo. Je šivila moja srajco že naredila? Tvojih bratov ne poznam. Moj dobri oče že dolgo boléhajo. Kteri dán je dāns? Dāns je pondělek, jutre bode pa torek. Tega lěta še nisim Ljublane vidil. Ktérega mėsca so tvoj stric iz Beča domú prišli? Káj tvoj bolni brat dēla? Moj brat je zdrav, ne pa bolen. Ko bóm srajco naredila, ti jo bóm že poslala. Tá ura ní moja. Čěj imá tvoja sestra svojo uro? Tó uro sim boljši kúp kupil, kakor ono. Sosedov klobuk je lěpsi kakor tvoj.

Tetin plájs je boljši kúp kakor sestrin. Té člověk je vselej vesel. V tih městih še nisim bil. Veseli fanti tam na vertiču igrajo. Vsi hlapci dělajo. Ko sim slišal, da si bolen, sim z vračem k tebi prišel.

40.

Sovráž-im, iti, hassen.

zbol-im, éti, erkranken.

vstanem, vstati, aufstehen.

zopet, spét, wieder, wiederum.

zač-nem, éti, anfangen.

Warum hasset ihr mich? Wann hat der Vater zu kränkeln angefangen? Wann ist deine gute Mutter erkrankt? Ich hasse dich, weil ich dich hassen will. Der Kopf hat mich zu schmerzen angefangen. Bist du schon wieder hier? Wann ist heute der Herr Lehrer aufgestanden? Welchen Monat ist deine Schwester so sehr erkrankt? Wann wirst du zu arbeiten anfangen? Bist du schon wieder krank? Meine Brüder sind krank. Unsere Knechte und Mägde arbeiten im Garten des Lehrers. Dieser Mantel gehört dem Dheim, jener aber dem Hausherrn.

Biegung des Hilfszeitwortes in der Mehrzahl.

§. 28. In der Mehrzahl wird das Hilfszeitwort so gebogen:

Gegenwärtige Zeit.

Künftige Zeit.

1. smo, wir sind (haben)

bódemo (homo), wir werden sein (werden)

2. ste, ihr seid (habet)

bódete (bote), ihr werdet sein (werdet)

3. so, sie sind (haben)

bódejo (bodo, bojo), sie werden sein (werden).

So wird auch nisim abgewandelt, und zwar in der gegenwärtigen Zeit:

1) nismo, wir sind nicht (haben nicht); 2) niste, ihr seid nicht (habet nicht);

3) niso, sie sind nicht (haben nicht); und in der künftigen Zeit: 1) ne bó-

demo, wir werden nicht sein (werden nicht); 2) ne bódete, ihr werdet nicht sein (werdet nicht); 3) ne bódejo, bodo, sie werden nicht sein (werden nicht).

41.

Peljem, peljati, führen.

ozdráv-im, iti, gesund machen.

živ-im, éti, leben.

ampak, temoč, sondern.

se peljem, peljati, fahren.

se ozdráv-im, iti, gesund werden.

vmerjem, vmrěti (vmerl, a, o), sterben.

le, nur.

Člověk ne živí, da bi jědel; ampak le jě, da bi živel. Kadá so tvoja dobra mati vmerli? Káj pelješ na vozu? Kám se pelješ s sosédovim konjem? So se tvoja mati že ozdrávili? Kám so se tvoji brati peljali? Kám děklico pělžete? Děklico moram k svojej teti, fanta pa v šolo peljati. Zé vidim, da nobén vráč ne bode očeta ozdraviti mógel. Dans bi že priti mógli. Gospód učeník so včera v se šólarje domú poslali. Ste se že ozdrávili? Pelji se *) v Ljublano alj v Čelóvec. Pelji me v učivnico. Kadá ste brati in písati začeli? So vaši hlapci spét zboleli? Mati še niso vstati mógli. Fanti so mógli vstati.

*) S e wird der gebiethenden Art immer nachgesetzt.

Von der Anrede.

§. 29. Im Slovenischen unterscheidet man nur zwei Anredewörter: ti (du) und vi (Ihr, Sie).

Ti, du hört man nur in der Sprache der Vertraulichkeit, im Tone der Herrschaft oder auch der Verachtung.

In allen übrigen Fällen, wo der Deutsche eine Person mit Sie anredet, gebraucht man immer die zweite Person, und zwar stets im männlichen Geschlechte. Sie mit oni zu übersetzen, ist unslavisch, und daher nicht nachzuahmen, z. B. Čej ste (nicht so) svoj nož zgúbili?

42.

Die als Zahlwörter gebrauchten Nebenwörtern regieren, wenn sie in der ersten oder vierten Endung stehen, den Genitiv der dazu gehörigen Wörter, und dann vertreten sie die Stelle des Subjektes oder Objectes, als:

Veliko, mnogo, viel, e, es.	več, mehr, ere, eres.
májhenó, malo, wenig, e, es.	manj, menj, weniger, e, es.
koljko, koliko? wie viel?	toljko, toliko, so viel.
dovòlj, dosti, zadosti, genug.	nič, nichts.
káj? was?	kaj, nekaj, kej, etwas.
prevèč, zu viel.	premalo, premájhenó, zu wenig.
dvanajstero, ein Duzend.	šestero, ein halb Duzend.
dvoje, ein Paar.	

Kupi mi dvoje črèvlov. Veliko je fantov, da dèlati nóčejo. Gospodár imá malo dobrih hlapcev. Čej ste si toljko lèpih nožev kúpili? Mati! čej ste si toliko mesá kúpili? Učencev je še premalo v šoli. Imáš dovòlj kruha? Káj ste v mèstu nóvega slíšali? Koljko imate bratov? Alj nič nisi nóvega slíšal? Ví ste prevèč vina pili. Mati so mi šestero novih nožev kúpili. Fant je ti dvoje čèvlov prinesel. Moji sini so tudi slíšali, da bode tvoja sestra v Ljublano prišla. Malo kmetov je prišlo. Koljko imajo gospód učeník sinov? Jaz imám manj lépe oblèke, kakor sosédova hči. Dvoje čèvlov je ti dovòlj. Kam ste svòjega sina poslali?

43.

Goldínar-ja, rájniš-a, der Gulden.	petica-e, der Fünfer.
krájcar-ja, der Kreuzer.	desetica-e, der Zehner.
gróš-a, der Groschen.	dvajsetica-e, der Zwanziger.

bolj, besser, mehr (steht vor Bei- und Zeitwörtern auf die Frage: wie sehr?).

Koljko imá goldínar krájcarjev alj grošev? Od očeta sim dvajsetico, od mátere pa desetico dobila. Koliko dvajsetíc in petíc je na mizi ležalo? Koljko goldínarjev je fant vzél? Moj, stríc so tergovce v Beču. Sosed je bolj bogát (ober bogatejši) kakor jaz. Cigava je tá nova dvajsetica? Dvajsetica je brátova, desetica pa tvoje male sestre. Jaz nimam krájcarjev alj grošev pri sebi. Jaz sim bolj bolen kot zdrav. Meni ste premalo kruha, pa

prevěč mesá dali. Káj dělate tukaj v Beču? Teta! čěj ste včera z gospód *) učenikom bili? Tó je gospód učenskova živina. Koljko so ti gospod sosedova gospá dali?

44.

Bóg-a, Gott.

mól-ij, iti, žebr-ám, ati, bethen.

z Bogom! srěčno! lebe, lebet, leben Sie wohl!

Gott können wir nicht sehen. Warum wollen Sie nicht bethen? Leben Sie wohl, Mutter! Morgen muß ich nach Klagenfurt gehen. Heute sind wenig Schüler gekommen. Ich habe dir mehr Briefe geschrieben, als du mir. Lebet wohl, Freunde! ich muß sterben. Wem hat die Tochter des Herrn Onkels so viel Wein und Brod geschickt? Alle Kinder singen an zu bethen. Es gibt keinen Menschen, daß er würde Gott gesehen haben. In ländlicher Kleidung sah ich einen Menschen in den Garten gehen. Von wem haben Sie so viel Zwanziger bekommen? Wem haben Sie Ihre Ochsen verkauft? So viel Fleisch will ich nicht essen. Heute gibt es nichts Neues. Was haben Sie sich Schönes gekauft? Lebe wohl! ich gehe nach Hause zu meiner kranken Mutter.

Zweite Abänderungsart.

§. 30. Biegung der weiblichen Hauptwörter auf a in der Mehrzahl.

1. End. — e

3. End. — am

5. End. — ah

2. End. — —

4. End. — e

6. End. — ami.

45.

Gotóv, a, o, gewiß; fertig.

hiter, tra, tro, uren, rna, rno, schnell.

žalosten, stna, stno, traurig.

směm, směti, dürfen.

mertev, tva, tvo, todt.

bez, brez, ohne (mit der II. End.).

z a, für (pro) hinter, regiert 1) die IV. Endung auf die Fragen: für wen? wohin? und 2) die VI. Endung auf die Frage: wo?

Je jěd žé gotova? Zakáj ste vselej tako žalostni? Moja tinta je bolj černa kakor tvoja: Zakáj ne mólite za svoje mertve brate in sestre? Naše děkle ne smějo igrati. Kám tako urno, děklice? Moje rokavice so žé černe. Té fant ní bez glave. So si sestre běle alj černe klobuke kúpile? Zakáj si bělih niso kúpile? Otroci za vertičem igrajo. Děklica je za svojo bolno mater v město k zdrávníku šla. Brátovsko smo se s tvojimi brati ljubili. Ví ste vselej žalostni. Žalostni ne směte biti.

Grund- und Ordnungszahlen bis 20.

§. 31. Grundzahlen.

Ordnungszahlen.

1 jeden, dna, dno (eden, en, a, o)

1. pervi, a, o.

2 dvá, dvé

2. drugi, a, o.

*) Gospód, der Herr, bleibt gemeinlich unverändert, wenn es vor einem Hauptworte steht, selbst dann, wenn letzteres in ein Beiwort verwandelt werden muß.

- 3 trije, trí.
- 4 štirje, štiri (četiri).
- 5 pét.
- 6 šest.
- 7 sedem.
- 8 osem.
- 9 devét.
- 10 desét.
- 11 jednajst (ednajst, enajst).
- 12 dvanajst, dvanest.
- 13 trinajst, trinest.
- 14 štirnajst, četrnajst, štirnest.
- 15 petnajst, petnest.
- 16 šestnajst, šestnest.
- 17 sédemnajst, sedemnest.
- 18 ósemnajst, osemnest.
- 19 devetnajst, devetnest.
- 20 dvajset, dvádeset, dvajsti.

3. tretji, a, e (treči, a, e).
4. šterti, a, o (četeriti, a, o).
5. peti, a, o.
6. šesti, a, o.
7. sedmi, a, o.
8. osmi, a, o.
9. deveti, a, o.
10. deseti, a, o.
11. jédnajsti, a, o; ednajsti, a, o.
12. dvánajsti, a, o; dváneti, a, o.
13. trínajsti, a, o; trinesti, a, o.
14. štirnajsti, a, o; četrnajsti, a, o.
15. pétnajsti, a, o; petnesti, a, o.
16. šestnajsti, a, o; šestnesti, a, o.
17. sédemnajsti, a, o; sedemnesti, a, o.
18. ósemnajsti, a, o; osemnesti, a, o.
19. devétnajsti, a, o; devetnesti, a, o.
20. dvadeseti, a, o; dvajsti, a, o.

Jeden, dna, dno (eden, en), eins, sowie alle Ordnungszahlen, werden so wie die Beiwörter abgeändert.

Dvá, dvé, dvé zwei, und obá, obé, obé, oder obadvá, obedvé, obedvé beide, werden folgender Maßen abgeändert:

- | | |
|--------------------------------|------------------------------------|
| 1. End. dvá, obá, obadvá, | weibl. u. sächsl. dvé, obé, obedvé |
| 2. End. dvéh, obéh, obadvéh | " " " dvéh, obéh, obedvéh |
| 3. End. dvema, obema, obadvema | " " " dvema, obema, obedvema |
| 4. End. dvá, obá, obadvá | " " " dvé, obé, obedvé |
| 5. End. dvema, obema, obadvema | " " " dvema, obema, obedvema |
| 6. End. dvema, obema, obadvema | " " " dvema, obema, obedvema. |

Trije, trí, trí drei und štirje, štiri, štiri (četiri) vier, werden abgeändert:

- | |
|---|
| 1. End. trije, štirje weibl. und sächsl. trí, štiri (četiri) |
| 2. End. für alle drei Geschlechter: tréh; štíreh, (ih) četirih) |
| 3. End. " " " " trém; štírem (im) (četirim) |
| 4. End. " " " " trí; štíri, (četiri) |
| 5. End. " " " " tréh, štíreh (ih) (četirih) |
| 6. End. " " " " tremi; štíremi (imi) (četirimi). |

Pét, fünf und alle folgenden Grundzahlen, mit Ausnahme von stó (hundert) und jezero, jezer, tisúč (tausend) werden so gebogen.

- | | |
|---------------|-----------------|
| 1. End. pét | 4. End. pét |
| 2. End. petih | 5. End. petih |
| 3. End. petim | 6. End. pétimi. |

Alle Grundzahlen über pét (fünf) hinaus, fordern, wenn sie in der I. oder IV. Endung stehen, die II. Endung der dabeistehenden Wörter; sonst

stimmen sie aber mit ihren Hauptwörtern in Geschlecht, Zahl und Endung überein.

46.

Ob, o um, an fordert 1) die IV. Endung auf die Frage: um was? und 2) die V. Endung auf die Frage: wann?

obkoríd? um welche Zeit? um wie viel Uhr? wie viel auf der Uhr?

obsoríd; obsorej, um diese Zeit.

Bei Bestimmung der Stunden wird auf die Frage wann? ob, o (u m) mit der V. Endung gebraucht, als: ob jedni, ob dvéh, ob tréh zc. um ein Uhr, um zwei Uhr, um drei Uhr.

Auf die Frage: wie viel Uhr ist es, oder wie viel ist auf der Uhr? obkoríd je? koliko je ura? koljko je na uri? antwortet man wieder mit dem bloßen Zahlworte, als: trí je, štiri je, pét je, es ist drei Uhr, es ist vier Uhr, es ist fünf Uhr; nur anstatt jedna je, es ist ein Uhr; und anstatt dve je, es ist zwei Uhr, sagt man lieber: ob jednej je, ob dvéh je.

Jaz imám jedno sestro in trí brate. Moj prijatelj imá štiri sestre in pét bratov. Goldinar imá dvajset grošev. Obkoríd je bilo, ko so tvoj oče prišli? Koliko je že na uri? Je že pét? Oče so ob šestih prišli, sín pa ob osmih. Sedem bratov je bilo. Pri gospód učeniku ob dvánajstih jeho. Ob dvéh še ni bil tukaj. Oče so mi sedem gol dínarjev in šestnест grošev dali. Stríc imajo dvanajst hlapcev. Tvoj brat je v pervej šoli, moj pa v petej. Včeraj obsoríd so moja mati z gospód strícevo gospój iz Celóvca domú prišli. Do Ljublane imáš še desét dobrih úr. Jaz sim s svójimi tremi brati pri stricu na Dúnaju bil. Včeraj ob sedmih sim svoj nóv klobuk iz mēsta dobil. Dans ob tréh alj štirih bódemo k tebi prišli. Obkoríd je brat iz gostívnice prišel? Do sedmih sim na tvojo sestro čakala. Kmetiški fanti so do devetih dělali. Tvoj stríc bojo ob vse prišli.

47.

Srēča-e, das Glück.

nesrēča-e, das Unglück.

ljúb, a, o, lieb.

ako, če, (bedingungsweise) wenn, wofern.

posód-im, iti, leihen.

štejem, šteti, zählen.

skorej, skor, fast, beinahe, bald.

Fast alle Schüler sind krank. Bis fünf Uhr kann ich nicht auf dich warten. In diesem Hause ist das Unglück zu Hause. Warum willst du mir nicht 20 Gulden leihen? Ich habe sieben Brüder und eine Schwester gehabt. Wer hat dir 12 Gulden geliehen? Leihe mir neun Groschen. Wenn der Vater nicht kommt, werde ich selbst in die Stadt gehen. Die Schwester hat bis vier Uhr hier gewartet. Die Mutter wird bald hier sein. Ein Gulden hat sechs Zehner oder drei Zwanziger. Mein Bruder ist der erste in der achten Schule. Warum bist du nicht schneller gekommen? Wann wird meine Kleidung fertig? Bei diesem Hause ist kein Glück. Mein Oheim hat vier Häuser in der Stadt. Was zählst du? Wenn du nicht kommst, werde ich selbst zu der Frau des Herrn Leh-

rens gehen. Um fünf oder sechs Uhr bin ich schon zu Hause. Wie viel Uhr ist es? Es ist acht Uhr.

48.

Potrěb-újem, ováti, brauchen, bedürfen (m. d. II. End.)

pomág-am, ati, helfen, unterstützen (m. d. III. End.)

pověm, povědati, sagen, erzählen.

kar, was; so lange als; seit.

P o., u m (d. i. eine Bewegung thun, um etwas zu erhalten), nach fordert: 1) die IV. Endung auf die Frage: u m w e n oder w a s, und 2) die V. Endung auf die Frage: n a c h w e m oder w a s?

Koljko potřebugjete kruha v jednom měsću? Pomagaj mi iz voza, da ne padem. Kar sim včera j slířal, bóm ře tudi tebi povědal. Dans jaz tebe potrebugjem, jutre pa ti mene potrebovátí móreř. Vse, kar začnete, mórate z Bogom začeti. Kdó je po očeta řel? Brat je po kruha priřel. Mati so me v gostívnico po vina poslali. Ako ti po mé ne prideř, bodem pa jaz po té priřel. Káj je ti děklica povědala? Jaz mu ne mórem pomágati. On je bogat; on ti mora pomágati. Kar sim iz Celóvca domú priřel, sim vselej bolen. Koljko je ře bilo na uri, ko si včera j domú priřel? Koljko si po máteri dobíř? V ktere j bolězni so tvoja ljuba mati vmerli? Káj řteješ? Bojo oče skorej domú priřli? Kdó je ti té list pisal?

Unregelmäßige Steigerung.

§. 32. Folgende Beiwörter werden unregelmäßig gesteigert:

Erste Stufe.

Zweite Stufe.

Dober, bra, bro, gut;

boljši oder bolji.

dolg, a, o, lang;

daljši, delši oder dalji.

kratek, tka, tko, kurz;

kratkejši oder kračji, krajši.

majhen, a, o oder mali, a, o, klein;

manjši oder manji.

velik, a, o, groß;

veči, večji oder vekši.

zal, a, o, hübsch, statflich;

gorji oder gorši.

visok, a, o, hoch;

visokejši oder viřji, vikši.

nizek, zka, zko, nieder;

nizkejši oder nižji.

širok, a, o, breit;

řirokejši oder řirji.

ozek, zka, zko, eng;

ozkejši oder ožji.

lahek, hka, hko, leicht;

lahkejši oder ložeji, ložejsi.

teřek, zka, řko, řwer;

teřkejši oder teřji, teřejsi.

sladek, dka, dko, řüř;

sladkejši oder slajši, und

řo die meířten Beiwörter auf ak, ek, oder ok, indem sie a und e wegwerfen und ejši oder eji annehmen; oder sie werfen die genannte Bildungsilbe ganz weg, in welchem Falle aber der gebliebene řte Mitlaut d in j, t und h in ř, und z in ř verwandelt, und die řilben ji oder ři angehängt werden müssen.

Die einsilbigen Beiwörter auf d und g verwandeln diese Mitlaute in j, als: mlad-mljši; rad-rajši.

Steht vor dem d ein Mittlaut, so muß es weggelassen werden, als: gerd, häßlich — gerši oder gerji.

Die Beiwörter auf g können dasselbe auch in ž verwandeln; dann müssen sie aber in der zweiten Vergleichungsstufe ji anstatt ši annehmen, als drag, theuer — dražji, vbog, arm — vbožji.

49.

Gerd, a, o, häßlich, abscheulich. drag, a, o, theuer.

vbog, a, o (ubog, a, o) oder vbožen, žna, žno, arm.

Moj plájs je dražši kakor tvoj. Moja sestra je manjša kakor sosédova hči. Tó vino je boljše kakor ono. Bóljšega vina še nisim píł, kakor je go-spód strícevo. Kám je tvoja petnajst lét stara sestra šla? Géršega človeka še nisim vidil. Dáj unej vbogej děklici mlěka in kruha. Kakó drago si si té novi plájs kupil? Kdó je rekel, da ní mlajše sestre domá? Naša hiša je nížja kakor vaša. Jaz sim rajši v Čelóvcu kot v Ljublani. Dáj mi slájšega vina. Dans mi móraš bółjega tobaka v tobáčnico dati. Ta klóp je go-tovo daljša kakor ona. Tó ní težko, ono je težje. Koljko lét si ti mlajši kakor učenikov sín? Káj hóčejo vbogi otroci začeti, če svojo drago mater zgubijo!

50.

Živlenje-a, das Leben.

grob-a, das Grab.

smert-i, der Tod.

nikdar, nigdar, nie, niemals.

věm, vědeti (vědel, dla, dlo), wissen.

zvěm, zvědeti (zvědel, dla, dlo), erfahren.

zdaj, sadaj, sedaj, ješt.

sed-im, ěti, sižen.

Kurz ist unser Leben. Der Tod ist jedem Menschen gewiß. Ich bin noch nie in Wien gewesen. Bist du jünger oder dein Bruder? Ich weiß nicht, wer wird kommen. Wer sitzt dort hinter dem Tische, und spricht mit der Mutter? Jetzt kann ich nicht mehr warten. Wo ist das Grab deiner guten Mutter? Mein Mantel ist größer und breiter als der deinige. Was hast du in der Stadt Neues erfahren? Du bist ein hübsches Mädchen. Weißt du nicht, daß du bist ein häßlicher Mensch, weil du deine Mutter nicht liebst? Jetzt muß ich um meine kleinere Schwester in die Schule gehen. Um wie viel Uhr ist dein jüngerer Bruder zum Lehrer gegangen? Das kleinere Mädchen ist um Wasser gegangen. Morgen um diese Zeit wird der Hausherr in die Stadt fahren. Von ihm habe ich nichts erfahren können.

51.

Okó-očesa, das Auge.

uhó-ušesa, das Ohr.

svět-a, die Welt.

děl-a, der Theil.

pár-a, das Paar.

pojdem, eš, e ic., ich werde gehen ic.

verjamen, verjeti, glauben.

bližen, žna, žno, nahe, nächste.

blizo, nahe (m. d. II. End).

stor-im, storiti, thun.

bližni-bližnega, der Nächste.

Té mož na jednom očesu nič ne vidi. Evropa je naj manjši del sveta. Koljko parov črevlov si si kupil? Kám pojdeš? Tega ti ne môrem verjeti. Ljubi svojega bližnega kakor samega sebe. Ljuba hči! pomagaj vselej rada svojej, starej máteri. Kupi mi tri pare čevlov. Včera ob sedmih so moja teta po kratkej bolézni vmerli. Tí ne směš hitro vse verjeti, kar govoriti slišiš. Jaz sim naj manjši del dobila. V ušesu me bolí. Z ušesmi slišimo, z očesmi pa vidimo. Kratko žíví člověk na tem lepem světu. Alj ste blizo Ljublane domá? Vse bi rada zvédla, káj si z mojo máterjo govorila. Sadaj ne môrem in tudi nočem več sedéti. Ob desetih ne bóm móгла priti, ker me mati domá potrebújejo. Kje imáš ušesa, da nič ne slišiš? Kar še dans veselo žíví, zé jutre mertvo v grobu leží. Ko bi vědla, da bodeš prišel, bi po teto ne poslala.

Biegung der persönlichen Fürwörter in der Mehrzahl.

§. 33. Erste Person.

1. End. mí, weibl. u. sáchl. me, wir
2. End. nas, unser
3. End. nam, uns
4. End. nas, uns
5. End. (pri) nas, (bei) uns
6. End. (z) nami, (mit) uns.

Zweite Person.

- vi, weibl. u. sáchl. vé, ihr
- vas, euer
- vam, euch
- vas, euch
- (pri) vas, (bei) euch
- (z) vami, (mit) euch.

Dritte Person.

Männlich.

1. End. oní, oni, sie

Weiblich.

- oné, óne, sie

Sächlich.

- oné, óne, sie

- | | |
|----------------|---------------------|
| 2. End. | njih, jih, ihrer |
| 3. End. | njim, jim, ihnen. |
| 4. End. | nje, je, jih, sie. |
| 5. End. (pri) | njih, (bei) ihnen. |
| 6. End. (z, ž) | njimi, (mit) ihnen. |

52.

Folgende Hauptwörter sind nur in der Mehrzahl gebräuchlich:

Stářiši-šev, die Aeltern.

duri, dveri-dur, dvér, die Thür.

vilec-vilec, die Gabel.

gosli, gosel, die Geige, Violin.

hlače-hlač, die Hosen, das Beinkleid.

od, als, wie, als wie (m. d. II. End.)

bukve-bukev, das Buch.

p réd, vor regiert: 1) die IV. Endung auf die Fragen: wo hin? vor was hin? und 2) die VI. Endung auf die Fragen: wo? wann?

Tá vboga děklica nima več stářišev. Čigave so té gosli? Hlače so brátové, gosli pa učeníkove. Alj nisi mojih vilec vidil? Tu je oblěka naših děkel *). Tvoje hlače so drajši od mojih. Pred kóm je fant tó govoril? Kdó

*) Wenn bei weiblichen und sächlichen Hauptwörtern in der II. Endung der Zwei- oder Mehrzahl zu viele Mitlaute zusammentreffen sollten, welche die Aussprache erschweren würden, so muß vor dem letzten ein e eingeschaltet werden, also děkel statt dekl etc.

je gosli tukaj pustil? Té duri so večí od onih. Mí smo zdravi. Kádá je učeníkov sín pri vas bíl? Z vami nočem več igrati. Pred sédmimi níkdar ne grém domú. Kádá si pri njih bíl? Káj si jim lěpega kupil? Alj ne ljubiš svojih stárisev? Kniga pred vami leží. Alj nisi vidil nas? Mé smo za vertičem igrále. Jaz imóam čěvle nové, brat pa hlače. Čěj si si toliko vilec in nožev kupil? Alj nimaš boljših gosel? Čigave so té bukve? brátové.

53.

Tintnik-a, čerčilnik-a, das Tintenfaß.

svíńčnik-a, olovka-e, der Bleistift.

plajstro-a, měrslo-a, das Lineal.

perorezec-zca, das Federmesser.

srěčen, čna, čno, glücklich.

zadovoln, a, o, zufrieden.

spím, spati, schlafen.

dozdáj, bishér.

zná biti, es kann sein.

vendar, vunder, doch.

Wo ist mein neues Tintenfaß? Heute kann ich nicht mehr schlafen. Wenn ich wüßte (wissen würde), daß du gewiß kommst, würde ich gern zu Hause auf dich warten. Bisher kenne ich ihn nicht. Der Zufriedene ist immer glücklich. Wer hat mein Lineal gesehen? Ich werde in die nächste Stadt gehen, und mir dort ein neues Lineal und Tintenfaß kaufen. Wie haben Sie geschlafen? Bis zwölf Uhr konnte ich nicht schlafen. Es kann sein, daß der Herr Oheim doch noch heute aus der Stadt kommt. Wie glücklich sind Sie doch! Wie konnte ich bisher zufrieden sein! Ich bin glücklich, weil ich euch glücklich sehe. Dieses Beinkleid gehört dem Bruder. Wem gehört diese schöne Violin? Dem Bruder des Herrn Lehrers. Bringe mir einen neuen Bleistift. Mein Federmesser ist besser als das deinige. Du bist doch noch ein glücklicher Mensch! Heute habe ich doch geschlafen; es kann sein, daß ich werde morgen noch besser schlafen.

54.

Mesár-ja, der Fleischer.

pek-a, pekár-ja, der Bäcker.

zemlja-e, die Erde.

vojšák-a, vojník-a, der Soldat, Krieger. milostljív, a, o, gütig, gnädig.

cesár-ja, car-a, der Kaiser.

kralj-a, der König.

se pod-ám, sich begeben, ergeben.

Si pri mesarju in pri peku že bíl? Alj še ne poznaš nášega cesarja? Dozdáj še ne poznam nášega milostljivega kralja. Koljko vojšakov imá naš cesár? Za svójega cesarja in kralja rad svoje življenje dám. Zemlja je majhen děl světa. Pekárjeva hči je ósemnest lét stara. Kám so se vsi vojšaki podali? Si z milostljivo gospój že govoril? Kratko je naše življenje na tej zemlji. Dans si manj mesa prinesla kakor včera. Kajda se nisi že včera v město peljala? Kadáj se bote v Beč podáli? Kádá bi se bili naši vojšaki podali? Kdó je moj tintnik in moje plajstro na klopi vzél? Jaz bi sama rada s milostljivim cesarjem govorila. Komú bóš táj list poslala? Jaz mórem še očetu k novému létu písati. Dozdáj še nisim móгла spati. Děte že dobro spí. Če bi zadovolniši bili, bi vas vse rado imelo.

Ruta-e (za nos), das Schnupftuch.
 podné, bei Tage.
 podložén, zna, žno, unterthänig, Un-
 terthan.

mimo, memo, vorbei, vorüber.
 ponoči, bei Nacht.
 privós-im, iti, vergönnen.
 pol, halb.

Dieses Schnupftuch gehört der Schwester. Um halb sechs Uhr bin ich schon dort. Anfangen ist immer und überall schwer. Er ist schon vorbei gegangen. Unser Kaiser ist der gütigste Vater seiner Unterthanen. Dir werde ich niemals unterthänig sein. Bei Tage kann ich nicht schlafen, und bei der Nacht auch nicht. Von woher sind diese Soldaten gekommen? Er will uns nichts vergönnen. Wer ist mit euch in die Stadt gefahren? Wo hast du den König gesehen? Den Kaiser konnte ich nicht sehen. Um halb drei Uhr mußt du zu Hause bei deiner kranken Tante sein, weil ich um drei Uhr zum Herrn Lehrer gehen muß. Wohin bist du gestern um diese Zeit mit der gnädigen Frau gegangen?

Ueber: man.

§. 34. Das deutsche Wörtchen: man kann im Slovenischen auf eine dreifache Weise ausgedrückt werden:

- Durch die erste Person vielfacher Zahl, wenn man den Satz durch: wir auflösen kann.
- Durch die dritte Person einfacher oder vielfacher Zahl. Im ersten Falle kann man *člověk*, im zweiten aber *ljudi* hineinssetzen, oder auch weglassen.
- Durch das zurückführende Fürwort *se*; doch muß man in solchen Fällen die IV. Endung zum Subjekte machen.

Imé-imena, der Name.

se bojím, bati, fürchten, (m. d. II. End.) *).

Drágotin-a, Karl-a, Karl.

Míroslav-a, Fríderik-a, Friedrich.

pozáb-im, iti, vergessen.

imen-ujem, ovati, nennen.

se imen-ujem, ovati, heißen.

Neža-e, Agnes.

Mina-e, Marija-e, Marie.

Milka-e, Amalie.

meni je imé, ich heiße; tebi je imé, du heißt etc. **).

Meni je Anton imé. Tebi je Drágotin imé. Njemu je Míroslav imé. Njej je Neža imé. Komú je Drágotin imé? Kterej děklici je Milka imé? Našej gospodični je Mina imé. Kakó je Drágotinovej máteri imé? Drágotin, Mina in Neža so zdaj domá. Imenuj mi imena svojih učencev. Kakó se to město imenuje? Nič se ne pozabi. Vse se zvě. Člověk ne žíví, da bi jědel; temóč on le jě, da bi žível. Káj se v městu govori? Od tvójega brata se nič dóbrega ne govori. Člověk pòvsód dobro žíví. Komú se bode

*) Die zurückführenden Zeitwörter verlangen den Genitiv anstatt des Akkusativs oder einer andern Endung. Diese Regel erstreckt sich auch auf jene Zeitwörter, welche eigentlich nicht zurückführend, aber doch des zurückführenden Fürwortes *se* fähig sind.

**) Mit dieser Redensart fragt man nach Personennamen; sonst gebraucht man *se ime-nováti*.

sosédova hiša prodála? Kakó se tó imenuje? Tebe in tvoje sestre nikdar ne hodem pozábiti môgla. Ne bój se me. Ne bój se tega človeka. Smerti se ne bojím. Kmet gospoda, gospód pa kmeta sréčnega imenuje.

57.

Vesel-im, iti, freuen.

spreměn-im, iti, verändern.

zopet, spet, wieder, wiederum.

Es freut mich, daß du bist gekommen. Alles hat sich schon verändert. Wie heißt das Fräulein? Wie heißt Karls Vater? Mein Vater heißt Friedrich. Wie man lebt, so wird man sterben. Wie heißt dieses Dorf? Wie heißt deine Tante? Seit ich habe gesehen, daß du mich hastest, bin ich bei deinem Hause immer vorbeigegangen. Deine liebe Schwester werde ich nie vergessen können. Seit ich dich kenne, hast du dich nichts verändert. Freue dich deines Lebens. Was zu viel ist, ist zu viel. Ich fürchte diesen Menschen. Den Tod werde ich niemals fürchten. Heute habe ich ihn wieder in der Stadt gesehen.

58.

Polje-a, das Feld.

mèrzlica-e, das (kalte) Fieber.

krív, a, o, krumm; schuld.

tresem, tresti, schütteln, beuteln.

raven, vna, vno, eben; gerade.

se tresem, tresti, zittern, beben.

sprém-im, iti, begleiten.

se počút-im, iti,

obiščem, obiskati, besuchen.

se imám, imeti, } sich befinden.

mèrzlica me trese, ich habe das Fieber (das Fieber schüttelt mich).

Kakó se dans počútite, ljuba moja mati? Káj je zdravnik rekel? Ponoči in podné me mèrzlica trese. Bóg vè, káj bode ž njím. Jaz pojdem na polje po živino. Ravno zdaj sim slišal, da so gospá na mèrzlici vmerli. Kadá me bote zopet obiskali? Sestro in brata mèrzlica trese. Kakó se imáte, draga gospodična? Sestro sim do mēsta spremil. Sám vráč je krív, da so gospá tako hitro vmrēti mórati. Tó plajstro je krivo. Lěpšega polja še nikdar nisim vidil. Dans se boljše počútim, kakor včera. Zakáj se trésete? Jaz bi te spremila, ko bi vědla, da še podné domú pridem. Alj tudi očeta mèrzlica trese? Jaz ne vēm, kadá te bóm obiskati mōgel. Obišči me jutre; jaz bóm sama domá.

Biegung der Wörter: člówěk, dán und okó in der Mehrzahl.

§. 35. Die Wörter: člówěk, der Mensch, dán oder dén, der Tag und okó, das Auge werden in der Mehrzahl folgender Maßen abgeändert:

člówěk	dán oder dén	okó
1. Čnd. ljudí, ljudje	dní, dnevi, dani	očí, očesa
2. Čnd. ljudi	dní, dnevov, danov	očí, očes
3. Čnd. ljudém	dnem, dnevom, danom	očem, očesam
4. Čnd. ljudi	dní, dneve, dane	očí, očesa
5. Čnd. (pri) ljudíh, ljudéh.	dníh, dneh, dnevih, daníh	očih, očéh, očesih
6. Čnd. (z) ljudí.	dní, dnevi, dani.	očmí, očesmí.

59.

Mladeneč-nča, der Jüngling.
dnár-ja, denar-ja, das Geld.
čas-a, die Zeit.

slab, a, o, schwach; schlecht.
diš-ím, ati, schmecken, riechen.
prav (ad.), recht.

ples-ám oder pleš-em, plesati, tanzen.

Včera j nisim časa imél vas obiskati. Koljko ljudi je léta žé vmerlo, in koljko jih bode še vmřeti mógló. Alj te oči bolijo? Dans mi jéd ni hotla dišati. Prav je, da si ravno dans prišel. Mí zdaj v slabih časih živimo. V koljko dníh bojo pékove sestre po žita prišle? Ne verjamem, da me bode vrač še ozdráviti mógel. Té mladeneč je v šestnajstem alj sedemnajstem létu. Mnogo ljudi je na svétu, da kot živina brez Boga živé (statt živijo). Káj bojo mali otroci začeli, ako še svojo mater zgubé? Toljko dnarja nimam pri sebi, da bi ti to drago obléko kúpiti mógel. Tvoj mlajši brat je me do blíznege sela spremil. Té mladeneč prevéč denarja v roke dobí. Neža nikdar ne bode več plesati sméla. Koljko mi mórete do sobote dnarja posódiť? V petek alj saboto se bodo vsi vojšaki na Dunaj podali.

Von den Zahlnebenwörtern.

§. 36. Von allen Grund- und Ordnungszahlen, so wie auch von den meisten unbestimmten Zahlwörtern können Nebenwörter gebildet werden; wenn man nämlich diesen krat, bart oder put anhängt, als: jédenkrat, einmal; dvakrat, zweimal; trikrat, dreimal; štírikrat, viermal; petkrat, fünfmal zc.; pėvokrat, das erste Mal; drúgíkrat, das zweite Mal; tretjíkrat, das dritte Mal...; mnógokrat, oftmal, oft, málokrat, selten, wenige Mal... Aus diesen entstehen dann die Beiwörter: jédenkratni, a, o, einmalig; dvákratni, a, o, zweimalig, pėvokratni, a, o, der die das erstmalige; mnógokratni, a, o, oftmalig zc.

Von den Ordnungszahlen werden überdieß noch Nebenwörter gebildet, indem man dem männlichen Ausgange derselben č anhängt, als: pėvič, erstens; drugič, zweitens; tretjič, drittens; štěrtič, viertens u. s. w.

60.

Sovrážnik-a, }
neprijatelj-a, } der Feind.
dělo-a, posel-sla, die Arbeit.
škoda-e, der Schaden.

hvaležen, žna, žno, dankbar.
prav, a, o, recht, wahr.
priden, dna, dno, fleißig, brav.
odpust-ím, iti, verzeihen.

posluš-am, ati, anhören, hórchen, zuhórchen.

Die Knaben haben fleißiger gearbeitet, als die Mädchen. Dreimal habe ich dir schon verzeihen, das vierte Mal werde ich aber gewiß nicht mehr verzeihen können. Es gibt nur wenig wahre Freunde. Erstens ist sie fleißig und zweitens auch schön. Die Feinde haben sich ergeben müssen. Ich liebe den Feind eben so sehr wie den Freund. Habe ich dir nicht schon oftmals gesagt, daß du

nicht spielen darfst? Fürchten Sie sich vor *) dem Feinde? Schade um deine kleinere Schwester! Eine leichtere Arbeit gibt es nicht, als diese ist. Wie sollte ich mich vor dem Tode fürchten! Was horchst du? Verzeihe deinen Feinden. Das hast du nicht recht gethan. Wohin sind alle Leute gekommen? Das habe ich selbst mit meinen Augen gesehen. Wie viel Tage sind im Monate?

61.

Dólg-á, die Schuld (an Geld).	zapov-ëm, ëdati, befehlen.
pobožen, zna. žno, fromm.	prepov-ëm, ëdati, verbieten.
ljubëznjív, a, o, liebenswürdig.	konč-ám, ati, enden, zu Grunde richten.
drugi, a, o, der, die, das Andere.	se konč-ám, ati (v. n.), enden.
nekteri, a, o, einige, mancher, e, es.	se nauč-ím, iti, erlernen.
saj, sej, denn, ja (saj,	sim, si, je, ich bin ja zc.)

Saj je bogát; on ti lahko ves dólóg odpustí. Oče so mi prepovëdali od tvoje ljubëznjive sestre govoríti. Té črëvle si pa hitro končál. Tega se ne môrem naučíti. Nekteri učenci so veliko prídníši kakor nekteri (andere). Tó je sám cesár zapovëdal. Saj sim ti že dva- alj trikrat prepovëdal, ponoči za dnár v gostívnici igrati. Saj sim zdrav; kakó bi zdrávnika potrëbovál. Nobena dëklica ne môre ljubëznjívíša biti, kakor je tvoja ósemnajst lét stara sestra. Koljko dní štëjemo v létu? Zdaj se ní časa za tó dëlo. Zapovëj svojim hlapcem in dëklam, da bodo prídníše dëlali. Koljko imáš dolgá pri hiši? Priden in pobožen človëk vsim svojim sovražnikom rad odpustí. Káj si se že naučila? Ako bi ti prídníše dëlal, bi te vsi ljudi rajši imeli. Saj sim tudi jaz slíšal, káj je se govorilo. Le škoda, da so mi oče prepovëdali, s tebój igrati. Alj mi ne vëš povëdati, káj so oče rekli?

62.

Čëvlár-ja, črëvlár-ja, der Schuster.	tesár-ja, der Zimmermann.
sívár-ja, krojáč-a, der Schneider.	pisár-ja, der Schreiber.
dopadem, dopasti, gefallen.	
škode imeti, Schaden haben.	

Der Onkel hat mir befohlen, zum Schuster und Schneider zu gehen. Ich weiß dir nicht zu sagen, was hat der Schreiber gebracht. Wo ist das Haus des Schreibers? Die Tochter des Schneiders ist ein recht liebenswürdiges Mädchen. Sie gefällt allen Leuten im Dorfe; sie wird gewiß auch dir gefallen. Noch einmal möchte ich gerne meine theure Mutter sehen, und mit ihr sprechen. Der Sohn des Zimmermannes hat nichts erlernt. Wie viel hast du Schaden gehabt? Die Zimmerleute haben eine schwerere Arbeit als die Schneider und Schuster. Wer weiß mir zu sagen, wann wird uns der Onkel in der Stadt besuchen? Andere Freunde kenne ich nicht als dich und Gott.

*) Alle durch geschlossenen deutschen Wörter in den Beispielen werden im Slovenischen nicht ausgedrückt.

Biegung der gebiethenden Art in der Mehrzahl.

§. 37. Die Zeitwörter werden in der gebiethenden Art folgender Maßen abgewandelt:

1. — ajmo	— imo	— ejmo	— ijmo	— ojmo	— ujmo
2. — ajte	— ite	— ejte	— ijte	— ojte	— ujte
3. — ajte	— ite	— ejte	— ijte	— ojte	— ujte, oder

für alle Zeitwörter ohne Unterschied ihres Ausganges in der gegenwärtigen Zeit:

1. — mo	2. — te	3. — te.
---------	---------	----------

Das Hilfszeitwort hat:

1. bódimo, seien wir	2. bódite, seiet ihr	3. bódite, seien sie.
----------------------	----------------------	-----------------------

63.

Žeja-e, der Durst.	žejen, jna, jno, durstig.
lákota-e, der Hunger.	lačen, čna, čno, hungrig.
júžina-e, das Mittagsmahl.	júžin-am, ati, mittagsmahlen.
večerja-e, das Abendmahl.	večerj-am, ati, abendmahlen.
kosilce-a, das Frühstück.	kosilč-am, ati, frühstücken.

Žeja me hoče končati. Káj bódemo dones večérjati? Večerja mi vsi-gdar bolj diši kakor júžina in kosilce. Alj vselej le mléko kosilčas? Kádá si se šteti naučila? Si lačen alj žejen? Mnogo sim dans že pil in jédel, pa vendar še žejo in lákoto imám. Kádá večérjate? Odpústimo svojim sov-ráznikom. Júžinajmo; saj mati ne bojo júžinali. Ljubimo se kakor brati in sestre! Bódimo vselej hvaležni! Kosilčajmo; saj je kosilce že na mizi. Jéjmo in píjmo, da ne bomo lačni in žejni! Crévlár je šestnajst rájnišev škode imél. V nekterih duih bodo tudi teta iz Dúnaja domú prišli. Plájš mi bolj dopáde kakor vsa druga obléka. Škoda, da je té priden mladeneč tako hitro vmréti mógel.

Unregelmäßige Bildung der gebiethenden Art.

§. 38. Die Zeitwörter, welche sich in der gegenwärtigen Zeit auf čem und žem, und in der unbestimmten Art auf či endigen, verwandeln bei der Bildung der gebiethenden Art das č in c und das ž in z, als: rečem, ich sage, hat: reci, sage du. Außerdem werden noch folgende Zeitwörter in der gebiethenden Art unregelmäßig konstruirt:

grém, ich gehe	hat in der gebiethenden Art idi, gehe du zc.
imám, ich habe	" " " " imej, habe du zc.
vém, ich weiß	" " " " vedi, wisse du zc.
dobim, ich bekomme	" " " " dobodi, bekomme du zc.
gledam, ich schaue	" " " " glej, gledaj, sieh, schaue du zc.
vmerjem, ich sterbe	" " " " vmri, vmerji, sterbe du zc.
hočem, ich will	" " " " hoti, wolle du zc.
pojdem, ich werde gehen	" " " " pojdi, komme, gehe du (er);
	pojmo, kommen, gehen wir; pojte kommet, gehet ihr.

64.

Sit, a., o satt, gesättiget. dokód? bis wohin? bis wie weit?
dovôlj, dovêlj, dosti, zadosti, genug, hinlänglich.

Idi v město in kupi mi za tri goldínarje mesá pri mesarju. Dokód je te mesárjeva sestra sprémila? Vmrite, ako vmrêti mórate. Pojmo v bližno selo po mlêka. Včeraĵ o pól dvêh so, kakor se govori, moja dobra teta na mierzlici vmerli. Vêdi, da ne bode prišel. Reci bratu, da gotovo po vina pride. Dobodi mi šestero novih rut (za nos). Ste zé siti? Jaz sim zé zadosti jêdel in pil. Dobodi od tete štiri alj pet rájnišev, da si nov klobuk kúpiti môreš, ko si stárega v gostínici zgubil. Gospód učensk zé pól ure na té čakajo. Idi ob petih alj pól šestih k máteri, in prosi jih, da ti od tega tergovca novo oblêko kúpíjo. Pojdi z menój v gostínico. Pri nas zé o pól sedmih večérjamo. Glejte, da v vodo ne pádete.

65.

Dêd-a, dêdej-a, der Großvater. bábica-e, die Großmutter.
svák-a, der Schwager. svákinja-e, die Schwägerin.
tast-a, der Schwiegervater. tasta-e, die Schwiegermutter.
stan-ujem, ovati oder prebív-am, ati, wohnen.

Der Großvater und die Großmutter wohnen jetzt in der Stadt. Der Schwager heißt Karl und die Schwägerin Amalie. Ist der Großvater schon gesund geworden? Die Schwester Marie wohnt bei ihrer Großmutter in Laibach. Heute hat die Schwägerin schon genug gearbeitet. Wer wohnt in diesem Hause? Bist du schon hungrig und durstig? Heute will die Schwiegermutter nicht frühstücken. Sage dem Großvater, daß ich habe einen Brief an ihn aus Wien erhalten. Bekommen wir eine bessere Tinte und ein weißeres Papier? Gehen wir in den Garten! Hast du schon genug getanzt. Ich kann es noch jetzt nicht glauben, daß ist das Kind des Schreibers gefallen und gestorben. Wofern du glücklich leben willst, mußt du immer zufrieden sein, und Gott, den besten Vater aller Menschen, vor Augen haben. Sieh, daß du nicht erkrankst. Wisset, daß er ist krank.

66.

Terg-a, der Marktplatz, Marktplatz. pokličem, poklicati, rufen, herrufen.
pôt-a, der Weg. morebiti, vielleicht, es kann sein.
kraj-a, der Ort, Platz. včasí, včasih, manchmal, zuweilen.
zjutrej, in der Früh, früh. nicój, nocój, heute Abends.
snoči, gestern Abends. drevi, dreveĵ, heutigen Abend.

Si bábito zé poklicála? Vêdite, de včasih nič jêsti ne môrem. Jutre zjutrej se bodo naši vojsaki v Gradec podáli. Nicój ne pojdem v gostínico. Včasih sim bolj žalosten, kakor včasih. Drevi bojo tast iz města prišli. Morebiti so bábito zé vmerli. Tu ní več kraja za té in tvojo sestro. Snoči sim sédemnajst goldínarjev zgubil. Ko sim pèrvikrat igrał, sim pet-

najst rájnišev dobíl; drúgikrat sim jih pa ravno toliko zgubil. Tukaj ní pravi pót v bližno město. Zjutrej ne môrem dolgo ležati. Gléj! kako malo ljudi je dans na tergu. Kakó se té terg imenúje? Tí kraji mi nikdar ne bodo dopadli. Nicój ne pijem vina, ker sim bolen. Vráč je dědeju prepovėdal, vino piti. O pól desetih se bóm moral s svákinjo v bližni terg k zdrávníku peljati. Si hlapce žé k jědi poklical?

67.

Vertnár-ja, der Gártner.	sele, erst
cvětlíca-e, die Blume.	nazáj, zád, zurück.
roža-e, die Rose.	počasi, langsam, nach und nach.

húd, a, o oder hudoben, bna, bno, bóse, schlimm, muthwillig.

Die Tochter des Herrn hat von dem Gártner viele schöne Blumen erhalten. Du bist ein schlimmer Knabe. Alle Rosen sind Blumen. Die Kinder des Gártners sind schlimme Kinder. Gehe zum Gártner und bitte ihn, daß er dir Blumen gibt. Vielleicht gehe ich morgen früh auf den Marktplatz. Warum bist du erst jetzt zurückgekommen? Nur langsam, liebes Mädchen! daß du nicht fallest. Gestern Abends habe ich so viel Wein getrunken, daß ich bin heute in der Früh erkrankt. In dieser Bank wirst du keinen Platz bekommen. Zuweilen bin ich auch krank.

68.

Fragende	Beziehende	Anzeigende Fürwörter.
Kdó? wer?	kdor, wer.	té, táj, dieser
káj? was?	kar, was.	tó, das, dieses.
kadá, kadáj? wann?	kadar, kedar, wann, wenn.	tedáj, tadáj, dann, damals.
kám? wohin?	kamor, wohin.	tje, taj, dahin, dorthin.
kakó? kako? wie?	kakor, wie, als wie.	tako, takó, so.
koliko, koljko? wie viel?	kolikor, koljkor, wie viel.	toliko, toljko, so viel.
kjé, kdé, čej? wo?	kjer, ker, čer, wo.	tam, tamkaj, dort.
doklėj? bis wann? wie weit?	doklér, so lange, so lange als.	doslej, dosle, bis nun, bis jetzt.
kák, a, o, kákošen, šna, šno, kakšen, šna, šno?	kakov, a, o, kakoršen, šna, šno, kákošen, šna, šno.	tak, a, o, tákošen, šna, šno, takšen, šna, šno, so beschaffen, solcher, von der Art.
wie beschaffen, was für ein?	wie beschaffen, was für ein.	

Kákoršni so stářiši, taki so tudi otroci. Doklér dnarja ne dobím, ne môrem zadovoln biti. Doklėj si čakal? Káj si zgubil? Kamor si včeraš šel, tje tudi dans idi. Doklėj si pri mojem stricu bila? Nicój gotovo ne bode toljko ljudi prišlo, kakor jih je včeraš tukaj bilo. Jaz bi rajši vidil, da sam tje prideš. Kjer sim dozdáj bil, sim boljše iměl kakor zdaj pri vas. Kdor ne děla, tudi jědel ne bode. Kar sim od njega slišati mógel, so mati zdaj zdravi in tudi nobénega zdrávníka ne potrebújejo. Kar je otrók me vsi radi imajo. Kakó dolgo so tvoj dědej v tem tergu prebávali? Kar sim go-

voriti slišal, bóm vam že jutre povedal. Doslej imám malo pravih prijateljev. Tedaj nisim domá bil. Takih pridnih učencev je le malo v učivnici. Kedar oče pridejo, me hitro pokličí. Kadar v město pojdem, bodem tudi tebe sebój vzél. Kader se mati ozdrávijo, se bódemo na Dunaj peljali. Glejmo, da se ne zgubímo. Če pride, je prav; če pa ne, pa tudi.

69.

Jezik-a, die Sprache, Zunge.	pokús-im, iti, kosten. (Speisen zc.)
pijača-e, das Getränk.	poskús-im, versuchen, probieren.
slovenski, a, o slovenisch.	kóp-am, ati, baden.
němski, a, o deutsch.	kopljem oder kop-ám, ati, graben.

Gefällt dir die slovenische Sprache nicht. Unser Herr Lehrer spricht die deutsche und slovenische Sprache. Wo hast du dich gestern gebadet? Das Essen hat mir besser (bolj) geschmeckt als das Getränk. Hast du die Speise schon gekostet? Er hat Alles versucht, um den Vater gesund zu machen *) (daß er würde den Vater gesund machen). Um der Schwester zu gefallen, thut er Alles, was du ihm sagst. Versuche, vielleicht kannst du es doch verfertigen. Wo du gestern warst, sei auch heute. Was grabst du hier? Für wen grabst du dieses Grab? Heute darf ich den Wein nicht kosten. Die slovenische Sprache gefällt mir sehr gut. Dieses Getränk hat mir besser (bolj) geschmeckt, als euer bester Wein.

70.

Práznik-a, der Feiertag.	umen, mna, mno, flug, verständig.
dělavnik-a, der Werktag.	změren, rna, rno, mäßig.
póstelj-i, das Bett.	se spreháj-am, ati, spazieren.
znám, znati, können (so viel als wissen).	

meni je třeba oder potřeba (m. d. II. End.) ich brauche, bedarf, mir ist nöthig.

Dans je velik praznik. Kje ste se toljko časa sprehájali? Meni in mójemu bratu je dnarja třeba. Casa ti je třeba. Tebi ni třeba nove obleke; saj je stara še dobra. Alj znaš slovensko govoriti? Alj znaš brati? Kakó je tó, da šteti nisi znala? Jaz ne mórem dělati. Jaz ne znám plesati. Prav umno je mali sant govoril. Ob dělavnikih ne smém dělo pustiti. Alj je ti nove póstelji třeba? Jaz sim se na gospód učenikovem vertiču sprehájala. Čej si se kopal. Kaj kópljete tukaj na vertiču? Zdaj mi nobénega dnarja ni potřeba. Kakó ste dans v novej póstelji spali? Glejte! kakó so změrní ljudi srěčni! Pri nas vselej ob šestih vstánemo. Prav veselilo bi nas slíšati, da so se mati zopet ozdrávili. Jaz bóm sama per mertvej máteri ostala. Ob práznikih ne smémó dělati; saj je ob dělavnikih dosti časa za dělo. Alj ne znate lěpše písati? Si děkle že k večerji poklícála? Slovenski jezik mi skorej bolj dopade kakor němski.

*) Um zu vor einer unbestimmten Art wird nicht ausdrücklich übersezt, sondern man istzt den Satz mit daß auf, und sezt das Zeitwort in die bedingende Art.

Das untrennbare Vorwort un- vor Beiwörtern wird gewöhnlich durch ne- ausgedrückt, als: srěčen, glücklich, nesrěčen, unglücklich; změren, mäßig, nezměren, unmäßig rc.

Sadje-a, das Obst.

drobiž-a, Scheidemünze, kleines Geld.

věnec-nca, der Kranz.

kej, někaj, etwas.

změn-im, iti, auswechseln.

šiv-am, ati, nähen.

kúh-am, ati, kochen.

zahvál-im, iti, danken, bedanken.

premág-am, ati, besiegen, überwinden.

Alj nimate drobiža pri sebi, da bi mi to dvajsetico změnili? Zahvali se pri svojej ljubej máteri za vse, kar si od njih dóbrega dobil. Lětos imamo več sadja kakor lani. Drevi bóm od nášega vertnarja věnec lěpih cvětlíc in róz dobila. Slovensko bolj znám govoriti kakor němško. Premagaj se, in nič ne jej od mesá. Meni je drobiža trěba. Dvajsetica imá štiri petice, in petica pět krájcarjev. Změní mi té goldínar. Ni nesrěčnišega člověka na tem světu kakor je té nezměrní mōž. Vzemí té naj lěpsi věnec cvětlíc za svojo dobro sestro Marijo. Nehvaležní otroci nikdar ne bodo srěčni, ne na tem ne na unem světu. Naši vojníci so vse sovražníke srěčno premágali. V tědnu je jeden prazník, in šest dělávníkov. Sestra mi novo srajco šiva. Kdó bude dans kuhal, ko je děkla zbolela? Zahválímo se pri Bogu za vse, kar vsaki dán od njega dobímo.

Dritte Abänderungsart.

§. 39. Die weiblichen Hauptwörter auf einen Mitlaut werden in der vielfachen Zahl folgender Maßen abgeändert:

1. End. — i

2. End. — — (i)

3. End. — im

4. End. — i

5. End. — ih

6. End. — imi, mi

Mati und hči werden in der Viel- und Zweizahl größtentheils nach dem Muster der weiblichen Hauptwörter auf a abgeändert, als:

1. End. mátere, hčere.

2. End. mater, hčeri (hčer).

3. End. máteram, hčeram.

4. End. mátere, hčere.

5. End. (pri) máterah, hčerah.

6. End. (z) matérami, hčérami.

Die einsilbigen weiblichen Hauptwörter, welche in der zweiten Endung den Ton auf die Biegungssilbe übertragen, haben in der vielfachen Zahl anstatt — im, ih, imi lieber — ém, éh, mí und in der Zweizahl anstatt — i ma lieber — éma.

Truplo-a, der Körper.
večer-a, der Abend.

truden, dna, dno, müde, ermüdet.
několíko, někaj, etwas, ein wenig.

cerkev-kvi, cerkva-e, die Kirche.

cěl, a, o, ganz.

se počijem oder počinem, počiti, ausruhen, ausrasten.

spočit, a, o, ausgerastet.

proti, gegen, entgegen (m. d. III. End.)

Heute gegen Abend wird uns der Onkel mit seiner Fräulein Tochter besuchen. Ein wenig bin ich schon müde; rasten wir aus. Bis Abend werde ich nicht warten können. Gehe in die Kirche und bethe für deine kranke Tante. Der Bruder muß jetzt nach der Arbeit etwas ausruhen. Eine ganze Stunde bin ich in der Kirche gewesen. Die Hände müßet ihr auf den Bänken haben. Mein Körper ist müde. Der Großvater hat sich auf den Weg gegen Graz begeben. Sind Sie müde, liebe Mutter? Er zittert am ganzen Körper. Er ist in den Garten gegangen, um etwas auszuruhen. Wie viel Töchter hat der Fleischer gehabt? Wem hast du diese schönen Betten gekauft?

73.

Terst-a, Triest.

Gorica-e, Görz.

Máribor-a, Marburg-a, Marburg.

vás-i, vés-i, das Dorf.

zbud-ím, iti, wecken, aufwecken.

se zbud-ím, iti, erwachen, aufwachen.

na kmetih, auf dem Lande.

kakor hitro, sobald.

šele erst.

V tih vaséh malo ljudi stanuje. Na klopéh ní več kraja. Stríceva gospá naj rajši na kmetih živijo. Na kmetih se bábrica zdaj boljše počútijo kakor v mĕstu. Glej! da dĕteta ne zbudiš. Kakor hitro od svojih stárisev líst dobím, se hočem hitro v Terst alj v Gorico podáti. Dans sim se šele ob pól devetih zbudil. Mina je prav ljubĕznjiva in umna dĕklica. Té vasí mi ne dopádejo. Alj bote v tej vasi stanovali? Šele vĕraj je mi moj prijátelj iz Máribora pisal. Gléj! kakó tá mala dĕklica že lépo šívati zná. Zakáj ste brata šele zdaj zbúdili. Sosedov imóv dovólj v selu. pravih prijáteljev pa malo. Kakor se hitro někóliko počijem, bóm dĕlati začél.

74.

Se zdím, zdĕti

se víd-ím, iti

prijazen, zna, zno, freundlich, lieblich.

blizo, nahe, nahebei (m. d. II. End.)

pretečem, preteči oder mín-em, uti, verschwinden, entfliehen, verfließen.

človĕški, a, o, menschlich.

prijáteljski, a, o, freundschaftlich.

božji, a, e, göttlich, Gottes-

brátovski, a, o, brüderlich.

Meni se zdí, da vráč ne bode mátere ozdráviti mógel. Brátovsko smo se s tvójsimi brati ljúbili. Kratko je človĕško življenje. Lĕta človĕškega življenja mínejo, da samí ne vĕmo kakó in kám. Človĕško truplo ne bode vsigdar u grobu ostalo. Drugi-in trétjikrat sim mu že pisal. Vĕraj sim cĕl ljubi dán na potu bil. Blizo vasí je svákinja trí cĕle ure na té in tvojo sestro čakala. Prav prijazno so gospód z mojo bolno bábrico govorili. Gospód uĕnik se mi prav prijazen móž zdijo. Oná se mlajša vídi kakor je. Božje oko vse vídi, kar tukaj na zemlji stórimo. Blizo petnajst lĕt je že

preteklo, kar te nisim več vidil. Blizo desét goldinarjev sim v tem kratkim času že zgubil, kar igramo.

75.

Zét-a, der Schwiegersohn.	davno, längst, seit langer Zeit.
snaha-e, die Schwiegertochter.	naréd, gemacht, fertig, zubereitet.
stričnik-a, der Nefle.	vstvár-im iti, erschaffen.
nevárn, a, o, gefährlich.	čez, črěz, über, bis über (m. d. IV. End.)

Pod unter fordert: 1) die IV. Endung auf die Frage: wohin? und 2) die VI. Endung auf die Frage: wo?

Gott hat Alles erschaffen, was wir mit unsern Augen sehen und nicht sehen. Ist die Krankheit gefährlich? Er ist über das Wasser gegangen und in dasselbe gefallen. Anton ist mein Nefle. Die Schwiegertochter hat sechs Kinder, drei Mädchen und drei Knaben. Vielleicht kommt die Schwägerin mit dem Schwiegersohn schon heute. Sobald ich gesund werde, will ich den Schwiegersohn und die Schwiegertochter besuchen. Das Messer ist unter den Tisch gefallen. Die Schuhe liegen unter der Bank. Sind meine Hemden schon gemacht? Schon längst hätte ich gern mit dir gesprochen. Sage deinem Bruder, daß er mir ein Paar neue Schuhe aus der Stadt bringe. Deine Handschuhe sind noch nicht fertig.

Vom Tage- und Vertretungswort.

§. 40. Das Tagewort (Supinum) wird von der unbestimmten Art gebildet, und zwar dadurch, daß man den Endselbstlaut i wegläßt, als: igrati hat igrat. — Dieses Tagewort wird allezeit gebraucht, wenn das Hauptzeitwort des Sages eine Bewegung ausdrückt, als: jez grém igrat, dělät zc. ich gehe spielen, arbeiten zc.

Das Vertretungswort (Gerundium) wird ebenfalls von der unbestimmten Art gebildet, indem man bei den Zeitwörtern der V. und IV. Form das — ati in — aje, die Ausgänge der übrigen Zeitwörter aber, selbst, wenn sie sich in der unbestimmten Art auf ati endigen, in — e verwandelt. Dieses Vertretungswort wird allezeit gebraucht, wenn die Handlung durch das Zeitwort wie durch ein Beschaffenheitswort näher bestimmt wird, als:

Stojim, stati, stehen	— stoje, stehend, im Stehen.
klečim, kléčati, knien	— klečé, knieend, auf den Knien.
sed-im, eti, sitzen	— sedé, sitzend.
grém, iti, gehen	— gredé, gehend, im Gehen.
molčim, mólčati, schweigen	— molčé, schweigend.
děl-am, ati, arbeiten	— dělaje, arbeitend.
lež-im, ležati, liegen	— ležé, liegend. u. s. w.

76.

Klečé je me fant prosil, da bi mu še zdaj odpustil. Molčé so vsi stárega očeta poslušali. V město gredé sim svoj nož zgubil. V póstelj

leže je še k Bogu molil in za srečno smert prosil. Jaz moram tudi delat iti. Si hlapce in dekletke že jūžinat poklical? Otroci pójdejo za tetin vertič cvētlīce brāt. Ne stojé, ampak klečé je me prijatelj prosil, da bi mu pomagal, ako mōrem. S cvētlīcami igraje je dēklica na vertiču sedela. Na klopi sedé je z malim dētetom igrala. Jaz grém učenika poslušat. Pojte večerjat.

77.

Kava-e, kafé-eta, der Kaffee žál, leid.

šokolada-e, die Schokolade žál besēda-e, leides, schlimmes Wort.

šivanka-e, die Nähnadel. sprej-mem, eti, empfangen, aufnehmen.

dober tēk! Bóg žegnaj! Guten Appetit!

tebi (vam) tudi! Bog lonaj! ebenfalls, gleichfalls.

Mir ist es leid, daß ich keinen Kaffee oder Schokolade bekommen habe. Guten Appetit, Herr Lehrer! Ebenfalls, theurer Freund! Im Bette sitzend hat das Kind mit Nähnadeln gespielt. Auf den Knien hat der Sohn den Vater gebeten, daß er möchte ihm einen neuen Mantel kaufen. Morgen wird (sich) der Bruder baden gehen. Sie ist in der Früh auf den Acker arbeiten gegangen. Kein leides Wort ist von ihm zu hören gewesen. Der Mutter ist es leid, daß sie nicht hat in die Kirche gehen können. Guten Appetit! Kaffee schmeckt mir besser als Schokolade. Schweigend stand er vor mir und weinte. Ich war eben im Garten spazieren, als ich habe deinen Brief empfangen. Recht freundlich haben sie mich empfangen.

Vom gegenwärtigen und zweiten vergangenen thätigen Mittelworte.

§. 41. Das thätige Mittelwort gegenwärtiger Zeit wird gebildet, indem man an den Ausgang der dritten Person gegenwärtiger Zeit vielfacher Zahl ē anhängt. Dieses ē wird dem kürzeren Ausgange dieser Person angeschlossen. Daher sagt man: sedēč, a, e, sitzend statt sedijōč, a, e. Die Zeitwörter auf — čem verwandeln überbieß noch das ē in k, als: rečē hat rekōč, a, e, sagend, mit den Worten. Dieses Mittelwortes sind jedoch nur die thätigen Zeitwörter fähig.

Das zweite thätige Mittelwort vergangener Zeit wird gebildet, indem man das l des ersten vergangenen Mittelwortes thätiger Form in vši, vša, vše verwandelt; wenn aber bei den Zeitwörtern der ersten Art zu viele Mitlaute zusammentreffen sollten, so wird anstatt vši, vša, vše nur ši, ša, še gebraucht, als: sprejel, empfangen, hat sprejevši, a, e, empfangen habend; rekel, gesagt, hat rekši, gesagt habend; pridem hat pridsi. Im Deutschen wird dieses Mittelwort durch als, da, indem ꝛc. und der halbvergangenen oder vergangenen Zeit ausgedrückt.

78.

Pristava-e, der Meierhof.
pečenka-e, der Braten.

zasliš-im, ati, vernehmen.
zagléd-am, ati, erblicken.

skleda-e, die Schüssel.

sklédica-e, die Schale.

razžal-im, iti, beleidigen, fränken.

zavpíjem, zavpiti, aufschreien.

cvět-im, éti, blühen.

alj, ob; wenn.

na ves glás, laut.

Glej cvěteče žito na njivah. Sedeče življenje ní zdravo. Zagledavši me, je na ves glas zavpil. Tí otroci nikdar niso svojih ljubih stárisev razžalili. Alj so učeník v šoli alj domá, ti ne môrem povědati. Pečenka je že gotova. Tvoj list sprejevši, je vse svoje dělo na vertiču pustil in k očetu šel. Zaslišavša, da so mati bolni, se je na ves glas jókati začela. Ta pri-stava jo gospód učeníkova. Zdaj ti še ne môrem povědati, alj bodem drevi priti môgel. Dělo začevši, je brata priti zagledal. Prinesi mi v tej sklédici kave alj šokolade. Gléj! da svoje ljube matere ne razžališ. Céj si té sklede in sklédice kúpila? Molče je mi tvoj list podál. Iz mēsta pridši, je se hitro k bolnej sestri podál.

79.

Suknja-e, der Rock.

maša-e, meša-e, die Messe.

svět, a, o, heilig.

pláč-am, ati, zahlen, bezahlen.

zamud-im, iti, versäumen.

daleč (Nebenwort), weit.

Heute wirst du gewiß die Messe versäumen, da du bist noch jetzt im Bette. Wer hat dir diesen Rock gemacht? Sehet die blühenden Blumen im Garten. Ist es noch weit bis zur Stadt? Als er vernommen hat, daß der Onkel nach Klagenfurt kommt, ist er schnell dorthin gefahren. Der Rock ist noch nicht fertig. Heute habe ich fast die halbe Messe versäumt. Als er nach Hause kam, ist er erkrankt. Weine nicht, sagte die Mutter zur weinenden Tochter, weine nicht, ich sehe, daß ich bald, vielleicht schon heute oder morgen sterben muß, aber du siehst mich ja in einem andern bessern Leben wieder. Ich würde dir gerne alle meine Schulden bezahlen, wenn ich ein Geld hätte. Hier ist die Kirche des heiligen Anton.

Biegung der Redetheile in der Zweizahl.**Abänderungsarten der Hauptwörter.**

§. 42. Die Hauptwörter werden in der zweifachen Zahl folgender Maßen abgeändert:

Erste Abänderungsart.

Männlich.

1. u. 4. End. — a

2. End. — ov

3. 5. u. 6. End. — oma
ama.

Sächlich.

— i

— —

— oma
ama.**Zweite Abänderungsart.**

1. u. 4. End. — i

2. End. — —

3. 5. u. 6. End. — ama.

Dritte Abänderungsart.

— i

— — (i)

— ima.

Riba-e, der Fisch.
knéz-a, der Fürst.
gróf-a, der Graf.

zaspím, zaspati, einschlafen.
zaspán, a, o, schläferig.
večiděl, größtentheils.

komej, kaum.

Ich habe zwei *) Fische. Ich habe zwei Brüder und zwei Schwestern. Auch ich bin bei den (2) Brüdern gewesen. Die (2) Mägde habe ich im Garten gesehen. Bist du schon schläferig? Der Herr Graf ist schon eingeschlafen. Dieser Fürst ist immer dein Freund gewesen. Kaum bin ich in den Garten arbeiten gekommen, hat mich schon die Frau zu sich gerufen. Jetzt bin ich größtentheils zu Hause. Kaum ist der Graf gesund geworden, ist schon wieder die Frau erkrankt. Wo hast du die (2) Schwestern spielen gesehen? Der Fürst wohnt größtentheils auf dem Lande. In diesem Wasser gibt es keine Fische. Führe das Kind nach Hause; du siehst ja, daß es ist schon schläferig. Die ganze Nacht habe ich nicht schlafen können.

Dobrota-e, die Wohlthat.
dobrotník-a, der Wohlthäter.
hvala-e, der Dank, das Lob.
skóz, durch, hindurch (m. d. IV. End.)

topel, pla, plo, warm.

merzel, zla, zlo, kalt.

hval-im, iti, loben.

skerb-ím, eti, sorgen.
meni je mraz, mir ist kalt, mich friert es.

Nikdar ne pozabi dobrót. Dans je merzlejše kakor je včera bilo. Dobróť se večiděl rado pozabi. Ne hvali me prevěč; saj še ne věš, alj je moje dēlo hvale vrědno. Kdó bode za vboge otroke skerbēl, ako še mati vmérjejo. Knéz imajo trí fante in dvé děklici. Meni je žé mraz. Tudi bá-bici je žé mraz. Tá voda ní dosti merzla; hlapec bode drugo pernesti mó-gel. Prav toplo je bilo, ko smo se sprehajaj šli. Kakó bi mógel tako nehvaležen biti, in svójega nar věčega dobrotníka pozábiti! Alj ti ní mraz tukaj pri vodi stati. Ravno sim skoz město šel, ko me gospód gróf zaglé-dajo in k sebi poklíčejo. Zahvali se za vse dobrote pri gospód knezu. Piši mu, da, kakor hitro móre, svójega bólnega prijátelja obiše. Radi bi za njega skerbēli, če bi on tak nehvaležen fant ne býl.

Biegung der Beiwörter in der Zweizahl.

§. 43. Die Beiwörter werden in der Zweizahl so gebogen:

1. u. 4. End. — a. weibl. und sáchl. — i (e)
2. End. für alle Geschlechter — ih
3. 5. u. 6. End. — ima.

*) Bei zwei muß immer die Zweizahl gebraucht werden. Zwei wird nur dann ausdrücklich durch dva, dvě übersetzt, wenn kein Geschlechts- oder Fürwort vor demselben steht. Deshalb ist in solchen Fällen zwei immer mit Buchstaben geschrieben.

82.

Sonce-a, die Sonne.
 úrar-ja, der Uhrmacher.
 prostórň, a, o, geräumig.
 gerd, a, o, abscheulich, garstig.
 vpričo, vor, in Gegenwart (m. d. II. End.)

sijem, sjati, scheinen.
 mísl-im, iti, denken, gedenken.
 mèn-im, iti, meinen.
 vmijem, vmiti, waschen.

Tvójega brata sim tudi per úrarju vpričo gospód kneza hváľiti sľíšal. Gerdo je bilo sľíšati, káj so sovražniki z našimi vojsaki dělali. Glejte, kakó prijazno nam toplo sonce sije. Moja izba je za dvá člověka dosti prostorna. Oče so se s tvójima brátoma v město peljali. Káj míslite zdaj storiti? Hújšega fanta v celéj vasi ní kakor je úrarjev Franc. Si děte že vmila? Čmu se zjutrej ne vmiješ? Obá tvoja brata sta bolna. Dans, měnim, sonce ne bode sjati móglo. Z obema tvójima séstrama sim v městu govoril. Take prostorne izbe tebi sámemu gotovo ní trěba. Kakor hitro sonce sjati začne, se bóm s tvójima prijateljoma kópát šel.

83.

Pěsen-sni, pěsma-e, das Lied.
 pivo-a, ól-a, das Bier.
 póln, a, o, voll.

mil, a, o, theuer, herzlich, rührend.
 pojem, peti, singen.
 prazen, zna, zno, leer.

sklenica-e, steklenica-e, die Flasche, das Glas.

Die Flaschen sind voll des besten Weines und Bieres. Die Flasche ist schon leer. Ich habe noch wenig so schöne Lieder gehört. Er hat so rührend gesungen; daß mehre Frauen *) zu weinen anfangen. Diese blühenden Rosen gib den Frauen. Wo bist du mit den (2) Frauen gewesen? Das Bier hat mir besser geschmeckt als der Wein. Singe nicht mehr diese traurigen Lieder vor den Frauen. Von der Frau des Fürsten habe ich ein volles Glas Wein bekommen. In Gegenwart des Herrn Grafen hat er deine (2) Brüder gelobt. Bist du schon bei dem Uhrmacher gewesen? Die Tabaksdose ist schon leer; geben Sie mir einen Tabak aber einen bessern als gestern.

Beziehende Fürwörter.

§. 44. Das beziehende Fürwort: welcher, welche, welches oder der, die, das, heißt kateri, a, o oder kteri, a, o. Häufiger wird es jedoch, vorzüglich aber in einfachen Sätzen, durch ki (da), welches für alle drei Geschlechter und Zahlen dasselbe bleibt, vertreten; doch muß in solchen

*) Gospá, die Frau, wird größtentheils folgender Maßen abgeändert:

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. Ğ. gospá	gospé	gospé
2. Ğ. gospé	gospa	gospa
3. Ğ. gospej	gospema	gospém
4. Ğ. gospo	gospe	gospé
5. Ğ. gospej	gospema	gospéh
6. Ğ. gospo (oj).	gospema.	gospami, gospemi.

Fällen, nur in der ersten Endung nicht, ein persönliches Fürwort in der nämlichen Endung, Zahl und Geschlechte in den Satz gesetzt werden, in welchem das beziehende Fürwort steht.

84.

Rěč-í, die Sache, das Ding.

stvar-í, das Geschöpf, Ding.

věčen, čna, čno, ewig, immerwährend.

pošten, a, o, rechtschaffen, bieder.

něki, a, o, ein gewisser ꝛc.

terp-ím, eti, leiden, dauern.

noter, hinein.

notri, darin.

vrěden, dna, dno, würdig, werth.

Slajše reči na světu ní kakor je lépa pėsen. Idi noter v izbo. Rad ostani, kjer pojó; saj hudobni pėsní nímajo. Vsaki pošten člověk te móra ljúbiti. Ní gerše stvarí na světu, kakor je nehvaležen člověk. Žena, ki si jo še včera j zdravo vidil, je dans zjutrej o pól šestih vmerla. Věčno hvalo ti bóm vědel za dobrote, ki sim jih iz tvojih rók sprejěl. Stríc, ki si včera j pri njih bíl, so se dans v město peljali. Něki mōž, imé sim žé pozabil, je snoči z vami govoriti hotel. Dolgo so mati terpeli. Ní stvarí, da bi bila toljko terpela, kakor tvoja žé sedem lét bolna teta, ki so včera j vmerli. Hvali, kar je hvale vrědnega. Bóg je věčen. Káj mislite od tih novih rěčí. Nehvaležen člověk je nevrěden, da bi od njega govorili. Tako gerdih rěčí ti ní trěba poslúšati. Na věčne čase ne bóm dobrót pozábila, ki sim jih od mile grófove gospé sprejela.

Gegenwärtige Zeit in der Zweizahl.

§. 45. Die Zeitwörter werden in der zweifachen Zahl gegenwärtiger Zeit folgender Maßen gebogen:

1. — ava weibl. ave

2. — ata u. ate

3. — ata sáčl. ate

— eva weibl. — eve

— eta u. — ete

— eta sáčl. — ete

— iva weibl. — ive

— ita u. — ite

— ita sáčl. — ite oder

für alle drei Ausgänge zugleich

1. — va w. u. f. — ve

2. — ta w. u. f. — te

3. — ta w. u. f. — te.

Vor den Personalendungen —ta und —te wird bei den Zeitwörtern: dām, ich gebe, grēm, ich gehe, jēm, ich esse, und vēm, ich weiß, in allen ihren Zusammensetzungen ein s eingeschaltet, als: daste statt date, podaste statt podate ꝛc.

85.

Ljubězen-zni, die Liebe.

kristjan-a, der Christ.

dār-a, darilo-a, das Geschenk, die Gabe.

popotnik-a, der Reisende.

serčen, čna, čno, muthig, herzlich.

čeden, dna, dno, sauber, hübsch.

práš-am od. vpráš-am, ati,

bár-am, ati,

sem, semkaj, her, hieher.

vkup, skup, skupej, zusammen.

mene greva, es reuet mich, ich bereue es.

} fragen.

Vsi smo popótniki na tem svētu. Koljko je tá pristáva vrédna? Ne vëm, kakó bi se tih daril vrédnega storil. Take gerde rěči niso za právega kristjana. Zakáj se čédniše nisi vmila? Le sem pojte, fanti! da bomo skupej v město šli. Zakáj me sovražita? Tá fanta ne ljúbita svoje vboge mátere. Učenik so me prášali, kadá gospód knez spet v naše selo prídejo. Malo je tako serčnih vojsakov. Prinesi trúdnemu popótniku merzle vode. Mójega očeta žé greva, da niso grófovih konjev kúpili. Greva me, da se slovén-skega jezika žé davno nisim naučil, ker ga povsód tako zlo potrěbújem. Je tvoja izba dovólj prostorna za dvà člověka? Káj dělata tukaj na polju? Dvā popótnika prídetā. Zakáj ne jěsta? Kám gresta z bratom? Káj jěste dóbrega? Káj věste mi nóvega povědati?

86.

Junák-a, der Held.

slěp, a, o, blind.

ptica-e, ptič-a, der Vogel.

dalej, dalje, weiter, fernerhin.

hit-ím, eti, eisen.

dohit-ím, eti, einholen.

v dár, zum Geschenke.

Dieser Soldat ist ein wahrer Held. Wohin eilst du? Die Vögel singen schön. Wo hast du den Fleischer eingeholt? Diesen schlimmen Knaben kann ich fernerhin nicht beim Hause dulden (terpeti). Unsere Soldaten sind wahre Helden. Wohin gehen die (2) blinden Männer? Was wirfst du diesem alten Weibe zum Geschenke geben? Was gebt ihr (2) mir, wenn ich den Schneider einhole? Solche Helden gibt es nur wenige. Die Zeit eilt; was sich noch heute seines Lebens freut, liegt schon vielleicht morgen todt im kalten Grabe. Gehe weiter mit dem Pferde. An welchem Auge ist er blind? Der Gärtner hat mir diesen schönen Vogel zum Geschenke gegeben.

Biegung des Hilfszeitwortes in der Zweizahl.

§. 46. Das Hilfszeitwort wird in der Zweizahl so abgewandelt:

Gegenwärtige Zeit.

1. sva weibl. sve wir (2) sind (haben)

2. sta u. ste ihr (2) seid (habet)

3. sta sáčl. ste sie (2) sind (haben).

Gebietheude Art.

bódiva weibl. bódive seien wir (2)

bódita u. bódite seiet ihr (2)

bódita sáčl. bódite seien sie (2).

Künftige Zeit.

1. bódeva, bova, weibl. bódeve, bove wir (2) werden sein (werden)

2. bódeta, bota, u. bódete, bote ihr (2) werdet sein (werdet)

3. bódeta, bota, sáčl. bódete, bote, sie (2) werden sein (werden).

So wie sim wird auch nisim in der Zweizahl gebogen, als: in der gegenwärtigen Zeit: 1) nisva, nisve; 2) nista, niste; 3) nista, niste; in der künftigen Zeit: 1) ne bodeva, bodeve zc. und in der gebietheuden Art: 1) ne bódiva zc.

87.

Nebesa-nebés (vielf. 3.) der Himmel. slúz-im, iti, dienen, zuträglich sein.

nebo-a, das Firmament.
drěvó-drěvésa, der Baum.
kos-a, das Stúck.
serce-a, das Herz.

zapust-ím, iti, zurücklassen, verlassen.
razděl-ím, iti, vertheilen.
se vsedem, vsemi, sich setzen.
predenj, bevor.

Pod kterim drěvésam sta s fantom igrala? Pridna sina nikdar ne bota (oder bosta) mátere zapustila. Serce me je bolélo, ko sim slišati mó-gla, da je svakov sin tak nehvaležen fant. Na tem drěvésu ní dóbrega sad-ja. Kaj vidita na nebu? Rajši vmerjem, predenj svojo ljubo mater zapu-stím. Dáj mi kós bělega kruha. Alj se ne bota vsedla? Bódita vselej hva-ležna fanta. Alj nista že včera j slíšala, da mórata ob novem létu služiti iti? Ptica se je na drěvó vsedla. Kós kruha in mesá mi dajte. Alj nímata ser-ca? Predenj nas gospód knéz zapusté, se hočeva še jedenkrat za vse do-brote pri njih zahváliti, ki sva jih od njih sprejela. Tá pijača vám ne bode slúžila. Obé děklici tam pod drěvésam igrate. Le pobožni bodo v nebesa priti mógli. Člověka je Bóg za nebesa vstvaril. Koljko časa ste pri gospód grofu slúžile? Ne vsedi se, predenj se gospód učeník ne vsédejo. Moje serce je žalostno, ker bóm svoje drage stářiše zapustiti mórala.

Biegung der Fürwörter in der Zweizahl.

§. 47. Die persönlichen Fürwörter werden in der zweifachen Zahl so ab-geändert:

Erste Person.				Zweite Person.			
1. End.	midvá,	weibl u. sächl.	medvé, wir (2)	vidva, w. u. f.	vedve, ihr (2)		
2. End.	für alle Geschlechter	naju, naji, un-	fer (2)	für alle Geschlechter	vaju, vaji, euer (2)		
3. End.	" "	" nama, uns (2)		" "	" vama euch (2)		
4. End.	" "	" naju, naji, uns (2)		" "	" vaju, vaji, euch (2)		
5. End. (pri)	" "	" nama, (bei) uns (2)		(pri) "	" vama (bei) euch (2)		
6. End. (z)	" "	" nama, (mit) uns (2)		(z) "	" vama (mit) euch (2)		

Dritte Person.

Männlich.		Weiblich.		Sächlich.	
1. End.	oná, sie (2)		oní, sie (2)		oné, sie (2)
2. End.		njúj, njú, ju, ihrer (2)			
3. End.		njima, jima, ihnen (2)			
4. End.		njuj, nju, ju, sie (2)			
5. End. (pri)		njima, (bei) ihnen (2)			
6. End. (ž)		njima, (mit) ihnen (2).			

88.

Obrést-i, der Zins, Interesse.
pes-psa, der Hund.
mačka-e, die Kage.
polić-a, die Halbe.

vjamem, vjeti, fangen.
velj-ám, ati, kosten, gelten.
oblěčem, oblěči, ankleiden.
obujem, obuti, anziehen.

zvěst, a, o, treu, getreu.

posebno, sosebno, besonders, vorzüglich.

odprēm, odprēti (odperl, a, o) aufmachen, öffnen.

zaprēm, zaprēti (zapperl, a, o) zumachen, zuschließen.

Dveri zapri, da jima mraz ne bode. Psi so človeka nar zvestjši prijatelji. Midva ne pjeva vina in ola. Koljko velja polič naj boljsega vina? Mačkam nikdar nisim bil prijatelj. Bota vidva dēte oblēkla? Sta črevle že obula? Kje ste toljko rib vjeli? Pernesite nama polič ola. Tá žena imà mnogo psov in maček, pa nobeneh prijateljev. Koljko dobita obresti od hiše v mēstu? Kdor je duri odperl, jih mora tudi zaprēti. Alj nobene mačke nimata pri hiši. Koljko velja té nōž? Vsi smo veseli bili (oder bli), sosebno pa tvoja brata. Vse rad pijem posebno pa dobro pivo. Kadá se bote obule in oblēkle? Oblēci se, ako se hočēš z nama v Ljublano peljati. Obúj jima čevle. Dans in včera j še nobene ptice nisim vjel. Tega ptiča že davno poznam. Vprašaj ju, alj sta oná moj plājš vidila. Sosebno se je pa mala, šest lēt stara sestra veselila, da sim prišel. Tá petica in té grōš nič ne veljata *) več. Brat in sestra v mēsto grēsta. Oče in sín na vertič pōjdeta. Mačka in pes si nista prijatelja. Mati in sín se v Čelōvec pēljeta. Jaz in ti se kōpat pōjdeva.

89.

Sladkor-a, cukor-kra, der Zucker.

stont-a, cent-a, der Zentner.

funt-a, das Pfund.

novine-novín, | novice-novic, | (viels. 3.) die Zeitung.

kúharca-e, die Köchin.

kamorkoli, wohin immer, wo immerhin.

Kaufet mir einen oder zwei Zentner Zucker. Ist die Zeitung schon gekommen? Gott sieht dich überall, wo immerhin du gehst. Was kostet ein Pfund Zucker? Die Köchin braucht Zucker. Was hat die Zeitung Neues gebracht? Ich und mein Bruder gehen spazieren. Die Tante und die Tochter lesen die Zeitung. Wer ist gestern Abends bei euch (2) gewesen? Ich habe gedacht, daß der Zentner Zucker nur 16 Gulden kostet. Bin ich dir nicht immer treu gewesen? Frage die Köchin, wohin sind der Bruder und der Vater gegangen. Wer hat die Thüre geöffnet?

Gebietheude Art in der Zweizahl.

§. 40. Die Zeitwörter werden in der zweifachen Zahl gebietheuder Art folgender Maßen gebogen:

1. — ajva weibl. — ajve	— iva weibl. — ive	— ejva, ijva 2c. weibl. — ejve 2c.
2. — ajta u. — ajte	— ita u. — ite	— ejta, ijta 2c. und — ejte 2c.
3. — ajta sächsl. — ajte	— ita sächsl. — ile	— ejta, ijta 2c. sächsl. — ejte 2c.

*) Das männliche Geschlecht hat immer den Vorzug vor dem weiblichen und sächlichen, und die erste Person vor der zweiten und dritten.

Med, unter, zwischen fordert 1) die IV. Endung auf die Fragen: wohin? zwischen was hinein, und 2) die VI. Endung auf die Fragen: wo? wann?

Premoženje-a, das Vermögen.

króznik-a, talír-ja, der Teller.

kerčma-e, das Wirthshaus.

kerčmár-ja, der Wirth.

děžela-e, das Land.

popot-ujem, ovati, reisen.

osól-im, iti, salzen.

spoč-nem, eti, treiben, anfangen.

napijem, napiti, zubringen, zutrinken.

se napijem, napiti, (schnell) trinken, hinabtrinken.

pre — (in Zusammensetzungen) zu.

Napijta se tudi našega vina. Vsi smo popótniki na tem svētu, ki v boljšo in lepšo deželo popotujemo. Stríc so svoje premoženje med svoje štiri sine in med vboge ljudi razděliti zapovédali. Je kúbarca že osólila meseno juho? Napijta se še jédenkrat predenj gresta. Tudi svójemu bratu napijta. Predenj vaju zapustím, rajši vse premoženje zgubím. Napijmo se, brati! saj imamo še zadosti pijače. Alj se nóčeta ola napiti! Koljko šestero króznikov veljá? Med nami imáš gotovo naj zvéstějšé prijátelje. Kadá si s gospód grófovo gospój vkup popotoval. Idi h kerčmarju in pernesí mi polič vina in polič ola. Káj hócemo zdaj spočeti, ki sta nam oče in mati vmerla! Odprita mi dveri. Kar so gospá premoženja zapustili, so vse med vbožne fante in děklice razděliti zapovédali. Káj si v nóvinah nóvega čital? Čigava je tá kerčma?

Vom leidenden vergangenen Mittel- und Zeithauptworte.

§. 49. 1. Das leidende Mittelwort vergangener Zeit wird von der unbestimmten Art gebildet, und zwar: Bei den Zeitwörtern auf — ati und ovati wird ati in an, ana, ano verwandelt, als: prodati-prodán, a, o, verkauft.

Zeitwörter auf — eti, — iti und — ti verwandeln, wenn sich die Stammsilbe auf d, t, n, r oder l endiget, eti, iti und ti in — jen, jena, jeno, als: viditi-vidjen, a, o gesehen; endiget sich aber die Stammsilbe mit v, b, p oder m, so haben sie — ljen, ljena, ljeno, als: kúpiti-kupljen, a, o, gekauft. Sollten sie aber vor der Endung iti oder eti einen andern Mitlaut enthalten, so bekommen sie nur — en, ena, eno, als: drážiti, hegen — dražen, a, o, gehegt. Vor en, ena, eno, das auch die meisten Zeitwörter mit der Stammsilbe auf d und t annehmen, wird größtentheils d in j, s in š, st in šč oder š, t in č, und z und g in ž verwandelt, als: zapustíti-zapuščen, a, o, verlassen; roditi, gebähren, — rojen, a, o, geboren.

Zeitwörter auf — niti (nuti) hängen an die Stammsilbe jen, jena, jeno an, als: nagniti, neigen, — nagnjen, a, o, geneigt.

Alle Zeitwörter, die in der unbestimmten Art d, t, z in s verwandeln, haben im Mittelworte wieder diese Mitlaute vor en, ena, eno, als: pastipaden, a, o gefallen. — Die Zeitwörter mit der Stammensilbe b und p, welche

in der unbestimmten Art ein s vor ti einschalten, verlieren das s wiederum im Mittelmworte, als: tepem, tepsti schlagen — tepen, a, o geschlagen.

Die Zeitwörter, welche sich in der gegenwärtigen Zeit auf ěem oder zem und in der unbestimmten Art auf ěi endigen, bilden das leidende vergangene Mittelmwort dadurch, daß man den Ausgang der gegenwärtigen Zeit in — en, ena, eno verwandelt, als: veržem, vreči werfen — veržen, a, o geworfen.

Alle Zeitwörter der ersten Form auf —ti, deren Stammsilbe sich auf einen Selbstlaut endiget, bilden dieses Mittelmwort durch Weglassung des i in der unbestimmten Art, als: piti — pit, a, o getrunken; jene aber, welche vor dem ě ein r haben, müssen überdieß noch das ě mit è verwechseln und es dem r vorsetzen, als: zaprěti — zapěrt, a, o geschlossen.

2. Das Zeithauptwort wird gebildet, indem man dem männlichen Ausgange dieses Mittelmwortes —je hinzufügt, als: igrán gespielt — igranje-a, das Spielen; pít getrunken — pitje-a, das Trinken.

91.

Mlinar-ja, der Müller.

spomlád-i, vîgred-i, der Frühling.

polětje-a, lěto-a, der Sommer.

jesen-i, der Herbst.

zima-e, der Winter.

dijak-a, der Student.

na zdravje, zur Gesundheit.

pozdrav-im, iti, grüßen.

o spomladi, spomladanski čas, im
Frühling.

o jezeni, jesenski čas, im Herbst.

po zimi, im Winter.

po leti, im Sommer.

Napijmo se vsim prijateljem na zdravje. Pozdrávita svojo mater tudi v mojem imenu. Premagani sovražniki so se našim vojšakom podáti morali. Spomladi se vse veseli. Jesenski čas nas vesele ptice zapusté in se večidél v toplejše dežele podajo. Odprite zaperte dveri. O jeseni se vsi dijaki v mesto podajo. Kdo bode za zapuščene otroke skerbel, ako še mati vmérjejo. Po zimi v městu, po lětu pa na kmetih stanujem. Jesen je že tú, in skorej bode tudi žalostna zima prišla. Vsim gospém in gospodičnam na zdravje. Pitje ti ne bode služilo. Mlinar si je včera konja kupil, in kùpljenega že dans zopet prodál. Tí si moja ljúbljena sestra. Jókanje ti nič ne bó pomagalo.

Von der wünschenden Art.

§. 50. Die wünschende oder zulassende Art wird gebildet, indem man naj den verschiedenen Zeiten und Arten vorsetzt, als: wünschende Art:

1. Gegenwärtiger Zeit.

1. naj dělám; 2. naj dělaš ꝛ. ich mag, soll arbeiten.

2. Künftiger Zeit.

1. naj bom dělál, a, o; 2. naj boš dělál, a, o ꝛ. ich mag, soll dann arbeiten.

3. Vergangener Zeit.

1. naj sim dělal, a, o ic. ich mag gearbeitet haben.

4. Gegenwärtiger bedingender Art.

1. naj bi delal, a, o ic. ich möchte arbeiten.

5. Vergangener bedingender Art.

1. naj bi bil, a o dělal, a, o ic. ich möchte gearbeitet haben.

92.

Postava-e, das Geſeß; Statut.	berž, hitro, urno, ſchnell.
pověst-i, die Erzählung.	zapijem, zapiti, vertrinken.
sól-i, das Salz.	zaigr-ám, ati, verſpielen.
dolžen, zna, žno, ſchuldig.	potém, potlej, hernach.
mene je stráh, ich fürchte mich.	

Sám Bog je člověku postave dál. Koljko si mu dolžen? Nikdar nisim toliko zapil in zaigrál, kakor snoči. Naj dělám alj igrám, vse mi nič ne pomaga. Naj bi fant le dělal; děla bi mu žé dali. Naj le jejo, jaz bodem potlej jédel. Po solí idita, poté́m pa po mesá k mesarju. Naj bó le dělál, ker ni hotel domá ostati. Je sestro tudi stráh? Brata ní stráh. Pred kóm je te stráh? Naj bi fanta le prišla, jaz bi jima žé dělo dál. On je manje postave bíl, kakor sta vidvá, Mene pred nobenoj rěčjó ní stráh bilo. Alj te ne bode sáméga stráh? Funt solí bi si še kúpila, ko bi več denarja pri sebi imela. Tó pověst sim žé pét-alj šestkrat slišal. Plačaj, kar si mi dolžen. Té člověk ves svoj denár zapije in zaigrá. Berž pridita.

93.

Točár-ja, der Kellner.	všeč, a, e, vžečen. čna, čno, interessant
velika-e noč-i, Oſtern.	spros-im, iti erbitten.
božič-a, Weihnachten.	zaměr-im, iti, verargen, übel aufnehmen.
godec-dca, der Musſiker.	se zaměr-im, iti, ſich verſeinden.

1. End. tla, der Boden.
2. End. tal.

3. End. tlam.
4. End. tla.

5. End. (pri) tleh.
6. End. (s) tlami.

Rufe schnell den Kellner, daß er uns (2) Wein bringe. Was liegt dort auf dem Boden? Weihnachten sind im Winter, Oſtern aber im Frühling. Vor Oſtern kann ich euch (2) nicht besuchen. Nichts konnte ich von ihm erbitten. Nehmen Sie es nicht übel auf, daß ich nicht gestern kommen konnte. Das ist sehr interessant. Fast hätte ich mich bei der Frau verſeindet. Er soll nur kommen. Die Mädchen mögen allein spielen; ihr aber arbeitet. Er soll dann nur kommen. Kleide dich nur schnell an. Was ist schuld, daß du haſt dich ſo verſeindet? Die Nähndel ist auf den Boden gefallen. Noch vor Weihnachten muß die Schwester dienen gehen.

Von der leidenden Form.

§. 51. Die Zeiten und Arten der leidenden Form werden gebildet, wenn man vor das leidende vergangene Mittelwort die schließlichen Hilfszeitwörter vorsetzt.

Im Slovenischen wird jedoch die leidende Form nicht so häufig gebraucht, sondern man drückt den Satz lieber durch die thätige Form aus.

94.

Odpušanje-a, Vergebung.	pijan, a o, rauschig, berauscht.
poterpenje-a, die Geduld, das Mitleid.	trézen, zna, zno, nüchtern (v. Getränk).
zadnji, a, e	posteljem, postlati, aufbetten.
poslednji, a, e	poplač-am, ati, abzählen, bezahlen.
	malopriden, dna, dno, schlecht, nichtswürdig.

Do zádnejega krájcarja je vse zaigrál in zapíl. Kar si kerčmarju dolžen, mora še dâns popláčano biti. Si že obút? Dêklica je že oblêčena. Je tudi moja postelj že postlana? Do poslednjega dneva tega mësca mora ves dolg plačan biti. Bodite mi pozdrávljeni, dragi prijátelji! Dolgo sim očeta prosil, odpúšanja (oder odpúščenja) si vender nisim sprositi môgel. S pijánimi ljudmí nimam poterpenja. Kdor vse, kar ima, zapije in zaigrá, je malopriden êlôvêk. Kar iz serca ne pride, tudi k sercu ne grê. Alj mênite, da nobenih postáv nímate? Za odpúšanje prosim, ako sim te razžalil. Dvá goldínarja ti še dolžna ostanem. Tega môža nikdar trêznega ne vidiš. Zdaj je že poslednji čas, da me plačaš. Kader bode postelj postlana, me ležat pokliči. Oblêci in obúj se, da se bova sprehajati iti môgla.

95.

Novica-e, die Neuigkeit.	préj, popréj, eher, früher, zuvor.
lažem oder lag-am, ati lügen.	najprej, zuerst.
rês, richtig, wahr, in der That.	napréj, fort, vorwärts.
zarês, fürwahr.	pohvali, erwünscht.
posvar-im, iti, verweisen, Verweis geben (mit der IV. End.)	
O, zu, an (bei Bestimmung der Zeit) (mit der V. End.)	

Kar si govorila, je vse lagano bilo. O božiču in v velikej noči ne bóm domú priti môgel. Zakáj fanta ne posvariš, ki yidiš, da na sosédovej njivi škodo dêla? Tô je mi prav pohvali stórjeno, Cmú préj nisi prišel? Kdor veliko govori, veliko vê alj veliko laže. Koljko veljata dvá funta soli? Ne verjamem mu (statt onemu), kdo jêdenkrat laže. Meni je zarês žal, da še le dâns priti môrem. Idi napréj, da te nikdar ne vidim. Tô je zarês lêpa vîgred. O jeseni so vse drêvésa polne naj bôljega sadja. Kjê sta te novice slíšala? Prav stráh je naju pred tim êlovêkom. Tí si zarês hitra, da si naju dohiteti môgla. Je kerčma že prodana? Imáš êrêvle že obúte. Srajco imám že oblêčeno. Brat je včera napréj šel. Najprej moraš gospéj, potèm pa k učeniku iti. Če te kdo vpraša, êej sim; reci, sim na vertiê ležati šel. O petkih ne jêm mesá. Imata že rokê vmite.

Zvón-a, die Glocke.

zató, deshalb, dafür.

nató, darauf, darnach.

zategadél, zategavoljo, deswegen, deshalb.

obmólk-nem, niti, verstummen.

od tega, davon.

verh tega, überdies, darüber.

k temu, dazu.

Als sie die Glocke vernahmen, verstummten sie alle. Die Mutter ist krank, deshalb hat sie um den Arzt geschickt. Ueberdies hat er mir auch versprochen, uns in Graz zu besuchen. Verboothene Sachen schmecken jederzeit (immer) am besten. Darauf hat sie nichts gesagt. An Werktagen habe ich keine Zeit, euch (2) zu besuchen. Ich und die Schwester sind noch nicht angekleidet. Aus Liebe zu (do) uns hat Gott diese schöne Welt erschaffen; deshalb sollen auch wir ihn immer lieben, weil er hat uns zuerst geliebt. Verweise ihn, weil er lügt. Woher so viel Neuigkeiten? Sind schon alle Betten aufgebettet? Wasche dich, sobald du aufstehst. Du wärest ein schlechter Mensch, wenn du würdest deiner lieben Kinder vergessen. Was man (se) heute nicht erfährt, ist deshalb noch nicht vergessen.

Zueignende Fürwörter.

§. 52. Die zueignenden Fürwörter werden von der zweiten Endung der persönlichen Fürwörter gebildet, und wie die Beiwörter abgeändert, als: von

mene wird gebildet: moj, a, e, mein.

tebe " " tvoj, a, e, dein.

njega " " njegóv, a, o, sein.

nje " " njén, a, o, ihr (des Weibes).

sebe " " svoj, a, e, mein, dein sein zc.

naju " " najen, jna, jno, unser (beider).

vaju " " vajen, jna, jno, euer (beider).

nju " " njún, a, o, ihrer (beider).

nas " " naš, a, e, unser.

vas " " vaš, a, e, euer.

njih " " njihóv-a, e, ihrer (mehrer).

Beziehen sich die deutschen Fürwörter sein oder ihr auf das Subjekt eines anderen Satzes, in welchem Falle sie mit desselben oder derselben aufgelöst werden können, so wird sein durch njegóv, a, o, seltener njega; ihr durch njen, a, o, seltener njé; ihr (bei zweien) durch njun, a, o, seltener njnj, und ihr (bei mehreren oder in der Höflichkeitssprache) durch njihóv, a, o, seltener njih, übersetzt.

Kašelj-šlja, der Husten.
dera-e, die Auszehrung.

siv-a, o, grau.

rudeč, a, e, roth.

lās-a, das Haar *).

zōb-a, der Zahn.

zelèn, a, o, grün.

snažen, žna, žno, reinlich.

mánjk-am, ati, mangeln, abgehen (mit der II. End.)

Vajna mati so na deri vmerli. Škoda, da imá táj člověk rudeče lasé. Zobjé me bolé. Tergovec in njegova gospá sta se snoči v Ljublano peljala. Bodite snažni v jědi, pijači in oblěki. Kmet in njegova hči sta bolna. Njén brat je prišel. Moj brat in njegovi prijátelji so se v město peljali. Stríc so sebi in njihóvemu sinu zelene klobuke kúpili. Ktera ptica imá rudeče peresa. Kakó je tó, da imáš žé sive lasé. Káj vama manjka? Najne rokavice so na klopi, plajší pa na póstelji. Anton in Franc sta se v Čelóvec peljala, njuna sestra je pa sama domá ostala. Dans sim tako húd kašelj imél, da skorej govoriti nisim mógel. Snažno oblěčeno děte je vsim ljubó. Imá tá mlada děklica tudi dero? Vajnih nožev nisim vidil. Vajna mati so bolni, vidva pa v kerčmah pijeta in igrata. Kteri zōb te boli?

98.

Zdravje-a, die Gesundheit.

pámet-i, der Verstand.

blagó-a, das Gut, der Reichtum.

prihodnjíč, künftighin.

sovèn, heraus.

sovñè, herausen.

toven, hinaus.

tovñè, draußen.

delj časa, länger, längere Zeit.

Dein Bruder hat mehr Glück als Verstand. Gesundheit ist das beste Gut. Gehet hinaus zum Vater. Ist Anton und seine Schwester auch draußen? Wer hat mich herausgerufen? Trinke, aber vertrinke den Verstand nicht. Warum bleibst du nicht längere Zeit bei uns? Künftighin will ich Sie gewiß nicht mehr beleidigen. Der Landmann und sein Weib warten schon lange auf dich. Was nützt (hilft) uns Geld ohne Gesundheit! Warum sollten wir uns nicht freuen, wir sind ja gesund! Den Bruder und seinen Freund habe ich noch gestern zusammen in die Kirche gehen gesehen.

99.

Igrališe-a, das Theater.

perst-a, der Finger.

pèrstan-a, der Ring.

kòt-a, der Winkel.

zlát, a, o, golden.

srébern, a, o, silbern.

pohvál-im, iti, beloben.

preiščem, preiskati, durchsuchen.

Je — desto heißt čim — tim; gewöhnlich wird jedoch nur je mit ko übersetzt, und ko dem ersten gesteigerten Beiworte nachgesetzt.

Vse kòte sim v izbi žé preiskala, pèrstana vendar nisim dobila. V igrašu žé ob šestih ní bólo več kraja. Koljko veljá té srebern perstan? So si

*) Lás, das Haar und zōb, der Zahn werden in der Mehrzahl gewöhnlich so abgeändert, als:

1. Ě. lasjé, zobjé.

2. Ě. lás, zōb.

3. Ě. lasém, zobém.

4. Ě. lasé, zobé.

5. Ě. (pri) laséh, zobéh.

6. Ě. (z) lasmi, zobmi.

teta zlát alj srebern perstan kúpili? Idi noter v izbo, in vse kote še jédenkrat preišči; morebiti dobíš zopet zgubljeni perstan. Boljše ko pišete, rajši bóm vas pohvalil. Stríc imajo dvé zlati in trí sréberne ure. Lépše ko drévésa cvété, bolj mi dopádejo. Snoči je igralíše prazno bilo. Na vsaki roki in nogi imám desét perstov. Prihodnjíc te zobjé gotovo ne bodo več boleli. Prēj ko prídeta, bolje je. Učeník so tvójega brata vpričo vsih učencev pohválili. Še te kóte móraš popréj preiskati. Káj mu bode denár pomagál, če pámeti ní. Káj bi hotel začeti, ko bi mi še ljubo zdravje manjkalo?

100.

Morje-a, das Meer.

pozno, pozdí, spát.

dolina-e, das Thal.

zgodaj, frúh.

rěsnica-e, die Wahrheit.

pogléd-am, ati, blícen.

se vsmil-im, iti, sich erbarmen, Mitleid haben.

Dieses Thal liegt niedriger als das Meer. Die Wahrheit hört man nicht gern. Blicke hin! weinend bittet dich dein alter Vater, dieß nicht zu thun. Sieh die grauen Haare deiner armen Mutter. Heute bist du wirklich früh gekommen. Jetzt ist es schon zu spät; ihm ist nicht mehr zu helfen. Je mehr du hast, desto mehr willst du noch haben. Welch' ein (kakšen) schönes Thal liegt vor uns! Auf dem Meere war ich noch niemals. Erbarme dich dieses armen verlassenen Knaben. Längere Zeit bin ich auch in Wien gewesen, und hernach in Graz. Der Tod ist uns Allen gewiß. Weine nicht! du weißt ja, daß es kein Glück ohne Unglück, und kein Unglück ohne Glück gibt.

Zweite Abtheilung.

§. 53. Uebersichtliche Zusammenstellung aller Abänderungs- und Abwandlungsarten.

Erste Abänderungsart.

Nach der ersten Abänderungsart werden alle männlichen und sächlichen Hauptwörter gebogen:

Mit hartem Ausgange.

Mit weichem Ausgange.

Männlich.

Sächlich.

Männlich.

Sächlich.

Einfache Zahl.

1. ♂. jelen (Hirsch)	sel-o (Dorf).	králj (König)	polj-e (Feld)
2. ♂. jelen-a.	sel-a.	kralj-a	polj-a
3. ♂. jelen-u.	sel-u.	kralj-u	polj-u
4. ♂. jelen-a.	sel-o	kralj-a	polj-e
5. ♂. (pri) jelen-u.	sel-u	kralj-u	polj-u
6. ♂. (z) jelen- $\frac{om}{am}$	sel- $\frac{om}{am}$	kralj- $\frac{em}{am}$	polj- $\frac{em}{am}$

Dreifache Zahl.

1. ♂. jelen-a	sel-i	kralj-a	polj-i
2. ♂. jelen-ov	sel- —	kralj-ev	polj- — (á)
3. ♂. jelén- $\frac{oma}{ama}$	sel- $\frac{oma}{ama}$	králj- $\frac{ema}{ama}$	pólj- $\frac{ema}{ama}$
3. ♂. jelen-a	sel-i	kralj-a	polj-i
5. ♂. (pri) jelén - $\frac{oma}{ama}$	sel - $\frac{oma}{ama}$	králj- $\frac{ema}{ama}$	pólj- $\frac{ema}{ama}$
6. ♂. (z, s) jelén - $\frac{oma}{ama}$	sel - $\frac{oma}{ama}$	králj- $\frac{ema}{ama}$	pólj- $\frac{ema}{ama}$

Vielfache Zahl.

1. Ğ. jelen-i	sel-a	kralj-i	polj-a
2. Ğ. jelen-ov	sel- —	kralj-ev	polj- — (á)
3. Ğ. jelen- $\frac{om}{am}$	sel- $\frac{om}{am}$	kralj- $\frac{em}{am}$	polj- $\frac{em}{am}$
4. Ğ. jelen-e	sel-a	kralj-e	polj-a
5. Ğ. (pri) jelen-ih	sel-ih	kralj-ih	polj-ih
6. Ğ. (z, s) jelen-i (mi, ami)	sel-i (mi, ami)	kralj-i (mi, ami)	polj-i (mi, ami).

Nach den hier aufgestellten Mustern werden alle männlichen und sächlichen Hauptwörter abgeändert, nur von jenen männlichen Hauptwörtern, welche etwas Lebloses bezeichnen, ist zu bemerken, daß sie in der einfachen Zahl die vierte Endung allezeit der ersten gleich haben.

Zweite Abänderungsart.

Nach dieser Abänderungsart werden alle weiblichen Hauptwörter auf a abgeändert:

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. Ğ. žen-a (Weib)	žen-i	žen-e
2. Ğ. žen-e	žen- — (á)	žen- — (á)
3. Ğ. žen-i	žen-ama	žen-am
4. Ğ. žen-o	žen-i	žen-e
5. Ğ. (pri) žen-i	žen-ama	žen-ah
6. Ğ. (z, s) žen-o (ó, oj)	žen-ama	žen-ami.

Dritte Abänderungsart.

Nach dieser Abänderungsart gehen die weiblichen Hauptwörter auf einen Mitlaut.

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. Ğ. nit (Faden)	nit-i	nit-i
2. Ğ. nit-i	nit- — (i)	nit- — (i)
3. Ğ. nit-i	nit-ima	nit-im
4. Ğ. nit	nit-i	nit-i
5. Ğ. (pri) nit-i	nit-ima	nit-ih
6. Ğ. (z, s) nit-jo (joj)	nit-ima	nit-mi (imi).

Die einsilbigen Hauptwörter dieser Abänderungsart, welche in der zweiten Endung ein gedehntes í bekommen, können zwar auch nach diesem Muster abgeändert werden; doch weichen sie in einigen Gegenden davon ab, und werden folgender Maßen gebogen:

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. Ğ. klop (Bank)	klop-í	klop-í
2. Ğ. klop-í	klop-í	klop-í
3. Ğ. klop-i	klop-éma	klop-ém

4. Ȣ. klóp	klop-ı	klop-ı
5. Ȣ. (pri) klop-i	klop-éma	klop-éh
6. Ȣ. (z, s) klop-jó	klop-éma	klop-mı.

Abänderung der Beiwörter.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
Einfache Zahl.		
1. Ȣ. lěp (schön)	lěp-a	lěp-o
2. Ȣ. lěp-ega *)	lěp-e	lěp-ega
3. Ȣ. lěp-emu	lěp-ej (i, oj)	lěp-emu
4. Ȣ. lěp-ega	lěp-o	lěp-o
5. Ȣ. (pri) lěp-em (im)	lěp-ej (i, oj)	lěp-em (im)
6. Ȣ. (z, s) lěp-im	lěp-o (ó, oj)	lěp-im.
Dreifache Zahl.		
1. Ȣ. lěp-a	lěp-e (i)	lěp-e (i)
2. Ȣ. lěp-ih	lěp-ih	lěp-ih
3. Ȣ. lěp-ima	lěp-ima	lěp-ima
4. Ȣ. lěp-a	lěp-e (i)	lěp-e (i)
5. Ȣ. (pri) lěp-ima	lěp-ima	lěp-ima
6. Ȣ. (z, s) lěp-ima	lěp-ima	lěp-ima.
Vierfache Zahl.		
1. End. lěp-i	lěp-e	lěp-a (e)
2. Ȣ.	lěp-ih	
3. Ȣ.	lěp-im	
4. Ȣ.	lěp-e	(a)
5. Ȣ. (pri)	lěp-ih	
6. Ȣ. (z, s)	lěp-imi.	

Abänderung persönlicher Fürwörter.

Erste Person.	Zweite Person.	Zurückführend.
Einfache Zahl.		
1. Ȣ. jaz, jez, jest, ich	tı, du	
2. Ȣ. mene, me, meiner	tebe, te, deiner	sebe, se, meiner, deiner, seiner
3. Ȣ. meni, mi, mir	tebi, ti, dir	sebi, si, mir, dir, sich
4. Ȣ. mene, me, mich	tebe, te, dich	sebe, se, mich, dich, sich

*) Anstatt ega, emu, em (in der V. Endung) könnte auch oga, omu, om oder iga, imu, im stehen.

In einigen Gegenden Sloweniens, vorzüglich aber in Kärnten, wird anstatt ega ein bloßes gedehntes á gesetzt, wie es auch im Altslavischen und Ilirischen der Fall ist. Ein bloßes u statt emu ist mir im Slowenischen noch nicht vorgekommen.

Erste Person.

Zweite Person.

Zurückführend.

5. Ǝ. (pri) meni (bei) mir	tebi, dir	sebi, mir, dir, sich
6. Ǝ. (z) menoĵ, manoĵ, mano, (mit) mir.	teboĵ, taboĵ, tabo, dir.	seboĵ, sabóĵ, sebo, sabó, sobom, mir, dir, sich,

Dreifache Zahl.

1. Ǝ. midva-médvé, wir (2)	vidva-vedve, ihr (2)
2. Ǝ. naju, naji, unser (2)	vaju, vaji, euer (2)
3. Ǝ. nama, uns (2)	vama, euch (2)
4. Ǝ. naju, naji, uns (2)	vaju, vaji, euch (2)
5. Ǝ. (pri) nama, (bei) uns (2)	vama, euch (2)
6. Ǝ. (z) nama, (mit) uns (2)	vama, euch (2)

wie in der Ein-
zahl.

Vielfache Zahl.

1. Ǝ. mí, wir	ví, ihr
2. Ǝ. nas, unser	vas, euer
3. Ǝ. nam, uns	vam, euch
4. Ǝ. nas, uns	vas, euch
5. Ǝ. (pri) nas, (bei) uns	vas, euch
6. Ǝ. (z) nami, (mit) uns	vami, euch

wie in der Ein-
zahl.

Dritte Person.

Männlich.

Weiblich.

Sächlich.

Einfache Zahl.

1. Ǝ. on, er	ona, sie	onó, es
2. Ǝ. njega, nja, ga, seiner	nje, je, ihrer	njega, njá, ga, seiner
3. Ǝ. njemu, mu, ihm	njej, nji, njoĵ, jej, ji, ihr	njemu, mu, ihm
4. Ǝ. njega, nja, ga, ihn	njo, jo, sie	njega, njá, ga, es
5. Ǝ. (pri) njemu, (bei) ihm	njej, nji, njoĵ, ihr	njemu, ihm
6. Ǝ. (ž, s) njím, (mit) ihm	njóĵ, njó, ihr	njím, ihm.

Dreifache Zahl.

1. Ǝ. oná, onadvá, sie (2)	oné, oní, onedvé, sie (2)	oné, onedvé, sie (2)
2. Ǝ.	njuj, nju, ju, ihrer (2)	
3. Ǝ.	njima, jima, ihnen (2)	
4. Ǝ.	njuj, nju, ju, sie (2)	
5. Ǝ. (pri)	njima, (bei) ihnen (2)	
6. Ǝ. (s, ž)	njima, (mit) ihnen (2).	

Vielfache Zahl.

1. Ǝ. oní, sie	oné, sie	oné, sie
2. Ǝ.	njih, jih, ihrer	
3. Ǝ.	njim, jim, ihnen	
4. Ǝ.	nje, je, jih, sie	
5. Ǝ. (pri)	njih, (bei) ihnen	
6. Ǝ. (s, ž)	njimi, (mit) ihnen.	

Abänderung des anzeigenden Fürwortes: té, tí.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
Einfache Zahl.		
1. E. té, tí, táj, dieser	tá, diese	tó, dieses
2. E. tega	té	tega
3. E. temu	tej, (ti)	temu
4. E. tega	tò	tó
5. E. (pri) tem (temu)	tej	tem (temu)
6. E. (s) tem, tim	tò, (toj)	tem, tim.
Zweifache Zahl.		
1. E. tá, diese (2)	té, diese (2)	té, diese (2)
2. E. teh	teh	teh
3. E. tema	tema	tema
4. E. tá	te	té
5. E. (pri) tema	tema	tema
6. E. (s) tema	tema	tema.
Vielfache Zahl.		
1. E. tí, diese	té, diese	té, tá, diese
2. E.	teh	
3. E.	tem	
4. E.	té	
5. E. (pri)	teh, tih	(tá)
6. E. (s)	témi, timi.	

Abwandlung des Hilfszeitwortes.

1. Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. P. sim, sem, ich bin	sva, w. u. f. sve, wir (2) sind	smo, wir sind
2. P. si	sta " " ste	ste,
3. P. je	sta " " ste	so.

Künftige Zeit

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.		
1. P. bodem, bóm, ich werde sein	sim	bíl, ich war, bin gewesen
2. P. bodeš, bós	si	a,
3. P. bode, bó	je	o

Zweifache Zahl.

Männlich.		
1. P. bódeva, bova, wir (2) werden sein	sva	wir 2 waren, sind gewesen.
2. P. bódetá, bota, bosta	sta	bila
3. P. bódetá, bota, bosta	sta	

Weiblich und Sächlich.

1. P. bódeve, bove, wir (2)	werden sein	sve	} bilie	wir (2) waren, sind gewesen.
2. P. bódete, bote, boste		ste		
3. P. bódete, bote, boste		ste		

Vielfache Zahl.

1. P. bódemo, homo, wir	werden sein	smo	} bilie, e, e	wir waren, sind gewesen.
2. P. bódete, bote, boste		ste		
3. P. bódejo, bodo, bojo		so		

2. Bedingende Art.

Gegenwärtige und künftige Zeit.

Einfache		Zweifache		Vielfache Zahl.
1. P. bi	bil. ich wäre, wür=	bi	bil. wir (2) wären,	bi bil. wir wären, wür=
2. P. bi	de, möchte	bi	würden, möch=	bi den, möchten
3. P. bi	o sein.	bi	ten sein.	bi sein.

Vergangene Zeit.

Einfache		Zweifache		Vielfache Zahl.
1. P. bil.	bi bil. ich wäre ge=	bil. bi	bil. wir (2) wären	bil. bi wir wären
2. P. bil.	wes., würde	bi	gewesen u.	bil. bi gewesen.
3. P. o	bi o gewes. sein.	bi		bil. bi

3. Zulassende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache		Zweifache		Vielfache Zahl.
1. P. naj sim, ich sei, mag		naj sva-sve, wir (2) seien,		naj smo, sie seien, mögen
2. P. naj si	sein	naj sta-ste, mögen sein		naj ste sein.
3. P. naj je		naj sta-ste		naj so

Künftige Zeit.

Einfache		Zweifache		Vielfache Zahl.
1. P. naj bodem, ich werde		naj bodeva-bodevewir (2)		naj bodemo, wir werden
2. P. naj bodes, sein mö=		naj bodeta-bodete wer=		naj bodete sein
3. P. naj bode	gen.	naj bodeta-bodete den		naj bodo mögen.
		sein mögen.		

Vergangene Zeit.

Einfache		Zweifache		Vielfache Zahl.
1. P. naj sim	bil. ich mag	naj sva-sve	bil. wir (2) mö=	naj smo
2. P. naj si	a gewesen	naj sta-ste	a gen gewe=	naj ste
3. P. naj je	o sein	naj sta-ste	e sen sein	naj so
				bil. e, e wir mögen
				gewesen
				sein.

Bedingend zulassende Art.

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. P. naj bi { bil, ich möge 2. P. naj bi { bil, sein 3. P. naj bi { a, o	{ naj bi } wir (2) mö- { naj bi } gen sein { naj bi } e	{ naj bi } wir mögen { naj bi } sein. { naj bi } e

4. Gebietende Art.

Einfache	Zweifache	Vielfache Zahl.
1. P. bodi, sei 2. P. bodi 3. P. bodi (naj bode)	{ bódiva-bódive, seien wir bódita-bódite (2) bódita-bódite (naj bodi- ta, e) }	{ bódimo, seien wir bódite bódite (naj bodo). }

5. Mittelwörter.

Gegenwärtiger Zeit: bijóč, a, e, seiend.

Vergangener Zeit: I. bil, a, o, gewesen

" " II. bivši, a, e, gewesen, der war.

" " leidender Form: bit, a, o (dobít, a, o).

Künftiger Zeit: bodóč, a, e, der, die das sein wird.

6. Unbestimmte Art: biti, sein.

7. Lagewort oder Supinum: bit, um zu sein.

8. Vertretungswort oder Gerundium: fehlt.

9. Zeithauptwort: bitje, das Sein.

Abwandlung der übrigen Zeitwörter.

1. Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

	Einfache Zahl. (ich arbeite, neige, lehre.)	
1. P. děl-am	nag-nem	uč-ím
2. P. děl-aš	nag-neš	uč-íš
3. P. děl-a	nag-ne	uč-í.

Zweifache Zahl.

1. P. děl-ava, ave	nág-neva, neve	uč-íva, íve
2. P. děl-ata, ate	nág-neta, nete	uč-íta, íte
3. P. děl-ata, ate	nág-neta, nete	uč-íta, íte.

Vielfache Zahl.

1. P. děl-amo	nag-nemo	uč-ímo
2. P. děl-ate	nág-nete	uč-íte
3. P. děl-ajo	nág-nejo, nag-nó	uč-íjo, uč-é.

V i e l f a c h e Z a h l .

1. ꝑ. bódemo	} dël-ali, e, e	nag-nili, e, e	uč-ili, e, e.
2. ꝑ. bódete			
3. ꝑ. bodo			

2. Bedingende Art.

Gegenwärtige und künftige Zeit.

E i n f a c h e Z a h l .

(ich würde, möchte arbeiten, neigen, lehren.)

1. ꝑ. bi	} dël-al, a, o	nag-nil, a, o	uč-il, a, o.
2. ꝑ. bi			
3. ꝑ. bi			

Z w e i f a c h e Z a h l .

1. ꝑ. bi	} dël-ala, e, e	nag-ila, e, e	uč-ila, e, e.
2. ꝑ. bi			
3. ꝑ. bi			

V i e l f a c h e Z a h l .

1. ꝑ. bi	} dël-ali, e, e	nag-nili, e, e	uč-ili, e, e.
2. ꝑ. bi			
3. ꝑ. bi			

Vergangene Zeit.

E i n f a c h e Z a h l .

(Ich hätte gearbeitet, geneigt, gelehrt; ich würde gearbeitet, geneigt, gelehrt haben.)

1. ꝑ. bi bil, a, o	} dël-al, a, o	nag-nil, a, o	uč-il, a, o.
2. ꝑ. bi bil, a, o			
3. ꝑ. bi bil, a, o			

Z w e i f a c h e Z a h l .

1. ꝑ. bi bila, e, e	} dël-ala, e, e	nag-ila, e, e	uč-ila, e, e.
2. ꝑ. bi bila, e, e			
3. ꝑ. bi bila, e, e			

V i e l f a c h e Z a h l .

1. ꝑ. bi bili, e, e	} dël-ali, e, e	nag-nili, e, e	uč-ili, e, e.
2. ꝑ. bi bili, e, e			
3. ꝑ. bi bili, e, e			

3. Zulassende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E i n f a c h e Z a h l .

(ich soll, mag arbeiten, neigen, lehren.)

1. ꝑ. naj dël-am	naj nag-nem	naj uč-ím
2. ꝑ. naj dël-aš	naj nag-neš	naj uč-íš
3. ꝑ. naj dël-a	naj nag-ne	naj uč-í.

Dreifache Zahl.

1. P. naj děl-ava, ve	naj nag-neva, ve	naj uč-iva, ve
2. P. naj děl-ata, te	naj nag-neta, te	naj uč-ita, te
3. P. naj děl-ata, te	naj nag-neta, te	naj uč-ita, te

Vierfache Zahl.

1. P. naj děl-amo	naj nag-nemo	naj uč-imo
2. P. naj děl-ate	naj nag-nete	naj uč-ite
3. P. naj děl-ajo	naj nag-nejo (ó)	naj uč-ijo (é)

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

(ich mag, soll gearbeitet, geneigt, gelehrt haben.)

1. P. naj sim	} děl-al, a, o,	nag-nil, a, o	uč-il, a, o
2. P. naj si			
3. P. naj je			

Dreifache Zahl.

1. P. naj sva, sve	} děl-ala, e, e	nag-nila, e, e	uč-ila, e, e
2. P. naj sta, ste			
3. P. naj sta, ste			

Vierfache Zahl.

1. P. naj smo	} děl-ali, e, e	nag-nili, e, e	uč-ili, e, e
2. P. naj ste			
3. P. naj so			

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

(ich mag, soll dann arbeiten, neigen, lehren.)

1. P. naj bodem	} děl-al, a, o	nag-nil, a, o	uč-il, a, o
2. P. naj bodeš			
3. P. naj bode			

Dreifache Zahl.

1. P. naj bodeva, ve	} děl-ala, e, e	nag-nila, e, e	uč-ila, e, e
2. P. naj bodeta, te			
3. P. naj bodeta, te			

Vierfache Zahl.

1. P. naj bodemo	} děl-ali, e, e	nag-nili, e, e	uč-ili, e, e
2. P. naj bodete			
3. P. naj bodo			

Bedingend gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

(ich möge, sollte arbeiten, neigen, lehren.)

1. P. naj bi	} děl-al, a, o	nag-nil, a, o	uč-il, a, o
2. P. naj bi			
3. P. naj bi			

Dreifache Zahl.

1. ꝥ. naj bi	{	děl-ala, e, e		nag-nila, e, e		uč-ila, e, e
2. ꝥ. naj bi						
3. ꝥ. naj bi						

Vierfache Zahl.

1. ꝥ. naj bi	{	děl-ali, e, e		nag-nili, e, e		uč-ili, e, e
2. ꝥ. naj bi						
3. ꝥ. naj bi						

Bedingend vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

(ich möge, solle gearbeitet, geneigt, gelehrt haben.)

1. ꝥ. naj bi bil, a, o	{	děl-al, a, o		nag-nil, a, o		uč-il, a, o
2. ꝥ. naj bi bil, a, o						
3. ꝥ. naj bi bil, a, o						

Dreifache Zahl.

1. ꝥ. naj bi bila, e, e	{	děl-ala, e, e		nag-nila, e, e		uč-ila, e, e
2. ꝥ. naj bi bila, e, e						
3. ꝥ. naj bi bila, e, e						

Vierfache Zahl.

1. ꝥ. naj bi bili, e, e	{	děl-ali, e, e		nag-nili, e, e		uč-ili, e, e
2. ꝥ. naj bi bili, e, e						
3. ꝥ. naj bi bili, e, e						

4. Gebietende Art.

Einfache Zahl.

(ich soll arbeiten, neigen, lehren; arbeite, neige, lehre du.)

1. ꝥ. děl-aj		nag-ni		uč-i
2. ꝥ. děl-aj				
3. ꝥ. děl-aj (naj děla)				

Dreifache Zahl.

1. ꝥ. děl-ajva, ve		nag-niva, ve		uč-iva, ve
2. ꝥ. děl-ajta, te				
3. ꝥ. děl-ajta, ta (naj delata)				

Vierfache Zahl.

1. ꝥ. děl-ajmo		nag-nimo		uč-imo
2. ꝥ. děl-ajte				
3. ꝥ. děl-ajte (naj dělajo)				

5. Mittelwörter.

Gegenwärtige Zeit.

(arbeitend, neigend, lehrend.)

děl-ajóč, a, e		fehlt		uč-ěč, a, e
----------------	--	-------	--	-------------

Vergangene Zeit.

(gearbeitet, geneigt, gelehrt, nur mit *sim* gebräuchlich.)

I.

děl-al, a, o	nag-nil, a, o	uč-il, a, o
--------------	---------------	-------------

II.

(gearbeitet, geneigt, gelehrt habend.)

děl-avši, a, e	nag-nivši, a, e	uč-ivši, a, e
----------------	-----------------	---------------

Leidender Form.

(gearbeitet, geneigt, gelehrt.

děl-an, a, o	nag-njen, a, o	uč-èn, a, o
--------------	----------------	-------------

6. Unbestimmte Art.

(arbeiten, neigen, lehren.)

děl-ati	nag-niti	uč-iti
---------	----------	--------

7. Sagenwort.

(um zu arbeiten, neigen, lehren.)

děl-at	nag-nit	uč-it
--------	---------	-------

8. Vertretungswort.

(arbeitend, neigend, lehrend.)

děl-aje	fehlt	uč-é
---------	-------	------

9. Zeithauptwort.

(das Arbeiten, Neigen, Lehren.)

děl-anje	nag-njenje	uč-enje
----------	------------	---------

Leidende Form.

1. Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

1. P. *sim* nagnjen, a, o. 2. P. *si* nagnjen, a, o, 3. *ich* bin geneigt.

Vergangene Zeit.

1. P. *sim* bil, a, o, nagnjen, a, o, 3. *ich* ward geneigt.

Künftige Zeit.

1. P. bodem nagnjen, a, o, 3. *ich* werde geneigt werden.

2. Bedingende Art.

Gegenwärtige und künftige Zeit.

1. P. *bi* bil, a, o, nagnjen, a, o 3. *ich* wäre geneigt.

Vergangene Zeit.

1. P. *bi* bil, a, o, nagnjen, a, o, bil, a, o 3. *ich* wäre geneigt gewesen.

3. Zulassende Art.

Gegenwärtige Zeit.

1. P. naj sim nagnjen, a, o zc. ich mag geneigt sein.

Vergangene Zeit.

1. P. naj sim bil, a, o, nagnjen, a, o zc. ich mag geneigt worden sein.

Künftige Zeit.

1. P. naj bodem nagnjen, a, o zc. ich mag dann geneigt sein.

Bedingend gegenwärtige Zeit.

1. P. naj bi bil, a, o nagnjen, a, o zc. ich möge geneigt worden sein.

4. Gebietende Art.

bodi nagnjen, a, o zc. sei geneigt.

5. Unbestimmte Art.

nagnjen biti, geneigt sein.

6. Mittelwort.

nagnjen, a, o geneigt.

101.

Skornja-e, der Stiefel.

pálica-e, der Stock.

glavnik-a, der Kamm.

okno-a, das Fenster.

verè-a, der Krug.

tešč, nüchtern (von Speisen).

primèren, rna, rno, angemessen.

se primèr-im, iti, sich ereignen, zutragen.

zastóp-im, iti, verstehen.

prestóp-im, iti, übertreten.

nastóp-im, iti, auftreten.

izstop-im, iti, austreten.

Gospodična cël dán pri oknu stoji in na vertič gleda. Kám si pálico ino glavnik djala? Ko na Dunaj prideva, se primèri, da prijátelja zgubím. Kaj sim hotel zdáj sam v tako velikem mēstu začeti! Čevlár je rekel, da tvoje skornje še niso naréd. Si dans še tešč? Neža in njena sestra Mina tvojo pálico íščete. Jaz ga nisim zastópiti môgla. Glej, da nobene postave ne prestópiš. Ko so knez nastópili, so vsi, ki so v izbi bili, obmólknili. Skornje so mi premájhene. Jaz se bojím, da bi dēte pálice ne zgubilo. Alj ni vode v verču? Alj si nisi primérniše oblēke kúpiti môgla.

102.

Rēka-e, der Fluß.

hišna-e, das Kammermädchen.

ključ-a, der Schlüssel.

žep-a, die Tasche.

tečem, teči, fließen, laufen.

ptuj, a, e, fremd.

ptujec-jca, der Fremdling.

ptujina-e, das fremde Land.

znáu, a, o, bekannt.

znanec-nea, der Bekannte.

Wie heißt dieser große Fluß? Diese Flüsse sind fast mehr tief, als breit. Ich wüßte nicht, wo mir der Schlüssel aus der Tasche gefallen wäre. Ich bin noch ein Fremdling in diesen Ländern. Wohin fließen diese (2) Flüsse? Dieses Land ist mir schon seit langer Zeit gut bekannt. In diesen Städten habe ich keinen einzigen Bekannten. Fremd unter Fremden wußte ich nicht, wohin ich mich begeben sollte. Sage dem Kammermädchen, daß ich im Garten auf sie warten werde. Dieser Mensch kommt mir bekannt vor. Ich mußte ihn schon wo (kje) gesehen haben (viditi). Amalia und ihr Bruder suchen deinen Stock, den du im Garten gelassen hast.

§. 54. Bemerkungen zu den männlichen Hauptwörtern.

1. Die meisten männlichen Hauptwörter auf ar, er, ir, ur und die Namen belebter Wesen auf or, schalten durch alle Endungen und Zahlen vor der Biegungssilbe ein j ein, als: pisar — pisarja, pisarju ic.

2. Die Namen belebter Wesen auf a, e und o schalten vor die Biegungssilbe t ein, als: Pavle, Paul — Pávleta, Pávletu ic. Perko, Perfo — Pérkota, Pérkotu ic.

3. Die meisten einsilbigen Namen unbelebter Wesen mit gedehnten Selbstlauten können in der zweiten Endung der Einzahl ein betontes ú statt a annehmen und in der Mehrzahl (doch nicht überall) das om des Dativs in ém und das ih des Lokals in éh verwandeln, als: las — lasú, lasém, laséh; zòb — zòbú, zòbém zòbéh; dar — darú, darém, daréh ic.

Alle diese und fast alle andern ein- und zweisilbigen männlichen Hauptwörter können durch die ganze Abänderungsart mit alleiniger Ausnahme der zweiten Endung der Zwei- und Mehrzahl, vor die Biegungssilbe ein ov (mit weichem Ausgange ev) einschalten, als: sín — sinova, sinovu, sinovom, sinovi ic.

4. Hauptwörter, die sich im Genitiv auf ba, da, ta endigen, und einige auf za, können im Nominativ der Mehrzahl hie und da statt i ein je oder ji annehmen.

103.

Ogledalo-a, serkalo-a, der Spiegel.

travnik-a, die Wiese.

sukno-a, das Tuch.

krivičen, čna, čno, ungerecht.

silno, jako, sehr, überaus.

telé, talé, tolé, dieser da ic.

onilé, onalé, onolé, jener dort ic.

čisto, ganz, ganz und gar.

napoln-im, iti, anfüllen.

vkradem, vkrasti, stehlen.

ték-nem, niti, gedeihen, gut anschlagen.

Krivična alj vkradena reč nikdar ne tekne. Mati so silno žalostni, da nisi jim k novemu letu pisal. Dragi sinovi! nikdar ne pozabite sprejetih dobrót. V teh krajevih sim čisto neznán. Nobénega znánega človeka nisim mógel zaglédati. Talé reka je širja kakor onalé! Tá jéd vam ne bode téknila. Polič je že prazen; reci točarju, da ga zopet z olom napolni. Obá žepa sta zdaj čisto prazna. Kje si s Pávletom govoril? Tó sukno sim od Pérkota kupil. Bénkotovi sinovi so že davno prišli, ter vas na vertiču

čakajo. Kakó me hočeš v ptujih, tebi dozdaž čisto neznanih krajih in deželah iskati. Čigavi so ti trávniči (statt trávnikl)? Kdó bi ti perstan vkradel bíl? Bratje niso se vídili.

104.

Die Monatsnamen *).

Január-ja, Jänner.

februar-ja, Februar.

marec-rca, Máz.

april-a, April.

maj-a, majnik-a, Mai.

juni-junija, Juni.

juli-julja, Juli.

avgust-a, August.

september-bra, September.

oktober-bra, Oktober.

november-bra, November.

december-bra, Dezember.

Měsca januarja se lěto začne. To je mēsca marca písano. Kteri mēsec se oktober imenuje? Šesti mēsec v lětu se juni imenuje. Té list je šest-najstega oktobra pisan. V mēscu decembru bode lěto, kar so mi moja ljúbljena mati ymerli. Naj bode sosed le sam svoje dolgove plačal. Čělo lěto je že skorej minulo, kar nisim te vidil. Vsi, kar je jih skupej bilo, so sé jako veselili. Kader bode verč prazen, naj ga děkla spét z vodó napolni. Ne vēm alj bi ti víno téknilo. Tó černo sukno je dražje kakor ono. Veseli se pošteno svójega življenja, doklér si mlád; stárega člověka nič ne veselí več.

105.

Einige Städte und Flüsse.

Beč-a, Dunaj-a, Wien.

Celovec-vea, Klagenfurt.

Terst-a, Triest.

Belak-a, Willach.

Zader-dra, Zara.

Gradec-dca, Graz.

Kromeriz-a, Kremsier.

Zagreb-a, Agram.

Bělggrad-a, Belgrad.

Carigrad, a. Konstantinopel.

Lipnica-e, Leipzig.

Draždani-Draždan, Dresden.

*) Außerst abweichend werden die Monate von den verschiedenen slavischen Volksstämmen benannt:

	slowenisch	ilirisch	tschechisch	polnisch
Jänner	prosenec	sečanj	leden	styčen
Februar	svečan	veljača	unor	lutý
März	sušec	ožujak	brezen	marec
April	malitraven	travanj	duben	kwiecień
Mai	velkitraven	svibanj	kveten	maj
Juni	rožencevet	lipanj	červen	czerviec
Juli	maliserpan	serpanj	červenec	lipiec
August	velkiserpan	kolovoz	srpen	sierpień
September	kimovec	rujan	zari	wrzesień
Oktober	kozopersk	listopad	rujen	październik
November	listopad	studanj	listopad	listopad
Dezember	gruden	prosinae	prosinec	grudzień

Jetzt werden jedoch größtentheils die lateinischen Monatsbenennungen gebraucht.

Celje-a, Cilli.
 Olmuc-a, Olmütz.
 Berna-e, Brünn.
 Prag-a, Praga-e, Prag.
 Terzič-a, Neumarkt.
 Gorica-e, Görz.
 Dobróvnik-a, Ragusa.
 Marburg-a, Maribor-a, Marburg.
 Budim-a, Ofen.
 Pešta-e, Pest.
 Požún-a, Preßburg.
 Drava-e, die Drau.
 Sava-e, die Save.
 Dónava-e, die Donau.

Berolin-a, Berlin.
 Ljubljana-e, Laibach.
 Postojna-e, Adelsberg.
 Novomesto-a, Neustadt.
 Karlovec-vea, Karlstadt.
 Milan-a, Mailand.
 Rim-a, Rom.
 Lvov-a, Lemberg.
 Moskva-e, Moskau.
 Pétrograd-a, Petersburg.
 Věltava-e, die Moldau.
 Visla-e, die Weichsel.
 Rajna-e, der Rhein.
 Soča-e, der Isonzo.

Die Städte Rom, Mailand und Venedig habe ich schon gesehen. Auch Lemberg, Moskau und Petersburg kenne ich. Gerade jetzt komme ich aus Olmütz und Brünn. Villach ist kleiner als Klagenfurt. In Zara habe ich fünf, in Ragusa aber drei Jahre gelebt. Villach liegt an der Drau. Die Moldau fließt durch Prag. Die Donau ist ein größerer Fluß als die Drau oder Save. Von woher und wohin fließt die Weichsel? Zwischen Pest und Ofen fließt die breite Donau. In welches Meer fließt der Isonzo? Wie weit ist von Preßburg bis Triest oder Görz? Die Städte Leipzig und Dresden habe ich noch nicht gesehen.

Von den Zeitwörtern: Lassen, müssen und sollen.

§. 55. Das deutsche Zeitwort „lassen“ wird im Slovenischen verschieden ausgedrückt, und zwar in der Bedeutung: „heißten, anordnen, befehlen“ u. durch dati, vkazati, veleti, reči, zapovedati; in der Bedeutung „hindern oder nicht hindern“ aber durch pustiti oder nati.

Das Zeitwort „müssen“ wird größtentheils durch morati oder imeti ausgedrückt.

Wenn das Zeitwort „sollen“ soviel heißt, als: „die Absicht haben, im Sinne haben u., so wird es am häufigsten durch „imeti“ in der bedingenden Art ausgedrückt.

106.

Milja-e, die Meile.	vkazem, vkazati	} befehlen, heißen.
aboten, tna, tno	vel-im, eti	
bédast, a, o	pěš, k nogam, zu Fuß.	
na tanjko, genau.	mimogredé, im Vorbeigehen.	

bi rad, a, o, ich hätte gern, ich wünschte.
 na, nata, nate, da hast, da nimm, da habet u.

V kerčmi sim slisal govoriti, da bi jutre kněz pěš priti imeli. Mimogredé sim tudi v kavarno pogledal. Oče so si vkázali nov plájš narediti. Ne

bodi tako áboten in vzemi, kar ti tukaj dati hočem. Ona bi rada, da bi jo mimogredé obiskál. Pusti otroke še ležati. Tó imaš tí še dans storiti. Koljko mílj je od Máribora do Lípnice? Jaz hočem vse na tanjko védeti, káj je se od nas govorilo. Náte moj plájš; saj mi ga dones ní tréba, ker bodem cël dán domá ostál. Náta tudi moje rokavice. Pustite ga v igralíše iti; saj hočem jaz za njega dëláti. Vkaži mi vina prinesti. Káj so grof veleli? Takó daleč ne bode táj mali fant iti mógel. Káj bi radi, gospodična? Cvêtlíc vam rad dám, kolikor jih hóčete. Tí imaš svójega blíznega ravno tako ljúbiti, kakor sámega sebe. Sosed bi se imél v Požún peljati.

107.

Slóvnica-e, die Sprachlehre.
slovár-ja, das Wörterbuch.
sluga-e, služebnik-a, der Diener.
prihoden, dna, dno, künftíg, kommend.
pokoren, rna, rno, unterthánig, folgsam.

lëtašnjí, a, e, heurig.
lanski, a, o, vornjáhrig, verfloffen.
stërg-am, ati, zerreißen.
málokda, j, selten.
nëkdaj, nëgdaj, ehemals, selten.

Verfloffenes Jahr bin ich in Wien und Pest gewesen, heuer aber werde ich nach Agram, Zara und Ragusa gehen. Hast du nicht meine Sprachlehre gesehen? Im Vorbeigehen hat er dem Diener gesagt, daß er uns morgen besuchen werde. Wie viel kostet dieses slovenische Wörterbuch? Künftige Woche soll der Herr Graf gewiß kommen. Kinder! seid unterthánig euern Eltern. Ehemals hat dieser Marktflecken weniger Häuser gezählt als jetzt. Ehemals haben die Menschen frömmere gelebt, als in unsern Tagen. Du mußt schreiben, die Schwester aber lesen. Die Herren haben sich Wein und Bier bringen lassen. Lasse die Magd in die Kirche gehen. Diese deutsche Sprachlehre und jenes slovenische Wörterbuch habe ich mir vom Herrn Perko um drei Gulden gekauft. Jene Sprachlehre (Grammatik) ist sehr gut geschrieben.

Von der Ableitung weiblicher Personennamen.

§. 56. Diejenigen Namen, welche selbstständige weibliche Wesen bezeichnen, werden größtentheils von den männlichen gebildet, und zwar auf folgende Arten:

1. Werden die Endsilben — ee und — ie in ka verwandelt; an die Ausgänge — an und — ir aber k a angehängt.

kmetovavec, Landmann;
učenec, Schüler;
teržan, Marktbewohner;
vasčan, Dorfbewohner;
mëščan mëstjàn, Städter;

kmetovavka-e, — in.
učenka-e, — in.
teržanka-e, — in.
vasčanka-e, in.
mëščanka-e, mëstjánka-e, — in ic.

2. Endigen sich die Ausgänge — áč, — ar, ník, elj in ica:

krojác, šivár, Schneider;
mesár, Fleischer;

krojačica-e, šivarica-e, — in.
mesarica-e, — in.

prijatelj, Freund;
 cesár, Kaiser;
 králj, König;
 čevlár, Schuster;
 sovražnik, Feind;
 popotnik, der Reisende;
 učenik, Lehrer;

prijateljica-e, — in.
 cesarica-e, — in.
 kraljica-e, — in.
 čevlarica-e, — in.
 sovražnica-e, — in.
 popótnica-e, die Reisende.
 učenica-e, — in.

3. Wird an die Ausgänge — á k, ek, ok, auch elj sowie noch an einige andere Endsilbeninja angehängt:

junák, Held;
 vojsák, Krieger;
 kmét, Bauer;
 kupec, Käufer;
 tergovec, Kaufmann;
 kristjan, Christ;
 knéz, Fürst;
 gróf, Graf;

junákinja-e, — in.
 vojsákinja-e, — in.
 kmétinja (kmetica) -e, Bäurin.
 kúpčinja-e, — in.
 tergóvčinja-e, Kaufmannsfrau.
 kristjana-e, — in.
 knézinja-e, — in.
 grófinja-e, — in. zc.

4. Solche weibliche Personennamen, welche bloß die Gattinnen männlicher Personen bedeuten, entstehen durch Anhängung der Silben — ovka, — ka oder des beiwörtlichen Ausganges ova:

Perko, Perko;
 Sirk, Sirk;
 Jaklin, Jaklin;

Pèrkovka, Pèrkova, Pèrkos Frau.
 Sirkovka, Sirkova, Sirk's Frau.
 Jaklinka, Jaklínova, Jaklins Frau.

Uebrigens geht die Verwandlung männlicher Hauptwörter in weibliche auch noch nach andern Formen vor sich, wobei vorzüglich zu bemerken ist:

- a) daß das lautlose e in der Endsilbe oft weggeworfen wird;
- b) daß der gedehnte Selbstlaut oft geschärft oder unbetont wird; und
- c) daß die Endbuchstaben e, k, g und h in ihre verwandten č, ž und š übergehen, als: drüg, der Gefährte, družica, die Gefährtin zc.

108.

Prebivavec-vea, der Bewohner.
 úlica-e, die Gasse.
 premožen, zna, žno, wohlhabend, begütert.

brán-im, iti, wehren, schützen.
 sicer, scér, zwar, sonst.
 vbóg-am od. bóg-am, ati, folgen, gehorchen (m. d. IV. C.)

Učenik in učenica sta se sprehajata šla. Grófinje sicer nisim viditi môgel, vender sim z njihovo hišno govoril, in ona je mi rekla, da me bojo grófinja jutre gotovo sami poklicati vkázali. Koljko prebivavcov imajo té dežele? Otroci! vbógajte vselej svoje stářiše, ki vselej le za vašo sréčo skerbé. Čelóvec imá širje úlice kakor Ljubljana. Njegova mati so sicer bránili, pa vse nič ni pomagalo. Prihódni torek bodo knézinja vse pré-móžniše méstjánke k sebi poklicali. Pèrkova še ni prišla; Jaklinka je pa

že davno tukaj. V kateri ulici stanujete? Zakaj mu braniš kruha vzeti, ker je lačen? Vse moje prijateljice je mi smert vzela.

Von der Ableitung der Bewohner- und Ländernamen.

§. 57. 1. Die Bewohner eines Welttheiles, Landes oder Ortes erhalten ihre Namen von dem Welttheile, Lande oder Orte, aus dem sie herkommen, oder dessen Bürger sie sind. Die Ausgänge sind bei männlichen Namen größtentheils — an, bei weiblichen aber — anka; doch müssen zuvor die Buchstaben c und k in č, g in ž und h in š übergehen.

Ort.	männl. u. weibl. Hauptw.	Beiwort.
Afrika, Afrika	Afrikán, —ka	afrikanski, a, o.
Amerika, Amerika	Amerikán, —ka	amerikanski, a, o.
Celovec, Klagenfurt	Celovčán, —ka	celovski, a, o.
Ljubljana, Laibach	Ljubljánčán, —ka	ljublanski, a, o.
Beč, Wien	Bečán, —ka	bečki, a, o.
Gradec, Graz	Gradčán, —ka	gradski, a, o.
Terst, Triest	Terstján, —ka	terstjanski, a, o.
Gorica, Görz	Goričán, —ka	goriški, a, o.
Prag, Prag	Pražán, —ka	pražki, a, o.
vas, Dorf	vasčán, —ka	vaški, a, o.
terg, Markt	teržán, —ka	teržni, a, o.

Doch weichen auch einige von dieser Regel ab:

Evropa, Europa	Evropéjec	evropejski, a, o. u.
----------------	-----------	----------------------

2. Die Namen der Länder werden sehr häufig auch von ihren Bewohnern gebildet:

Bewohner	Ort	Beiwort.
Slavján, Slave	Slavjansko	slavjanski, a, o.
Slovenec, Slovene	Slovensko, Slovénija	slovenski, a, o.
Ilir, Ilire	Ilirsko, Ilirija	ilirski, a, o.
Čeh, Böhme	Česko, Čebija	česki, a, o.
Němec, Deutsche	Němsko, Němčija	němski, a, o.
Rús, Russe	Rusko, Rúsija	ruski, a, o.
Serb, Serbe	Serbsko, Šerbija	serbski, a, o.
Polák, Pöhle	Poljsko, Polónija	poljski, a, o.
Horvát, Kroat	Horvatsko	horvatski, a, o.
Vlah, Italiener	Vlaško	vlaški, a, o.
Avstriján, Oesterreicher	Avstrijansko, Avstria	avstrijanski, a, o.
Prús, Preuße	Prusko, Prúsija	pruski, a, o.
Francóz, Franzose	Francosko	francoski, a, o.
Korošec, Kärntner	Koroško	koroški, a, o.
Krajnc, Krainer	Kranjsko	krajnski, a, o.
Štajerc, Steierer	Štajersko	štajerski, a, o. u.

Národ-a, das Volk, Nation.

návada-e, die Gewohnheit.

národen, dna, dno, volkstümlich.

návaden, dna, dno, gewöhnlich.

národnost-i, die Nationalität.

navád-im, iti, gewöhnen.

tih, a, o, still.

molč-im, ati oder tiho biti, schweigen.

po, in (drückt eine Bewegung auf der Oberfläche eines Körpers aus; m. d. V. G.)

Slavjanski národi imajo mnogo lepih národnih pšesem. Lani sim dvá cěla mšesca po Hrovaškem, Krajnskem, in Koroškem popotoval. Jeden mojih prijáteljev je Rúš, drugi pa Čěh alj Polják. Francosko ne znám govoriti. Káj je národ bez národnosti? Molči, kader starejši ko si ti govoriť hócejo. Tiho bódite, da spijócega dėteta ne zbudite. Vsaki narod imá svoje návade. Vsaki člověk imá drugo návado. Točár je Goričán, točarica pa Terstjanka. Obá znata vlaški, slovenski in němški (jezik) govoriť. Trĩ cěle mšecé smo se po širokim morju v Amériko peljali. Po Stájerskim in Koroškim še nikdar nisim popotovala. Vláškega vina ne pijem; prinesite mi štájerskega, vendar bóljšega kakor snoči. Serbske národne pšesme, ki jih v Vuk Stefánovičevih knjigah bereš, mi pred vsimi drúgimi naj bolj dopádejo.

Vsmiljenje-a, das Erbarmen, Mitleid.

moč-i, die Kraft, Stärke.

sterd-i, der Honig.

močen, čna, čno, stark.

med-a (ú), der Meth.

mogóč, a, e, möglich.

vrěme-vrěména, die Witterung, das

vróč, a, e, gorek, rka, rko, heiß.

Wetter.

Heute ist fürwahr ein heißer Tag. Jetzt gibt es nur wenig Erbarmen und brüderliche Liebe bei den Menschen. Esse nicht, das Essen ist noch zu heiß. Heute ist eine schöne, warme Witterung. Dies ist unmöglich. Heute scheint die Sonne sehr heiß. Wo ist die Grazer-Zeitung (graske novine)? Wohin hast du die Laibacher-Zeitung gethan? Die Klagenfurter-Zeitung haben wir noch nicht bekommen. In Böhmen und Preußen bin ich voriges Jahr gereiset. Der Gärtner ist ein Wiener. Warum willst du keinen Honig essen? Der Meth ist bei den Slaven zu Hause. Ist es möglich, daß dieser junge Mensch so schnell sterben mußte! Wie viel kostet eine Halbe Meth und ein Pfund Honig? Heute ist ein zu heißes Wetter. Dieser Mann ist der stärkste im ganzen Dorfe. Der Onkel spaziert mit dem Herrn Lehrer im Garten.

§. 58. Bemerkungen zu den sächlichen Hauptwörtern.

1. Die sächlichen Hauptwörter auf je sind größtentheils Sammelnamen und als solche so wie blago, das Gut, nur in der einfachen Zahl gebräuchlich, weil sie schon den Begriff der Mehrheit in sich fassen, als: drěvo, der Baum, — drěvje, die Bäume; list, das Blatt, — listje, die Blätter; germ, der Busch; — germovje, das Gebüsch; tern, der Dorn, — ternje, das

Gestrüppe; sad, die Frucht, —sadjе, die Früchte, das Obst; cvět, die Blüthe, —cvětje, die Blüthen.

2. Die Namen belebter junger Wesen auf e nehmen vor der Biegungssilbe allezeit et zu sich, als: dēte, das Kind, —dēteta, dētetu ꝛ.; dēklé, das Mädchen —dēkléta, dēklétu.

Dēte, das Kind, wird in der Vielzahl ein Sammelname und hat dēca.

3. Die Wörter auf me nehmen vor der Biegungssilbe ein en an, als: vrēme, das Wetter —vrēména, vrēménu ꝛ.

4. Einige sächliche Hauptwörter, besonders die auf ein gedehntes ó, wenn sie nicht eine Materie oder ein Gesamtes anzeigen, bekommen vor die Biegungssilbe ein es, als: okó, das Auge —očesa; uhó, das Ohr —ušesa; drěvo, der Baum —drěvésa; però, die Feder —peresa; těló, der Leib —tělésa; koló, das Rad —kolesa; slovó, der Abschied —slovesa ꝛ.

111.

Godba-e, múzika-e, die Musf. če ravno, ako ravno, obgleich, obchon.
sir-a, der Käse. sedájn, a, o, sadájn, a, e, ješig.

gosposka-e, die Obrigkeit.

někdája, a, o, negdašnji, a, e, einstig.

káz-nim, iti, bestrafen.

shrán-im, iti, aufbewahren.

de sim ravno, obgleich ich habe; de si ravno, obgleich du hast; de je ravno, obgleich er hat; de sva ravno, obgleich wir (2) haben ꝛ.

Oči so okna nášega trupla. V negdašnjih časih so ljudi pobóžniše živeli kakor sadaj. Slavjanski národi so veliki prijátelji múzike. Děca cvětje po njivah berejo. Glěj cvětéče drěvje. Lětašnje lěto bode več sadja, kakor je ga lansko bilo. Gosposka je tega člověka nedolžno kázniti dala. Kdó je ti moje bukve shrániti vkažal? Jaz sim nesrěčen in vsmílenja vrěden, če sim ravno naj bogatejši člověk v cělem městu. De ste ravno bogati, ste vendar še nesrěčni ljudi. Tí si peto koló na vozu. Dajte mi sira in kruha. Škoda, da sira nimate. Godbo sim vsoleč rad poslušal.

112.

Rokodělec-lea, der Handwerker.

pomísl-im, iti, bedenken.

rokodělstvo-a, das Handwerk.

premísl-im, iti, überdenken.

grěh-a, die Sünde.

prížg-ěm, ati, anzünden.

svěča-e, die Kerze.

saj, vsaj, wenigstens.

svěčnik-a, der Leuchter.

nikjér, nigde, nirgends.

zapojem, zapeti, (ein Lied) anstimmen.

Po cělem městu sim ga iskál, vendar nikjér ga nisim mógel dobiti. Svěča je zě prížgana. Alj se ne bojíš grěha? Dobro premisli, predenj to storiti hočeš. To lěpo pěsem móraš saj še jědenkrat zapeti. Svěčnik prinesi, in svěčo prížgi. Tega rokodělstva se bodem še sam naučiti mógel. V sadajnih časih ní dobro živeti. Ní ga věčega prijátelja múzike, kakor mójega, naj mlájšega brata v Celju. Tvojih zgúbljenih vilec nikjér ne mórem dobiti. Saj pet goldínarjev mi móraš na dvá alj trí dneve posódit. Grěh člověka

nesrěčnega stori na tem in na unem světu. Ako bi ljudi večkrat pomislili, kdó je jih stvaril, bi gotovo pobóžniše in zadovolniše živeli. Skorej vsi prebivavci tega terga so rokodelci.

113.

Jábelko-a, der Apfel.

hruska-e, die Birn.

črěsnja-e, die Kirsche.

grozd-a, die Traube.

sliva-e, die Pflaume.

čěspel-na, die Zwetschke.

oreh-a, die Nuß.

grozdje-a, die Trauben.

na prodaj, zum Verkaufe, zu verkaufen.

Hast du Pflaumen oder Zwetschen zu verkaufen. Die Äpfel schmecken mir besser als die Birnen. Die Trauben schmecken mir besser als das ganze andere Obst. Die Birnen, Kirschen und Pflaumen sind süßer als die Äpfel. Was kostet ein Pfund Trauben? Diese Weintrauben sind süßer als jene. Obgleich ich jünger bin, so bin ich doch stärker als du. Alle haben gebeten, daß er das Lied noch einmal anstimmen würde. Er hat wenigstens 18 Gulden Schaden gehabt. Gehe zur Obrigkeit und bezahle auch für mich, was ich ihr schuldig bin. Bedenke, was du thun willst. Bedenke, daß du einen alten Vater zu Hause hast. Wer hat die Kerze angezündet? Ich bin in Preußen zu Hause, mein Freund aber in Rußland.

§. 59. Bemerkungen zu den Beiwörtern.

1. Das lautlose e in den Endsilben en, ek, el, er, ev wird allezeit weggeworfen, als: doher, bra, bro, gut.

2. Die Mitlaute g und k werden vor den Biegungssilben ega, emu, em, ih und imi häufig in z (seltener in j) und c verwandelt, als: velik, groß — velicega, velicemu zc.

3. Einige zweisilbige Beiwörter auf k und n haben im Nominativ für das männliche Geschlecht einen doppelten Ausgang, als: bolen und bolán krank; lahek, lohek und lahák, lohak, leicht zc.

4. Alle Eigennamen von Personen, Orten und Länder, welche durch Beiwörter ausgedrückt werden, werden auch als solche konstruirt, als: Korosko, Kärnten; na Koroskem, in Kärnten; na Turskem, in der Türkei.

114.

Alle mit —idem, iti zusammengesetzten Zeitwörter haben im vergangenen Mittelworte šel, šla, šlo, als:

Mittelwort.

pridem, priti, kommen

prišel, šla, šlo.

dojdem, dojtí, einholen, gelangen

došel, šla, šlo.

najdem, najti, finden

našel, šla, šlo.

odidem, oditi, fortgehen, abreisen

odšel, šla, šlo.

obidem, obiti, befallen

obšel, šla, šlo.

izidem, iziti, aufgehen	izšel, šlà, šlò.
zaidem, zaiti, untergehen)	
zajdem, zajti, sich verirren)	zašel, šlà, šlò.
preidem, preiti, vergehen, schwinden . . .	prešel, šla, šlo.
vjidem, vjiti, durchgehen, entwischen . . .	všel, všla, všlo.
se znajdem, znajti, sich befinden	znašel, šla, šlo.
se razidem, raziti, auseinandergehen . . .	razšel, šlà, šlò.
iznajdem, iznajti, erfinden	iznašel, šla, šlo ꝛc.

Tacih pridnih mladenčev se le malo najde na svetu. Kakó je mogoče bilo, da si v té zapúščene kraje zašel! Vsi fanti so se razšli, ko so svó-jega učenika zaglédali. Gléj! da ti ptica iz ròk ne vjde. Kakor bode hitro sonce izslò, se hóčeva na pòt podati. Kakor je prišlo, tako bode tudi prešlo. Tako nesrèčna se še nikdar nisim znašla. Kje ste mójega svaka došli? Ko smo v město došli, smo se hitro razšli. Kje si gospin perstan našla (oder najdel, dla, dlo)? Druzih prijáteljev nimam kakor tebe in tvó-jega brata. Na Koroškem in Štajerskem je lètos več ljudí vmerlo kakor lánskega lèta. Z velícimi gospodi ní dobro črèsenj jèsti. Prijatelj je mi iz Krájskega pisal, da je nekaj bolán.

115.

Pokóp-a, das Begrábniß.	pokop-lem, ati, begraben.
vojska-e, der Krieg, das Heer.	se presél-im, iti, übersiedeln.
jajce-a, das Ei.	prihrán-im, iti, ersparen.
nadloga-e, das Drangsal.	ohrán-im, iti, bewahren, erhalten.
sám, a, o, od sebe, von sich selbst, aus freien Stücken.	

Er befindet sich jetzt in großen Drangsalen. Aus freien Stücken wird er dir gewiß nichts thun, wenn du ihn nicht bittest. Wen hat man heute um halb vier Uhr begraben? Wenig Menschen waren gestern bei dem Begrábnisse des Herrn Lehrers. Wie ich gestern Abends gehört habe, hat der Krieg in Serbien wiez-der angefangen (se začeti). Aus freien Stücken hat mir die gnädige Frau Gräfinn 20 Gulden geschickt. Wann werden Sie übersiedeln? Die Sonne ist schon untergegangen. Kaum habe ich ihn gefunden, verlor ich ihn wieder. Wie viel Gulden-hast du dir in diesem Jahre erspart? Gott bewahre uns vor einem solchen Unglücke! Wann bist du nach Agram gelangt? Bevor die Sonne auf-geht, muß ich schon in Willach sein.

Grund- und Ordnungszahlen über 20.

§. 60. Grundzahlen.

- 21 jeden in dvajset.
- 22 dvá in dvajset.
- 23 trí in dvajset.
- 24 štir in dvajset ꝛc.

Ordnungszahlen.

- 21. jeden in dvajsti, a, o.
- 22. dvá in dvajsti, a, o.
- 23. trí in dvajsti, a, o.
- 24. štir in dvajsti, a, o. ꝛc.

30 trideset, tristi.
 40 štirideset, štirredi.
 50 pětideset, petred.
 60 šestdeset, šesfréd.
 70 sedemdeset, sédemred.
 80 ósemdeset, ósemred.
 90 devětdeset, devétred.
 100 stó.
 101 stó in jeden.
 102 stó in dvě.
 103 stó in tři z.
 200 dvesto.
 300 tristo.
 400 štiristo.
 500 petsto.
 600 šest sto z.
 1000 tisúč, jezer, tavžent.

2000 dve tisúči, jezeri*) tav-
 žent z.

1,000,000 miljón.

2,000,000 dvě miljona.

30. trideseti, a, o.
 40. štirideseti, a, o.
 50. petdeseti, a, o.
 60. šestdeseti, a, o.
 70. sedemdeseti, a, o.
 80. osemdeseti, a, o.
 90. devetdeseti, a, o.
 100. stotni, a, o.
 101. sto in prvi, a, o.
 102. sto in drugi, a, o.
 103. sto in tretji, a, o. z.
 200. dvestotni, a, o.
 300. tristotni, a, o.
 400. štiristotni, a, o.
 500. petstotni, a, o.
 600. šeststotni, a, o. z.
 1000. tisučni, jezerni, tavžen-
 tni, a, o.
 2000. dvetisučni, dvétavžen-
 tni, a, o.

1,000,000. miljonski, a, o.

2,000,000. dvamiljonski, a, o. z.

116.

Spóvėd-i. die Beichte.
 predmėstje-a, die Vorstadt.
 terden, dna, dno, fest.
 terd, a, o, hart.
 poljúb-im, iti, fűssen.

ne — ne, weder — noch.

uč-ím, iti, lernen.
 se uč-ím, iti, lehren.
 úpanje-a, úp-a, die Hoffnung.
 úp-am, ati, hoffen; getrauen.
 zaúp-am, ati, vertrauen.

V tem poslu bi bil skorej pet in pětideset goldinarjev škode imel. Alj mi ne zaúpata svojih denarjev? Ne brata ne sestre nisim mógel na tergu viditi. Té mož je že sto in osem lét star; on je gotovo naj štarši v cėlem mėstu. Tí si bolj terden kakor jaz. Milostljivej gospėj roko poljubi. Alj v mėstú alj v predmėstju stanújete? Kakó se fanta učita? Kdó zdaj učí, ki so učeník bolni? Tá dėklica še nikdar ní pri spóvėdi bila, če je ravno že štirnajst lét stara. Šest in ósemdeset goldinarjev sim že plačal; devětideset jih imám pa še plačati. Jaz nimam úpanja, da bi svojih petsto rájnišev spėt nazáj dobiti mógel. Jaz bi se nicój še mnogih rėčí učiti imel. Alj se upaš čez to široko rėko priti? Na tega moža terdno zaupam.

*) tisúč und jezer werden als weibliche Hauptwörter nach der dritten, und miljon als männliches Hauptwort nach der ersten Abänderungsart gebogen.

Gattungs-, Verdoppelungs-, Eintheilungs- und Bruchzahlen.

§. 61. 1. Die Gattungszahlen werden gebildet, wenn man den Grundzahlen von pet angefangen eri, a, o anhängt, als:

Eni, a, o od. enoji, a, einerlei.

dvoji, a, e, zweierlei.

oboji, a, e, beiderlei.

troji, a, e, dreierlei.

čveteri, a, o, viererlei.

peteri, a, o, fünferlei.

šesteri, a, o, sechserlei.

kolikeri, a, o, so vielerlei zc.

Die Gattungszahlen werden auch statt der Grundzahlen gesetzt, und zwar:

a) bei Hauptwörtern, die nur in der vielfachen Zahl gebräuchlich sind;

b) bei jungen oder geringen Personen und Thieren; doch muß dann das Hauptwort in die II. Endung gesetzt werden; und

c) in der Bedeutung die Sämmtlichen, als: petero jih pride, die sämmtlichen fünf kommen.

2. Die Verdoppelungszahlen werden von den Gattungszahlen gebildet, wenn man den Endselbstlaut i in ni, na, no oder nat, nata, nato verwandelt, als:

Edin, a, o oder enojni, a, e, einfach, einfältig.

dvojni, a, o — dvojnati, a, o, zweifach, zweifältig.

trojni, a, o — trojnati, a, o, dreifach, dreifältig.

čveterni, a, o — čvaternati, a, o, vierfach, vierfältig.

peterni, a, o — peternati, a, o, fünffach, fünffältig zc.

Bei den nur in der Vielzahl gebräuchlichen Hauptwörtern müssen anstatt der Gattungszahlen die Verdoppelungszahlen gebraucht werden, als: trojne bukve dreierlei Bücher, denn troje bukve heißt drei Bücher.

3. Die Eintheilungszahlen werden gebildet, wenn man den Grundzahlen po vorsetzt, als:

po jeden, einzeln, je einer

po dva, zu zwei, je zwei und zwei

po trije, zu drei, je drei und drei.

po štirje, zu vier, je vier und vier.

Die Bruchzahlen entstehen, wenn man den Grund- und Ordnungszahlen pol vorsetzt, als: poltri, halb drei; poldrugi, a, o, anderthalb; poltretji, a, o, dritthalb; polšterti, a, o, vierthalb zc.

117.

Polnoč-i, die Mitternacht.

gor-im, éti, brennen.

priporoč-im, íti, empfehlen.

očálnice-očálnic, die Augengläser.

poldan, poldné, der Mittag.

proti poldnu, gegen Mittag.

o poldne, Mittags, zu Mittag.

pred poldnem, Vormittags.

Dvoje očálnic sim si dans kupil. Táj člověk vsaki dán do polnoči v gostiynicah igra in po dvajset, po trideset, alj pa še več goldinarjev zagrá. Šivar imá še troje otrók; če je mu jih ravno že dvoje vmerlo. Vsaki dán le po trideset alj štirideset učencev v šolo pride. Stríc imajo deseterje vina. Svěča noče goreti; bós moral drugo prižgati. Po šest, sedem, osem

alj še več svēč je v funtu. Snoči sim trojne vina pil. Petero dēklēt je prišlo. Pred poldnem ne mōrem priti. Cigave so te trojne očālnice? Cigavo je tō petero vilec? Brez očālnic ne mōrem več brati; takó imám žē slabe oči. Kje gorí? Sina gospodu knezu priporoči, hčer pa knēzinji. Dēte je v poldrugem lētū vmerlo.

118.

Vínograd-a, der Weingarten.
spávnica-e, das Schlafzimmer.
omár-ja, der Speisekasten.

moker, kra, kro, naš.
súh, a, o, trocken.
hladen, dna, dno, kühl.

zrasem, zrasti, wachsen, heranwachsen.

Der Herr Graf hat sechs Weingärten in Steiermark und Ungarn. Ist der Weg schon trocken? Heute ist es etwas kühler als gestern. Wem gehört der Speisekasten? Heute habe ich von meinem Freunde in Wien zehn Bücher bekommen. Im fünfthalben Jahre habe ich schon die Zeitung und andere Bücher lesen können. Wenn er heranwächst, werde ich ihn nach Graz in die Schule schicken. Heute ist das Wasser zu kalt. Se fünf Äpfel sind um einen Groschen. Der Gärtner hat fünf Kinder.

Zahlhauptwörter.

§. 62. Die Zahlhauptwörter werden bezeichnet durch: enkla, die Eins; dvojka, die Zwei; trojka, die Drei; čveterka, die Vier; peterka oder petka, die Fünf; šesterka oder šestka, die Sech; sedmerka oder sedminka, die Sieben; osmerka, osminka oder osmica, die Acht zc.

Die Theilzahlen heißen: polovina, die Hälfte; tretjina, das Drittel; četert oder četvertina, das Viertel; petina, das Fünftel zc., wird aber darunter děl (Theil) verstanden, so heißen sie auch: tretjin, četertin, petin, šestin, sedmin zc.

Die Zahlhauptwörter auf ak, ača und ica bedeuten bestimmte Münzsorten, als: peták, das Fünfkreuzerstück; petica, das Fünfgroschenstück (in Kärnten Fünfkreuzerstück); šestica oder dvojača, Zweigroschenstück; desetica, ein Zehner, dvajsetica, ein Zwanziger zc.

119.

Lúč-i, das Licht.
obljuba-e, das Versprechen.
žlahten, tna, tno, gnädig, edel.
koríst-i, der Nutzen.
koristen, stna, stno, nützlich.

izpóln-im, iti, erfüllen.
obljub-im, iti, versprechen.
neprenéhama, in einem fort.
koríst-im, iti, nützen.
škodv-am od škod-jem, ovati, schaden.

mene je sram, ich schäme mich (m. d. V. End.)

Bóg je rekel: bodi lúč, in lúč je bila. Kar komur obljúbiš, moraš tudi izpólniti. Denár je mu več škódoval, kakor koristil. Ne zamudi časa, se žē v pervih lētih kaj korístnega naučiti. Zakáj obljubite, kar izpólniti ne mōrete. Bodi zvěst v svojih obljubah. Včera sim cěl dan neprenéhama

dělal. Saj dvoje skorenj mi pošlite, ker so stare že stěrgane. Alj ne vėsta, káj sta mi včeraĵ vprıčo svóĵega strica oblúbila? Mėne bi srám blo od tacıh gerdıh rėčí govoriti. Alj vaju nı srám cěl dan igrati? Lúč prinesı. Zlahtna gospá! Káj ste tukaj zgúbili? Tó dělo mi nı nobene koristi prineslo. Koliko petıc imá goldinar? Rajniš imá šesť desetıc alj desět petakov. Da bi le tretĵino alj štertino njegóvega premoženja (Vermógen) dobıl.

120.

Vdóv, a, o, vermitwet.

vdova-e, die Witwe.

vdovec-vea, ein Witwer.

sırota-e, die Waise.

glas-a (ú), die Stimme, der Klang.

glasen, sna, sno, laut.

se glas-ım, iti, tónen, lauten.

obúp-am, ati, verzagen, verzweifeln.

ponıžen, žna, žno, demüthig, herablassend.

Deine Schwester ist ein recht demüthiges Mädchen. Die Frau des Fürsten ist gegen alle Leute herablassend. Ich habe eine festere Gesundheit als diese arme verlassene Witwe. Arme Waise! verzage nicht. Vertraue auf Gott und du wirst deine Drangsale leicht überwinden können. Ist sie schon lange vermitwet? Unangenehm tónen die Lieder der lustigen Vögel aus dem nahen Garten. Hast du keine Stimme? Rede lauter, daß dich alle werden verstehen können. Das Jahr hat vier Viertel. Getraust du dich, diese arme verlassene Waise zu verlassen? Was nügen mir deine Versprechungen, die du nie erfüllen kannst! Er hatte stets ein edles Herz. Warum schämst du dich? Scháme dich, davon zu sprechen.

Von den Zeitwörtern überhaupt.

§. 63. Die Zeitwörter werden nach ihrer Bedeutung in vier Klassen eingetheilt; denn man unterscheidet:

1. Thätige oder übergehende Zeitwörter, welche eine solche Handlung anzeigen, die das Subjekt selbst verrichtet, und welche auf das Objekt selbst übergehen kann, als: Brat sestro učı, der Bruder unterrichtet die Schwester.

2. Unthätige oder wirkungslose Zeitwörter, welche eine unübergehende Handlung bezeichnen, die zwar vom Subjekte ausgeht, aber sich selbst wieder im Subjekte endiget. Diese Zeitwörter zeigen entweder eine Beschaffenheit an, oder einen Zustand, oder auch eine Handlung, die aber nur an dem Subjekte allein gedacht werden kann, als: seděti, sitzen; cvětěti, blühen; iti, gehen; spati, schlafen.

3. Zurückführende Zeitwörter, welche die Handlung mittelst des zurückführenden Fürwortes se auf das Subjekt zurückführen, als: radovali se, sich freuen; učıti se, lernen.

4. Unpersönliche Zeitwörter, die nur in der dritten Person gebräuchlich sind, als: bliska se, es bligt; perší, es regnet.

5. Leidende Zeitwörter, wozu aber nur das Mittelwort vergangener Zeit gehört, als: Mi smo povábljeni, wir sind geladen.

6. Das Hilfszeitwort, welches aus drei Theilen: sim, bodem und biti besteht.

In Ansehung ihrer Entstehung werden die Zeitwörter eingetheilt in ursprüngliche und abgeleitete, in einfache und zusammengesetzte.

Die abgeleiteten werden gebildet:

- a) von Hauptwörtern, als: kúp, der Kauf — kúpiti, kaufen; koríst, der Nutzen — korístiti, nützen;
- b) von Beiwörtern, als: ljúb, lieb — ljúbiti, lieben; lěp, schön — lěp-sati, zieren.
- c) von andern Zeitwörtern, als: vzdigati (oft) heben — vzdigniti, aufheben;
- d) von Nebenvörtern, als: blizo, nahe — bližati se, sich nähern.

Einfach sind die Zeitwörter, die mit keinem andern Worte zusammengesetzt sind, als: dělati, arbeiten.

Zusammengesetzt sind sie dann, wenn sie mit andern Redetheilen, vorzüglich aber mit Vornwörtern zusammengesetzt sind; dodělati, die Arbeit vollenden aus do und dělati; izpiti, austrinken aus iz und piti.

121.

Odgovor-a, die Antwort.

dež-jà, der Regen.

věter-tra, der Wind.

ojster, stra, stro, scharf.

se dení, deniti, fagen.

odgovor-ím, iti, antworten.

dež-uje, ovati, regnen.

navstanem, navstati, entstehen.

derž-ím, ati, halten.

se mračí, mračiti, dunkel werden.

píšem od. píh-am, ati, blasen, wehen.

Kakor hitro list dobíš, mi berž odgovori. Gléj, da se že mračí; poj-va domú, da ne zaídeva. Ojster věter je navstál, ko smo proti selu šli. Še dans nisim odgovora dobíl. Kdó bi se pri tacem ojestrem větru spre-hajat šel? Vstánimo; saj se že dení. Věter je začel píhati. Jutre bode šest dní, kar je dežovati (dežiti) začelo. Veselite se, da so se dobra mati spét ozdrávili. Káj bi zdaj sirote spočele, ko bi bila nam smert ljube stárise vzela? Derži ga, da ti ne vjide. Komej se je denilo, je že vstala in na polje dělät hitela. Ní pridniše děklice v cělem městü kakor je onà.

122.

Prilóžnost-i, die Gelegenheit.

škodljív, a, o, schädlich.

dělavem, vna, vno, arbeitsam.

na novo, vnovič, neuerdings.

torej, zatorej, deßhalb, deßwegen.

hénj-am od. néh-am, ati, aufhören, nachgeben.

kmalo, vkratkem bald.

postáv-ím, iti, setzen, stellen.

se spóm-n-ím, iti, sich erinnern.

potoláz-ím, iti, trösten.

prípráv-ím, iti, bereiten.

On ní nobene prilóžnosti iměl, ž njoj govoriti. Kmalo bode osem dní, kar so oče vmerli. Mati se ne dajo potoláziti. Včera je neprenéhama dežovalo. Ste že vsi priprávljeni? Alj ti nisim že davno povědal, da je tá řeč silno škodljiva in nevarna. Oče so ti že odpustili; zatorej idi in zah-

vali se pri njih. Ohrani si vselej nedolžno serce, ki je več vrédno, kakor vse blagó té zemlje. Pri pervi prilóžnosti bode igrál, in zopet vse zaigrál. Spomni se, kolikor dobrót si že iz njihovih ròk sprejél, in ti si takó nehvaležen člověk. Bodi vsigdar pobožna in dëlavna dëklica. Kakor hitro dež henja, se hóceva spét na pót podati. Bábrica so pred dvema dnévama na novo zboleli.

123.

Rana-e, die Wunde.

lěk-a, zdravilo-a, die Arznei.

lěkárnica-e, die Apotheke.

strán-i, strana-e, die Seite.

vtég-nem, iti, Zeit haben.

rán-im, iti, verwunden.

térj-am, ati, begehren, verlangen.

se bah-ám, ati, prahlen.

zavolj, zbog, wegen (m. d. II. C.)

bi vtégnil, a, o, könnte.

Zu hören, daß du deines alten Vaters vergessen hast, hat mir tief das Herz verwundet. Prahle dich nicht, wenn du vielleicht reich bist. Was verlangen die Landleute von mir? Für meine Wunden ist nirgends eine Arznei zu finden. Heute habe ich keine Zeit zu dir zu kommen. Der Wein könnte ihm mehr schaden als nützen; deßhalb ist es besser, daß er ihn nicht trinkt. Deinetwegen (wegen deiner) habe ich 60 Gulden Schaden gehabt. Wenn ich gewußt hätte, daß du meinerwegen kommen wirst, würde ich gern zu Hause gewartet haben. Wie viel Seiten hat dieses Wörterbuch und jene Sprachlehre?

Zeitwörter vollendeter und unvollendeter Handlung.

§. 64. Die Bildungsformen der slavischen Zeitwörter zeichnen sich vor denen der übrigen Sprachen ganz besonders aus, und drücken durch ihre Vorfälle oder Biegungssilben das Verhältniß der Zeit und der Dauer einer Handlung ganz bestimmt aus, welches man in den übrigen Sprachen größtentheils durch Zeitumwandlungen oder lange Umschreibungen bezeichnen muß.

Um diese Eigenheit der Bedeutung nach gut aufzufassen, unterscheide man:

I. Zeitwörter unvollendeter Handlung (Imperfectiva, verba imperfectiva), die eine fortwährende Handlung anzeigen, und somit den Begriff des Werdens und der Dauer einer Handlung enthalten.

Diese Bedeutungsart der Zeitwörter, mit welchen man auf die Frage: „was thust, was machst du“ antworten kann, wird größtentheils angezeigt durch:

a) — am, — ati, als: dëlati, arbeiten, igrati, spielen.

b) — em, — ti, als: piti, trinken, rasti, wachsen.

c) — im, — eti, als: živeti, leben, sedeti, sitzen.

d) — im, — iti, als: učiti, lehren, ljubiti, lieben.

Hierher gehören auch die veröfternden oder wiederholenden Zeitwörter, die eine öfter wiederkehrende oder sehr lange dauernde Handlung anzeigen. Diese werden größtentheils angezeigt durch:

a) — am, — ati, wenn sie zuvor als Zeitwörter unvollendeter oder vollendeter Handlung auf ti oder iti ausgingen.

vzdigniti, (einmal) heben.

vzdigati, zu heben pflegen.

pasti, fallen.

pádati, zu fallen pflegen.

b) — jam, — jati, als: dajati, zu geben pflegen, von dati, geben.

c) — avam, — avati, als: vzdihávati, zu seufzen pflegen, von vzdihati, seufzen.

d) — ujem, — ovati, als: poskakovati, zu hüpfen pflegen.

Im Deutschen werden die veröfternden Zeitwörter durch „pflegen“ oder durch die Nebenwörter „oft, öfter, gern, manchmal, bisweilen“ angezeigt.

Zu den dauernden Zeitwörtern gehören auch jene, welche eine Verkleinerung oder Liebkosung anzeigen mit den Endsilben:

a) — lam oder — lem, lati, als: skaklati, fort und fort kleine Sprünge machen, von skákati, zu hüpfen pflegen.

b) — kam, — kati, als: spánčkati, süß schlummern, z. B. von Kindern.

II. Zeitwörter vollendeter Handlung (Perfektiva, verba perfectiva), welche den Begriff der Vollendung oder des Ausganges einer Handlung ausdrücken.

Diese Bedeutungsart der Zeitwörter wird größtentheils durch Vorsehung der Vornörter: iz —, na —, po —, ob —, za — und so weiter gebildet; doch gibt es auch schon in der ursprünglichen Bildung dergleichen Zeitwörter, als: izpiti, austrinken, pasti, fallen, stópiti, treten. Hieher gehören auch die einmaligen, die eine Handlung bezeichnen, welche so schnell vorübergeht, daß sie gar keine Dauer zuläßt. Im Slovenischen endigen sich dergleichen Zeitwörter meistentheils auf — nem, niti; im Deutschen wird aber diese Gattung Zeitwörter gemeiniglich durch ein Hauptwort und ein Zeitwort ausgedrückt, als: drégniti, auf die Seite stoßen; vstrélti, einen Schuß thun.

Des leichtern Verständnisses wegen mögen aus dem Deutschen folgende Zeitwörter angeführt werden, als: sehen und schauen, sich setzen und sitzen, sich legen und liegen, die erstern sind alle vollendeter, die letztern aber unvollendeter Handlung; denn, wenn man sieht, sich setzt, sich legt, so thut man es einmal, und vollendet sogleich die Handlung des Sehens, sich Setzens etc.; wenn man aber schaut, sitzt, liegt, so dauert die Handlung des Schauens, Sitzens, Liegens fort, und ist nicht vollendet.

Hieraus kann man ersehen, daß die vollendenden Zeitwörter immer bestimmter, die dauernden aber allgemeiner sind; z. B. jaz hočem kamen vzdigniti, ich will den Stein heben (d. h. erheben, mit Erfolg heben); jaz hočem kamen vzdigati, ich will den Stein heben (d. h. ich werde ihn zu heben suchen, ob aber mit Erfolg ist ungewiß).

Um aber dem Lernenden die Bestimmung, ob ein Zeitwort ein dauerndes oder ein vollendendes sei, oder wie selbe gebildet werden, zu erleichtern, möge folgendes gemerkt werden:

1. Die Zeitwörter der ersten Form auf —em, —ti sind dauernd (imperfektiv); vollendend (perfektiv) sind nur folgende:

dám, dati, geben,
denem, djati, legen, sagen,
ležem, leći, sich legen,
padem, pasti, fallen,

rečem, reći, sagen,
sedem, sesti, sich setzen,
sežem, seći, langen,
verzem, vreći, werfen,

sowie auch alle mit Vorwörtern zusammengesetzten, als: vpreći (v u. preći) einspannen.

2. Die Zeitwörter der zweiten Form auf —nem, —niti sind vollendend und werden größtentheils von den dauernden Zeitwörtern der fünften Form gebildet, wobei jedoch das h, p und k vor —nem weggeworfen wird, als: stisniti, zusammendrücken (statt stiskniti) von stiskati, drücken. Nur gasnem, gasniti, verlöschen; sahnem, sahniti, dürrer werden, und venem, venuti, welken, können auch dauernd gebraucht werden.

3. Die Zeitwörter der dritten Bildungsform auf —im, eti sind dauernd; in Verbindung mit Vorwörtern werden sie jedoch vollendend.

Die Zeitwörter dieser Form sind unübergehend, doch können sie durch Verwandlung des eti in iti in übergehende verwandelt werden, als: bogateti, reich werden, bogatiti, reich machen; živeti, leben, živiti, nähren.

4. Die Zeitwörter der vierten Form auf —im, —iti sind größtentheils dauernd. Vollendend sind jedoch:

pust-im, iti, lassen,
reš-im, iti, erlösen,
stóp-im, iti, treten,
skoč-im, iti, springen,
greš-im, iti, sündigen,
vdár-im, iti, einen Schlag versetzen,

póč-im, iti, bersten,
rop-im, iti, einen Schlag versetzen,
strél-im, iti, schießen.
pič-im, iti, stechen,
kúp-im, iti, kaufen,
bút-im, iti, hinwerfen u.

Zeitwörter dieser Form, welche von der ersten Form durch Veränderung des Stammselbstlautes in a oder o gebildet werden, werden ihrer Bedeutung nach veröfternd, als:

nesem, nesti, tragen;
vedem, vesti, führen;
ležem, lesti, kriechen;

nos-im, iti, zu tragen pflegen.
vod-im, iti, (oft) führen.
láz-im, iti, herumkriechen.

Die unübergehenden bekommen überdies noch die übergehende oder thätige Bedeutung; dasselbe gilt auch denen, welche von der dritten Bildungsform gebildet wurden, als:

pijem, piti, trinken
merjem, mrěti, sterben
sed-im, eti, sitzen

poj-im, iti, tranken.
mor-im, iti, tödten.
sad-im, iti, setzen u.

5. Die Zeitwörter der fünften Form sind mit wenigen Ausnahmen durchaus dauernd; und viele bleiben es sogar in der Zusammensetzung mit Vorwörtern. Zu den vollendenden müssen jedoch gezählt werden: mēn-

jati, wechseln, tauschen; néhati, aufhören, plačati, zählen, srečati, begegnen nebst einigen Andern.

Ueber die Uebertragung der Zeitwörter in die fünfte Bildungsform merke man sich Nachstehendes:

a) Zeitwörter der ersten Form, deren Stammsilben sich auf einen Mitlaut endigen, nehmen statt ti ein ati an, doch wird der Stammlaut ô zuvor in a verwandelt, als:

sed-am, ati, zu sitzen pflegen	von	sedem, sesti, sich setzen,
pad-am, ati, oft fallen	—	padem, pasti, fallen,
vbad-am, ati, stechen	—	vbodem, vhosti, stechen,
pomet-am, ati, auskehren	—	metem, mesti, kehren

u. s. w.

b) Die Zeitwörter der ersten Form, deren Stammsilbe sich in a endiget, nehmen ati an, verwandeln aber das ursprüngliche a in i, das vor den letzten Mitlaut der Stammsilbe versetzt werden muß. Ist aber dieser Mitlaut ein l oder n, so wird ihm ein j angehängt, als:

spír-am, ati, waschen	von	sperem, sprati, auswaschen,
pošlj-am, ati, schicken	—	pošlem, poslati, schicken,
pogánj-am, ati, treiben	—	poženem, pognati, antreiben,
spáv-am, ati, schlafen	—	spím, spati, schlafen,
dáv-am, ati, geben	—	dám, dati, geben,
stáj-am, ati, stehen	—	stojím, stati, stehen,

u. s. w.

c) Die Zeitwörter der ersten Form, deren Stammsilbe sich auf e endiget, nehmen vor ati ein v zu sich, als:

ogrév-am, ati, wärmen	von	ogrejem, ogreti, erwärmen,
preštév-am, ati, überzählen	—	preštejem, prešteti, überzählen,
sip-am, ati, schütten	—	spem, speti, schütten,

u. s. w.

Jene Zeitwörter auf ě, welche das e bei der Bildung des vergangenen Mittelmwortes dem r vorsetzen, verwandeln das e in ě oder i und setzen es dem Endlaute vor, als:

vmír-am, ati, in Zügen liegen	von	vmerjem, vmrěti, sterben,
odpír-am, ati, öffnen	—	odprēm, odprěti, öffnen,
zapír-am, ati, zuschließen	—	zaprēm, zaprěti, zuschließen,
požír-am, ati, schlucken	—	požrēm, požrěti, verschlucken,

u. s. w.

d) Zeitwörter der ersten Form mit der Stammsilbe auf i oder u bilden die fünfte Form ebenfalls durch Einschlebung des v, als:

obúv-am, ati, anziehen	von	obujem, obuti, anziehen,
izzúv-am, ati, ausziehen	—	izzujem, izzuti, ausziehen,

u. s. w.

e) Zeitwörter der ersten Form auf j m e m und a m e m bilden die fünfte Form auf j e m a t i und é m a t i, als: prejém-am, ati, empfangen, von prejmem, prejeti.

Začnem, začeti, anfangen hat začénj-am, ati; napnem, napeti, spannen napénj-am, ati; und so alle aus — čnem und — pnem Zusammengesetzten.

f) Die Zeitwörter der zweiten Form verwandeln bloß n i t i in a t i, als: mah-am, ati, schlagen von mah-nem, niti, schlagen,
dreg-am, ati, stoßen — dreg-nem, niti, einen Stoß versetzen,
u. s. w.

g) Von der dritten Bildungsform werden einige Zeitwörter dadurch in die fünfte Form übertragen, daß man das e t i in é v a t i verwandelt, als: velevati von veleti, befehlen.

h) Sehr viele Zeitwörter der fünften Form werden auch von der vierten gebildet; doch wird gewöhnlich das o in a, und die Mitlaute d, s, st, z aber in j, š, šč, ž verwandelt, und nach den Endmitlauten m und v ein l j, nach l, n und r aber ein bloßes j eingeschaltet, als:

valj-am, ati, walzen von val-im, iti, wälzen,
spremlj-am, ati, begleiten — sprem-im, iti, begleiten,
u. s. w.

6) Die Zeitwörter der sechsten Form auf u j e m, o v a t i, (e v a t i) sind mit wenigen Ausnahmen unvollendeter Handlung und werden sehr häufig von Haupt-, Bei- und Zeitwörtern gebildet, als: gospod-ujem, ovati, herrschen, von gospód; popot-ujem, ovati, reisen, von pót; posoj-ujem, evati, leihen, von posoditi; kaz-nujem, novati, strafen, von kázniti; priporoč-ujem, evati, empfehlen, von priporočiti ꝛ.

124.

Jaz ti ne môrem vsaki teden toljko denarja dajati. Voda že pada. Gléj, de dēte ne pade. Ktero oblēko bote té tēden nosili? Kakó se vendar vse na svētu mēnja! Kdó je brata vdaril? Gléj! da dēteta ne ropiš. Po cēlejš koroškej deželi sim tvójega brata vodil. Káj neseš? Kám te rēči nosiš? Jaz bi še bolj počasi lazil. Kdó v izbi pometa? Srajce so že sprane; nogavice pa ravno zdaj spiramo. Spavaj, dēte! Kdó drega? Jaz te nisim dregnil. Kaj mi velevate storíti? Ne prejemaj nobénega lista od tega malopridnega fanta. Ne začenjaj še dans tega téškega dēla. Ne priporočuj nobénega človeka, dokler ga prav ne poznaš. Ne zapiraj dvér, ki sim jih šele zdaj odpèrl. Kdó duri in okna odpira? Reci mu, da okna odpèrè, duri pa zapèrè. Prijetno nas ogreva toplo sonce na visokem nebu.

125.

Dauernde

Dél-am, ati,
vmir-am, ati,
kličem, klicati,

Vollendende Zeitwörter.

stor-im, iti, thun, machen.
vmrjem, vmrėti, sterben.
poklí-čem, cati, rufen.

vzdíg-am, ati,
vstáj-am, ati,
kúh-am, ati,
pišem, písati,
mečem, metati,
kradem, krasti,
škrop-ím, iti,
gléd-am, ati,
prižíg-am, ati,
postíl-j-am, ati,

vzdíg-nem, niti, heben.
vstanem, vstati, aufstehen.
skúh-am, ati, kochen.
spíšem, spísati, schreiben.
veržem, vreči, werfen.
vkradem, vkrasti, stehlen.
poškrop-ím, iti, begießen.
pogléd-am, ati, blicken, schauen.
prižg-èm, ati, schauen.
posteljem, postlati, aufbetten.

Káj děla fant na njivi? Komú pišeš? Kaj si pisal? Alj si líst žé spisal? Dolgo časa so mati vmírali, predenj so vmerli. Dolgo sim kamen vzdígal, predenj sim ga vzdígniti mógel. Dolgo sim dělal, pa vendar nič nisim mógel storiti. Sele zdaj vstajaš? Kdó je sestro od tál vzdígnil? Kogá kličeš? Kdó je hlapce poklical? Kdó je děkle klicat šel? Glēj, da kamna v okno ne veržeš. Kám si kamen vergla? Káj fanta móčeta? Kdáj bodeš na vertiču škropila? Kakó dolgo žé postíljaš? So žé vse póstelji postlane? Kdó bi ti zlato uro iz žepa vkradel bíl? Kdó je rekel, da je děklo krasti vidil. Kogá vidiš na vertiču evětlíce škropiti. Ne prižígaj svěče. Ne glejte skoz okno. Poglejte skoz okno. Ne odpiraj tega okna. Alj je děkla póstelje postíljat šla. Idi fante in děklíce k večerji klicat. Kdó me kliče? Kdó je to knigo spisal? Jaz bi mu pisal, ko bi vědel, da je žé domú prišel. Kadá si dans vstal?

126.

Die Knaben sind schon aufgestanden, die Mädchen stehen aber jetzt auf. Ist es wahr, daß der Oheim stirbt (in Zügen liegt)? Wer hat hier gearbeitet? Wer hat jenes Wörterbuch verfaßt (geschrieben)? Warum hast du mich nicht gerufen? Gehet die Großmutter zum Essen rufen. Hast du noch nichts geschrieben? Womit bist du beschäftigt *)? Ich bin mit dem Aufbetten beschäftigt. Die Knechte sind auf dem Acker beschäftigt. Schaue in den Garten; vielleicht ist er in den Garten spazieren gegangen. Habt ihr (2) auch meine Blumen begossen? Gehet auch meine Blumen begießen.

127.

Dauernde

Priprávl-j-am, ati,
pogáš-am, ati,
obláč-im, iti,
obúv-am, ati,

Vollendende Zeitwörter.

pripráv-im, iti, bereiten.
pogas-ím, iti, auflösen.
oblěčem, oblěči, ankleiden.
obújem, obuti, anziehen (Schuhe).

*) Beschäftiget drückt das Vorhandensein eines dauernden Zeitwortes aus; daher, womit bist du beschäftigt: kaj dělaš? ich bin mit dem Aufstehen beschäftigt: jaz vsta-jam 2c.

se pogovárj-am, ati, sich
besprechen.

jemljem, jemati
zaostáj-am, ati
zdiháv-am, ati, seufzen,
kažem, kázati,
vprég-am, ati,
prestávlj-am, ati,
narej-am, ati,
dév-am, ati,

se pogovor-ím, iti, sich verabreden,

vzemem, vzeti, nehmen.
zaosta-nem, ti, zurückbleiben.
zdih-nem, niti, einen Seufzer ausstoßen.
pokažem, pokazati, zeigen.
vprežem, vpreči, einspannen.
prestáv-im, iti, übersetzen.
nared-ím, iti, machen, verfertigen.
denem, djati, thun, legen.

Pokaži mi svojo zlato uro. Četert ure že konje vprega, pa še sedaj nisi vpréženi. Hlapec že konje vprega. Reci hlapcu, da konja vpreže. Káj prestavljaš? Té bukve hočem u slovenski jezik prestáviti. S kom si se včera takó dolgo pogovarjal? Dve uri se že oblačiš, pa še sedaj nisi obléčena. Se še zdaj obuvas? Kadá bodeš vendar obút? Svěče se same od sebe pogášajo. Káj pogášate? Kakó hóčete tak velik ogenj pogasiti? Kdó dēte oblači, da še sedaj ní obléčeno? Kader bodeš máterno postelj postiljala, moraš tudi mojo postlati. Kdó svěče prižiga? V dvéh alj tréh urah bodem že priprávljena. Kakó dolgo se bosta še priprávljala? Ko je slovo jemal, smo se vsi jókali. Jaz sim jo vidil, ko se je s sosédovim sinom pogovárla. Obléci fanta. Ne oblači dēklice. Obuj málega brata. Ne obuvaj ga.

128.

Pošta-e, die Post.
pomóč-i, die Hilfe.
lov-a, die Jagd.
jávelne, schwerlich.
nikdłj, nikoli, nie, niemals.
hod-im, iti, (herum) gehen.

po pošti, auf, mit der Post.
na pomóč, zu Hilfe.
obsód-im, iti, verurtheilen.
po nedolžnem, unschuldiger Weise.
po krivičnem, ungerechter Weise.
se voz-im, iti, (herum) fahren.

Gehe schnell auf die Post, und frage, ob für mich kein Brief gekommen ist. Hast du ihn nicht zu Hilfe rufen gehört? Diesen Menschen hat die Obrigkeit ungerechter Weise zum Tode verurtheilt. In diesen Gegenden bin ich noch nie herumgegangen. Bist du mit der Post gekommen? Morgen werde ich schwerlich auf die Jagd gehen können. Wie lange werden Sie sich noch auf die Jagd bereiten? Wo will ich jetzt Hilfe suchen, da mich Alles verlassen hat! Wenn ich schon angekleidet wäre, würde ich mit euch auf die Jagd gehen. Wo sind Sie verflossene Woche herumgefahren? Der Herr Lehrer ist noch schwerlich gekommen. Nimm nicht das Geld, welches dir die Tante geben will.

129.

Gora-e, der Berg, Wald.
ukažéln, a, o, wißbegierig.
varen, rna, rno, sicher.

naroč-ím, iti, auftragen, bestellen.
jez-im, iti, zürnen.
var-ujem, ovati, hütthen, schützen.

čuden, dna, dno, wunderbar. sréc-am, ati, begegnen (m. d. IV. &.)
 se čúd-im, iti, sich wundern. opráv-im, iti, aufrichten.
 pripovéd-ujem, ováti, erzählen.

Tacih čudnih reči zarēs še nisim pripovédováti slišal. Tacih visocih gór je le malo na Krajaskem. Pri tem délu sám nič ne bodeš oprávití mógel. Kjë si ga srečal? Jaz se zarēs čudim, da je ta mala děklica tako zgodaj vmrėti mórala. Ne jézite svójega stárega očeta. Če sám nič ne opraviš, pa hlapce tudi pokličí, da tí pomagájo. Dans se mi čuden zdiš, da nič ne govoriš. Po tih krajih ni varno popotováti. Varujte město pred sovražniki. Kar so mi grófinja naróčili, sim žé davno opráвила. Ravno v predměstje pridísi sim ga sréčala. Glejte, da člověka po nedolžnem ne obsóдите. Čmu mi nisi na pomóč prišel, ki si vidil, da si sam pomagati ne mórem. Hóčete me po nedolžnem k smerti obsódití? Ne pogašaj svěče; pusti jo goreti. Ne oblači se dans tako lépó; saj dans ní praznik.

130.

Brisavka-e, das Handtuch.	se prepír-am, ati, zanken.
nalaš, navlášč, eigens, gestiffentlich.	se zgod-im, iti, geschehen.
sčasoma, mit der Zeit.	zaporédoma, nach einander.
preč, proč, spoti, weg, hinweg.	gráj-am, ati, tadeln.
pováb-im, iti, einladen.	zvečer, Abends.

Ich lobe dich, du aber tadelst mich. Abends bin ich nicht zu Hause, weil ich in das Theater gehen werde. Wer weiß, was noch geschieht! Ich würde dich einladen, wenn ich wüßte, daß du gewiß kämest. Mit der Zeit wird sich Alles verändern. Gehe hinweg, damit ich dich nicht mehr sehe. Hast du schon alle deine Freunde eingeladen? Zanket nicht den ganzen Tag. Hast du kein Mitleid mit diesen unschuldigen Geschöpfen? Abends hat sich die Mutter mit dem Bruder so geżurnt, daß sie erkrankt ist. Wenn dieß noch einmal geschieht, werde ich es dem Dufel schreiben, daß er dich selbst deßhalb bestrafe. Wer hat mein Handtuch genommen? Dieß hat er gewiß gestiffentlich gethan.

Steigerung der Nebenwörter.

§. 65. Die Nebenwörter werden mittelst e, ej, eje, ejše oder ejši gesteigert, als: lépó — lépše, schöner.

Abweichend werden jedoch gesteigert, als:

dobro, gut	bolje, boljše; bolj, besser, mehr.
dolgo, lang)	
daleč, weit) . . .	dalje, dalej, del, weiter.
veliko, viel	več, mehr.
malo, májhenó, wenig	manj, menj, weniger.
kmalo, kmal, bald .	préd, préj, popred, poprėj, eher.
gerdo, hášlich . . .	gerje, gerše, hášlicher.
drago, theuer . . .	drajše, dražje, theuerer.

blizo, naše bližej, bliže, näher.
 pozno, pozdi, spät poznej, poznejši, pozděj, später.
 zadej, zadi, hinten zadeje, weiter hinten.
 spredej, spredi, vorn spredeje, weiter vorn.

Biele werfen bei der Steigerung k oder oko weg.
 težko, schwer tezej, teže, schwerer.
 lahko, lahko, leicht lozej, lože, laglje, leichter.
 ozko, eng ozej, ože, enger.
 berzo, berž, schnell berzej, berže, eher, schneller.
 nizko, nieder nižej, niže, niedriger.
 visoko, hoch višej, više, höher, ic.

Die dritte Vergleichungsstufe wird gebildet, wenn man der zweiten Vergleichungsstufe naj oder nar vorsetzt. Eine andere Art, Nebenwörter zu steigern ist auch die, daß man ihnen für die zweite Vergleichungsstufe bolj und für die dritte naj bolj oder nar bolj vorsetzt.

131.

Žalost-i, die Trauer.	dvóm-im, iti, zweifeln.
župán-a, der Amtmann, Verwalter.	taj-ím, iti, läugnen.
součenec-nea, der Mitschüler.	muč-ím, iti, martern.
častivředen, dna, dno, ehrenwerth.	vsřed, mitten in der Mitte (m. d. II. Č.)
škodljív, a, o, schädlich.	naměsto, statt, anstatt (m. d. II. Č.).

Naměsto župánovega sina bi ne hotel dans býti. Tobák, kaditi je za mlade ljudi zlo škodljiva řeč. Poštena řeč naj dalje terpi. Popřej ko v město dojdeš, bolje je. Večì ko bode, tezej bode te navade pustil. Ne muči dalej teh nedolžnih stvarì. Ravno ko sim vsřed města došel, sva se z gospód županom sřečala. Žalost me je obšla, ko sim zaslíšal, da so dobra mati vmerli. Káj dvómite? Hóčete očeta na novo mučiti? V pervej šoli je on moj součenec býl; sedáj me pa še poznati noče. Oná je mi móгла zadeje býti. Ako bós tó lěto med Slovenci živel, se bodeš tudi njihovega jezika laglje naučil. Ne taji dalej, da si snoči v igrališu bila.

132.

Nevárnost-i, die Gefahr.	číst, a, o, rein.
obličje-a, obráz-a, das Antlig.	dolgočasen, sna, sno, langweilig.
skušnjava-e, die Versuchung.	krátkočasen, sna, sno, kurzweilig.
živál-i, das Thier.	dobrovóln-a, o, gutwillig.
odkritoserčen, čna, čno, aufrichtig.	bijem, býti, schlagen.
dosihdob, dosihmal, bisher, bis nun.	

Alj nimaš vsmílenja s temi nedolžnimi živalmi. V skušnjavah in nevárnostih nikdar na Boga ne pozabi. Sám nikdar ne išči nevárnosti. Ne muči dalej vboge živali, ki si sama pomágati ne móre. Pošteno in pobožno živi, ter bodeš tudi vse skušnjave lozej premagal, kakor si misliš. Zakáj

mi tega odkritoserčno nisi povedal. Hči je prav ukaželna in pobožna deklica. Vaši sosedi so častivredni možje. Po obličju tvoje sestre ne poznam. Koliko je ura bila? Je ura že dvanajst bila? Tó žito ní prav čisto; alj nimate čistejšega? Ni bilo ga tréba térjati; on je mi sám vse dobrovolno plačal, kar je mi dolžen bil. Kader ga prosiš, te bode dobrovolno poplačal. Stara bábica so bolj kratkočasni, kakor bi si človek mislil. Dosihdob je moje življenje vsigdar žalostno bilo.

133.

Duša-e, die Seele.	vmerjóč-a, e, sterblich.
mádež-a, der Makel, Flecken.	věčen, čna, čno, ewig.
berilo-a, die Lektüre.	moder, dra, dro, weise, gescheid.
naloga-e, die Aufgabe.	žal-ujem, ovati, trauern.
doděl-am, ati, vollenden, ausarbeiten.	

Meine Aufgaben sind schwerer als die deinigen. Du hast deine Aufgaben früher ausgearbeitet, als alle deine Mitschüler. Trauert nicht, liebe Mutter! bald wird Alles besser. Wo hast du diese langweilige Lektüre bekommen? Wenn du gescheidter wärest, würdest du mit dem kleinen Knaben nicht immer zanken. Die menschliche Seele ist unsterblich wie Gott, der sie erschaffen hat. Gott ist ewig und daher auch unsterblich. Bewahre deine Seele aller Makel rein. Wo bist du dem neuen Amtmanne begegnet? Wie könnte ich so viele Freunde hier verlassen, und mit dir in unbekannte Länder reisen? Alle Leute im Dorfe sagen, daß der neue Amtmann ein weiser und rechtschaffener Mann ist.

134.

Folgende thätige Zeitwörter gehen durch Vorsehung des zurückführenden Fürwortes se in Leidende über, als:

Imen-ujem, ovati	} nennen,	imenovati se	} heißen.
kličem, klicati		klicati se	
zovem, zvati		zvati se	
kál-im, iti, trübe machen,		kaliti se, trübe werden.	
kad-ím, iti, räuchern,		kadíti se, rauchen.	
vtrúd-im, iti, ermüden,		vtrúdití se, müde werden.	
vtop-ím, iti, ersäufen, ertränken.		vtopítí se, ersaufen, ertrinken.	
zbud-ím, iti, wecken, erwecken.		zbudití se, erwachen.	
ver-nem, niti, zurückstellen.		verniti se, zurückkehren.	
pelj-em, ati	} führen,	peljati se,	} fahren.
voz-im, iti		voziti se,	
tresem, tresti, schütteln,		tresti se, zittern.	
uč-ím, iti, lehren,		učíti se, lernen.	
ozdráv-im, iti, gesund machen.		ozdrávítí se, gesund werden.	
mót-im, iti, stören,		mótiti se, irren.	
čút-im, iti, fühlen,		čútiti se, sich befinden.	
naměn-im, iti, bestimmen,		naměniti se, Willens sein. u. s. w.	

In dem vergangenen Mittelworte und dem Zeithauptworte leidender Form geht jedoch se verloren.

Dragi moj gospód v tej rěči se pa zarěš mólite. Po cělem truplu se je tresel. Kjú sta se z mojim svakom vozila? Jaz bi skorej rekel, da se bosta še dans vernila. Bóg dáj, da bi se oče skorej ozdrávili! Fant se je skorej v rěki vtopil. Kakó se bolna mati dans čútijo? Sestra se je vstrášila, da je na glás zavpila. Za kogá je tó naměnjeno? Kám ste se naměnil, gospód župàn? Kakó se tá vás zove? Na pôtu proti Pragu sim žé tako truden bil, da me žé skorej noge nesle niso. Vrač je moder môž; morebiti bode očeta še ozdravil. Kádenje nič ne bode pomágalo. Ne straši fanta. Kdó bode naměsto vas učít prišel? Kakor se hitro zbudím, se hočem na pôt v bližno selo podati. Ne kali vode, da jo bóm piti môgel.

Von den Verkleinerungswörtern.

§. 66. In der slovenischen Sprache werden sehr häufig Verkleinerungswörter gebraucht, und zwar selbst in solchen Fällen, wo im Deutschen keine geseggt werden dürfen.

Die erste Verkleinerung wird gebildet:

1) Bei männlichen Hauptwörtern mittelst der Silben: ek (dafür auch ej) ec, ic, als: nožek, nožej von nož; kraljič von kralj; bratec von brat; zobec von zob; volič, volek von vol; oček von oče; kruhec, kruhej von kruh.

2) Bei weiblichen Hauptwörtern mittelst der Silben: ka, ika, ica, ič, als: nitka, nítika von nit; híšica von hiša; sestrica von sestra; glávica von glava; ženka, ženica von žena.

3) Bei sächlichen Hauptwörtern, wenn man das a der zweiten Endung in e, ce, ice verwandelt, als: vince von vino; drěvésce von drěvó; kolesce von koló; peresce von peró; žítice von žito.

Doch muß bei der Bildung der ersten Verkleinerung überall vor dem Biegungslaute: c und k in č, g in ž, h in š, und st in šč verwandelt werden, als klobuček von klobuk; striček von stríc; nóžica von noga; ròčica von róka; koščica von kóst; člověče, člověček von člověk; sěřčice von serce; sòněice von sonce; jajčice von jajce; sádjice von sadje; drěvjice von drěvje.

4) Die Hauptwörter, die nur in der Mehrzahl gebräuchlich sind, werden mit Beibehaltung der vielfachen Zahl verkleinert, doch bekommen die weiblichen auf i ein e, als: vilíčice von vilce; dverice von dveri; búkvice von bukve; goslice von gosli.

Bildung der zweiten Verkleinerung.

Die verkleinerten Hauptwörter werden, wenn es ohne Mißklang geschehen kann, wieder verkleinert, und zwar:

1) Bei männlichen Hauptwörtern durch Verwandlung der Silben ek, ec und ic in čik, iček und ičič, als: kraljiček von kraljič; zobčik von zobek; voliček von volič; konjiček von konjič.

2) Bei weiblichen Hauptwörtern durch Verwandlung der Endsilben ka, ika, ica, und ič, in kica, čkica, ičica, als: nitkica von nitka; sestrička, sestričica von sestrica; nožička von nóżica; glavčica von glávica; ženkica, ženčica von ženka, ženica.

3) Bei sächlichen Hauptwörtern durch Verwandlung ce, ice in čice, ičice, als: vinčice von vince; drěvėsčice von drevesce.

135.

Jama-e, die Grube.

kupa-e, kozarec-rca, der Becher.

zvězda-e, der Stern.

měsec-sca, luna-e, der Mond.

solza-e, die Thräne.

světel, tla, tlo, licht.

svět-im, iti, leuchten, glänzen.

gor-ím, éti, brennen, glänzen.

prijazen, zna, zno, freundlich.

ravnina-e, die Ebene.

Světle solzice so mu tekla čez njegov obráz, ko je smert svoje ljube sestričice zaslišal. Svítle (světle) zvězdice goré na visokem nebu. Glěj nedolžne otročiče na prijaznej ravnini igrati. Še kupico sládkega vinca moraš mi prinesiti, predenj se na pôt podám. Bog je povsód, kamur poglédamo, v nebesih in na zemlji. Prijazno ravninico smo pred seboj zaglédali. Čmú so ti take male ribice. Ljubo sonce podné, prijazni měsec in zvězdice pa ponoči světijo in nam pôt kažejo. Dajte mi košek krúheca. Te ókice bolí? Vse se veseli svójega bitja, le samo tvójemu sěřicu je vse veselje tega světa ptuje? Veselimo se svójega bitja, doklér nam sonce nášega žiylenja tako prijazno světi! Fantička in děklčice nisim vidil na vertiču. Čigave so te lěpe rózice?

136.

Bolečina-e, der Schmerz.

továř-a, drug-a, der Kamerad.

prošnja-e, die Bitte.

vslíš-im, ati, erhören.

práv-im, iti, sagen.

zřel, a, o, vgoden, dna, dno, reif.

grozoviten, tna, tno, fürchterlich.

pripust-im, iti, zulassen.

dovólj-im, iti, erlauben.

pravi se, es heißt.

Erhöret die heißen Bitten dieser unglücklichen Waise (Břlw). Unter (v) fürchterlichen Schmerzen ist gestern Abends die alte Großmutter gestorben. Ist das Obst schon zeitig? Wem gehören jene Blümchen dort am Fenster? Ohne Wasser ist es dem Fischlein unmöglich zu leben. Was sagt die gute Tante (Břlw.) dazu? Erlauben Sie uns, spazieren zu gehen. Dieß wird der Vater nie zulassen. Der Onkel wird deine Bitten gewiß erhören. Ich habe keinen Vater, habe keine Mutter, auch meinen theuersten Freund und Kameraden hat mir jezt der Tod genommen.

137.

Dauernde

Pošlj-am, ati

lět-am, ati, herumlaufen;

Vollendende Zeitwörter.

pošlem, poslati, schicken.

lět-ím, éti, laufen.

pród-am, ati
oprávlj-am, ati
lom-im, iti, brechen;
se ozír-am, ati
obrač-am, ati, wenden;
režem, rézati
si prizadév-am, ati

prod-ám, áti, verkaufen.
opráv-im, iti, verrichten.
polom-im, iti, zerbrechen.
se ozrèm, ozreti, blicken.
ober-nem, niti, umwenden.
vrežem, vrézati, schneiden.
si prizad-enem, jati, sich bemühen.

Káj režeš? Gléj, da se v róčico ne vrežeš. Dve uri že obračam té kamen, pa ga še nisim obrniti mógel. Prizadeni si s vso močjó, da to učilnico sréčno končáš. Ne jemlji te britve v roke, da se ne vrežeš. Kje sta včera z bratom létala? Kakó je brat dozďaj svoje posle opravljal? Glej, da mi teh sklédic ne polomiš. Káj pródate? Káj si boš ďalej glave lomila; tvoja sestra je ti té perstan poslala. Ozrite se milostljivo na me, vbogo siroto! Suknjo si bodem obrniti ďal. Ne prestavljaj v slovenski jezik teh praznih in za naše mlade ljudi škodljivih rěči. Prizadévajte si svojim stárisem veselja pripraviti. Měniš, da bóš cěl dragi ďen bez vsega ďela po vertiču okoli létal? Zálostno je zarěš, da si mladi ljudi nič ne prizadévajo, jédenkrt v svete nebesa priti. Tudi jaz sim v selu práviti slišal, da je tvoj brat kerčmarju že stir in pėtďeset rájnišev dolžen.

Vorwörter, die die II. Endung regieren.

§. 67. Folgende Vorwörter regieren die zweite Endung:

blizo, nahe, nahe bei: blizo města stanovati, nahe bei der Stadt wohnen.

brez, bez, ohne, los: bez ďela, ohne Arbeit; brez stárisev, ohne Aeltern, álternlos; bez mátere, ohne Mutter, mütterlos.

do, biš, bis zu, biš in, biš an: zu, gegen (erga): do města, bis zur Stadt; do kraja, bis ans Ende; ljubězen do Boga, die Liebe zu Gott; ljubězen do stárisev, die Liebe gegen die Aeltern.

iz, aus, von: iz ila, aus Lehm; iz lěsá, von Holz; iz zlatá, von Gold; izliti, ausgießen.

izmed, zmed, aus (mitten aus): izmed vas jėden, einer aus euch.

izpod, spod, von unten hervor: spod skale, unter dem Felsen hervor.

izpred, spred, vorn weg, aus: izpred oči zginiti, aus den Augen verschwinden.

izza, hinten hervor: izza mize, hinter dem Tische hervor.

konec, am Ende: konec zemlje, am Ende der Erde; konec doline, am Ende des Thales.

kraj, pokraj, neben, längs, seitwärts: kraj zida, längs der Mauer; kraj potoka, seitwärts des Baches.

krog, okrog, okoli, okòl, um herum, bei, beiläufig: krog vertiča, um den Garten herum; okoli jedne, dveh, treh &c. beiläufig um ein, zwei, drei Uhr; krog ognja sedeti, um das Feuer herumsitzen.

memo, mimo, mem, vorbei, mit Ausnahme: memo hiše iti, beim Hause vorbeigehen; memo tvojega brata so vsi tu bili, mit Ausnahme deines Bruders waren Alle hier.

naměsto, naměst, město, statt, anstatt; naměsto tvoje matere, anstatt deiner Mutter.

nazoči, nazoč, in Gegenwart, in Beisein: nazoči župana, vor, in Gegenwart des Amtmannes.

od, von, vor: od dné do dné, von Tag zu Tag; od žalosti, vor Traurigkeit; od božiča, von Weihnachten her.

poleg, neben, längs: poleg njive, neben dem Acker; poleg Drave se peljati, längs der Drau fahren.

posréd, mitten durch: posréd žita, mitten durch das Getreide; posréd potoka, mitten durch den Bach.

prek, vprek, quer über: prek travnika se peljati, quer über die Wiese fahren.

razun, razen, zvun, außer, mit Ausnahme: zvun tebe, außer dir; razun tvojega očeta, mit Ausnahme deines Vaters.

s, z, niz, herab: z mize pasti, vom Tische herabfallen; niz križa, s križa vzeti, vom Kreuze herabnehmen.

sréd, vsréd, mitten in, in der Mitte: sréd sela, mitten im Dorfe; vsréd vîgredi, in der Mitte des Frühlings.

štrit, štric, vštric, gegenüber in der Fronte: vštrit naše hiše je vojašnica, unserm Hause gegenüber steht die Kaserne.

takraj, diesseits: takraj réke, diesseits des Flusses.

tik, knapp an: tik stěne, knapp an der Wand.

unkraj, jenseits: unkraj hriba, jenseits des Hügels.

verh, naverh, am Gipfel: verh strěhe, am Gipfel des Daches.

vpričo, in Gegenwart: vpričo gospód kneza, in Gegenwart des Herrn Fürsten.

zarad, zaradi, wegen: zaradi mene, meinetwegen.

zastrán, obstrán, wegen, in Betreff: zastrán tvoje sestre nič nismo govorili, in Betreff deiner Schwester haben wir nichts gesprochen.

zavoljo, zavolj, wegen: zavolj sovraštva, des Hasses wegen; zavolj mene, meinetwegen.

zbog, wegen: zbog bolězni, wegen der Krankheit.

znad, von oben herab: znad mize, vom Tische herab.

znotraj, innerhalb: znotraj městnega okoliša, innerhalb des Stadtgebietes.

zravno, zraven, neben, nebenbei: zraven mene je stál, neben mir stand er; pét grošev je še zraven dobil, fünf Groschen bekam er noch nebenbei.

zverh, vom Gipfel herab: zverh strěhe pasti, vom Gipfel des Daches fallen.

zvunaj, zunaj, außerhalb: zvunaj města, außerhalb der Stadt.

138.

Vpričo gospód grofa so učeník tvójega brata pohválili. Verh drévésa se je ptica vsedla. Unkraj rěke ní veliko híš víditi. Zvunaj města sva z bratom na vaju čakala. Ko sva do vasí prišla, sim ga izpred očí zgubil. Razún sestre smo vsi zdravi. Město je unkraj gore. Od žalosti so mu svitle solzíce čez obličje tekle. Zraven so mi še petnajst goldinarjev vsákega mēsa dovoljili. Zrělo sadje je vsákemu člověku zdravo; torej bode gotovo tudi tebi slúžilo. Obstrán tebe in tvoje sestre še (nícht einmal) besēdice nismo govorili. Konec města je pisárjeva híša. Vsi smo ravno krog pečí sedeli, ko nam zmed hlapcev jeden tvoj list prinese. Glěj, da dēte z mize né pade. Izmed vsih mojích prijáteljev, je mi le jeden zvěst ostál. Od mraza se je po čělem truplu tresel. Od veselja je mi hitro dvá poliča láškega vina prinesiti vkažal.

139.

Štacuna-e, der Kaufladen.

derva-derv (vielf. Z.), das Holz.

seženj-žuja, die Klastër.

košat, a, o, schattig.

na znanje dam, dati, anzeigen, fundgeben, zu wissen machen.

stóp-im, iti, treten.

beráč-a, der Bettler.

drugači, anders, auf eine andere Art.

minúl, a, o, vorbei, verfloffen.

Gehen wir noch bis zum Garten; dort wollen wir ein wenig unter den schattigen Bäumen ausruhen. Unbekannte Bettler sind gefährliche Leute. Nur Schade, daß ich mir nicht mehr Klastër Holz gekauft habe. Jetzt ist Alles anders, als es ehemals gewesen ist. Aus Liebe zu deinen Eltern, will ich dir noch jetzt verzeihen. Ich weiß es gut, daß mich Einer aus euch haßt; doch verzeihe ich es ihm, wenn er mich um Vergebung bittet. Der Amtmann hat den Landleuten fundgemacht, daß bis zum letzten dieses Monates Alles gezahlt sein muß. Die traurigen Tage sind vorbei. In acht Tagen wird es ein Jahr vorbei sein, als mein guter Großvater gestorben ist. Diesseits des Flusses ist er nicht gefahren. Bei der Apotheke habe ich ihn vorbei*) gehen gesehen. Meinetwegen bist du gewiß nicht gekommen. Euretwegen (halber) habe ich auch sie eingeladen.

Vorwörter, welche die III., IV., V. und VI. Endung regieren.

§. 68. 1. Die dritte Endung fordern:

k, h, zu, gegen: k očetu, zum Vater; h kmetom, zu den Landleuten; k večeru, gegen Abend.

proti (contra), gegen: proti sovražniku, gegen den Feind; proti izhodu sonca, gegen Sonnenaufgang.

naproti (wird nachgesetzt) entgegen: on mu naproti teče, er eilt ihm entgegen.

*) Die Vorwörter müssen im Slovenischen immer vor dem Hauptworte stehen, zu dem sie eigentlich gehören, wenn sie im Deutschen auch nachstehen.

nasproti wird (nachgesetzt), entgegen, gegenüber (vis-a-vis): sovražniku nasproti stati, dem Feinde gegenüber stehen.

2. Die vierte Endung fordern:

črez, čez, über, nach, gegen: čez vodo voziti, über das Wasser führen; ni hudobije čez nehvaležnost, es gibt kein Laster gegen die Undankbarkeit; čez štiri leta, nach vier Jahren.

skóž, skozi, durch: skoz vertič, durch den Garten; skoz njegovo žalovanje, durch sein Trauern.

raz, herab: raz drévo pasti, vom Baume herabfallen.

3. Die fünfte Endung regieren:

o, um, an, zu, von: o božiču, zu Weihnachten; o práznikih, an Feiertagen; pèsem o zvonu, das Lied von der Glocke; o novem létu, zum neuen Jahr.

pri, per, bei, an: pri vas, bei euch; pri morju, am Meere, pri laséh, bei den Haaren.

4. Die sechste Endung fordert:

s, se, z, mit, sammt, durch (wenn dadurch ein Mittel, eine Wirkung hervorzubringen, bezeichnet wird): z menój, mit mir; z božjo pomočjó, mit Hilfe Gottes; s temi sredstvi, durch diese Mittel.

140.

Služba-e, der Dienst.

bogástvo-a, der Reichthum.

jérbas-a, der Korb.

podoben, bna, bno, ähnlich.

versta-e, die Reise, Zeile.

pogor-ím, éti, abbrennen.

se ver-nem, niti, zurückkehren.

se blíž-am, ati, sich nähern.

izd-ám, ati, verrathen, ausgeben.

pover-nem, niti, vergüten, abfehren.

zmládega, od mladih nòg, von Jugend auf.

Čez trí alj štiri mèsce se bode zopet vernil, ker je v Terstu novo službo dobil. Kdo mu bode njegovo škodo povernil. Vertnarica je gospodični póln jerbas zláhtnega sadja poslala. Samo bogastvo te nikdar ne bode sréčnega storilo. Je mu podoben kakor krajcar krájcarju. Čela versta híš je pogorela. Zmládega se uči vselej pobožno živeti. Kar je vesela spomlád bez cvétlicíc, je življenje bez právega prijátelja. On sam je nas sovražniku izdál. Kader se spét nazaj verne, mu hočem zvéstó vso škodo poverniti. Midva sva si že zmládega prijátelja bila. Káj je on proti meni? Naša híša šivárjevej nasproti stoji. Skóz štiri dní je že neprenéhama dežovalo. Proti poldnu se hóceva na pòt v Célóvec podáti.

141.

Boja-e, barva-e, die Farbe.

previdnost-i, die Vorsehung.

smodka-e, die Cigarre.

čaj-a, der Thee.

vlasten, stna, stno, eigen.

domác, a, e, heimathlich.

víž-am, ati, leiten.

gledé, bezüglich, in Bezug.

precej, ziemlich, ziemlich viel; sogleich.

Das heimatlliche Dorf gefällt mir mehr als alle Städte. Bezüglich deines Bruders hat man gesprochen, daß er diesen Dienst nur deshalb erhalten hat, weil er auch slovenisch sprechen kann. Wunderbar sind die Wege der göttlichen Vorsehung. Zwei Stunden vor seinem Tode mußte man ihm noch eine Cigarre reichen. Zu Ostern werden sich alle Studenten nach Hause zu ihren Aeltern begeben. Mein eigener Sohn ist gegen mich aufgestanden. Heute waren noch ziemlich viel Leute im Theater. Das mußt du sogleich thun? Diese Farbe wird mir niemals gefallen. Als er dies vernommen hat, ist er sogleich vom (izza) Tische aufgestanden, und seinem Freunde entgegen geeilt.

142.

Dauernde

Priháj-am, ati,
toláz-im, iti,
pričák-ujem, ovati,
čák-am, ati,
skriv-am, ati,
grizem, grizti,
bijem, biti,
prelív-am, ati,

Rollendende Vorwörter.

posta-nem, ti, werden.
potoláz-im, iti, trösten.
pričák-am, ati, erwarten.
počák-am, ati, warten.
skrijem, skriti, verstecken, verbergen.
vgríz-nem, niti, beißen.
vdár-im, iti, schlagen.
preli-jem, vergießen, übergießen.

Ljuba sestra! ne prelivaj tolko sólz. Gléj, da me na glavo ne vdariš. Dolgo je ta vboga žena zavólj svójega bólnega sina solze prelivala. Poslušaj, mënim, da ura bije. Ne skrivaj se po gori. Počakaj, da brat k tebi pride. Čelo uro sim mater tolázila; potoláziti jih vendar nisim móгла. Kám se hočeš skriti? Ne hodi h konju, ki grize. Gléj, da te v perst ne vgrizne. Dolgo sim na vertiču čakala; pa ga vendar nisim pričakati móгла. Ne tolaži me; saj me ne moreš potoláziti. Če mu škoda ne poverneš, bode se sam do kralja podál. Kdor se zmládega nič ní učil, tudi na svoje stare dni nič ne bode znal. Sestra s vsakim dnevom slabša prihaja. Snoči sim v kavarni práviti slišal, da je Përkotov Míroslav župán postál.

Vorwörter, welche zwei Endungen regieren.

§. 69. 1. Die dritte und vierte Endung fordert:

zoper, wider, entgegen, und zwar: a) die dritte Endung, der es immer nachgesetzt werden muß, auf die Frage: wem entgegen? meni zoper ravna, er handelt mir entgegen; b) die vierte Endung auf die Fragen: wider wen, wem entgegen? zoper sovražnika, gegen den Feind; sin zoper svójega očeta, ein Sohn gegen seinen Vater.

2. Die vierte und fünfte Endung fordern und zwar die vierte Endung auf die Frage wohin? und die fünfte auf die Frage wo oder wann? na, auf, an; nach, in; na vertič iti, in den Garten gehen; na vertiču biti, in dem Garten sein; na Soči, am Isonzo; na trí alj štiri dneve, auf drei oder vier Tage; na vertiču, im Garten.

Die vierte oder fünfte Endung mit na wird auch gebraucht bei den Ländernamen auf sko oder sko; dann bei vielen Orten, die entweder wirklich hoch gelegen sind, oder nur hochliegend gedacht werden: na Cesko, nach Böhmen; na Ceskim, in Böhmen; na Dolensko, na Gorensko, ins Unterland, ins Oberland.

ob, um, an, bei, längs: ob premoženje priti, um das Vermögen kommen; ob dvéh, tréh, um zwei, drei Uhr; ob rěki se je peljal, er fuhr längs des Flusses.

po, um, nach, auf, durch, in, zu: po brata idi, gehe um den Bruder; po mojem, nach meinem Urtheile; po gorah, auf den Bergen; po tri dni, zu drei Tage; po vodi, auf dem Wasser; po morju, auf dem Meere; po Koroškem popotovati, in Kärnten reisen; po cělem trupu se tresti, am ganzen Leibe zittern; po tvojem bratu sim zvédel, durch deinen Bruder habe ich erfahren; po dokončánem dělu, nach gethaner Arbeit.

In der Bedeutung zu kann po auch mit der ersten Endung konstruirt werden: po štiri hruške so za gróš, zu drei Birn sind um einen Groschen.

Oft steht bei po in der Bedeutung um die zweite Endung, sobald man nur einen Theil des Ganzen ausdrücken will: idi po kruha, vode, vina, gehe um Brod, Wasser, Wein.

Dann: po naše, po našem, nach unserer Art; po brátovsko, po brátovskem, brüderlich, nach Art der Brüder; po paru, paarweise; po malem, kleinweise; po noči, po dné, bei der Nacht, bei Tage; po zimi, im Winter; po létu, im Sommer; po goldínarju, zu einem Gulden; po dvé desetici, zu zwei Zehner; po dvá goldínarja, zu zwei Gulden; po nedolžnem, unschuldiger Weise rc.

v, u, in, binnen, nach, zu: u nesrěči, im Unglücke; v město, in die Stadt; v štíreh alj petih dnéh, binnen vier oder fünf Tagen; v Cělóvec, nach Klagenfurt; v Gradec, nach Graz; nimam zaúpanja v njega, ich habe kein Vertrauen zu ihm.

3. Die vierte und sechste Endung fordern:

med, unter, zwischen: med ljudi priti, unter die Leute kommen; med dveri stópiti, zwischen die Thüre treten; med dvermi stati, zwischen der Thüre stehen; med dvema rěkama, zwischen zwei Flüssen.

nad, oben, oberhalb, über, wider: nad čem osterméti, sich über etwas entsetzen; nad nami je nebó, ober uns ist das Firmament; nad sovráznika iti, wider den Feind aufbrechen.

pod, unter: pod glavo djati, unter den Kopf thun; pod glavój imeti, unter dem Kopfe haben; pod noge vreči, unter die Füße werfen.

pred, vor: pred oči priti, vor, unter die Augen kommen; pred očmi imeti, vor den Augen haben; pred očeta stopiti, vor den Vater treten.

Železna-e cěsta-e, die Eisenbahn.

bogabojěč, a, e, gottesfürchtig.

bojěč, a, e, furchtsam.

zamórem, zamóči, vermögen.

od dné do dné, von Tag zu Tag.

Po železnih cestah in po morju se še nikdar nisim vozil. Vsédimo se pod tem košatim drévjem. Ravno včeraj sim po tvojej mlajšej sestri slišal, da mati od dné do dné slabejši prihájajo. Ne vstrásite se nad menój. Dolgo med dvermi stati je zdravju zlo škodljivo. Po vsih štíreh hodi. Káj imaš? Po petnajst goldínarjev je mi vsaki mēsec pošiljal. Kdó je te po ola poslál? Po hlapcih sim zvēdel, da so se mati v Ljublano peljali. Idi po štajerskega vina v bližno gostívnico. Ob vodi in kruhu zapērt biti. Zoper svójega očeta je govoril. Po slovensko in hrovaško smo se pogovarjali; drúzega jezika ní bilo med nami slišati. Tvoja boječa sestra se vselej skrije, ko ktérega možá zagleda. Tvoja bábica so prav pobožna in bogaboječa ženka.

144.

Kočija-e, die Kutsche.

kapa-e, die Kappe.

klét-i, der Keller.

opravilo-a, das Geschäft.

pobít, a, o, } niedergeschlagen.

klávern, a, o, }

se zavzamem, zavzeti, sich verwundern.

zaníkern, a, o, nachlässig.

na ravnost od. po potu povēdati, gerade herausfagen.

Der Onkel hat sechserlei Weine in seinem Keller. Jedem gefällt seine Kappe. Alle verwunderten sich, als ich in das Zimmer trat. Sei nicht nachlässig in deinen Geschäften. Er schien mir ganz (ves) niedergeschlagen, als ich ihn in die Stadt fahren sah. Wem gehört jene Kutsche dort vor dem Hause des Herrn Amtmanns? Heuer habe ich noch einmal so viel Geschäfte, als verflossenes Jahr. Er hat ihm Alles gerade herausgesagt. Recht hast du gethan, daß du ihm Alles gerade herausgesagt hast. Der Kellner ist in den Keller um Wein gegangen. Warum sind Sie so niedergeschlagen? Zu zwei, zu drei Gulden hat er auf einmal verloren. Durch deine ältere Schwester habe ich erst erfahren, daß der Herr in der Kutsche der neue Amtmann ist. Alle verwunderten sich über mich.

145.

Jutro-a, der Morgen.

večér-a, der Abend.

sēnca-e, der Schatten.

priljuden, dna, dno, hōšfich, freundlich.

nazadnje, poslédnič, zulegt.

rēven, vna, vno, elend, dürrftig.

poráb-im, iti, verwenden.

prizanes-em, ti, vergeben.

zapáz-im, iti, bemerken.

silno, sehr, gewaltig, überaus.

Zakáj se v sēnco košátega drévja ne vsēdete? Za káj hočes to nevgodno sadje porábiti? Kakor hitro sovražnika zapázite, vse vojšake v blizoležečih městih na pomoč pokličíte, da ga še préj premágate, predénj v našo zemljo stopi. Od jutra do večera je dēlal za svójega stárega očeta in ljubo svojo ženíco. V rēvnej híšici konec sela je z svojo máterjo prebival, kjer še od mraza in dežja ní bil varen. Silno je me veselilo slišati, da so mu priljudni knez prizanesli. Káj bi bil rēvna sirota začel, če bi se ga ne bili pospá vsmílili. Silno žalosten se mi je zdel, le malo besēdic je z mano govoril. Nazadnje bode vendar še vmréti mógel.

Vorwörter, welche drei Endungen regieren.

§. 70. Drei Endungen: die zweite, vierte und sechste Endung regiert nur ein Vorwort, nämlich:

za, zu, für, hinter, während, zur Zeit.

a) die zweite Endung auf die Frage: wann: za dné, bei Tag; za cesarja Ferdinanda, zur Zeit des Kaisers Ferdinand.

b) die vierte Endung auf die Fragen: wohin, nach welcher Richtung hin, für wen: za štiri goldinarje, um vier Gulden; za vertič iti, hinter den Garten gehen.

In der Bedeutung bei wird za mit folgenden Zeitwörtern gebraucht: primem, prijeti, nehmen, angreifen; popasti, ergreifen; peljati, voditi, führen; za roko prijeti, bei der Hand nehmen; za nos voditi, bei der Nase herumführen.

In der Bedeutung um, für: za koliko? za kaj? wofür, wie theuer? za zlo vzeti, für übel nehmen; ni za nobeno rabo, es ist zu keinem Gebrauche.

c) die sechste Endung auf die Frage wo? za vertičem, hinter dem Garten; za mizoj sedeti, hinter dem Tische sitzen.

Mit der sechsten Endung wird za auch in der Bedeutung: über, nach einander gebraucht: jeden za drugim, einer nach dem Andern; voz za vozom, ein Wagen nach dem Andern; nesrēča za nesrēčo, ein Unglück über das andere.

146.

Kača-e, die Schlange.

priča-e, der Zeuge.

preprič-am, ati, überzeugen.

se smej-im, ati, lachen.

imeniten, tna, tno, angesehen, wichtig, berühmt.

se primēr-im, iti, zustoßen, sich ereignen.

prič-am, ati, Zeugniß geben.

opēš-am, ati, ermatten.

doživ-im, éti, erleben.

Kám je te kača píčila? Tega veselja gotovo ne doživím. Kdó bi môgel proti meni pričati. Bóg vĕ, káj bomo še doživeli. Predenj me rĕsnice ne prepričaš, ti ne verjamem. Vojsák za vojsákom je opešal na dolgem pôtu proti Hrováškemu. Čmú se mi smejite? Silno imenitni so sedanji časi, posebno pa lánškega lĕta. Dans bós tí za svojo bolno sĕstríčiĕo v lĕkáarno iti mórala. Bĕč je naj imenitniše mĕsto pod avstrijanskim cesarjem. Ne vzemite mi za zlo, da nisim že vĕeraj prišel, kar mi pred mnógimi opravili ní mogoĕe býlo. Nesrĕĕa za nesrĕĕo je ĕez tega rĕvnega ĕlovĕka prišla. Za dné ne bós domú prišel. Za roko primi dĕte, da ne pade. Káj me bós še dalej za nos vodil! Kar je fantov tu býlo, so vsi za vertič igrát šli.

147.

Potrĕba-e, die Noth.

stán-a (ù), der Stand.

mladóst-i, die Jugend.

stárost-i, das Alter.

pozabljív, a, o, vergĕßlich.

dosežem, doseĕi, erreichen.

žel-im, éti, wúnſchen.

zaslúz-im, iti, verdienen.

lahkomiseln, a, o, leichtfertig. zmraz-im, iti, verkühlen.
v nemar pust-im, iti, vernachlässigen, außer Acht lassen.

Mit Freuden erinnern sich alle Leute der fröhlichen Tage ihrer unschuldigen Jugend. Die Jugend ist gern leichtfertig. Es wäre zu wünschen, daß du es dem Onkel durch einen Diener noch heute kund gibst (zu wissen machst). Jetzt bin ich wirklich nicht im Stande, dir mit Geld zu helfen. Berarge es dem alten Weibe nicht, denn das Alter ist vergeßlich. Was ich schon längst gewünscht habe, ist doch geschehen. So viel Menschen zu leiten ist nicht eben eine leichte Sache. Hast du es erreicht, was du dir gewünscht hast? Bei Tage kann ich mir nicht mehr verdienen als 24 oder 30 Kreuzer; daher muß ich auch bei der Nacht arbeiten. Gib Acht (sieh zu), daß du dich nicht verkühlst. In meiner Jugend war ich immer fröhlich; und warum sollten junge Leute nicht fröhlich sein? Alle seine Geschäfte hat er außer Acht gelassen. Verlasset mich nicht in meinen Nöthen.

Beiwörter, welche die zweite Endung regieren.

§. 71. Alle Beiwörter, welche eine Sorge, Furcht, einen Ueberfluß, Mangel, ein Bewußtsein, eine Begierde oder Theilnahme bedeuten, verlangen die zweite Endung, als:

skerben, bna, bno, besorgt.

marljiv, a, o, achtsam, beflissen.

pomljiv, a, o, eingedenk.

bojěč, a, e, furchtsam.

póln, a, o, voll.

prazen, zna, zno, leer.

pijan, a, o, betrunken.

sit, a, o, satt.

lačen, čna, čno, hungerig.

žejen, jna, jno, durstig.

potrěben, bna, bno, bedürftig.

pozabljiv, a, o, vergeßlich.

svěst, a, o, bewußt.

željen, ljna, ljno, begierig.

dělēžen, žna, žno, theilhaftig.

vrěden, dna, dno, würdig, werth.

krív, a, o, schuld, schuldig.

lákomen, mna, mno, habſüchtig.

vesěl, a, o, froh, fröhlich.

vajen, a, o, gewohnt ꝛc.

148.

Kdó je te nesrěče krív? Steklenica je polna naj bóljšega vina. Alj si vina žejna alj vode? Tá rěč še krájcarja ní vrědna. Ko bi dnarja potrěben ne býl, bi vam ne býl pisal, da bi mi ga, kakor hitro zamórete, poslali. Kakó bi mi mogoče bilo, se vaše ljubězni dělēžnega storiti? Vina nisim vaje, ne láskega, ne štájerskega. Bódite veseli svoje mladosti, ktera beržej mine, kakor si člověk misli. Željno so učenci svójega učenika poslúšali. Bódite vselej pomljivi sprejetih dobrót. Vsi kmeti so tega dobrega lěta veseli.

Beiwörter, welche die dritte Endung fordern.

§. 72. Die dritte Endung fordern viele Beiwörter, die einen Schaden oder Nutzen, Gleichheit, Reid, Aehnlichkeit, Verwandtschaft oder das Gegentheil bezeichnen, als:

jednák, a, o.
 podoben, bna bno, ähnlich.
 škodliv, a, o, schädlich.
 znán, a, o, bekannt.
 prijeten, tna, tno
 dopadljiv, a, o } angenehm.
 primèren, rna, rno, angemessen.

koristen, tna, tno, nützlich.
 lasten, stna, stno, eigen.
 ljub, a, o, lieb.
 priljuden, dna, dno, beliebt, artig.
 tècen, čna, čno, gedeihlich.
 nevošljiv, a, o, neidisch.
 podložen, žna, žno, unterthänig u.

149.

Dies ist uns schon längst bekannt. Wer ist an diesem Unglücke schuld? Die Flaschen sind voll vom besten Weine und Bierre. Das ist uns Allen schon längst bekannt gewesen. Sei eingedenk der Wohlthaten, die du von dem Herrn Grafen empfangen hast. Angemessener wäre es für ihn, zu Hause zu bleiben und fleißiger zu arbeiten. Vor dem Gesetze sind wir uns jetzt Alle gleich. Mir wäre es angenehmer zu hören, daß du alle deine Geschäfte schon beendet hast. Vergeße im Alter nicht, was du in der Jugend gelernt hast.

150.

Dauernde

Se počiv-am, ati, ruhen, rasten,
 zbír-am, ati,
 pregánj-am, ati, verfolgen,
 vmív-am, ati,
 svèt-im, iti,
 lov-ím, iti,
 razlág-am, ati,
 mor-ím, iti, peinigen,

Vollendende Zeitwörter.

se poč-ijem, iti, ausrasten.
 zberem, zbrati, sammeln.
 preženem, pregnati, vertreiben.
 vmijem, vmiti, waschen.
 posvèt-im, iti, leuchten.
 vjamen, vjeti, fangen.
 razlóz-im, iti, erklären.
 vmor-ím, iti, tödten.

Děklica na trávníku cvětlíce zbírá. Ne móri nedolžne živálíce. Tri čela lěta počívajo žé mój dobri děd v hladnej zemlji tíhega groba. Čěl dén sva ptice lovila, in vendar le jedno samo vjela. Jaz grém ribe lovít. Jaz grém učencem slóvnico razlagat. Reci děklici, da mi posvěti. Reci fantu, da mi světit gré. Podné sonce sije, po noči pa mēsec in zvězde světiyo. Idi dělati pomagat. Ne preganjaj kristjanov. Idi se vmivat. Reci mu, da se hitro vmije. Čěló vojsko je vkup zbrál, in jo bode sovražniku naproti peljal. Kdó je popótnika vmoril? Káj bodete nam dāns razlágali?

Vom Gebrauche des Genitivs nach Zeitwörtern.

§. 73. Die Zeitwörter verlangen in folgenden Fällen den Genitiv statt des Akkusativs:

a) in allen verneinenden Sätzen: nimam očeta, nimam matere, habe keinen Vater, habe keine Mutter. Ausgenommen davon sind die Wörtchen kaj, kar, nekaj und nič, besonders wenn sie unbestimmt gebraucht werden: bez mene nič (statt ničesar) ne storiš, ohne meiner Mithilfe kannst du nichts ausrichten.

b) Nach allen zurückführenden Zeitwörtern, sie mögen wirklich zurückführend, oder nur des zurückführenden Fürwortes fähig sein: bój se Boga, fürchte Gott; loti se dela, greife die Arbeit an.

c) Die meisten unübergehenden Zeitwörter, die ein Verlangen, ein inneres Streben, oder eine Gemüthsstimmung bezeichnen, wenn sie den Gegenstand gleichsam nur berühren, indem ihre Wirkung mehr auf das Subjekt beschränkt ist, wie úpati, hoffen; potrebovati, bedürfen; pogrěsiti, pogrěšovati, vermissen; iskati, suchen; čakati, warten u.: kjé bi pomoči iskál, wo sollte ich Hilfe suchen! sestre iščem, ich suche die Schwester.

d) Die Zeitwörter, welche die Person im Affusativ haben, verlangen den Genitiv der Sache: on me je nevárnosti rěsil, er hat mich von der Gefahr befreit; Bog nas nesrěče varvaj, Gott behüte uns vor Unglück.

151.

Zadržanje-a } die Aufführung.
obnásanje-a }
v tem, darin.
s tim, damit.
s čem, womit?

se zadrž-am, ati } sich aufführen.
se obnáš-am, ati }
rěš-im, iti, befreien, erlösen.
mendé, wahrscheinlich.
ravno kar, eben jezt.

Ravno kar sim po mojih hlapcih zvědel, da so gospód učeník nevárnosti zé rěšeni. Ne čakaj ga dalej, saj ne pride. S čem si hočem zdaj pomáhati? S tim tebi in meni nič ni pomáganega. Cesar pogrěšuješ? Nimam stářišev, nimam prijáteljev; kje hočem prihodnič pomoči iskati? Vi se ravno tako obnášate, kakor bi nobenih postáv ne poznali. Pozabi svojih minulih nesrěčnih dní. Jaz se nobénega člověka ne bojím. On je mende bolán, ker nobénega lista od njega ne dobimo. Ravno kar sim jo vidil mimo naše hiše iti. Ptico po petju (Gesang); člověka pa po svojem obnášanju lahko spoznaš. Kakó bi njegóvega zadržanja hvalil, ki ga vsi městjáni grájajo!

152.

Dauernde zurückführende Zeitwörter.

Se nadj-am, ati, hoffen, erwarten.

se smej-im, ati, lachen.

se pot-im, iti, schweigen.

se blisk-am, ati, blißen, glänzen.

se blisket-ám, ati } glänzen.
se svět-im, iti }

se mračí, iti, dämmern.

se temní, iti, dunkel werden.

se právd-am, ati, prozessiren.

se pozn-am, ati, einander kennen.

so poměnk-ujem, ovati, miteinander reden.

se daní, iti, tagen.

se kes-ám, ati, bereuen.

se post-im, iti, fasten.

se god-im, iti, zu geschehen pflegen.

se sram-ujem, ovati, sich schämen.

se rad-ujem, ati, sich freuen.

se mlad-im, iti, jung werden.

se stár-am, ati, altern.

se zelen-im, iti, grünen.

se rudeč-im, iti, sich röthen.

se čern-im, iti, sich schwärzen.

se žen-im, iti (eine Frau nehmen) }
 se mož-im, iti (einen Mann nehmen) } heurathen.

Predenj se je mračiti začelo, sim užé domá bíl. Lětos se bode mnogo děklic možilo in mnogo mladenčev ženilo. Hruške se že rudečijo. Prijetno se blisketajo svitle zvezdice na visokem nebu. Bolj in bolj se temní, strašno se bliska in gromí. Kaj sta se v gostívnici s gospód Perkotom poměnkvala? Ne právdajte se, da vse svoje premoženje ne zgubite. Tudi tukaj je nehvaležni sín svójega stárega očeta, kakor se po světu godí, pozabil. Radujmo se, da so se mati spét ozdrávili. Alj se ne sramuješ tega malopridnega člověka?

Zeitwörter, welche die dritte Endung verlangen.

§. 74. Die dritte Endung wird gebraucht

a) fast bei allen unpersönlichen Zeitwörtern: se mi ljubi, es beliebt mir; zdí se mi, vidi se mi, es scheint mir; hoče se mi, ich habe Lust; noče se mi, ich habe keine Lust; toži se mi, ich bin nicht aufgelegt; ni mu para, es gibt nicht seines Gleichen; sanjalo se mi je, es träumte mir.

Mi je heißt so viel als: i mam, ich habe, ich will: kaj mu je storiti, was will er jetzt thun?

b) nach folgenden Zeitwörtern: zadovol-im, iti komur, jemanden zufrieden stellen; rúg-am, ati se komur, jemanden verspotten; čúd-im, iti se čemur, sich über etwas wundern; zahvál-im, iti se komur, sich bei einem bedanken; priklánj-am, ati se komur, sich vor einem beugen; zabávlj-am, ati komur, einen necken; strežem, streči komur, einen bedienen; zavid-im, iti komur, einen beneiden; zaměr-im, iti se komur, sich bei einem vermaßen; posměh-ujem, ováti se komur, über einen lachen; rad-ujem, ováti se čemur, sich über etwas freuen; priměrj-am, ati od. priměr-im, iti kogar, čemur, einen mit etwas vergleichen; z. B. ne zavidi mu njegove srěče, beneide ihn nicht um sein Glück.

Anstatt od mit dem Genitiv kann auch der Dativ stehen, wenn nämlich dām in der Bedeutung lassen nebst der unbestimmten Art vorkommt, z. B. ne dáj se mu zvézati statt ne dáj se od njega zvézati, lasse dich von ihm nicht binden.

c) Kann das Beschaffenheitswort in den Dativ gesetzt werden, wenn nämlich der Dativ der Person in Verbindung mit dem Zeitworte biti in dem Satze vorkommt, z. B.: člověku ní dobro bólnemu biti, dem Menschen ist es nicht gut krank zu sein.

Člověku ni dobro sámemu biti. Zdí se mi, da mu s tím ne bodeš zadovoliti mógel. Kaj mu je v tih nadlogah zdaj storiti? Ako mati vmérjejo, bodo ljudi rekli, da jim nisi prav stregel. Toži se mi, to dělo dodělati. Zdaj mu nič ni drúzega storiti, kakor svójega očeta čakati. Kamen

se nam ni dál vzdígniti. Tó se mi ne dá razúmiti. Člověku ni vselej dano, vesělemu biti. Dajte nam nicój veselím biti. Ako mu tudi s tim ne zado- volim; nič ne vēm kaj drúzega storiti. Njemu se ne dám tepsti. Glěj, da se gospěj ne zaměriš. Tvójemu bratu v cělem selu ní para. Čemu je brata priměril? Snoči se mi je sanjalo, da sva s tvojím bratom po Ko- roškem vkup popotovala. Pobóžnemu biti se člověku ní trěba sramovati.

154.

Poslopje-a, der Pallast.
bajta-e, die Hütte.
krasen, sna, sno, herrlich.
svóboden, dna, dno, frei.
zrak-a, die Luft.

jamen, jeti, anfangen.
skrivši, heimlich, im Geheimen.
pověrh, nebstbei.
kar hodi, verschiedenes.
kjer hodi, an verschiedenen Orten.

An hohen Bergen ist die Luft reiner und gesunder als in niedern Thälern (dolina). Wem gehört jener herrliche Pallast? An verschiedenen Orten bin ich herumgegangen, und habe auch Verschiedenes gehört. Mir scheint es, daß du ihn um sein Glück beneidest. Mit wem will ich ihn vergleichen? Was habe ich zu thun, wenn der Herr Onkel heute nicht kommt? Von ihm lasse ich mich nicht betrügen. Ich gestatte es euch, heute den ganzen Tag fröhlich zu sein. In niederen Hütten lebt man oft zufriedener, als in hohen Pallästen. Fürwahr, herrlich ist die ganze Welt vom ersten bis zum letzten Geschöpfe. Wenn es zu bligen oder zu donnern anfängt, versteckt sich deine kleine Schwester. Nebstbei habe ich noch 18 Gulden und einige Kreuzer erhalten. Wie viel werde ich noch nebstbei bekommen. Die Wölke wollen frei sein. Was hat dir die Magd heimlich in (na) das Ohr gesagt?

Uebereinstimmung der Hauptwörter *).

§. 75. Von der Uebereinstimmung der Hauptwörter merke man sich:

1. Das Geschlecht und die Zahl richtet sich immer nach dem Subjekte des Satzes, z. B. té knige so moje veselje, diese Bücher sind meine Freude.

2. Wird zu einem Hauptworte ein anderes Hauptwort der Erklärung wegen gesetzt, was man Apposition nennt, so steht zwar das letztere in gleicher Endung mit dem erstern; die Zahl und das Geschlecht können jedoch verschieden sein, z. B.: Franc Jožef, cesár Avstrijsanski, Franz Joseph, Kaiser von Oesterreich; město Benetke in město Draždani, die Stadt Vene- dig und die Stadt Dresden.

3. Wenn zwei Hauptwörter nicht Benennungen desselben Objektes sind, so wird das eine gewöhnlich in ein Beiwort verwandelt, wenn demselben nicht schon ein solches vorangeht. Dieß findet Statt:

a) Wenn das eine vermittelst des Vorwortes von die Eigenschaft des andern ausdrückt, z. B.: imenitna stvar statt stvar od imenitosti, eine

*) Was von der Uebereinstimmung der Haupt-, Bei-, Zahl-, Für- und Zeitwörter schon früher gesagt wurde, ist hier weggelassen.

Sache von Wichtigkeit; hrovaški in slavonski bán, der Banus von Kroatien und Slavonien.

b) Wenn ein Hauptwort mit dem Vorworte von oder aus den Stoff bezeichnet, woraus eine Sache besteht, z. B.: lésena sklěda statt sklěda iz lěsa, eine Schüssel aus Holz; sreberna ura statt ura iz srebra, eine Uhr aus Silber.

c) Wenn das eine Hauptwort den Besitz des andern anzeigt, so wird ersteres, wie es schon gesagt wurde, in ein zueignendes Beiwort verwandelt, z. B. pastírjeva pálica, der Stab des Hirten; pastirska pálica, der Hirtenstab.

Dasselbe gilt auch von weiblichen Familiennamen, z. B.: Sirkova Neža, Agnes Sirk; Sirkova gospá, die Frau des Herrn Sirk.

d) Bei zusammengesetzten Hauptwörtern, von denen das eine durch Auflösung in die zweite Endung zu stehen kommt, oder wenn es schon im Deutschen in ein Beiwort verwandelt werden kann, z. B. božji stráh, Gottesfurcht; goveje mesó, Rindfleisch; poti božje previdnosti, die Wege der Vorsehung Gottes (göttlichen Vorsehung).

Steht aber in diesen Fällen schon ein Beiwort vor dem Hauptworte, so wird es sammt diesem in die zweite Endung gesetzt, z. B. mož černih lás, ein Mann von schwarzen Haaren.

155.

Lěs-a, das Holz.

zlató-á, das Gold.

srebró-á, das Silber.

svinec-neá, das Blei.

vrědnost-i, der Werth.

imenitnost-t, die Wichtigkeit.

lěsén, a, o, hölzern, aus, von Holz.

zlát, a, o, golden, aus, von Gold.

srebern, a, o, silbern, aus, von Silber.

svínčen, a, o, bleiern, aus, von Blei.

vrěden, dna, dno, werth, von Werth.

imeniten, tna, tno, wichtig, von Wichtigkeit.

Kakó je sedájnemu Avstrijánskému cesarju imé? Jěd iz lěsénih sklěd nam včasih bolj diši kakor iz zlatih. Čudni so poti božje previdnosti. Tá dvajsetica je svinčená. Tá rěč nima nobene vrědnosti v sebi. Té žlice so iz čistega zlatá naréd. Pretěčeno zimo sim v městú Benetkah živel. Slavni Jožef Jelačić je zdaj hrovaški in slavonski bán. Njegova ljubězen do svojih otrok je ga nesrěčnega storila. Mož velike postave stopi pred mé, in mi ne pustí dalej iti. Děklica rudečobělega obličja in černih lás je stala pred menój. Ljublanski in Čelóvski tergovec sta že prišla.

Von der Zusammensetzung der Wörter.

§. 76. Die Haupt- und Beiwörter werden auf verschiedene Weise zusammengelegt, und zwar:

a) mit Vorwörtern:

prihod-a, die Ankunft.

priprava-e, die Zubereitung.

prestop-a, die Uebertretung.

pódpóra-e, die Stütze.

odlóg-a, der Aufschub.

dobíček-čka, der Gewinn.

prepis-a, die Abschrift.
nadlega-e, die Ungelegenheit.

oseba-e, die Person.
brezúm-a, der Unverstand zc.

Beiwörter:

prihoden, dna, dno, künftig.
pripraven, vna, vno, fähig, tauglich.
nadležn, žna, žno, ungelegen.

oseben, bna, bno, persönlich.
brezbóžen, žna, žno, gottlos.
brezumen, mna, mno, thöricht zc.

b) mit Nebenwörtern:

neúmnost-i, die Dummheit.
nevěra-e, der Unglaube.

nevolja-e, der Unwissen.
nesnaga-e, die Unsauberkeit zc.

Beiwörter:

neumen, mna, mno, dumm.
nevěren, rna, rno, unglaublich.

nevoljen, ljna, ljno, unwillig.
nesnažen, žna, žno, unsauber zc.

c) mit Für- und Zahlwörtern:

samomór-a, der Selbstmörder.
stolětje-a, das Jahrhundert.

vsegavědnost-i, die Allwissenheit.
samoglavec-vca, der Eigensinnige zc.

Beiwörter:

vsegamogočen, čna, čno, allmächtig.
stolěten, tna, tno, hundertjährig.

vsegavěden, dna, dno, allwissend.
samogláv, a, o, eigensinnig zc.

d) mit Hauptwörtern auf o:

vínograd-a, der Weingarten.
kolóvrat-a, das Spinnrad.
bratomór-a, der Brudermörder.

prirodopís-a, die Naturgeschichte.
lětopís-a, das Jahrbuch.
blagodár-a, die Wohlthat, Segen zc.

Beiwörter:

prirodopisen, sna, sno, naturgeschichtlich. blagodaren, rna, rno, wohlthätig zc.

e) durch Beiwörter auf o:

lahkomiselnost-i, die Leichtfertigkeit.
krivověrec-rca, der Keger.

dobrovóljec-ljca, der Freiwillige.
hudoúrník-a, der Wildbach zc.

Beiwörter:

lahkomiseln, a, o, leichtfertig.
krivověren, rna, rno, kegerisch.
černoók, a, o, schwarzäugig.

dobrovóljen, ljna, ljno, freiwillig.
hudoúren, rna, rno, stürmisch.
golorók, a, o, wehrlos zc.

f) durch Zeitwörter:

neznaíbóg-a, der Heide.

vratolómen, mna, mno, halbsbrecherisch.

Die deutschen Zusammensetzungen können auf verschiedene Weise übersetzt werden, als:

a) durch einzelne Hauptwörter:

dánica-e, der Morgenstern.
slámnjak-a, der Strohhut.
brisalo-a, das Handtuch.

večěrnica-e, der Abendstern.
lina-e, das Dachfenster.
pert-a, pertič-a, das Tisch Tuch zc.

b) durch Beiwörter:

ženska-e, das Frauenzimmer.

blížni-ega, der Nebenmensch zc.

c) durch Auflösung des Bestimmungswortes in ein Beiwort:

goveje mesó-a, das Rindfleisch.	ovčje mesó-a, das Schöpssfleisch.
prazna oblěka-e, das Sonntagsgleid.	velika cěsta-e, die Hauptstraße.
morska voda-e, das Meerwasser.	stranski pót-a, der Seitenweg zc.

d) durch Umschreibung mittelst eines Vorwortes:

most na čolnih, Schiffbrücke.	jěd iz mōke, Mehlspeise.
-------------------------------	--------------------------

156.

Ich bin auf dem Seitenwege gegangen, ihr aber auf der Hauptstraße; deßhalb habe ich auch früher nach Hause kommen können. Das Meerwasser ist nicht zum (za) Trinken. Die Uebertretung gegebener Gesetze muß man bestrafen. Er war die Stütze seines armen, alten Vaters. Dein Unglaube wird niemals fähig sein, dich glücklich zu machen. Wozu diese Zubereitungen? Mit den Zubereitungen müsset ihr wenigstens zwei Tage vor seiner Ankunft fertig sein. Sein Unverstand wird ihn um sein ganzes Vermögen bringen (pripraviti). Rindfleisch wird für dich gesunder sein, als Schöpssfleisch. Wer weiß es außer Gott, was uns die kommenden (künftigen) Tage bringen werden! Gott ist allwissend und allmächtig. In welchem Jahrhunderte hat Josef der Zweite, Kaiser von Oesterreich gelebt? Du machst mir hier nur Ungelegenheit.

Uebereinstimmung der Beiwörter.

§. 77. Von der Uebereinstimmung der Beiwörter hat man sich folgendes zu merken:

1. Wenn ein Beiwort zu zwei oder mehreren belebten Hauptwörtern desselben Geschlechtes gehört, so wird im ersten Falle die zweifache, im zweiten aber die vielfache Zahl des nämlichen Geschlechtes gebraucht. Ist aber das Geschlecht verschieden, so hat das männliche vor den beiden übrigen, und das weibliche vor dem sächlichen den Vorzug.

Kommt im Satze ein weibliches und sächliches Hauptwort als Subjekt vor, so wird das Beiwort in die zweifache Zahl des männlichen Geschlechtes gesetzt.

2. Sind die Hauptwörter unbelebt, so muß das Beiwort das Geschlecht desjenigen Hauptwortes annehmen, das ihm am nächsten ist. Ist aber eines von diesen ein belebtes Wesen, so richtet sich das Beiwort nach diesem.

Wenn ein Beiwort zu zwei oder mehreren Hauptwörtern gehört, so wird es je nach Erforderniß in die einfache, zweifache oder vielfache Zahl gesetzt; letzteres findet besonders dann Statt, wenn eines dieser Hauptwörter in der vielfachen Zahl steht.

3. Steht das Beiwort anstatt eines bestimmten weggelassenen Hauptwortes, so stimmt es in Geschlecht, Zahl und Endung mit demselben überein.

Wird aber unter dem Beiworte kein bestimmtes Hauptwort verstanden, so muß es im sächlichen Geschlechte stehen.

157.

Dolina-e, dol-a, das Thal.
 grič-a, hrib-a, der Hügel.
 sněg-a, der Schnee.
 pokrit, a, o, bedeckt.
 čast-í, čest-í, die Ehre.

dolž-im, iti, zeihen, beschulbigen.
 síl-im, iti, nöthigen.
 prisíl-im, iti, zwingen.
 čast-im, iti, verehren, achten.
 častít, a, o, verehrt, achtbar.

se vděléž-im, iti, theilhaftig werden.

Griči, doline in vse, kamor pogledaš, je z merzlim sněgom pokrito. Prisíljena rěč nikdar ne veljá. Pobožni se smerti ne bojí. Žena in njeno dēte sta bolna. Častiti gospod grof! ne zamērite mi, da móram vam spet nadležen postati. Fant in dēklica sta zdrava kakór riba u vodi. Častite ga, saj je on rēs vse častí vrēden. Sestra, naj mlajše dēte in brat so bolni. Griči, doline in gore so žé vsé zelene. Gospodar, gospodinja in trí dēkle so bolne. Glěj, da se tudi tí te čestí vděléžíš. Dobro dělaj, dokler živíš. Ne dolžite je po pèrstanu; saj ne věste, alj je gā rēs onā vzela. Zakáj nisi po stranskem pōtu šel? Z veliko nevoljo so ga poslušali. Golorók je stál pred menoj, in me za odpúšanje prosil. Njega lahkómiselnost je ga tako nesrěčnega storila. Oče, mati, sín in hěí in vsi, kar jih je vkup bilo, so nesrěčni bili.

158.

Razloček-čka, der Unterschied.
 popoba-e, das Bild, Ebenbild.
 sila-e, die Noth, Menge.
 slán, a, o, salzig, gesalzen.
 posel-sla, potohód-a, der Bothe.

od nekolíko časa, seit einiger Zeit.
 neobhodno, unumgänglich.
 cělo, clo, sogar, ja sogar.
 se mār-am, ati, sich kummern.
 precěj, pri tej pričí, alsogleich.

pojiščem, pojiskati, auffuchen.

Gestattet mir, ein wenig auszuruhen. Ohne Unterschied des Standes hat der Fürst Landleute und Herrn zu Tische geladen. Das Meerwasser ist salzig. Wer soll ungesalzene Speisen essen? Wessen ist dieses Bild? Eine Menge Leute hat sich vor dem Hause des Amtmannes versammelt. Der Röß ist mir unumgänglich nothwendig. Der Bruder des Nachbars und seine Schwester sind zum Góthen gegangen. Ja sogar die Kinder hat er tödten lassen. Kein Mensch kummert sich um diese arme, verlassene Waise. Der Kaufmann und seine Frau müssen alsogleich hier sein. Bemühe dich, daß du diese unumgänglich nothwendige Arbeit glücklich vollendest. Was kummere ich mich um die W-lt? Das Mädchen und der Knabe haben auf den Wiesen Blumen gesammelt. Warum hast du mich in Rom nicht aufgesucht. Ein neuer Hut und Mantel ist mir jetzt unumgänglich nöthig. Eine Menge Sachen waren auf dem Marktplatze zu verkaufen.

Uebereinstimmung der Zahl- und Fürwörter.

§. 78. 1. Steht jeden, jedna, jedno oder dva, dve hinter einer größern Zahl, so wird das mit dem Zahlworte verbundene Hauptwort im

ersten Falle in der einfachen, im zweiten aber in der vielfachen Zahl gebraucht. Doch geht gewöhnlich die kleinere Zahl der größeren voran, z. B. dvajset in dvá goldinarja sim dobil oder dvá in dvajset goldinarjev sim dobil.

Bei den zusammengesetzten Zahlwörtern wird nur die zuletzt stehende Zahl gebogen. Bei den voranstehenden Zahlen wird ohne Rücksicht auf das folgende Hauptwort das männliche Geschlecht gebraucht, z. B. z dvá in dvájsetimi desetícami, mit 22 Zehnern.

Bei Jahreszahlen wird vor lěto die zuletzt stehende Zahl durch eine Ordnungszahl ausgedrückt; steht aber die Zahl nach lěto, so werden Grundzahlen gebraucht; z. B. brat je rojen lěta tisúč ósemsto in dvádeset oder brat je rojen tisúč ósemsto in dvadesétega lěta.

2. Wenn das Subjekt unbekannt ist, und im Deutschen es im Satze vorkommt, so wird die dritte Person des Zeitwortes gebraucht, und zwar im sächlichen Geschlechte, z. B. strašno se je blískalo in gromelo, fürchterlich bligte und donnerte es.

Anstatt der zueignenden Fürwörter kann öfter auch der Dativ der persönlichen Fürwörter gebraucht werden. Dieß findet besonders dann Statt, wenn im Satze zwei erste Endungen vorkommen, z. B. tvoja mati so mu teta, deine Mutter ist seine Tante.

159.

Narava-e, natora-e, die Natur.

misel-sli, der Gedanke.

djanje, die That, das Thun.

kazen-zni, die Strafe.

spomin-a, das Andenken, Gedächtniß.

se omlad-im, iti, sich verjüngen.

slájs-am, ati, würzen, versüßen.

kal-im, iti, trüben.

razen, zna, zno, verschieden.

lěn, a, o, léniv, a, o, faul.

Razne dežele, kraje, města, terge in sela sim že vidil, -pa vendar nikjér mi ní takó dopadlo kakor pri vas. Bati se je, da si sirota nobénega veselja ne privoši. Lénih učencev nihčír ne bode hvaliti mógel. Gospód gróf so mu naj veči dobrotnik, in njihova gospá naj veča dobrotnica. Kazni ga, kader je kazni vrěden. Oče so tisúč ósemsto in péttega lěta rójeni. Jaz sim lěta tisúč ósemsto in trideset rojen. Dvá in dvajset učencev je dans v šoli bilo. Kader se počivajoča narava omladí, se mlado in staro veseli. Spomin svojih dobrih djánj ti bode vsigdar tvoje življenje slajšal. Minulih úr in dní ti nobén čas nazáj ne prinese. Tebi tega nedólžnega veselja káliti, nikdar ní moja misel bila. Ne kali mu njegóvega veselja. Tvoje djanje ní temu podobno, kar tu govoriš. Káj ti kalí vesele dní tvoje nedolžne mladosti?

160.

Vzrók-a, die Ursache.

domovina-e, das Vaterland.

krivica-e, das Unrecht.

voljen, ljna, ljno, willig.

zaslúz-im, iti, verdienen.

dokonč-am, ati, vollenden.

poboljš-am, ati, bessern.

tečas, tičas, unterdessen, damals.

na misel pritti, in den Sinn kommen.

Strafet ihn, wenn er Strafe verdient. Er hat sein Unrecht erkannt, und wird sich jetzt gewiß bessern. Sein Hund war sein getreuester Freund. Wenn du deine Geschäfte vollendet haben wirst (vollendest), werden wir ein wenig spazieren gehen. Damals waren wir mit dem Bruder in Paris. Willig litt sie das Unrecht. Bessere dich, und sündige nicht mehr, daß dir nicht das Andenken an die Tage deiner Jugend deine alten Tage trüben wird. Die ganze Natur hat sich verjüngt. Unterdeß bleibe hier, bis (da) ich aus der Stadt zurückkomme. Das größte Unrecht ist es, von deinem Nächsten nur Schlechtes zu reden, das Gute aber zu verschweigen. Was ist ein Mensch, der sein Vaterland vergift? Ein Mensch, der seines Vaterlandes vergift, ist ein schlechter Mensch. Du mußt auch durch (v) That zeigen, daß du dein Vaterland liebst. Das zu thun, ist mir nie in den Sinn gekommen. Fast alle Kinder haben Strafe verdient.

161.

Skerb-í, die Sorge.
škoda-e, der Schaden.
skerb biti, sorgen.
trěba biti, brauchen.

srám biti, sich schämen.
stráh biti, sich fürchten.
vedno, immerfort, unausgesetzt.
na pól, zur Hälfte.

Die Wörter skerb, škoda, trěba, potřěba fordern den Genitiv der Sache und den Dativ der Person; die Wörter srám, strah, groza aber den Genitiv der Sache und den Akkusativ der Person.

Njemu ní skerb zapúšćene sirote. Srám te bodi tega malopridnega človeka. Meni nič ni družega trěba, kakor zvestega prijátelja. Cesar je te strah? Sámega je me malopridnih ljudi stráh. Tó drěvó je škoda zemlje, na ktorej stojí. Meni je dnarja trěba. Naj večá krivica je na světu vbogim ljudém jemati, kar je njihóvega. Na pól je dělo žé dokončano. Ní ga bilo srám njegovega zadržanja. Pobóljšajte se; ura bode kmalo tukaj, kjer vsako dělo henja. Sámemu mi vse na misel pride, kar sim dóbrega in slábega v svojem življenju storil. Nevoljno sô ga vsi poslúšali. Pretěćeni teden je vedno deževalo. Bolno mater in bólnega očeta sim mógel v domovini zapustiti; in se v te ptuje in neznane kraje podati.

Uebereinstimmung der Zeitwörter.

§. 79. Von der Uebereinstimmung der Zeitwörter merke man sich

1. Zwei oder mehrere belebte Subjekte verlangen im ersten Falle das Zeitwort in der zweifachen, im zweiten aber in der vielfachen Zahl. Bei verschiedenen Personen hat die erste vor der zweiten und dritten, und die zweite vor der dritten den Vorzug. Ebenso wird auch das männliche Geschlecht den beiden übrigen, und das weibliche dem sächlichen vorgezogen.

Ein weibliches und ein sächliches Subjekt fordern in der Zweizahl das Zeitwort im männlichen Geschlechte, als: sestra in brat dělata, die Schwester und der Bruder arbeiten; krava in tele se páseta, die Kuh und das Kalb grasen.

Wenn im Sätze zwei oder mehrere unbelebte Subjekte vorkommen, so stimmt das Zeitwort gewöhnlich mit dem zunächststehenden Hauptworte in Zahl und Geschlecht überein, als: vëra in úpanje te bode srëčnega storilo, der Glaube und die Hoffnung werden dich glücklich machen.

2. Wenn im Deutschen zu oder um zu anstatt daß gebraucht werden, so werden sie im Slovenischen durch die bedingende Art mit dem Bindeworte da oder de ausgedrückt, als: èlòvèk ne živi, da bi jèdel, temùc le jè, da bi živel, der Mensch lebt nicht, um zu essen, sondern er ist nur, um zu leben.

3. Bei lebhaften Schilderungen oder in Erzählungen wird anstatt der vergangenen oder künftigen Zeit die gegenwärtige gebraucht.

4. In der gebietenden Art wird nach ne immer ein dauerndes Zeitwort gesetzt, als: ne hodi na led, gehe nicht auf das Eis.

5. Die vollendenden Zeitwörter kommen im Mittelworte der gegenwärtigen Zeit nicht vor, weil sie keine Dauer der Handlung haben.

162.

Ród-a (ú), der Stamm, das Geschlecht.

siromák-a, der Arme.

pokòj-a, die Ruhe.

pokójn-a, o, ruhig; selig.

prederzen, zna, zuo, verwegen, frech.

se prederz-nem, niti, sich unterfangen, sich erschrecken.

lòč-im, iti, scheiden, trennen.

zmág-am, ati, siegen.

zanič-ujem, ovati, verachten.

odslèj, odzdáj, von nun.

od ròk, von Stattem.

Verachte keinen Menschen auch den Armen nicht; er ist ja auch nach Gottes Ebenbilde (podoba) erschaffen. Der Knecht und die Magd wollen nicht mehr arbeiten. Wozu sind mir Arzt und Arzeneien, da ich am ganzen Körper gesund bin, wie der Fisch im Wasser? Alle Stämme in Oesterreich sind jetzt frei geworden. Solche freche Menschen will ich nicht mehr länger bei mir dulden. In Ruhe und Frieden will ich auf dem Lande meine letzten Tage zubringen (preživetí). Man hört, daß in Italien die Feinde gesiegt haben. Mein seliger Großvater hat selbst (se) am Todtenbette (smertna postelj) von dir gesprochen. Heute geht mir die Arbeit nicht von Stattem. Mache die Fenster nicht auf. Machet die Thüren nicht zu. Der Feind hat sich erschreckt, in unsere Thäler zu kommen. Von nun an will ich in Ruhe und Frieden leben. Als er schied, versprach er mir, meiner niemals zu vergessen. Das Frühstück und das Mittagessen hat mir immer am besten geschmeckt. Ich und der Bruder wollen von nun an recht fleißig die slovenische Sprache lernen. Du und er seid gewiß im Theater gewesen. Morgen gehe ich nach Laibach, besuche meinen Freund, gebe ihm diesen Brief, und fahre dann nach Agram.

Von der Zusammenziehung der Sätze.

§. 80. Die Zusammenziehung der Sätze geschieht größtentheils, so wie im Deutschen, durch Auslassung von welcher, welche, welches oder der, die, das, und von Bindewörtern: als, da, indem, während, und u. und zwar in folgenden Fällen:

a) Wenn der Haupt- und Nebensatz dasselbe Subjekt haben, als: *Dva prijatelja sto kot jeden v dvema telesama prebivajoči duh*, zwei Freunde sind gleichsam eine Seele, welche in zwei Leibern wohnt. *Priložnost, enkrat zamujena*, se nikdar ne verne, die Gelegenheit, welche man einmal versäumt hat, kehrt niemals wieder.

Ist aber *biti*, sein das bestimmte Zeitwort des Nebensatzes, so wird es auch im Slovenischen weggelassen, als: *Srčca človeka na zemlji je negotova*, das Glück eines Menschen, der noch auf Erden ist, ist ungewiß. *Ne vem, kako bi tebi nezadovolnemu zadovoljiti mogel*, ich weiß nicht, wie ich dir, der du unzufrieden bist, genug thun könnte.

Derjenige, diejenige, dasjenige (*tó, tá, tó*) miß ebenfalls wegbleiben, als: *zadovolni je tudi srčca*, derjenige, welcher zufrieden ist, ist auch glücklich.

b) Kommt im Hauptsatz ein Fürwort vor, das sich auf den Nebensatz bezieht, so kann die Zusammenziehung zwar stattfinden, doch muß dann das Mittelwort in die Endung des Fürwortes gesetzt werden, als: *Domú se vernivšega so mati serčno sprejeli*, als er nach Hause zurückkehrte, hat ihn die Mutter herzlich empfangen.

c) Wenn die ersten Endungen von welcher, ich, du, er, sie, es im Nebensatz auf eine andere als die erste Endung des Hauptsatzes hindeuten, so wird das Mittelwort mit dieser andern Endung übereingestimmt. Kommen aber die genannten Fürwörter in einer andern als in der ersten Endung vor, so müssen sie zuvor durch Verwandlung in den Nominativ gesetzt werden, als: *V zemlji, dobro zrahlanej, ti bode vsako dobro seme obilno sadú obrodilo*, in der Erde, welche man gut aufgelockert hat, wird dir jeder gute Same reichliche Früchte bringen (in der gut aufgelockerten Erde wird dir jeder gute Same reichliche Früchte bringen). *Savlu v Damask gredóčemu se je Kristus prikazal*, als Saulus nach Damaskus reiste, offenbarte sich ihm Christus (dem Saulus, als er nach Damaskus reiste, offenbarte sich Christus — dem nach Damaskus reisenden Saulus offenbarte sich Christus).

d) Wo sich gar kein Fürwort des einen Satzes auf ein Nennwort des andern bezieht, müssen Vorwörter zu Hilfe genommen werden, und in die Endung des Vorwortes setze man auch das Mittelwort sammt dem Nennworte, zu dem es gehört, als: *Po dokončanim delu hočem priti*, wenn ich die Arbeit vollendet habe, werde ich kommen.

e) Soll aber die Handlung durch das Zeitwort wie durch ein Beschaffenheitswort näher bestimmt werden, so bedient man sich des Vertretungswortes, als: *Slovo jemaje se je jokal*, indem er Abschied nahm, weinte er (Abschied nehmend weinte er).

f) Wenn als, da, indem *ic.* auszulassen sind, und im Deutschen das Zeitwort in der vergangenen oder halbvergangenen Zeit steht, so kann es, besonders wenn es ein sehen, hören, fühlen, erfahren *ic.* ausdrückt, anstatt in das Mittelwort gesetzt zu werden, in der unbestimmten Art stehen, als: *Viditi, da je od vsih strani obkoljen*, se sam sovražniku izdá, als er sah, daß er von allen Seiten eingeschlossen ist, so überlieferte er sich selbst

dem Feinde. Slisati, da je mēsto zgubljeno, si sam konec stori, als er gehört hat, daß die Stadt verloren sei, so gab er sich selbst den Tod.

Wenn man nun Sätze, die mit und verbunden sind, zusammenziehen will, so muß Rücksicht genommen werden, welches Zeitwort nach der Natur der Sache das andere bestimme, und dieses ist dann in das Vertretungswort zu setzen, als: Po vertu tekaje, je v jamo padel, er lief im Garten herum, und fiel in eine Grube, nicht aber po vertu je tekal v jamo padé, welches heißen würde, er lief im Garten herum, während er in eine Grube fiel.

Uebrigens ist von den Mittelwörtern noch zu bemerken, daß sie in förmliche Beiwörter übergehen können, als: cvēteče drēvje, die blühenden Bäume; tekoča voda, fließendes Wasser; pekoča vročina, eine brennende Hitze.

163.

Stvárník-a, der Schöpfer.

oltár-ja

žertveník-a

der Altar.

pričijóč, a, e. anwesend, gegenwärtig.

spošt-ujem, ovati, achten, ehren.

pomēn-im, iti, bedeuten.

skle-nem, niti, beschließen.

vtaj-im, iti, verläugnen.

Zaupaj na Boga, stvárnika nebés in zemlje. Vídili smo oltár oskrúnjeni, in dvere polómljene. Obernivši se k njemu, je ga milo pogledal, kakor bi reči hotel: z Bogom. Izza mize vstavši, je meni nasproti tekel. Po dokončanej vojski se bodo vsi naši vojšaki zopet nazáj vernili. Brata je sosed klečé za odpušanje prosil. Od mize vstávšemu pridejo bratje nasproti. Zagledavši svójege pridejóčega očeta, se je veselja jókati začel. Stoječa voda ní za pitje. Otroci! spoštujte svoje stariše. Vsi pričejoči so sklenili, od tega mólčati. Kaj pomēni bēla barva na klobuku? Goljfal je ga, vtajivši mu njegovo uro. Pričijóčo povést sim od tvójege svaka slíšal. Zaslíšati, da je sin prišel, so mu oče nasproti hiteli.

164.

Želja-e, der Wunsch.

zastava-e, bandera-e, die Fahne.

sodník-a, der Richter.

pisárnica-e, die Kanzlei.

vihar-ja, der Sturm.

prisežem, priseči, schwören.

se zneb-im, iti, sich befreien.

drugot, anderswo.

zmiram, still.

blezo, vermuthlich.

Als der Richter aus der Stadt nach Hause kam, hat er mich zu sich gerufen. Er hat schon zur österreichischen Fahne geschworen. Wenn dich alle Menschen verlassen, so wird dich gewiß Gott nicht verlassen, welcher der Schöpfer des Himmels und der Erde, und Vater aller Menschen ist. Er brachte mir einen Brief und sagte: diesen Brief habe ich im Garten gefunden, weil ich aber sah, daß er dir gehört, so brachte ich ihn dir. Weil der Bruder arbeitete, belobte ihn der Herr. Es entstand ein großer Sturm, als wir uns der Stadt näherten. Er wird vermuthlich in die Stadt gefahren sein (ist gefahren). Als er ihn erblickte, erschreckte er, daß er am ganzen Körper zitterte. Wenn die Schlacht beendet sein wird (Mittelw. verg. 3.) werde auch ich mit

meinen Soldaten nach Hause zurückkehren. Als er vernahm, daß der Feind besiegte sei, weinte er vor Freude.

Uebereinstimmung der unabänderlichen Redetheile.

§. 81. Hierbei hat man sich Folgendes zu merken:

1. Bei Vergleichen wird als oder wie durch kakor und kot übersetzt; nach einem Komparativ kann auch od oder mimo stehen, in welchem Falle aber das verglichene Wort in den Genitiv gesetzt werden muß, als: on je mlajši kakor jaz, oder on je mlajši od mene, er ist jünger als ich.

2. Ne wird immer vor das bestimmte Zeitwort gesetzt, mit dem es aber nicht verbunden werden darf. Nur in „nisim, nimam und nočem“ kommt es in Verbindung vor. In vergangenen und künftigen Zeiten wird es immer vor das Hilfszeitwort gesetzt.

Will man jedoch nur einen Theil des Satzes verneinen, besonders aber dann, wenn ein bejahender und verneinender Satz abgekürzt werden sollen, um die übelklingende Wiederholung des Zeitwortes zu vermeiden, so kann ne auch vor der unbestimmten Art stehen, als: Hlapei so igrati, ko bi ne igrati, temuč le delati imeli, die Knechte spielten, da sie nicht hätten spielen, sondern arbeiten sollen.

3. Andere verneinende Redetheile machen in einem verneinenden Satze das ne vor dem Zeitworte nicht entbehrlich; es können im nämlichen Satze zwei oder mehrere Verneinungen vorkommen, ohne daß dadurch der Satz bejahend werde, als: nikdo mi ni hotel pomagati, Niemand wollte mir helfen.

4. Die verneinende Partikel ne hebt nur in zwei Fällen die Verneinung auf:

a) In dem Satze, wo ein mit ne verbundenes Wort vorkommt, als: Bogú nič ni nemogoče, Gott ist nichts unmöglich.

b) Wenn unmittelbar darauf ein Verneinungswort folgt, als: ne nič, ampak mnogo mi je on dobrega storil, nicht nichts, sondern viel hat er mir Gutes gethan.

5. Wenn nimam, nisim imel, ne bom imel &c. mit einer unbestimmten Art verbunden ist, so wird statt nikdo — kdo, und statt nič — kej gesetzt, als: jaz vam nimam kej povedati, ich habe euch nichts zu sagen.

6. In bedingten Nachsätzen wird das Bindewort so nicht übersetzt; nur in kürzeren Nachsätzen kann man dafür auch pa gebrauchen, als: ako se ne učiš, pa delaj, wenn du nicht lernst, so arbeite.

7. In Antworten wird ja größtentheils mittelst Wiederholung des Fragewortes ausgedrückt; bei zusammengesetzten Zeiten wird aber das Hilfszeitwort gebraucht, als: alj si ga vidil? Sim. Hast du ihn gesehen? Ja.

Die Verneinung wird entweder durch ne, na k, nič oder mit dem verneinenden Hilfszeitworte ausgedrückt, als: alj so mati zdravi? Niso. Ist die Mutter gesund? Nein.

Izgléd-a, priměr-a, das Beispiel.

fájmošter-tra, der Pfarrer.

pámeten, tna, tno, gešheid, veršlándig. večkrat, ōfters.

se dotak-nem, niti, anrúhren.

posném-am, ati, nachahmen.

Posnémajte lèpe izgledé tih pridnih môž (stätt möžev). Alj si pri gos-pód fájmoštru žé bíl? nisím. Predlani so kmeti v našej yasi več sadja imeli, kakor lani in létas. Ce ti ní po volji ostati, pa idi. Ce ne prideta, naj pa domá ostáneta. Jaz sim večí od vsih mojih bratov. Ako ne znáš govoriti, pa molči. Ce bi bíl vědel, da je bolán, bi ga bíl domá pus-til. Káj se jézite, saj vam nič nisím žálega storil. Jaz mu nisim kaj reči vědel. Dělati móraš, ne pa igrati. Ce pride, ga bom pa za odpúšanje pro-sil. Prav pámetna žena se mi je zdela. Predvčeraš sim slišal, da so stárega učénika pokopali. Večkrat sím si žé mislil vas obiskati. Nikdo se ga ní směl dotakniti. Bodi vselej lép izgled svojim mlajšim součencem.

166.

Ud-a, das Glied.

očiten, tna, tno, öffentlich.

grěšnik-a, der Sünder.

desen, sna, sno, der, die, das Rechte.

v najem dati, verpachten.

lěv, a, o, der, die, das Linke.

na desno, na lěvo, rechts, links.

bež-ím, ati, fliehen.

těrğ-am, ati, reißen.

In allen Gliedern reißt es mich. Wem hat der Herr Onkel sein Haus und seine Felder verpachtet. Ist der Bruder schon hier? Nein. Ist die Schwester schon gesund geworden? Ja. Wohin wollen Sie jetzt fliehen? Ich will mich rechts wenden, und nach Italien fliehen. Die linke Hand soll nicht wissen, was die rechte gibt. Sie ist eine öffentliche Sünderin. Ich habe schon öfters reden gehört, daß der Krieg bald beendet sein wird. Wenn er nicht gehen will, so soll er zu Hause bleiben. Wenn der Vater nicht kommen will, so komme selbst. Vorgestern wäre ich in die Stadt gefahren, wenn es nicht den ganzen Tag geregnet hätte.

Von den Vorwörtern in der Zusammensetzung.

§. 82. Die meisten von den aufgezählten Vorwörtern können mit Zeit- und Kennwörtern zusammengesetzt werden, welche dann durch diese Zusammensetzung gewisse Bedeutungen annehmen. Obschon darüber bestimmte allgemein geltende Regeln nicht angeführt werden können, so soll darüber doch Folgendes gesagt werden:

1. bez—, brez— knüpft sich nur an wenige Wörter, am wenigsten aber an Zeitwörter, und zeigt überhaupt eine Beraubung an:

bezúm-a	der Unverstand, die Un-	bezumen, mna, mno	unverständlich,
bezpamet-i	vernunft.	bezpámeten, tna, tno	unvernünftig.
bezbožnik-a,	der Gottlose.	bezbožen, žna, žno,	gottlos.
bezdúšnik-a,	der Herzlose.	bezdušen, šna, šno,	herzlos.
bezzakonitost-i,	die Geseflosigkeit.	bezzakonít, a, o,	gefeslos.
bezvėtrije-a,	die Windstille.	bezrokavnik-a,	Weste (Kleid ohne Ärmel).

u. f. w.

2. do — läßt in Zusammensezungen beiläufig folgende Bedeutungen zu:

a) Das Subjekt vollführt die That bis zum beabsichtigten Orte, Zeitpunkt, Zwecke, wo die Handlung ihr Ende nehmen soll oder muß.

dosežem, doseči, erreichen.

doděl-am, ati, die Arbeit vollenden.

dokonč-am, ati, beendigen.

dopís-am, ati, zuschreiben.

dones-em, ti, bis wohin bringen.

dopláv-am, ati, bis wohin schwimmen.

doverš-im, iti, vollenden.

doras-em, ti, heranwachsen.

dojdem, dojtí, wohin gelangen,

dolět-im, éti, herbeifliegen.

einholen.

u. f. w.

b) Das Subjekt thut das Seinige, um etwas zu ergänzen oder den Zweck zu erreichen:

dodám, dodáti, hinzugehen.

dopomág-am ati, verhelfen.

dolož-im, iti, hinzufügen.

dostáv-im, iti, hinzusezen.

doštejem, došteti, hinzuzählen.

dodím, dodjáti, hinzuthun.

dopust-im, iti, zulassen.

dovól-im, iti, gestatten.

dopólu-im, iti, erfüllen.

doskús-im, iti, erproben.

u. f. w.

Beiläufig diese Bedeutungen haben auch die mit do zusammengesetzten Haupt- und Beiwörter:

dosega-e, die Erreichung.

donós-a, die Herbeibringung.

dohód-a, die Ankunft.

dopís-a, die Zusehrift.

dodatek-tka, die Beilage.

dopisatelj-a, der Korrespondent.

dopustek-stka, die Erlaubniß.

dopomagáč-a, der Helfershelfer.

dopolnitva-e, die Erfüllung.

doklic-a, die Errufung.

dopustljív, a, o, zulässig.

dosegljív, a, o, erreichbar.

dokončljív, a, o, was vollendet
werden kann.dokončaven, vna, vno, was fähig ist,
etwas zu vollenden.

u. f. w.

Dovolite mi, da tega bezdušnika popréj kázniťi dám. Káj si storil v dosego tvojih želja (želj)? Pri dohodu gospód kneza so mu tudi moj stari dedej nasproti šli. Dopomágajte mi do te visóke službe. Čelóvške nóvine s vsimi dodatki le desét goldinarjev vsako léto veljajo. Dopolni, kar je práznega v verču. Suknja je mi prekratka; jo mórate dostáviti dati. Pét

goldinarjev mi morate še dodati, ako hočete, da pri vas ostanem. Kakor hitro svoje opravila doveršim, vam bom dopisal. Donesite mi jabelk in hrušek iz gospód učeníkovega vertiča. Njegova nespamet mu bode mnogo škódvála. Bezbožni člověk! spomni se vendar jédenkrat, da si od Boga vtvarjen. V svojem poslédnjem dopisu je mi obljubil, da bode prihodnjé v vsih réčéh moj zvést dopomagáč. Komej je svojo sestro doklical, da mu je dveri odperla.

3. iz — entspricht größtentheils dem deutschen aus in Zusammensetzungen:

izvól-im, iti, auswählen.	izděl-am, ati, ausarbeiten.
izpust-ím, íti, auslassen.	izpíšem, izpísati, ausschreiben.
izženem, izgnati, austreiben.	izberem, izbrati, auslesen.
iznes-em, ti, austragen.	izdám, izdátí, ausgeben.
izlijem, izliti, ausschütten.	izkličem, izklicati, ausrufen.
izmísl-im, iti, ausdenken.	izpraš-ujem, evati, ausfragen.
izpijem, izpiti, austrinken.	izpláč-am, ati, auszahlen.
izzujem, izzuti, ausziehen.	izpelj-em, ati, ausführen.
izprič-am, ati, erweisen.	izkoplem, izkopati, ausgraben.

u. f. w.

Haupt- und Beiwörter:

izíd-a, der Ausgang.	izpraševanje-a, die Prüfung.
izlítje-a, der Ausguß.	izdája-e, die Auslieferung.
izhód-a, der Ofen.	izhoden, dna, dno, östlich.

u. f. w.

4. na — hat in der Zusammensetzung mehrere Bedeutungen, und zwar:

a) Das Subjekt füllet sich oder einen Gegenstand, daß es genug ist:

se najém, najěsti, sich satt essen.	nasít-im, iti, sättigen.
se napijem, napiti, sich satt trinken.	nasól-im, iti, einsalzen.
nalijem, naliti, eingießen.	nadrob-ím, iti, einbrocken.
nakerm-im, iti, satt füttern.	napas-em, ti, satt anweiden.
se nased-ím, éti, sich satt sitzen.	se nalež-ím, ati, sich satt liegen.
se nasp-ím, áti, sich satt schlafen.	se nagléd-am, ati, sich satt schauen.

u. f. w.

b) Das Subjekt häuft mehrere Gegenstände auf einander:

navóz-im, iti, voll anführen.	nakopíc-im, iti, voll anhäufen.
nanes-em, ti, voll antragen.	naválj-am, ati, voll anwälzen.
namažem, namázati, anschmieren.	nalož-im, iti, auflegen.
nasad-ím, iti, ansetzen.	nadév-am, ati, voll auflegen.

u. f. w.

c) Das Subjekt vollführt nur den Anfang einer Veränderung an einem Gegenstande:

nalom-im, iti, anbrechen.	nač-nem, eti, angängen.
nag-nem, niti, neigen.	narežem, narezati, anschneiden.

nakaz-im, iti, verfehren.
 nažag-am, ati, ansägen.

nakúž-im, iti, verpesten.
 navín-im, iti, verrenken.

u. f. w.

Nennwörter:

naměstnik-a, der Stellvertreter.
 nastóp-a, der Auftritt.
 napád-a, der Anfall.
 nastava-e, der Ansaß.
 navodba-e, die Anleitung.

najemnik-a, der Tagelöhner.
 nagíb-a } der Antrieb.
 nagón-a }
 nastopek-pka } die Folge.
 naslědek-dka }

u. f. w.

168.

Ich habe mich kaum satt angeessen, mußte ich schon in das nächste Dorf um Holz fahren. Beim ersten Anfall haben die Feinde nichts ausrichten können. Wenn du das Vieh satt anweidest, kannst du nach Hause kommen. Gieße mir einen bessern steirischen Wein ein. Was du dir ausgedacht hast, mußt du auch ausführen. Hast du die Speisen schon eingesalzen? Wenn du das Vieh satt fütterst, kannst du auch mit deinen Kameraden im Garten spielen. Wer wird sein Stellvertreter sein? Unter seiner Anleitung werdet ihr diese Geschäfte gewiß glücklich vollenden können. Wer hat den Köffel angebrochen. Ich bin begierig nach dem Ausgange. Sie hat schon bei ihrem ersten Auftritte nicht gefallen.

5. nad — zeigt an, daß das Subjekt im Vergleich mit einem andern etwas thut, und es gleichsam überflügelt, oder auch oberhalb desselben ist:

nadkríl-im, iti, überflügeln.

nadviš-am, ati, überhöhen.

nadpíšem, nadpísati, obenan schreiben.

nadleg-ujem, ovati, belästigen.

u. f. w.

nadpís-a, die Aufschrift.

nadlega-e, die Ungelegenheit.

u. f. w.

6. ob — entspricht dem ringsum, und zeigt eine Umfassung von allen Seiten oder im uneigentlichen Sinne eine Veränderung des Zustandes an:

obstóp-im, iti, umringen.

objamem objeti, umfassen.

obzíd-am, ati, ummauern.

obrób-im, iti, umsäumen.

obležem, obleči, umlagern.

obsijem, obsiti, umnähen.

obežem, obežati, umbinden.

oblěčem, oblěči, anfleiden.

obdám, obdati, umgeben.

obsijem, obsijati, umstrahlen.

obhód-im, iti, (Alles) durchreisen.

obrežem, obrezati, beschneiden.

obleg-ám, áti, belügen.

obdar-ujem, ovati, beschenken.

obnov-im, iti, renoviren.

obsód-im, iti, verurtheilen.

obkrív-im, iti, anschuldigen.

obljub-im, iti, versprechen.

u. f. w.

Nennwörter:

obstóp-a, die Umringung.
 obzidje-a, die Ringmauer.
 obeza-e, die Binde.
 obhód-a, der Umgang.

obrób-a, der Saum.
 oblěka-e, die Kleidung.
 obljuba-e, das Versprechen.
 oblák-a, die Wolke.

u. f. w.

7. o — ist a) mit ob sehr verwandt. Jedoch genauer unterschieden zeigt ob eine rings um einen Gegenstand verrichtete Handlung an; o aber eine Handlung, die nur an vielen Seiten des Objektes geschieht. Oft wird es auch mit a b übersetzt:

osmod-im, iti, anbrennen.
 okujem, okovati, beschlagen.
 okis-am, ati, säuern.
 opečem, opeći, anbraten.
 opasem, opásati, umgürten.
 ogolf-ám, áti, betrügen.

omijem, omíti, abwaschen.
 omlát-im, iti, abdreschen.
 otarem, otreti, abtrocknen.
 otes-ám, áti, behauen.
 omám-im, iti, betäuben.
 opišem, opísati, beschreiben.

u. f. w.

b) Ist die Wurzel ein Beiwort, so zeigt o an, daß die Eigenschaft nicht in ihrer größten Fülle, sondern in einem mäßigen Grade, nicht auf eine plötzliche, und gewaltige Weise, sondern nur nach und nach hinzukomme; hie und da zeigt es auch eine heftige Gemüthsbewegung an:

oběl-im, iti, weiß machen.
 osuš-im, iti, trocknen.
 očíst-im, iti, reinigen.
 omedem, omesti, abkehren.
 omoč-im, éti, beseuchten.
 ohrom-im, éti, lahm werden.
 oslěp-im, íti, blenden.
 ogluš-im, íti, taub machen.
 osterm-im, éti, sich entfegen.

ovláz-im, iti, feucht machen.
 ohlad-im, íti, abkühlen.
 onesnáz-im, iti, beschmutzen.
 omlad-im, íti, verjüngen.
 omlad-im, éti, jung werden.
 oněmem, oněměti, verstummen.
 oslěp-im, éti, blind werden.
 ogluh-nem, niti, taub werden.
 osúp-nem, niti, erstaunen.

u. f. w.

c) Um das Werfen der Jungen auszudrücken, wird auch ein Zeitwort mit o genommen, weil dann die Jungen um die Mutter herum zu sein pflegen:

se omatér-im, iti, geboren haben.
 se oprás-im, iti, die Bache hat Junge.

se otel-im, iti | die Kuh, Ziege hat
 se okoz-im, iti | Junge bekommen.

u. f. w.

Nennwörter:

osoda-e, das Schicksal.
 opora-e, die Stütze.
 oblást-í, die Macht.
 ogorél, a. o, verbrannt (v. d. Sonne).
 okrogel, gla, glo, rund.
 ohladíven, vna, vno, abkühlend.

otók-a, die Insel.
 opómba-e, die Erinnerung.
 okólnost-i, der Umstand.
 okolica-e, die Umgegend.
 krogla-e, die Kugel.
 okòv-a, das Beschläge.

u. f. w.

Vse moje opombe so bile zapstónj pri tem malopridnem fantu. Po cělej okolici ga ni bilo bóljšega in lépšega mladenča. Vse dežele in kraje v Evropi je skorej obhodil. Temni viharji oblaki se zbirajo nad našimi glavami. Cudil bi se zarēs, ako bi ga ti nadkršliti ne mógel. Osúpnjeni so pri njegovim dohodu vsi pričijoči onēméli. Na oběma ušesama je stari móž ogluhnil. Glěj, da sam sebe ne ogoljšáš, ki druge golfati želiš. Nadpís lista je po slovensko napravljen. V tacih okólnostih mu nisim mógel drugači pomagati, kakor njega toláziti. Predenj so ga izpred sebe pustili, so ga še bogato obdarovali. Bóg jim plati njihove dobre dēla. Kakor vendar lastna ljubēzen oslēpi. Okísanih juh ne jēm. Predenj so ga k smerti obsódili, so mu še njegovih dvoje otrok víditi dali. Sila sovražnikov ga je obstópila, vendar je on vse od pèrvega do zádnejga srěčno premagal in se tako smertne nevárnosti rěšil.

8. od — zeigt die Entfernung eines Gegenstandes von einem andern oder die Vollendung einer Handlung an:

odstóp-im, iti, abtreten.

odlēt-im, eti, davonsliegen.

odlezem, odlesti, davonkriechen.

odtèrg-am, ati, abreißen.

odlom-im, iti, abbrechen.

odkúp-im, iti, abkaufen.

odprēm, odprēti, öffnen.

odjúžin-am, ati } mit dem Mittags-,
odvečerj-am, ati } Abendessen fertig
sein.

odrěš-im, iti, losbinden, erlösen.

odmak-nem, niti, wegrücken.

odzvon-im, iti, das Läuten vollenden.

odnes-em, ti, davontragen.

odpelj-em, ati, davonführen.

odstáv-im, iti, wegstellen.

odvežem, odvézati, losbinden.

odstrěl-im, iti, wegschießen.

oddám, oddati, weggeben.

odgovor-im, iti, antworten.

odpráv-im, iti, abfertigen.

odrás-em, ti, entwachsen.

odslúz-im, iti, abdieneu.

se odrečem, odreči, entsagen.

odvmerjem, odvmrěti, wegsterben.

Kenntwörter:

odstóp-a, der Abtritt.

odstavek-vka, der Paragraph.

odvada-e, die Abgewöhnung.

odpór-a, der Widerstand.

odročē, čna, čno, entlegen.

odgovoren, rna, rno, verantwortlich.

odkúp-a, der Loskauf.

odgovór-a, die Antwort.

odvožnja-e, die Abfahrt.

odkladek-dka } der Aufschub,

odlog-a } Verzug.

odložē, žna, žno, entfernt.

u. s. w.

9. po — zeigt a) eine Bedeckung des einen mit dem andern oder Hineingung des einen auf das andere an:

pokrijem, pokriti, bedecken.

polijem, politi, begießen.

pokrop-im, iti, begießen.

pozlat-im, iti, vergolden.

posrébr-im, iti, versilbern.

posól-im, iti, mit Salz bestreuen.

pošlát-am, ati, betasten.
postáv-im, iti, hinstellen.

pogno-j-im, iti, düngen.
polož-im, iti, hinstellen.

im moralischen Sinne:

pohvál-im, iti, beloben.
posvet-im, iti, heiligen, weihen.
podám, podati, darreichen.

pozdráv-im, iti, begrüßen.
pováb-im, iti, einladen.
poroč-im, iti, berichten, kopuliren.

u. s. w.

b) die Handlung, welche nach und nach vor sich geht, erstreckt sich, wenn nicht auf alle, so doch die meisten Gegenstände derselben Art:

posék-am, ati, (alles) aushauen.
pokonč-ám, ati, (alles) zu Grunde
richten.

povmerjem, povmrěti (alles) aussterben.
podáv-im, iti, (alles) erwürgen.

poměrz-nem, niti, (alles) erfrieren.
pohod-im, iti, zertreten.

pokúp-im, iti, (alles) aufkaufen.
pomor-im, iti, (alles) umbringen.

u. s. w.

c) Oft hat po in der Zusammensetzung fast dieselbe Bedeutung wie raz oder z, zeigt jedoch an, daß die Handlung auf eine gelindere Weise vor sich gehe: pokaz-im, iti, versehen, und skaz-im, iti, verderben; porús-im, iti, ist gelinder als zruš-im, iti, zerstören.

d) Wenn po, was jedoch nur selten der Fall ist, verdoppelt wird, so ist das Zeitwort größtentheils ein Verkleinerungswort: poposkoč-im, iti, etwas aufspringen; popros-im, iti, bitten; popraš-am, ati, befragen. Ebenso kann po auch vor andern Vornörtern stehen: ponauč-im, iti, etwas belehren; ponatég-nem, niti, etwas spannen; se povdah-nem, niti, austrasten.

e) Einige mit po zusammengesetzte Zeitwörter haben selbst in der gegenwärtigen Zeit eine künftige Bedeutung:

pojdem, es ic. ich werde gehen.
pobežim, is ic. ich werde fliehen.
porečem, es ic. ich werde sagen.
poletim, is ic. ich werde fliegen.
popeljem, es ic. ich werde führen.
se popeljem, es ic. ich werde fahren.
povlečem, es ic. ich werde ziehen.

podirjam, aš ic. ich werde rennen.
pojezdim, is ic. ich werde reiten.
polezem, es ic. ich werde kriechen.
ponesem, es ic. ich werde tragen.
potečem, es ic. ich werde laufen.
poženem, es ic. ich werde treiben.

Nennwörter:

poróka-e, die Trauung.
poročilo-a, der Bericht.
pogúm-a, der Muth.
pokóp-a } das Begräbniß.
pogreb-a }
pogumen, mna, mno, muthig.
pogosten, tna, tno, häufig.

povodnja-e, die Ueberschwemmung.
pogodba-e, der Vertrag.
pogój-a, die Bedingung.
pomóč-i, die Hilfe.
poród-a, die Geburt.
pogovór-a, das Gespräch.
pokrajen, jna, jno, angränzend.

Es war eine große Ueberschwemmung, und trug den Pandleuten, welche in den angränzenden Dörtern wohnten, viel Erdrreich (zemlja), Wiesen und Felder davon. Der grausame Fürst ließ alle unschuldigen Kindlein in Bethlehem umbringen, weil er glaubte, daß auch Jesus, der Sohn Gottes unter ihnen sein werde. Ein Acker, welcher schlecht gedüngt worden ist, wird keine guten Früchte bringen können. Wohin der Feind gekommen ist, ließ er Alles niederhauen, und zu Grunde richten. Seid mir gegrüßt, ihr lieben Thäler, Hügel und Berge meines Vaterlandes! Alle Leuchter waren vergoldet oder versilbert. Dieser häufige Regen wird uns gewiß sehr viel schaden. Die Abgewöhnung ist schwerer, als du dir denkst. Wenn wir mit dem Mittagessen fertig sind, wollen wir uns ohne Verzug zum Stellvertreter begeben.

10. pod — entspricht a) dem deutschen unter und zeigt im physischen Sinne den Raum unter einem Dinge, im moralischen aber die Unterwerfung unter eine Gewalt, Pflicht u. dgl. an:

podpr-ém, éti, unterstützen.

podvežem, podvézati, unterbinden.

podstáv-im, iti, unterlegen.

podpisem, podpísati, unterschreiben.

podjarm-im, iti, unterjochen.

podveržem, podvreči, unterwerfen.

podkop-ám, ati, untergraben.

podkúr-im, iti, unterheizen.

u. s. w.

b) Das, was geschieht, ist tiefer und verborgener als die Aufmerksamkeit der Person dringt, so daß sie es nicht merkt, bis es geschehen ist:

podvód-im, iti, betrügen.

podskoč-im, iti, hintergehen.

Nennwörter:

podpora-e, die Stütze.

podvód-a, der Betrug.

podlaka-e, das Untersfutter.

podpís-a, die Unterschrift.

11. pre — zeigt a) an, daß ein Ding über ein anderes, von einem Orte auf einen andern komme:

prenes-em, ti, übertragen.

prepelj-em, ati, überführen.

se prevsedem, prevsesti, übersitzen.

prestóp-im, iti, übertreten.

prepláv-am, ati, durchschwimmen.

preskoč-im, iti, überspringen.

prestáv-im, iti, übersetzen.

prekoráč-im, iti, überschreiten.

u. s. w.

b) Das Subjekt thut etwas noch einmal:

preberem, prebrati, überlesen.

preoblěčem, preoblěči, überkleiden.

premisl-im, iti, überdenken.

prekúh-am, ati, überkochen.

preděl-am, ati, überändern.

preštejem, prešteti, überzählen.

preobujem, preobuti, überziehen.

prepečem, prepeči, überbacken.

prepišem, prepísati, überschreiben.

preiščem, preiskati, durchsuchen.

u. s. w.

c) Das Subjekt überschreitet ein bestimmtes Maß:

prepóln-im, iti, überfüllen.

presól-im, iti, versalzen.

se prejěm, prejěsti, sich überessen.

se prepíjem, prepíti, sich übertrinken.

prepláč-am, ati, überzahlen.
preras-em, ti, überwachsen.

prehvál-im, iti, überloben.
pregnijem, pregnjiti, durchfaulen.

u. f. w.

d) Das Subjekt überwältigt etwas:

premág-am, ati, besiegen.
preživ-im, eti, überleben.
pregovor-im, iti, überreden.
previž-am, ati, überweisen.

preterp-im, eti
prestožim, prestatí } überkommen.
presil-im, iti, übertreiben, überladen.
prebóm, prebiti, aushalten.

u. f. w.

e) Das Subjekt theilt etwas mit Gewalt entzwei:

prelom-im, iti, zerbrechen.
pretěrg-am, ati, zerreißen.
pregriznem, pregrizti, zerbeißen.

prekop-ám, ati, durchgraben.
prerežem, prerézati, entzweischneiden.
prebijem, prebiti, entzweischlagen.

u. f. w.

Nennwörter:

prestóp-a, die Uebertretung.
preměba-e, die Veränderung.
prenagel, gla, glo, übereilt.
prederzen, zna, zno, frech.
prelěp, a, o, zu schön.

prepís-a, die Ueberschrift.
prerok-a, der Prophet.
prenaglost-i, die Uebereilung.
prederznost-i, die Frechheit.
prelěpóta-e, zu große Schönheit.

u. f. w.

Pre kann auch anstatt pra, das jedoch nur noch in der Bedeutung Ur — vorkommt, stehen und umgekehrt: praděd-a oder preděd-a, der Urgroßvater; pravnuke-a od. prevnuke-a, der Urenkel; pramati oder premati, die Urgroßmutter ꝛc.

12. pred — zeigt ein Zuvorkommen im Raume oder in der Zeit an, oder eine That, die das Subjekt vor andern zu ihrer Beobachtung verrichtet:

predpláč-am, ati, vorausbezahlen.
predpošlem, predposlati, voraus-
schicken.

prednes-em, ti, vortragen.
predlož-im, iti, vorstellen.

predpověm, predpovědati, voraussagen.
predstáv-im, iti, vorstellen.

predpišem, predpísati, vorschreiben.
predberem, predbrati, vorlesen.

u. f. w.

Nennwörter:

predpověd-i, das Programm.
predgovor-a, die Vorrede.
predměstje-a, die Vorstadt.

predpis-a, die Vorschrift.
predlog-a, der Antrag; Vorwort.
preddvór-a, der Vorhof.

u. f. w.

171.

Njegova prenaglost ga je skorej v smert pripravila. Prenagle preměbe velikokrat v nesrečo pripravijo. Bez prič mu ni dovoljeno se podpisati. Njegova pramati so na Krajskem domá bili. Pól Evrope je bıl žé

podjarmil, in svojej oblasti podvergel, božja previdnost mu je vendar v njegovej največej sreči nit življenja prerézala. Po njegovem predlogu je bilo sklénjeno, dnarje zbirati in jih vbogim serbskim prebivavcam poslati. V preddvoru je ga dvanajst kmetov iz bližnih sél čakalo. Njena prelépóta je ji v naj večo škodo bila. Svoje prelépôte pijana je druge tovaršice zaničovala, ker se je naj lepšo v celéj okolici mislila. V cělem predgovoru nisem němške besėde najdel. Dėte preoblėci in preobúj, da ga bodem sabój vzeti mógla. Vsaki prestóp danih postáv se imá ojstro káz-niti. Vsi preroki so v tem jedne misli, da je Jezus pravi sín božji, ki je na svět prišel, da bi nas věčne smerti rėšil.

13. Pri —, per — zeigt das Herzukommen oder Zufügen des einen zum andern an:

prilož-im, iti, hinzulegen.	pridám, pridati, hinzugeben.
pridem, priti, herbeikommen.	pridenem, pridjáti, hinzuthun.
pripust-ím, iti, zulassen.	se priblíž-am, ati, sich nähern.
pripráv-im, iti, zubereiten.	prispem, prispeti, eilends herbeikommen.
priděl-am, ati, erwerben.	primem, prijeti, angreifen.
privós-im, iti, vergönnen.	pripišem, pripísati, zuschreiben.
pripláv-am, ati; prižvíg-am, ati; prilět-ím, eti; pripojem, pripeti; pri-jók-am, ati; přijezd-im, iti; se prismej-ím, áti; priples-ám, ati; schwim-mend, pfeifend, fliegend, weinend, reitend, lachend, tanzend herbeikommen.	

primor-am, ati }
prisil-im, iti } zwingen.

prisòd-im, iti, zuerkennen.
priměr-im, iti, beimessen, vergleichen.

u. s. w.

Kenntwörter:

pridělk-a, das Produkt, Erwerb.	priloga-e, die Beilage.
priprava-e, die Zubereitung.	pripraven, vna, vno, tauglich.
prihód-a, die Ankunft.	prihóden, dna, dno, künftigt, nächsten.
prilika-e, die Gelegenheit.	priličen, čna, čno, günstig; gelegentlich.
prigodba-e, das Ereigniß.	prigoden, dna, dno, früh; gelegen.

u. s. w.

14. pro — zeigt größtentheils das Durchbringen durch einen Raum an, doch wird dafür gewöhnlich pre gesetzt: prokolnem, prokleti oder prekolnem, prekleti, verfluchen; prorok oder prerok, der Prophet ic.

15. raz — entspricht dem deutschen auseinander, zer —, und gibt a) eine Trennung oder Verbreitung dessen an, was früher zusammen war:

razlož-im, iti, zerlegen.	razdvój-im, iti, entzweien.
razděl-ím, iti, zertheilen.	razdrob-ím, iti, zermalmen.
raztèrg-am, ati, zerreißen.	razpust-ím, iti, zerlassen; auflösen.
razženem, razgnati, auseinander-treiben.	razpletem, razplesti, aufflechten.

b) Die Handlung des Subjektes wirkt auf viele Personen ein, die an verschiedenen Orten sind:

razglas-ím, iti, ausposaunen.	razdám, razdati	} verschenken.
razpíšem, razpísati, ausschreiben.	razdar-ujem, ovati	
u. s. w.		

c) Das Subjekt kennt einen Unterschied zwischen dem Vorhandenen:

razsòd-im, iti, entscheiden.	razúm-im, iti, verstehen.
razlág-am, ati, erklären.	razlòč-im, iti, unterscheiden.
u. s. w.	

d) In Verbindung mit se zeigt es an, daß das Subjekt stark in Hestigkeit gesetzt wird; ohne se ist dann das Zeitwort übergehend:

se razkač-im, iti	} in Wuth kommen.	razkač-im, iti,	} in Wuth bringen.
se razserd-im, iti		razserd-im, iti,	
se razjéz-im, iti, sich erzürnen.		razjéz-im, iti, erzürnen.	
se razvesel-im, iti, sich erfreuen.		razvesel-im, iti, erfreuen.	
se razjásn-im, iti, hell werden.		razjásn-im, iti, hellmachen; erklären.	
u. s. w.			

Nennwörter:

razlaga-e, die Erklärung.	razpartija-e, der Zwist.
razglás-a, das Manifest, Kundmachung.	razdèlek-lka, die Abtheilung.
razlòček-čka, der Unterschied.	razújzdan, a, o, ausgelassen.
razúm-a, der Verstand.	razumen, mna, mno, verständig.
u. s. w.	

172.

Die Laibacher Zeitung kostet mit allen Beilagen nur 10 Gulden und einige Kreuzer. Alles, was er hatte, vertheilte er unter seine armen Kameraden. Die Ereignisse des verflossenen Jahres haben viele Leute um ihr ganzes Vermögen gebracht (pripraviti). Er kannte keinen Unterschied zwischen Armen und Reichen. Bisher konnte ich noch keine Gelegenheit finden, mit ihm zu sprechen und nach deinem Bruder zu fragen. Wie es mir scheint, werden wir nächsten (prihoden) Winter noch in Laibach bleiben müssen. Als wir uns dem Hause näherten, kam uns deine Schwester weinend entgegen. Ihr Zwist wird ihnen selbst den größten Schaden bringen. Wenn Sie mir noch einige Gulden hinzugeben, so will ich noch das nächste Jahr bei ihnen im Dienste bleiben. So kam er in Wuth, daß er uns alle deßhalb strafen wollte.

16. u — kann sehr oft die Zustandbringung eines Dinges anzeigen, sei es viel oder wenig, gut oder schlecht, und ist dem v sehr häufig gleich:

ulov-im, iti	} erhaschen.	udár-im, iti	} einen Schlag geben.
vlov-im, iti		vdár-im, iti	
useh-nem, niti	} verdorren.	unes-em, ti	} davontragen.
vseh-nem, niti		vnes-em, ti	

urežem, urézati } abschneiden.
vřežem, vrézati }

ugléd-am, ati } erblicken.
vgléd-am, ati }

17. v — entspricht größtentheils dem deutschen ein =:

vstóp-im, iti, eintreten.
vpelj-em, ati, einführen.
vžijem, vžiti, genießen.

vrín-im, iti, eindrängen.
vlijem, vlití, eingießen.
se včlověč-im, iti, Mensch werden.

Nennwörter:

vstop-a, der Eintritt.
vžitek-tka, der Genuß.

uvód-a, die Einleitung.
vžiten, tna, tno, genießbar.

18. za — zeigt a) an, daß etwas den Sinnen entrückt wird, und entspricht dem ver =:

zakop-am, ati, vergraben.
zakrijem, zakrítí, verstecken.
zanes-em, ti, hin- vertragen.
zaduš-im, iti, ersticken.

zapečát-im, iti, versiegeln.
zataj-im, iti, verlangen.
zablód-im, iti, sich verirren.
zabrán-im, iti, verwehren.

u. f. w.

b) Etwas wird auf einen Augenblick sichtbar, das jedoch sogleich wieder verschwindet:

zablís-ne, niti, aufblitzen.
zasvět-im, iti, erleuchten.
zazvon-im, iti, anläuten.
zarud-im, eti, erröthen.

zagerm-i, éti, erdonnern.
zakašlj-am, ati, aufhusten.
zakrič-im, ati
zavpijem, zavpiti } aufschreien.

u. f. w.

Nennwörter:

začetek-tka, der Anfang.
zaklád-a, der Schatz.
zapověd-i, das Gebot.
zastópen, pna, pno, verständlich.

zastava-e, das Pfand; Fahne.
zamuda-e, die Versäumnung.
zahód-a, der Untergang.
zahóden, dua, dno, westlich.

u. f. w.

19. z, s, so, se zeigt größtentheils eine Vereinigung oder Vermengung, oder auch das Gegentheil dessen an:

zvežem, zvézati, zusammenbinden.
slóž-im, iti, zusammenlegen.
zdrúz-im, iti, vereinigen.
se sniti, snidem, zusammenkommen.
změš-am, ati, vermischen.

sneti, snamem, herabnehmen.
spust-im, iti, herablassen.
se zleg-am, áti, einmal lügen.
soznán-im, iti, bekannt machen.
zvod-im, iti, verführen.

u. f. w.

Nennwörter:

zguba-e, der Verlust.
sloga-e, složnost-i, die Einigkeit.
složen, zna, žno, enig.

zbor-a, die Versammlung.
shód-a (ú), die Zusammenkunft.
zmaga-e, der Sieg.

znotrájn, a, o, innere.

zvunáj, a, o, äußere.

zmagavec, vca, der Sieger.

změšnjáva-e, die Verwirrung.

u. s. w.

Außer den hier angeführten Bedeutungen, unter welche sich durchaus nicht alle mit Vormörtern zusammengesetzten Zeitwörter bringen lassen, wird es wohl noch andere geben, deren Angabe einem spätern Sprachforscher überlassen bleibt; für jetzt mögen jedoch diese genügen. Zur leichtern Uebersicht folgen hier noch einige Zeitwörter in allen möglichen Zusammensetzungen: pustiti, lassen; dopustiti, zulassen, erlauben; izpustiti, auslassen, übergeben; napustiti, anlassen (z. B. Wasser); opustiti, unterlassen; odpustiti, ablassen, verzeihen; popustiti, verlassen, zurücklassen; prepustiti, überlassen; predpustiti, vorlassen; pripustiti, zulassen; propustiti, durchlassen; razpustiti, zerlassen, auflösen (z. B. eine Versammlung); upustiti, hineinlassen; zapustiti, verlassen; spustiti, herablassen, loslassen; pisati, schreiben; dopisati, zuschreiben, Zuschrift schicken; izpisati, heraus schreiben, excerptiren; napisati, anschreiben; nadpisati, die Aufschrift machen; opisati, skizziren, beschreiben; odpisati, zuschreiben, Antwort schicken; popisati, beschreiben; podpisati, unterschreiben; prepisati, überschreiben; predpisati, vorschreiben; pripisati, zuschreiben, beizemessen; propisati, achten, in die Acht erklären; razpisati, ausschreiben, schriftlich kundmachen; upisati, vpisati, hineinschreiben; zapisati, einschreiben, notiren; spisati, zusammenschreiben, verfassen; — nesti, tragen; donesti, zu bringen, hinzutragen; iznesti, austragen; nanesti, antragen (z. B. Wasser); obnesti se, sich betragen; odnesti, davontragen; ponesem, ich werde tragen; ponesti se, gedeihen (v. Früchten); prenesti, übertragen; prednesti, vortragen; prinesti, bringen, herbeitragen; raznesti, zertheilen; unesti, vnesti, eintragen; zanesti, ver- oder hintragen; znesti, (statt iznesti) austragen u.

173.

Začetek je vselej in povsod težek. Anglija nam proti zahodu sonca leži. Pred znotrajnimi ne pred zvunajnimi sovražniki se imamo bati. Postave mórajo pred vsim drugim zastopno pisane biti. V zahodnih krajih naše dežele je mnogo visocih gor in globocih dolin. Rēs je, da so naši sovražniki premágali, vendar koljko ljudi smo tudi zgubili. Vojske so dežlam vselej v škodo ne pa v korist bile. Iz ljubēzni do ljudi se je božji sin včlovēčil. Cmú je nam Bog zapóvēdi dāl, če po njih živetí nóčemo? Ljúbite se med se bój, kakor pravi sinovi jédnega očeta. Slabe navade moraš opustiti, in se dobrih, hvalevrēdnih prijeti. Donesi mi vode iz blíznega potoka. Tudi te bukve hočem v slovenski jezik prestáviti.

Zusammenstellung der Nebenwörter.

§. 83. Außer den Nebenwörtern, welche von Bei-, Zahl- und Fürwörtern gebildet werden, unterscheidet man noch folgende Arten derselben, von denen die vorzüglichsten hier folgen:

1. Ortbestimmende Nebenwörter.

a) Auf die Frage wo? blizo, nahe; daleč, deleč, weit; dolej, doli, unten; desno, rechts; domá, zu Hause; drugej, drugde, inde, anderswo; gorej, gori, oben; kje, kde? wo? kjer, ker, wo; kjerkoli, wo immer; nikjér, nikde, nigde, nirgends; notri, notre, darin; onde, ondje, dort; ovde, ovdje, hier; povsód, povsót, überall; predej, vorne; preč, proč, hinweg; santre, daherin; semtertje, hin und wieder; auf und ab; sovne, heraußen; spodej, unterhalb; spredej, vorne; tam, tamo, tamkaj, dort; toвне, draußen; tukaj, da, hier; vmés, inzwischen; zadej, zadi, hinten; zdolej, zdoli, unterhalb; zgoraj, zgorej, oberhalb; znotraj, znotrej, innerhalb; zvnaj, zunaj, draußen.

b) Auf die Frage: woher: drugód, oddrugód, anderswoher; koder, woher (beziehend); nekod, irgendwoher; nikoder, odnikod, nirgendswowher; odkod, woher? ondód, od ondód, daher; tód, letód, odtód, von hieher; unód, von jenseits; od vsakod, von allen Seiten.

c) Auf die Frage: wohin: amo, her; dalej, weiter; domú, nach Hause; doli, hinunter; drugam, anderswohin; gori, hinauf; kám, wohin? kamor, wohin (beziehend); kamorkoli, wohin immer; kviško, na viš, aufwärts; naprej, napred, vormwärts; naproti, entgegen; narazen, auseinander; natrag, nazáj, zurück; navzdól, thalab, bergab; nekam, irgendwohin; nika-mor, nirgendshin; santer, herein; sem, semle, her, hieher; soven, heraus; tanter, hinein; tje, hin, dorthin; tót, dorthin; toven, hinaus; vstrán, spoti, weg, aus dem Wege; zád, hinterwärts.

2. Zeitbestimmende Nebenwörter.

Auf die Frage: wann: berž, sogleich, sofort, bald; berž ko berž, in Kürze; sčasama, mit der Zeit; čedalje, čedálj, je länger; dans, dons, heute; davi, heute Morgens; davno, zdavno, davnej, zdavnej ic., längst; drěvi, heute Abend; inda, zu andern Zeiten; jutri, zjutrej, zajtro, morgen früh; kedar koli, wann immer; kmalo, bald, auf der Stelle; koj, tkoj, sogleich, ohne Verzug; lani, voriges Jahr; lětos, lětas, heuer; naposlěd, zadnič, letzens, d. i. zu Ende, endlich; nedavno, unlängst, neulich; nikdar, nikoli, nie, niemals; nocój, nicój, heute Nacht (früh und Abends); nēkdaj, einst; novič, znóvega, vnov, neuerlich, neuerdings; opoldne, zu Mittag; opolnoči, um Mitternacht; po jútrinim, po jútrišnim, po jutrajnim, übermorgen; popoldne, nach Mittag, Nachmittags; popred, poprej, vorher; pozno, spät; poznej, pozdej, später; potlej, potem, hernach, endlich; počasi, langsam, nach und nach, sachte; počasnej, langsamer; pred, prej, ehe, eher; predlani, predlanskim, vor zwei Jahren; predvčera, pred včera, pred večera, predvčera, vorgestern; precėj, preci, sogleich, auf der Stelle; rano, zarano, früh Morgens, bei Zeiten, früh; ravno, gerade, eben; sicer, scer, sonst, zwar; skor, skoraj, skoro, bald, beinahe, fast; snoči, gestern Abends;

še, noch; zajtro, zjutra, zjutrej, morgen früh, in der Früh; 'zdaj, zdej, jetzt; zdajci, sogleich, auf der Stelle; zgodaj, zgodej, bei Zeiten, früh; zmiraj, zmiram, ununterbrochen, immer; zvečer, Abends; že, vže, užé, schon; taki, sogleich, sofort; takrat, tačas, tedaj, damals; unidan, undan, unkrat, jüngst, neulich; vedno, ununterbrochen, unausgesetzt, in einem fort, immerfort; vselej, vsolej, allezeit; včasi, včasih, zuweilen; včera, včeraj, gestern; vpričo, in Gegenwart; zvečer, Abends.

Auf die Frage: wie lange; wie weit: čedalje, je länger; doklej, bis wann? dokler, bis wann (beziehend); doslej, dosihdob, dosihmal, bis nun; dotle, bis hieher; večno, ewig; vedno, immer; zmiram, zmiraj, stets.

3. Verhältniß und Absicht anzeigende Nebenwörter.

Bolj, stärker, mehr, nachdrücklicher; drugači, drugač, anders; enako, ebenso, auf ähnliche Art; inak, inako, inäci, anders; jako, sehr; kakor, so wie, eben so; kakor koli, wie immer; komaj, komej, kaum; križem, križam, kreuzweise, übers Kreuz; kviško, in die Höhe; máhoma, máhama, schwingungsweise; na glas, laut, hell laut; nalás, nalásč, eigens, geflissentlich, mit Fleiß; napák, napek, äbicht, unrecht; narazen, auseinander; narobe, äbig; naskrižem, kreuzweise; natihama, natihoma, im Stillen; navbrég, navzgór, bergauf; navdól, bergab; navpik, senkrecht; navprék, quer dar- über; überhaupt, im Allgemeinen; navzrit, rückwärts (gehend, z. B. wie die Krebse); nèkako, auf eine gewisse Art; nevtégama, netvégama, unverzüglich; nevedama, unwissentlich; nevidama, unsichtbar, ohne gesehen zu werden; okoli, okrog, um und um; podólgoma, podólgama, nach der Länge; poná- redi, gelegenheitlich; popólnoma, popólnama, vollkommen; posamim, po samim, einzeln; posebej, posebi, posebno, besonders; poverhi, po verhi, poverhoma, auf der obern Seite, oberflächlich; prav, recht, sehr; prek, dar- über; prenéhama, unterbrochen; rad, rada, rado, gern; raji, lieber; naj raji, am liebsten; ritniski, ritnisko, rücklings (gehend, wie z. B. die Krebse); samotéž, aus eigenen Kräften, d. i. ohne ein Werkzeug, ohne fremde Hilfe; scéla, scélama, scéloma, ganz; scúrkama, in Strömen fließend; scásama, mit der Zeit; skrivaj, heimlich; skup, skupej, vkúp, zusammen; sploh, überhaupt; spotama, unterwegs, in einem fort; stikama, ganz, gleich; strá- homa, unter Furcht, mit Furcht; zapored, zaporedama, nach einander, hin- ter einander; zastonj, zapstojn, umsonst, unentgeltlich; zgolj, bloß, lediglich; zlagama, zlagoma, leicht, bequem; zlast, zlasti, vorzüglich, besonders; zlo, sehr, gar; znak, znaki, rücklings (fallend, liegend), d. i. hauptlings zurück; tak, tako, so; tako kakor, tako kako, so wie; prav tako, so ist's recht; tikama, knapp; tréba, nöthig; ukljub, zuwider, zum Troß; védama, wissent- lich; vedno, in einem fort, unausgesetzt; venomér, in einem fort; vídama, zusehends, merklich, mit Augen; vkreber, quer, darüber; vkup, vkupej, zusammen; vnaglo, jählings; vnemar, lässig, außer Acht; vprek, in die Quere; vsaksebi, auseinander; všéc, angenehm, gefällig, anständig; vuninvun, vun ino vun, immerwährend.

4. Den Umstand der Menge anzeigende Nebenwörter.

Dovolj, dovolj, dosti, genug; kaj, kej, etwas; koliko, koljko, wie viel; kolikor, so viel als; toliko, so viel; malo, majheno, wenig; manj, weniger; veliko, viel; več, mehr; prevèč, zu viel; premalo, zu wenig.

5. Bejahung und Verneinung anzeigender Nebenwörter.

Ali, jeli, jelta, jelte, nicht wahr? beržkoné, kaj ne? nicht wahr? morde, morebiti, vielleicht; mende, mir scheint; rës, zarës, richtig, in der That.

Alj, ob, javelne, schwerlich; li, ob; mar, ob; mar ne? etwa nicht? ne, nak, nein; nikar, nikarta, nikarte, thue es nicht; nikakor, auf keinen Fall; težko, schwerlich.

Li und mar sind fragende Partikeln, welche dem Hilfszeitworte biti nach, den übrigen Zeitwörtern aber vorgesetzt werden, als: jeli rës? ist es wahr? mar igra, spielt er?

174.

Dar-a, die Gabe; led-a, das Eis; dobrotljív, a, o, gütig; karkoli, was immer; zderk-nem, niti, ausglitschen.

Bódimo vselej z vsim zadovolni, kar od dobrotljivega Boga imamo; ne samo zdravje, ampak vse dobro, karkoli imamo je božji dar. Bog je gospod célega svéta, in vsega tega, kar okoli sebe vídimo. Komej je fant na led priletel, je zderknil in znak padel. Sčurkama je dež lil, ko smo proti mestu šli. Najprej gremo na vertič, potlej se pójdemo pa na polje sprehajat. Po jútrišnim se homo po Dónavi proti Požunu odpeljali. Nikdar ne pozabi Boga, dobrotljivega očeta vsih vstvárjenih rěči. Vsaki člóvèk imá Boga čez vse in svójega blízneга kakor sámega sebe ljúbiti. Kdor Boga ne ljubi, nikogar ne ljubi, ne svojih stářišev, ne svójega blízneга. Vaš sín imá silno dobro glavo; učiti se vendar nóče. Vsaki dan imá svoj večér; tako tudi naj daljše življenje svoj konec. Čas je naj dražši rěč.

175.

Slépec-pca, der Blinde; jama-e, die Grube; medved-a, der Bär; bogastvo-a, der Reichtum; srámóta-e, die Schande; srámóten, tna, tno, schändlich; gnjíl, a, o, faul; pripog-nem, niti, biegen.

So lange der Baum jung ist, kannst du ihn noch leicht biegen, wohin du willst. So lange der Bär noch faule Birnen hat, fürchtet er den Hunger nicht. Ohne Gesundheit gibt es auch keinen Reichtum. Es ist besser rechtschaffen zu sterben, als schändlich zu leben. Wie viel Gegenden, so viel Gewohnheiten. Wie viel Köpfe, so viel Gedanken. Was man im Spiele gewinnt (bekommt), verliert man auch im Spiele. Ein guter Freund ist gewiß besser, als Reichtum ohne Freund. Wenn ein Blinder den andern (slepca) führt, so fallen beide in die Grube. Besser Tod als Schande. Die Gesundheit und Alles, was wir auf

dieser Welt haben, ist uns von Gott gegeben. Alles, was ihr wünschet habe ich euch gegeben, und ihr seid noch nicht zufrieden.

Zusammenstellung der Bindewörter.

§. 84. Bei den Bindewörtern unterscheidet man:

1. Bindende: in, ino, noj, ter, und; in, pa, na, und; tudi, auch; kakor tudi, ampak tudi, sondern auch; kakor tudi, wie auch; kakor — tako, so wie — so; če bolj — tem bolj, je besser — desto besser; če manj — tem manj, je weniger — desto weniger; če več — tem več, je mehr — desto mehr.

2. Trennende und entgegengesetzte: ali, allein; ampak, temuž, sondern; pa, aber; saj, vsaj, doch; tode, jedoch; vendar, doch.
ali — ali, entweder — oder; desiravno — vendar, obwohl — so doch; ne — ne, weder — noch.

3. Bedingende: ako, če, wenn; ako ne, wo nicht; ko bi, wofern; desiravno, čeravno, akotudi, obgleich, ob schon; sicer, scer, sonst, widrigens.

4. Beschließende: da, de, daß, damit; da bi, auf daß; dokler, bis; ker, ki, da, indem; tedaj, daher; toraj, zatorej, deshalb; zakaj, denn; zato, darum; zavlj tega, zategadelj, deswegen.

5. Vergleichende: kakor, kao, kot, wie, als wie.

§. 85. Zusammenstellung der Empfindungswörter.

Der Freude: jú! juhe! hajs! hopsa!

Der Betrübniß: oj! ojoj! joj! jojmene! gorje!

Der Verwunderung: jej! lej!

Der Aufmunterung: alo! ola! no! na! huj! nuj! nujte! čaj! čajte!
nikar! nikarte!

Des Abscheues: fuj! fujtebodi! pej! pejte!

Des Rufens: ho! hoj!

176.

Obgleich du reicher bist als ich, so bin ich doch glücklicher, weil ich zufrieden bin. Wer einem Andern die Grube gräbt, fällt größtentheils selbst hinein (in dieselbe). Wenn der Apfel zeitig ist, so fällt er selbst gern vom Baume. Was das Auge nicht sieht, wünscht auch das Herz nicht. Auf, Soldaten! die Feinde stehen schon vor unserer Stadt. Wie du dir betten wirst, so wirst du auch schlafen. Ein schlechter Mensch freut sich über das Unglück seines Nächsten. Ein guter Baum trägt keine schlechten Früchte, wie ein schlechter keine guten tragen kann. Wenn Gott mit dir, wer gegen dich? Ich bin nach Prag gegangen, damit ich meinen Bruder nach so vielen Jahren wieder einmal sehen kann. Wir sind deswegen gekommen, damit wir euch sagen, daß unsere Aeltern schon gesund sind.

177.

Rěsnica-e, die Wahrheit; rosa-e, der Thau; posodva-e, das Gefäß; iskra-e, der Funke; orodje-a, die Waffen; gnezdo-a, das Nest; nebeski, a, o, himmlisch, des Himmels; se boj-ujem, ovati, kämpfen.

Člůvěk žé u mladosti pokaže, kar imá v starosti biti. Rěsnica je nebeska rosa, da jo ohraniš, ji čisto posodvo pripravi. Kdor se z zlatim orodjem bojuje, je zmage gotův. Velika ptica tudi velicega gnezda potrebuje. Tudi iz male iskrice velikokrat velik ogenj navstane. Dobra besěda vselej dobro město najde. Pravi rodoljub svojo domovino ljubi in je nigar ne zapustí. Vsa tvoja můč je nič proti mojej. Káj [nam pomaga vse bogastvo tega světa, če právega zdravja nímamo.

178.

Cesarstvo-a, carevina-e, das Kaiserthum; kraljestvo-a, kraljevina-e, das Königreich; država-e, der Staat; zlo-zlega, das Uebel; zli, zla, zlo, schlecht.

Alles Uebel fürchte ich nicht, wenn Gott mit mir ist. Wo die Noth am größten ist, ist auch die Hilfe Gottes am nächsten. In Europa zählt man jetzt drei Kaiserthümer, nämlich: das österreichische, russische und türkische. Wie viel Königreiche gehören zum österreichischen Kaiserthume? Wenn wir unsere Geschäfte glücklich vollenden wollen, müssen wir stets, bevor wir sie anfangen, Gott um Hilfe bitten, denn ohne Hilfe Gottes können wir nichts Gutes thun. Wer Gott liebt, liebt auch seine Nation und sein Vaterland, wo er geboren wurde. Es ist schön, den Nächsten vom Herzen zu lieben und von ihm geliebt zu werden.

179.

Petje-a, der Gesang; boj-a, der Kampf, Krieg; pevec-vca, der Sänger; gospoda-e, die Herrschaften; samota-e, die Einsamkeit; támnica-e, das Gefängniß; jetnik-a, der Gefangene; sirotej-a, der Arme; gostija-e, die Mahlzeit; družba-e, družina-e, die Gesellschaft; kalen, lna, lno, trübe; mehek, hka, hko, sanft; serčen, čna, čno, beherzt, muthig; žvižg-am, ati, pfeifen; zibljem, zibati, wiegen; vedr-ím, iti, aufheitern.

Slajše rěči na světu ní, kakor je lěpa pěsem. Milo mati poje, kader ziblje děte svoje; med pěsmami děte mehko zaspi. S petjem si otroci kratek čas dělajo (sich die Zeit verkürzen), veselo si kmetič žvižga in poje, děklice na trávníku; fantiči naigričih. Vse si prepeva (singt), da gré dělo ložej od rók. Pojé gredó serčni vojsaki nad sovražnika v boj; v pěsmah jim raste sercé. Pevce in pevke imá tudi imenitna gospoda. Vsamóti si poje popotnik, da ga ní strah; poje v támnici jetnik, bolník na póstelji svoje dolge noči, ter si žalosten sirotej svoje serce vedrí. Ní maše v cerkvi, ní gostije, ní poštene družine, kjer bi óednih pěsem ne bilo. In také je

prav; saj tudi ptíčica poje, káj bi člověk ne pel! Pěsme le tam slíšati ní, kjer ní poštenih ljudi. Lěpa pěsem, je draga, zlata rěč.

180.

Modróst-i, die Weisheit; nevošljívo-st-i, der Neid; budalo-a, der Thor; pregrěha-e, das Verbrechen; der Fěhler; obstojím, obstatí, bestehen; há-s-nem, nítí, nügen; zataj-ujem, evatí, verläugnen, úkam, atí, jauchzen, na glás, laut, überlaut.

Die größte Weisheit im Gespräche besteht in drei Dingen: 1) zu wissen, wann, 2) was, und 3) wie zu sprechen nöthig sei. — Aus einem kleinen Funken kann ein großes Feuer entstehen. Eben so kann uns auch ein kleiner, eben nicht mächtiger Feind viel schaden. — Ein Feind, der unsere Fehler tadelt, nügt uns mehr, als ein Freund, der sie verbirgt (verläugnet). — Ein Thor kann mehr fragen, als hundert Vernünftige antworten können. — Das Glück hilft jenen nicht, welche sich selbst nicht helfen. — Gib Gott und dem Kaiser, was du verpflichtet (schuldig) bist. — Jauchze im Glücke nicht zu laut, daß du den Neid nicht weckest.

181.

Vójvoda-a, der Herzog; protivník-a, der Gegner; kristjanstvo-a, das Christenthum; vlada-e, vladarstvo-a, die Regierung; dopolnitva-e, die Erfüllung; věra-e, der Glaube; božja šiba-e, die Strafe Gottes; malik-a, der Göze; vozník-a, der Fuhrmann; hudodělník-a, der Uebelthäter; bič-a, die Peitsche; vnět, a, o, feurig; ajdovski, a, o, heidnisch; vlád-am, atí, regieren, herrschen; odláš-am, atí, aufschieben; vnič-im, ití, vernichten, zu Grunde richten; mól-im, ití, anbethen; dar-ujem, ovatí, opfern; groz-im, ití, drohen; preklínj-am, atí, fluchen; zahrúš-im, ití, erdröhnen, ein Geräusch vernommen werden; požrěm, požretí, verschlingen; v zakon vzeti, zur Ehe nehmen; kěrst-im, ití, taufen; pregánj-am, atí, verfolgen.

Dragomira je bila ájdovska žena českega vójvoda Vratislava, in velika protivnica kristjanstva. Njen mōž, vnět kristján, jo je le pod tim pogojem v zakon vzěl, da se bode potěm kerstiti dala, kar pa izpólniti ní hotla. Dopolnitvo oblube je dán na dán odlášala. Mōž ji vmre (vmerje). Ker sta pa njena sina, Věnceslav in Bóleslav, za vládati še premala bila, je oná vladarstvo prevzela in sklenila, vse kristjane vničiti; in med temi tudi svójega lástnega sina Věnceslava, ktérega je oče skerbno v pravej věri podučil. Grozovitno so se zdaj kristjani pregánjati začeli, in vse kar je Křistusa mólilo, se bilo pokončano. Pa glejte, tudi njo je dosegla božja šiba. Jédenkrat se je k grobu svójega očeta peljala, tam malikom darovāt. Je šla memo cerkve, ko ravno v njej pri svetej maši zvonček zapoje (ertönt). Vozník, bogabojěč kristján hitro iz voza skoči, bič preč verže in v cerkev hití. Zdaj je začela Dragomira takó preklínjati in groziti, da se je v božjo hišo slíšalo. Nagloma strašno zahrúší, zemlja se odprě in požrě hudodělnico z vozam in konjem, sám vozníkov bič na strani ostane. Cěla zemlja

se je tresla; vozník pa in drugi ljudi, ki so pri svetej maši bili, kakor tudi vsi česki kristjani to zaslišati, so Boga hvalili, da jih je grozovitéga preganjanja rešil.

182.

Bitva-e, die Schlacht; tēlésna straža-e, die Leibgarde; prebodem, prebosti, durchbohren; izvól-im, iti, wählen.

Karl, in Spanien der I., in Deutschland der V. genannt, wurde am 24. Februar 1500 geboren. Spanien (hispansko kraljestvo) bekam er, als er erst 16 Jahre alt war. Am 28. Juni 1519, wo er 19 Jahre alt war, wurde er zum deutschen Kaiser gewählt. Er regierte bis 27. August 1556 und starb den 21. September 1558. In der Schlacht bei Pavia, die er mit Franz I., König von Frankreich schlug, hat Graf Niklas Salm die französische Leibgarde geschlagen (premágati), und das Pferd des Königs durchbohrt, so daß sich der König gefangen ergeben mußte. Dieß geschah am 25. Februar 1522.

183.

Der österreichische Staat zählt beiläufig 38000000 Einwohner, und unter diesen sind beiläufig 18000000 Slaven. Da habe ich zwei Uhren, und weiß doch nicht, wie viel Uhr es ist; auf der einen ist halb sieben, auf der andern aber sechs Uhr. Wenzel Fürst von Kaunitz, einer der ausgezeichnetsten Minister, wurde den 9. Februar 1711 geboren, und starb den 27. Juni 1794, als er 84 Jahre alt war. Der Tabak, der aus Amerika kam, und an den wir jetzt nur zu sehr gewöhnt sind, war in Europa vor dem Jahre 1520 noch unbekannt. Der Sterne gibt es so viel, daß man sie nicht zählen kann.

184.

Ljudstvo-a, das Volk; kováč-a, der Schmied; podkòv-i, das Hufeisen; mojster-stra, der Meister; neki, a, o, irgend einer; šala-e, der Scherz.

Ako se hočeš ktereга jezika prav naučiti, moraš z ljudstvom govoriti; zakaj z ljudstvom govoré se bós ktereга jezika ložej naučil kakor iz slovnice. — Močni Poljski kralj Avgust je nékemu kovaču podkòv narediti vkažal, in počakal, da je naréd bila. Potém jo vzeme, in jo s svójimi móčnimi rokami v šali razlomi in pravi: Mojster! tvoje podkve so za nič. Kováč, meni nič tebi nič, drugo naredí in jo kralju podá. Kralj mu potem dva zlata ponudi, ktere on s štírimi perstmi razlomi, rekóč! Kralj! tvoji zlati so tudi za nič.

185.

Železo-a, das Eisen; lastnóst-i, die Eigenschaft; skrivnóst-i, das Geheimniß; gnjiem, gnjiti, faulen; rijav-ím, eti, rosten; postop-am, ati, müßig gehen; se skaz-ím, iti, verderben.

Stehend fault das Wasser, liegend rostet das Eisen, müßiggehend verdirbt der Mensch. Wenn du bethest, bethende kniend. Verschließet nicht die Augen vor den guten Eigenschaften Anderer, sondern schäzget, lobet und ahmet sie selbst nach. Das Menschenherz ist ein großes Geheimniß. Vom Herzen fließt das

Blut in den ganzen Körper, und aus dem Körper wieder zum Herzen. Es vergeht kein Tag, wo uns Gott nicht neuer Wohlthaten theilhaftig macht. Natur, Zeit und Geduld sind die besten Aerzte. Das arme Kind! wie sollte es nicht weinen, da ihm Vater und Mutter gestorben sind. Gott hat dem Menschen Vernunft gegeben, damit er das Gute vom Bösen unterscheiden kann. Je schwerer der Anfang ist, desto süßer wird das Ende sein.

Von der Wortfolge.

§. 86. Der Wohlklang und die Deutlichkeit erfordert, daß grammatisch richtig gebildete Sätze so unter einander abwechseln, daß sie angenehm für das Ohr, und leicht zu verstehen seien. Daher müssen die Sätze so geordnet werden, daß von zwei Wörtern immer das längere auf das kürzere folge; daß jene Sätze vorangehen, die der logischen Ordnung der Gedanken nach früher gedacht werden, daß unter eingeschobenen Sätzen ein wohlgefälliger Wechsel in Rücksicht ihrer Kürze und Länge herrsche, und daß ein richtiges, schönes Ebenmaß des Hauptsatzes zu den Nebensätzen beobachtet werde. Man merke sich daher:

1. Das Subjekt oder jene Wörter, auf welche der Nachdruck gelegt wird, nehmen größtentheils den ersten Platz ein. *Ž. B. Matera nisim vidil*, die Mutter habe ich nicht gesehen. *Slišal sim*, *vidil pa ne*, gehört habe ich, gesehen aber nicht.

2. In verbundenen Sätzen, so wie auch im fragenden und erzählenden Tone geht größtentheils das Zeitwort dem Subjekte voran. *Ž. B. So mati tu alj oče?* Ist die Mutter hier oder der Vater?

3. Das Beiwort steht gewöhnlich vor seinem Nennworte. *Ž. B. Sosédove dèklice na trávniku lépe róžice tergajo*, die Mädchen des Nachbarn sammeln auf der Wiese schöne Blumen.

Doch kann das Beiwort seinem Nennworte auch nachfolgen, oder auch von demselben getrennt werden. Ersteres findet vorzüglich bei den persönlichen Fürwörtern *moj* und *naš* Statt, wenn sie im Vokativ stehen sollen. *Ž. B. Dragi moj!* du mein Theuerster! *Preljubi moji!* meine Geliebtesten! *Nož imás pa res lep*, du hast aber wirklich ein schönes Messer.

4. Das Nebenvort wird meistens vor das Zeitwort gesetzt. *Ž. B. On pridno dèla*, er arbeitet fleißig.

5. Die Partikel *ne* steht immer unmittelbar vor dem bestimmten Zeitworte. *Ž. B. Jaz ne grém*, ich gehe nicht. *Oná ne bode brala*, sie wird nicht lesen.

In der wünschenden Art steht *ne* in der Regel nach *bi*, jedoch vor dem Mittelworte. *Ž. B. Ko bi ne bil vidil*, wenn er nicht gesehen hätte.

6. Wenn kein Nachdruck auf das Zeitwort gelegt wird, werden die kürzeren persönlichen Fürwörter *me*, *te*, *je* u. s. w. vor die Hülfszeitwörter *bodem* (*eš*, *e*, *eva*, *eta*, *emo*, *ete*, *bodo*) und *je* gesetzt; den Hülfszeitwörtern *bi*, *sim*, *sva*, *sta* u. s. w. aber werden sie nachgesetzt. *Ž. B. Mu nič ne dam*, ich gebe ihm nichts. *Ko bi ne vedel*, wenn ich nicht wüßte.

7. Das zurückführende Fürwort *se*, *si* wird vor die kürzeren persönlichen Fürwörter gesetzt. 3. B. *Nič se mu ne vsmili*, es erbarmt ihm nichts. *Zogni se ga*, weiche ihm aus.

Bei den persönlichen Fürwörtern steht der Dativ immer vor dem Genitiv und Akkusativ. 3. B. *Priporoči mu jo*, empfehle sie ihm.

8. Zwischen die mit irgend einem Worte verbundene Partikel *koli* werden größtentheils die Hilfszeitwörter, so wie auch *bi*, *se*, *si* und andere kleinere Wörter eingeschoben. 3. B. *Kjer sim koli bil*, wo ich immer gewesen bin. *Kar je koli slisal*, was er immer gehört hat.

Dasselbe gilt auch von den zusammengesetzten Bindewörtern: *desiravno*, *desitudi*, *akoravno*, *čeravno*, *akotudi*, *četudi*, obgleich, ob schon, wie wohl. 3. B. *Ce si ravno mnogo prisluži*, vendar nič nima, ob schon er sich viel verdient, hat er doch nichts. *Ako sva ravno v žlahti*, si vendar nisva prijátela, obgleich wir (2) verwandt sind, so sind wir doch nicht Freunde.

Ueber den Styl.

§. 87. Soll die Slovenische Sprache gut und verständlich geschrieben werden, so kann sie nach keiner andern Sprache wörtlich nachgebildet werden; denn sie hat, so wie alle übrigen Sprachen, sehr viele Eigenthümlichkeiten, die man durchaus nicht übersehen darf. Man merke sich daher folgende drei Hauptregeln:

1. Die Sätze müssen kurz und einfach sein, daher lange Perioden und gesuchte Konstruktionen sorgfältig zu vermeiden sind. Folglich müssen die Perioden abgekürzt und die Konstruktionen vereinfacht werden. 3. B.

Hier erhob sich ein Berg mit seinen himmelanstrebenden Spizen.

Hier war ein überaus hoher Berg Tú je bila gora silno visoka.

Die Sonne sendet ihre heißen Strahlen der fruchtbaren Erde zu.

Die heiße Sonne bescheint die fruchtbare Erde Gorko sonce obséva rodovitno zemlo.

Wenn die grausen Stürme des Winters verrauscht sein werden.

Wenn der grause Winter vergeht Kader ljuta zima mine.

Nachdem er sich von seinem Sitze erhoben hatte, eilte er mit schnellen Schritten mir entgegen.

Er stand auf und eilte mir schnell entgegen On je vstal in je mi jaderno nasproti tekell.

2. In den Sätzen selbst dürfen nicht zu viele Hauptwörter vorkommen; vorzüglich soll man sich aber vor den abstracten Hauptwörtern hüten, welche sonst die Sprache verwirrt und unverständlich machen würden. Die weggelassenen

Hauptwörter müssen durch gewisse Umwandlungen, durch Beiwörter, Zeitwörter oder Nebenwörter ersetzt werden.

a) Durch Beiwörter, als:

Die Reinheit und Deutlichkeit seines Vortrages.

Sein reiner und deutlicher Vortrag. Njegov čisti in razločni govor.

Die Kürze und Ungewißheit des Lebens der Menschen.

Das kurze und ungewisse menschliche Leben. Kratko in negotovo človeško življenje.

Die Grazie ihres Wuchses, das Feuer ihrer Augen und die Liebenswürdigkeit ihres Mundes.

Ihr herrlicher Wuchs, ihr feuriger Blick und ihr liebenswürdiger Mund. Njen krasni uzrast, njen bistri pogled in ljubézniive njene ustica.

Der Bruder übertrifft dich an Größe und Stärke.

Der Bruder ist größer und stärker als du. Brat je večí in močnejši od tebe.

Die Kaiserthümer Oesterreich und Türkei.

Das österreichische und türkische Kaiserthum. Avstrijansko in Turško cesarstvo.

Die Höhe des Thurmes beträgt 69 Klafter.

Der Thurm ist 69 Klafter hoch. Zvoník je devét in šestdeset sežnjev visók.

Alle Dinge verkünden uns die Weisheit der Schöpfung des Universums.

Alle Dinge verkünden, wie weise Gott die ganze Welt erschaffen hat. Vse stvari nam oznanújejo, kakó modro je Bog cel svet vstvaril.

b) Durch Zeitwörter, als:

Die Hauswirtschaft führen.

Hišovati, gospodáríti.

Den Ausspruch thun.

Izreči.

Die Flucht ergreifen.

Pobegniti.

Die Eile hat kein Gedeihen.

Hitéti ní pridno.

Zum Beispiele.

Postavim.

Krieg führen.

Vojskovati se.

Warte auf seine Ankunft.

Počakaj, da pride.

Darüber ist er mir die Erklärung schuldig geblieben.

Tega mi on ni razložil.

c) Durch Nebenwörter, als:

Mit aufmerksamen Geiste haben ihm Alle zugehört.

Aufmerksam haben ihm alle zugehört. Pazljivo so ga vsi poslušali.

Auf diese Weise darf es nicht geschehen.

So darf es nicht geschehen. Takó se ne smé zgodíti.

In der Blüthe der Jahre.

Noch ganz jung.

Im schnellen Fluge erhob er sich in die Lüfte.

Schnell erhob er sich in die Lüfte.

Nach Art der Räuber.

Še ves mlád.

er sich in die Lüfte.

Hitro je pod oblake zletel.

Po tolovajsko.

d) Durch Auslassung gewisser Wörter, als:

Vierter Jahrgang von der Zeitung.

Eine Unzahl von Feinden.

Haus-Numero 8.

Schon in den Kindesjahren.

Zur Zeit der Ostern.

Zur Zeit Ferdinand des Gütigen.

Četerto leto novín.

Neizmerno mnogo sovražnikov.

Osma hiša.

Še dēte.

O veliki noči.

Za Ferdinanda mīlega.

3. Man gebrauche so viel als möglich slovenische Redensarten und Sprichwörter, als:

Begrüßungs- und andere Höflichkeitsformeln.

Dobro jutro; dober dán; dober večer.

Dobro jutro vam Bog dáj.

Bog vas sprimi.

Ponižni sluga; se priporočim.

Ze tako zgodaj na nogah?

Kako se imate?

Lahko nóč; sladko naj spijo.

Prosim, vsédite se.

Naj nas zopet skorej obiščejo.

Bóдите tako dobri.

Alj se vam poljubi.

Dragi moj gospód!

Káj bi radi?

Káj bote zavkázali?

Dans mi nič ne diši.

Alj niste ví pečenko zavkázali?

Dober tēk; Bog žegnaj.

Vam tudi; Bog lonaj.

Kám se bote podali?

Lahek pôt.

Srēčno; Bóg vas obvari.

Zdravo!

Od kod? kám?

Guten Morgen; guten Tag; guten Abend.

Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen.

Seien Sie mir willkommen; Grüß

Ihnen Gott.

Ergebener Diener; ich empfehle mich.

Schon so früh auf den Beinen.

Wie befinden Sie sich? wie geht es Ihnen?

Gute Nacht, schlafen Sie wohl.

Belieben Sie Platz zu nehmen.

Besuchen Sie uns bald wieder.

Seien Sie so gütig.

Wenn es Ihnen gefällig ist.

Mein werthester Herr!

Was wünschen Sie?

Was befehlen Sie?

Heute habe ich keinen Appetit.

Haben nicht Sie einen Braten angeschafft?

Ich wünsche den besten Appetit.

Gleichfalls, ebenfalls.

Wohin reisen Sie?

Glückliche Reise.

Gott behüte Sie.

Grüß Ihnen Gott.

Woher des Weges? wohin des Weges?

Ponižno se priporočim.
 Brez ovinkov.
 Kar hóčete se bo zgodilo.
 Lěpo se zahvalim, dragi prijatelj.

Za to bóm vam vselej hvaležen.

Ne skěrbite se.
 Bóдите tako dobri.
 Bóдите tako dobri in povejte mi.
 Veliko dóbrega ste mi storili.

S tim bi mu veliko dóbrega storili.

Nič mu ne mórem odreči.
 Iz tega nič ne bó.
 Ne vzemite mi za zlo.
 Nisim tako mislil.
 Tega ne verjamem.
 Hvala Bogú; Bog bodi zahvaljen.
 Bogu bodi potóženo.
 Vse je zgubljeno.
 Nisim tako srěčen, vas poznati.
 Me prav veselí, da ste me obiskali.

Káj se je vam pripétilo?

Me prav veselí, da vas zdrave vidim.

Meni je slabo.
 Vas zobje bolé?
 Vas glava bolí?
 Kerč me terga.
 Dans bóm cěl dán v póstelji ostal.

Vas měrzlica trese?
 Prav slabo mi je.
 Mraz me je tresel.
 Kakšno je dans vrěme?
 Alj je sonce gorkó?
 Alj nicój luna sije?
 Dans je precěj hladno.
 Vrěme se bó spreverglo.
 Dans še dež pojde.
 Alj ne vídite mávrice?

Ich empfehle mich unterthánigst.
 Ohne Umstände.
 Es wird nach Ihrem Willen geschehen.
 Ich bedanke mich schönstens, mein
 theuerster Freund.
 Dafür werde ich Ihnen immer dank-
 bar sein.
 Seien Sie ohne Sorgen.
 Haben Sie die Güte.
 Haben Sie die Güte, mir zu sagen.
 Sie haben mir einen großen Gefallen
 erwiesen.
 Damit würden Sie ihm einen großen
 Gefallen erweisen.
 Ich kann ihm nichts abschlagen.
 Daraus wird nichts.
 Nehmen Sie es mir nicht übel auf.
 Es war nicht so gemeint.
 Dieses kann ich nicht glauben.
 Gott sei Dank.
 Gott sei es geklagt.
 Alles ist verloren.
 Ich habe nicht die Ehre, Sie zu kennen.
 Es freut mich unendlich, daß Sie mich
 mit Ihrem Besuche beglückt haben.
 Was fehlt Ihnen? Was ist Ihnen
 begegnet?
 Es freut mich recht sehr, Sie gesund
 zu sehen.
 Mir ist übel.
 Haben Sie Zahnschmerzen?
 Haben Sie Kopfschmerzen?
 Ich habe die Gicht.
 Heute will ich den ganzen Tag das Bett
 hüten.
 Haben Sie das Fieber?
 Ich befinde mich sehr schwach.
 Es hat mich die Kälte geschüttelt.
 Wie ist heute das Wetter beschaffen?
 Haben wir heißen Sonnenschein?
 Haben wir heute Mondschein?
 Heute ist ein ziemlich kühles Wetter.
 Die Witterung wird sich ändern.
 Heute wird es noch regnen.
 Sehen Sie nicht den Regenbogen?

Kolko je na uri? kolka je ura? kolko je?

Je že kmalo dvanajst?

Že devét bije?

Ob devetih bóm prišel.

Do sedmih sim čakal.

Moja ura je obstala.

Na mojej uri je o pol treh.

Bó že pri šestih hodilo.

Ravno zdaj je dvé bilo.

Je že takó pozno?

Ravno sonce zahaja.

Ravno zdaj sonce izhaja.

Greste se po poldne sprehajat?

Greste drevi v igrališe?

Kako je z zdravjem?

Dobro; prav dobro; že veljá.

Prav zdravi ste viditi.

Niste prav zdravi viditi.

Ste bolehní?

Alj mi ne mórete povédati, kjé zdravnik prebiva?

Alj on v prvím nadhišju stanuje?

Se lépo priporočím.

Na júzino vas povabim.

Z velikim veseljem; prav rad.

Se nekaj ostánite.

Kám se vam takó mudí?

Prav potrebne opravila imám.

Kdaj me bote spet obiskati hotli?

Bote še dolgo na kmetih ostali?

Naj me prihodnjič večkrat obišejo.

Ako želite, prav rad.

Tudi jaz sim na volji, vas večkrat obiskati.

Vi ste pa še vselej dobre volje.

To me močno veseli.

Wie viel Uhr ist es?

Ist schon bald zwölf Uhr?

Schlägt es schon neun Uhr?

Um neun Uhr will ich kommen.

Bis sieben Uhr habe ich gewartet.

Meine Uhr blieb stehen.

Auf meiner Uhr ist es halb drei Uhr.

Es wird schon gegen sechs Uhr sein.

Im Augenblicke hat es zwei geschlagen.

Ist es schon so spät?

Geben geht die Sonne unter.

Geben geht die Sonne auf.

Machen Sie Nachmittag einen Spaziergang?

Besuchen Sie heute das Theater?

Wie steht es mit der Gesundheit?

Gut; recht gut; so, so, leidentlich.

Sie sehen recht gut aus.

Sie sehen nicht am besten aus.

Sind Sie unapflich?

Könnten Sie mir nicht gefälligst sagen, wo der Arzt wohnt?

Wohnt er im ersten Stock?

Ich habe die Ehre, mich höflichst zu empfehlen.

Wollen Sie mir zu Mittag die Ehre erweisen.

Mit dem größten Vergnügen.

Bleiben Sie noch ein wenig.

Wohin haben Sie solche Eile?

Ich habe dringende Geschäfte.

Wann werde ich wieder das Glück haben, Sie zu sehen?

Werden Sie noch lange Zeit auf dem Lande zubringen?

Geben Sie mir künftighin öfters die Ehre.

Mit dem größten Vergnügen, wenn Sie es wünschen.

Auch ich bin Willens, Sie öfters zu besuchen.

Sie sind aber noch immer gut aufgelegt.

Das freut mich sehr; es ist mir ein unendliches Vergnügen.

Ste na balu kaj dobre volje bili?

Káj da ne, prav dobre volje smo bili.

Kám ste zdaj naměneni?

Alj me hócete sprěmiti?

Iz serca rad.

Bog vas sprimi, kam greste?

Bóm nekógar obiskal.

Drevi k vam kvartat pridem.

Ne pozábite, kar ste oblúbili.

Mož besěda, pred sédmimi bóm že tam.

Na tó ní kaj reči.

Káj bós storil, poterplenje moraš iměti.

Káj zdaj dělate?

Lětos ste pa prav mladi víditi.

Mati so se pa že zlo postárali.

Cuda mi je, da me že včera j niste vídili.

Kakó ste nicój spali?

Alj vsako jutro v kavarno hódite?

Káj dans nóvine písejo?

Alj nič ne slíšite od svójega brata?

Nedavno mi je pisal.

Pero mi vreži, da bóm pisal.

Me prav veselí, da vam pomagati môrem.

Sim pripravljen, naj zavkážejo.

Naj meni zaúpajo.

Bóg je priča, kakó rad bi vam pomagal; alj —

Je mi žal, da tega storiti ne môrem.

Kar se mene vtiče, bóm vse poskusil.

Po mojej pámeti, naj takole stórijo.

Ko bi jaz naměsto vas bil.

Haben Sie sich auf dem Balle gut unterhalten?

O ja, wir haben uns herrlich unterhalten.

Wohin sind Sie jetzt Willens zu gehen?

Wollen Sie mir Gesellschaft leisten?

Wom Herzen gern.

Gott zum Gruß, wo gehen Sie hin?

Ich werde eine Visite machen.

Diesen Abend werde ich zu Ihnen kommen, wir werden Karten spielen.

Vergessen Sie Ihr Versprechen nicht.

Ich gebe Ihnen mein Wort, vor sieben Uhr bei Ihnen zu sein.

Darauf kann man nichts erwiedern.

Was will man thun, Mitleid muß man haben.

Wie bringen Sie jetzt die Zeit zu?

Heuer schauen Sie aber recht jung aus.

Die Mutter ist aber schon sehr gealtert.

Ich wundre mich, daß Sie mich nicht schon gestern gesehen haben.

Wie haben Sie heute die Nacht zugebracht?

Pflegen Sie jeden Morgen ins Kaffeehaus zu gehen?

Was sagt heute die Zeitung?

Bekommen Sie von Ihrem Bruder keine Nachricht?

Neulich hat er mir geschrieben.

Bereite mir die Feder zum Schreiben.

Es ist mein größtes Vergnügen, Ihnen dienen zu können.

Hier stehe ich zu Ihren Diensten.

Vertrauen Sie nur auf mich.

Gott weiß, wie gern ich Ihnen behülflich sein würde; aber —

Es thut mir leid, daß dieses nicht in meiner Macht steht.

Was mich betrifft, so werde ich das Möglichste thun.

Nach meiner Einsicht müßten Sie so thun.

Wenn ich an Ihrer Stelle wäre.

Na ravnost vam povem, da bó vas
še grévalo.

Per mojej véri.

Da bi le réšnica bila!

To je mi komej verjeti.

Morebiti niste prav slíšali.

Dokler sám ne slíšim, ne verjamem.

Takó se godí na svétu.

Kak čuden človek!

Kdó terka na dveri?

Jeli zvunaj dež gré?

Se kaže, ko bi hotel dež iti.

Kakšna nevihta! kakšen vihar!

Cěste so polne blata.

Sněg, léd se odtaja.

Hitro bó spomlad tū.

Dnevi dalši bivajo.

Nóč in dán sta si skorej enako dolga.

Kakó, še v póstelji? Zaspanec!

Vstani, vstani! sonce je že visoko.

Takó pozno sim spat šel, de sim še
ves zaspán.

Ob kolikih si spát šel?

Si se prav naspál?

Cělo nóč nisim očesa zatisnil.

Idi po zdrávnika.

Je tukaj pravi pót v město?

Se moram na desno dèržati alj na
lévo?

Tū ní prava cěsta.

Je brat že nazáj?

Pósteljo mu pripravi.

Ne morem se dalje spanju vbrániti.

Jutre móram zgodaj vstati.

Takó vi zgodaj vstájate?

Z Bogom, dragi prijáteli!

V treh alj štíreh tednih hočem zopet
nazáj biti.

Ich sage Ihnen aufrichtig, daß Sie
es noch bereuen werden.

Bei meiner Treue.

Wenn es nur wahr wäre!

Das kann ich kaum glauben.

Sie werden nicht gut gehört haben.

So lange ich es nicht mit eigenen Oh-
ren höre, glaube ich nicht.

So geht es auf der Welt.

Welch ein sonderbarer Mann!

Wer klopft an der Thür?

Regnet es draußen?

Es scheint als ob es regnen wollte.

Was für ein Ungewitter.

Die Straßen sind voll Koth.

Der Schnee, das Eis schmilzt.

Wir nähern uns rasch dem Frühlinge.

Die Tage fangen an länger zu werden.

Der Tag und die Nacht sind sich fast
ganz gleich.

Wie du schläfst noch? du Faulenzer!

Auf, auf! die Sonne steht schon hoch
am Himmel.

Ich bin so spät zu Bette gegangen, daß
ich noch voll Schlaf bin.

Um wie viel Uhr bist du zu Bette ge-
gangen?

Hast du gut ausgeruht?

Die ganze Nacht habe ich kein Auge
zugemacht.

Gehe den Arzt holen.

Führt hier der Weg in die Stadt?

Muß ich mich rechts oder links halten?

Hier ist nicht der rechte Weg.

Ist der Bruder schon zurückgekommen?

Mache ihm das Bett zurecht.

Ich kann mich nicht mehr vor dem
Schlase erwehren.

Morgen muß ich früh auf sein.

Sie pflegen also frühzeitig aufzustehen.

Lebt wohl, meine theuren Freunde!

In drei oder vier Wochen will ich wie-
der zurückkehren.

Verschiedene Redensarten und Ausdrücke.

Bělo kakor pádani sněg.
Besědo pregrizniti; besědo presěkati.
Beržeji od ptice.
Bóš rasel kakor kós kruha v pesti.
Čern kakor vogelj, kakor saje.
Težko mi je djalo.
Dobro mu je, kot ribi v vodi.

Kedar zameží.
To še ni dognano.
Děla kakor černa živina.
Ga je več slíšati, kot viditi.

Govorí kakor bi rezal, kakor iz knige.
U věter govoríti.
Naj samí vravnajo.
Pravdo končati.
Govorí kakor bi rožce sadil.
Môž besěda.
Do góstega príti.
Drevi in davi.
Iz ojníc skočiti.
Ste nekako změrsěni.
Ni tako hůd kakor strašen.
Lěpo je rejen; je zdrav víditi.
Kakšni ste!
Temotno je; oblačno je.
K dežju se ravná.
Volja me bolí.
V besědo skákati.
Na vrat na nos.
Potřebúje kakor siromák kós kruha.
Toliko imám oprávití, da ne věm, kjé
se me glava derží.
Mu ní már za-nj; ne mara za-nj.
Svoje zmote zakriva.
Se vlačí kot měgla bez větra.
Razložno mu pověj.
Káj to poměni?
Natíhama se zmúzniiti.

Za nami prídite.
Dež, toča, sněg gré.

Weiß wie der neugefallene Schnee.
Den Sinn eines Wortes verdrehen.
Schneller als der Vogel; pfeilschnell.
Du wirst gar nie wachsen.
Kohlschwarz.
Es ist mir schwer angekommen.
Er befindet sich wohl, wie der Fisch
im Wasser.

Wenn er die Augen zuthut.
Dieß ist noch nicht ausgemacht.
Er arbeitet rastlos, Tag und Nacht.
Bei ihm ist mehr Schein als Wirk-
lichkeit.

Er spricht geschickt.
Umsonst Worte verlieren.
Sie mögen es mit einander ausmachen.
Einen Prozeß ausführen.
Er ist von süßen Worten.
Es bleibt dabei.

Ernst werden.
Immer, täglich.
Ueber die Schnur hauen.
Sie sehen so verwirrt aus.
Er ist nicht so schlimm als er aussieht.
Er sieht gut aus.

Wie Sie aussehen!
Es sieht trüb aus.
Es sieht aus, als wenn es regnen wollte.
Ich entschlief mich schwer.
Den Redenden unterbrechen.

Ueber Hals und Kopf.
Er ist blutarm.
Ich kenne mich vor der Menge der Ge-
schäfte nicht mehr aus.

Er kümmert sich nicht um ihn.
Er bemäntelt seine Fehler.
Er steigt (kriecht) langsam herum.
Stelle es ihm deutlich vor.

Was soll das heißen?
Sich in der Stille aus dem Staube
machen.

Kommen Sie uns nach.
Es regnet, es hagelt, es schneiet.

Voda led nosi.

Po svojej glavi; po svojej termi.

Me hočeš na nič správití.

Rědko kot běla vrana.

Preží kakor pes na kóst.

To se bó zgodilo, kader bo v petek
neděla.

Medel kakor klúč.

V sveto olje djati.

Želje me obhájajo.

Strah me je obšel, spreletel.

Če je vam prav.

Si kaj domišluje.

Sim si pač mislil.

Pod svojo oblást správití.

Toliko me skerbí kot lanskí sněg.

Terdo kot kamen.

Terpím kot kamen na pótu.

Vpije, kar mu iz gerla gré.

Tolko bóš opravil ko žaba pri
lešnjaku.

Bode vernil ko vrahlec prosó.

Búkova, kapúsova glava.

Grém godce gledat, poslušat.

Kosmato věst iměti.

Koža se mi ježi.

On je baba.

Se izpreči.

Nič se ga ne prime.

Děla se naveličati.

Takó daleč naj ne pride.

Od jutra do večera; od noči do noči.

Se v běg spustíti.

Nič mi ne odreče.

Svojěga očeta posnema; po očetu
se je zvergel.

Potuhnjen člověk.

Slavec poje, prepěva.

Petelin poje.

Struna poje.

Ranil me je.

Dóbrega plemena, dobre rodovine,
lěpe postave biti.

Das Wasser führt Eis mit sich.

Nach seinem Gutdünken.

Du willst mich zu Grunde richten.

Außerst selten.

Er gibt Acht, wie ein Nadelmacher.

Dies kann niemals geschehen.

Jaundürr.

Die letzte Dehlung ertheilen.

Die Begierden wandeln mich an.

Der Schrecken, die Furcht hat mich
befallen.

Wenn es Ihnen damit gedient ist.

Er bildet sich was ein.

Ich habe es mir wohl eingebildet.

Unter seine Gewalt bringen.

Es kümmert mich nicht.

Steinhart.

Ich leide unaussprechlich.

Er schreit aus vollem Halse.

Du wirst gar nichts ausrichten.

Er wird es nie abkehren.

Ein Schwachkopf; ein leerer Kopf.

Ich gehe zur Musik.

Ein grobes Gewissen haben.

Die Haare stehen mir zu Berge.

Er ist feige.

Den Geliebten verlassen.

Es greift ihn nichts an.

Der Arbeit überdrüssig werden.

Darauf soll es nicht ankommen.

Von der Morgen- bis zur Abenddäm-
merung.

Die Flucht ergreifen.

Er schlägt mir nichts ab.

Er geräth seinem Vater nach.

Ein verschlagener Mensch.

Die Nachtigall schlägt.

Der Hahn kräht.

Die Saite klingt, tönt.

Er hat mir eine Wunde geschlagen.

Vom guten Schläge sein.

Jih je prišlo kot listja in trave.
 Je jasno kot ribje okó.
 Imá veči oči kot želodec.

Mara za té kot za lanski sněg.
 Je sam sebi rokáv zašil.
 Je močen kot Stémpihar.
 Je zamišljen.
 Vse si prizadene.
 Ne zamčrim mu.
 Tega mi ne móre ovreči.
 Prazno slamo mlátiti; rakom žvíž-
 gati; bob v stěno metati.
 Popólnama, na ravnost mi je odrekel.
 Ura je nesrěčna bila, ko je mati me
 rodíla.

Je ves v opraviilih.
 Lažnív preròk.
 Kriv navk.
 Ponaréjena desetica.
 Nevošljiv člověk.
 Zmíšljeno ime.
 Kresati.
 Dobre svete dajati.
 Vkoreníniti se.
 Vdárilo, trěsilo je, strěla je vdárila.
 Vse zapečátiti.
 Je vse v nemar pustil.
 To ni mójega opravila.
 Most naredíti, naréjati.
 Oči pobésiti.
 Konj bereá.
 Ura bije.
 Premočilo seje.
 Obá v eno gódetá.
 Sovráznika razkropíti.
 Kaj mislite od tega člověka?
 Pobožno živěti.
 Razújzdano živěti.
 Zid postáviti.
 Pri sercu se mi je ohladílo.
 Mu je kos.
 Je prepregel; je misli sprevergel.
 Kar besěde ní bilo iz njega.

Es kam ihrer eine ungeheure Menge.
 Es ist ganz heiter.
 Bei ihm sind die Augen größer als der
 Magen.

Du bist ihm der Niemand.
 Er hat sich selbst geschadet.
 Er ist ein zweiter Herkules.
 Er ist in Gedanken vertieft.
 Er thut sein Möglichstes.
 Ich verdanke es ihm nicht.
 Das kann er mir nicht bestreiten.
 Leeres Stroh dreschen; sich mit leeren
 Dingen beschäftigen.
 Er hat es mir rund abgeschlagen.
 Ich bin in einem Unstern geboren.

Er ist ganz von Geschäften überhäuft.
 Ein falscher Prophet.
 Eine falsche Lehre.
 Ein falscher Zehner.
 Ein falscher Mensch.
 Ein falscher Name.
 Feuer schlagen.
 Weiße Rathschläge geben.
 Wurzel schlagen.
 Der Donner hat eingeschlagen.
 Alles in Beschlag nehmen.
 Er hat alles fahren lassen.
 Dieß schlägt nicht in mein Fach.
 Eine Brücke schlagen.
 Die Augen zu Boden schlagen.
 Das Pferd schlägt aus.
 Die Uhr schlägt.
 Das Wasser hat durchgeschlagen.
 Sie sind beide von einem Schlag.
 Den Feind in die Flucht schlagen.
 Was halten Sie von diesem Menschen?
 Ein frommes Leben führen.
 Ein schwelgerisches Leben führen.
 Eine Manier aufführen.
 Es fiel mir ein Stein vom Herzen.
 Er ist ihm gewachsen.
 Er hat umgesattelt.
 Er konnte kein Wort hervorbringen.

Ni mu pod soncam para.

Je šel križem svet.
Komú v besedo seči.
Laže, de smerdí, da se kadí.
Ne veljá ne pískovega oreha.

Je ves v svojih opravilih.
Gospodár mu je slovo dál.
Naj se pes obesi; naj je kar hoče.

Je tma kakor po noči.
Me nič kej ne miša.
Imel je blagá in blagá.
Po nobenej ceni si ne da dopovedati.
Ponižnost človeka priporoči.
Daj vsákemu, kar mu gré.
Mu je že v návado prišlo.

Kakšne volje ste bli? Kakó ste se imeli.

Terpi, saj te ne bo konec.
Novo oblěko si omisliti.
Sim na zgubi.
Pod nič sim dál.
Me hočeš na nič správití.
Prošnjo imám do vas.
Pri bēlim dnevu.
Umnim ljudém se rad pridružim.
Čmu mi bó to?

Za terdno šim sklenil.
Kakó vam je bilo per sercu?
Rěsníce se deržati.
Sadje lětos ní obrodílo.
To se nam lěpo vdá, perleže.
Mi je na poti.

Kar mene ne dolžite.
Še mi znán zdí.
Stirji smo.
Kolko ljudi je bilo?

To se mu perleže; to mu diši.
Ste končali; ste gotovi?
Jaz nisim krív.
Vse obvoha; vse iztakne.
Imá dober jezík.

Es gibt nicht seines Gleichen auf der ganzen Erde.

Er ging in die weite Welt.
Jemanden im Reden unterbrechen.
Er lügt wie ein Zahnbrecher.
Er ist keinen Heller, keinen Schuß Pulver werth.

Er läßt sich seine Geschäfte angelegen sein.
Der Herr hat ihm den Dienst aufgesagt.
Es koste, was es wolle; friß Vogel oder stirb.

Es ist stockfinster.
Ich habe keine große Lust dazu.
Er besaß unermessliche Güter.
Er läßt sich auf keine Art ersagen.
Durch Demuth empfiehlt man sich.
Gib Jedem, was ihm gebührt.
Es ist ihm schon zur Gewohnheit geworden.

Wie haben Sie sich unterhalten?

Dulde nur, du gehst ja nicht zu Grunde.
Sich neue Kleidung anschaffen.
Ich verliere dabei.

Ich habe es in meinen Schaden gegeben.
Du willst mich zu Grunde richten.

Ich habe eine Bitte an Sie.

Beim hellen Tage.

Ich gehe gern mit gelehrten Leuten um.

Was kann mir das helfen?

Ich habe es mir fest vorgenommen.

Wie war Ihnen zu Muthe?

Bei der Wahrheit bleiben.

Das Obst ist heuer nicht gerathen.

Das steht Ihnen gut.

Er steht mir im Wege.

Geben Sie doch nicht mir die Schuld.

Er kommt mir bekannt vor.

Es sind unser vier.

Wie stark war die Gesellschaft?

Das schmeckt ihm.

Sind Sie fertig?

Die Schuld liegt nicht auf mir.

Er stöbert Alles aus.

Er hat ein gutes Mundstück.

Pusti me pri miru.
 Na ravnost, po potu povëm.
 Iz glave znati.
 Kaj je vam?
 To je nekej.
 Jaz ne morem pomagati.
 Kogá na laž postaviti.
 Ne môrem izvédeti.
 V velik stráh ga je pripravil.
 Je nagle jeze.
 Se mi gnusi; se mi studi.
 Težko se je to misliti.
 To blagó se ne dá spećati.
 On je muha.
 Šérsene dražiti.
 Norce píťati.
 Obráz mi ne dopušća.
 Nima šterte deske v glavi.
 Na suhim plavati.
 Muho iméti.
 Bog prenesi; Bog nas vari.
 Kar reče, ne poreče.
 Na čelu biti.
 S trebuchom za kruhom.
 Tobák píti.
 Nič ne dá nič.
 Ní vsák dán praznik.
 Vodo z rešetom zajémati; s svedrom
 kravo dréti.
 Bóš mojo pësem pel.
 Zlate grade si obétati.
 Svoje dnarje sim zapravil.
 Je na led posajen.
 Mi v škodo sili; se v mojo pravico
 zaletuje.
 V tó rêč se ne zvëm.
 Se nima čmu jókati.
 Besëdo naprek zreči.
 Bohnáti.
 So vsí po enem kopitu.
 Vse nebo se oblači.

Lasse mich in Frieden.
 Ich sage es gerade heraus.
 Auswendig können.
 Was fehlt Ihnen?
 Das läßt sich hören.
 Ich kann nichts dafür.
 Jemanden der Lüge strafen.
 Ich kann nicht dahinter kommen.
 Er hat ihm große Furcht eingejagt.
 Er ist gähzornig.
 Mich eckelt es.
 Man kann sich das schwer vorstellen.
 Diese Waare läßt sich nicht an Mann
 bringen.
 Er ist unbedeutend.
 Böse Leute hegen.
 Narren feil haben.
 Ich schäme mich.
 Er ist ein Schwachkopf.
 Berauscht hin und her wanken.
 Einen kleinen Rausch haben.
 Gott behüte.
 Er haltet Wort.
 An der Spitze stehen.
 In der Fremde sein Brod suchen.
 Tabak rauchen.
 Mit dem Sigen gewinnt man nichts.
 Es ist nicht alle Tage Sonntag.
 Sich eines untauglichen Mittels be-
 dienen.
 Du wirfst nach meiner Pfeife tanzen.
 Schlösser in die Luft bauen.
 Mein Geld habe ich dabei eingebüßt.
 Er ist in den Sack geschoben.
 Er geht mir ins Gehäge.
 In diese Sache finde ich mich nicht.
 Er hat keine Ursache zu weinen.
 Ein Wort verkehrt aussprechen.
 Die Trommel schlagen.
 Es sind Alle nach einem Schlag.
 Der ganze Himmel überzieht sich mit
 Wolken.

Einige Sprichwörter.

Rěsníca je nebeska rosa, da jo ohraniš, jej čisto posodvo pripravi.

Iz male iskrice vélikrat ogenj nastane.

Če vlečeš očeta do praga, te bodo tvoji otroci čez prag súnili.

Kdor se z zlatim orodjem bojuje, je zmage gotov.

Kar iz serca ne pride, tudi k sercu ne gré.

Kdor drugemu jamo koplje, sám v njó pade.

Jábelko ne pade daleč od jablana.

Člówěk obrača, Bóg pa oberne.

Dobra misel je pol zdravja.

Kogar kača piči, se zvite vervi boji.

Steza častí je ledena gaz, ki hitro zvodeni.

Če te jedro mika, lupino zgrizi.

Darovánemu konju ne gléj na zóbe.

Pri suhem panju je lahko ogenj netiti.

Věčnost okoli grénkega torila pobóžnemu dišěč věnec úpanja ovija.

Solza pobóžnemu ne pada na tla, u věčnost puhti.

Zrelo jábelko samo rado pade.

Česar je serce polno, rado iz úst gré.

Od dobrih bešedí se nihče ne zredí. Vsaki sám dobro vě, kjé ga čřěvel žuli.

Kdor ne vaga je brez blaga.

Die Wahrheit ist ein Thau des Himmels; daß du sie bewahrest, sollst du ihr ein reines Gefäß bereiten.

Auch aus einem kleinen Funken kann oft ein Feuer entstehen.

Wenn du deinen Vater bis zur Schwelle schleppst, so werden dich deine Kinder über die Schwelle hinausstoßen.

Wer mit goldener Waffe kämpft, ist des Sieges gewiß.

Was nicht vom Herzen kommt, geht auch nicht zum Herzen.

Wer einem Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme (Apfelbaume).

Der Mensch denkt, Gott lenkt.

Ein frohes Gemüth macht die halbe Gesundheit aus.

Den einmal die Schlange beißt, der fürchtet jeden gewundenen Seil.

Der Weg der Ehre ist eine Schneebahn, die bald zu Wasser wird.

Willst du den Kern, zerbeiß die Schale.

Einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul (schaue nicht auf die Zähne).

Bei dürrem Holze ist leicht Feuer unterhalten.

Die Ewigkeit windet um den bitteren Kelch des Frommen einen wohlriechenden Kranz der Hoffnung.

Die Thräne eines Frommen fällt nicht auf den Boden, sie duftet in die Ewigkeit.

Ein zeitiger Apfel fällt von selbst auf den Boden.

Von das Herz voll ist, davon der Mund überfließt (geht gern aus dem Munde).

Von guten Worten wird Niemand fett. Jeder weiß am besten, wo ihn der Schuh drückt.

Wer nichts wagt, gewinnt nichts.

Kdor se med otrobe mēša, ga svinje
snedó.

Jeden krivičen vinar desét pravičnih
ujē.

Kdor veliko govori, veliko vē alj ve-
liko laže.

Vari se tistih maček, ki spredej lí-
žejo, zadej pa praskajo.

Poterplenje železne vrata prebije.

Kdor na zadnje pride, dobí kostí.

Na razvalinah novina oživí.

Nabrušen nož rad reže.

Na griču keršanstva se vkorenini,
in bučēč vihár te ne bode pre-
maknil.

Krivično blagó nima tēka.

Ne pródaj kože, doklér medved še
u berlogu tičí.

Žalósten sim da, ako se za zelen bo-
rovec skrijem, se zelen posuší.

Glédati se kakor pes in mačka.

Imá ga rad kakor tern v peti.

Zaderčí tje po polju, kakor zvézda
na sjajnem nebu.

Dobro mu je kakor ribi u vodi.

Pri suhem panju tudi siróv gori.

V mraku je vsaka krava černa.

Ní vsaki dan božič.

Veči ko je ptica, večega gnezda tudi
potrēbúje.

Kakšno življenje, takšna smert.

Kakor prišlo, tako prešlo.

Zene so dolzih lás, pa kratke pá-
meti.

Lažnjivec ne smē biti pozabljív.

Ptico po perju poznaš.

Wer sich unter die Kleien mischt, den
fressen die Schweine auf.

Eine ungerechte Münze verzehrt zehn
andere.

Wer viel spricht, weiß viel oder lügt
viel.

Hütthe dich vor jenen Ragen, die vorn
leckten, hinten aber kragen.

Geduld bringt Rosen (zerbricht selbst
ein Thor von Eisen).

Wer zuletzt kommt, bekommt lauter
Knochen.

Auf den Trümmern blühet ein neues
Leben auf.

Ein geschliffenes Messer schneidet gut.
Befestige dich auf dem Berge des Chri-
stenthums, und du wirst vor keinem
brausenden Sturme wanken.

Unrecht erworbenes Gut gedeihet nicht.
Verkaufe die Haut nicht, wenn der Wúr-
nach in der Höhle steckt. (Ohne
Wirth Rechnung machen.)

Ich bin so traurig, daß, wenn ich mich
hinter einem grünen Wachholder
versteckte, dieser verdorren würde.

Sich betragen wie Hund und Raga.

Er hat ihn lieb wie einen Dorn in der
Ferse.

Er fliegt über die Ebene, wie ein Stern
über den strahlenden Himmel.

Es ist ihm gut, wie dem Fische im
Wasser.

Neben einem dürrén Holze brennt auch
ein grünes.

Bei der Nacht ist jede Ruh schwarz.

Es ist nicht jeden Tag Sonntag (Weiß-
nachten).

Je größer der Vogel, ein desto grö-
ßeres Nest braucht er.

Wie gelebt, so gestorben.

Wie gewonnen, so zerronnen.

Die Weiber haben lange Haare, aber
kurzen Verstand.

Ein Lügner darf nicht vergesslich sein.
Den Vogel erkennst du nach dem Ge-
fieder.

Rahla besěda zlobnost utolaži.

Snaga in rěd je pol zdravja.

Žě mu voda v zōbe teče.

Kar je pošteno, naj dalje terpi.

Nastrěljen pes se strělbe bojí.

Ako slěpec slěpca vodi, obá u jamo
pádefa.

Ako mu perst pomoliš, za cělo roko
prime.

Hiša ne stojí na zemli, ampak le na
ženi.

Hitro pomágano je po dvoje pomá-
gano.

Beráč ne žíví od jedne hiše, ne od
jédnega člověka kerčmár.

Serčnost veljá.

Siromaštvo in kašelj se ne dasta za-
kriti.

Lákota še volka iz gojzda prežene.

Kdor po létu ne děla, po zimi kru-
ha strada.

Jěden cvět ne naredí spomladi.

Jábelko je zjutrej zlato, o poldne
sréberno in zvečér svínčano.

Ni planine bez doline.

Ne da bi se réveža vsmilil, šele opo-
naša ga.

Ein gelindes Wort dämpft den Un-
muth.

Reinlichkeit und Ordnung ist die halbe
Gesundheit.

Es fließt ihm schon das Wasser in den
Mund.

Ehrlich währt am längsten.

Ein angeschossener Hund fürchtet das
Schießen.

Wenn ein Blinder den andern führt,
so fallen beide in die Grube.

Wenn du ihm den Finger zeigst, so
will er die ganze Hand.

Das Haus steht nicht auf der Erde
fest, sondern auf dem Weibe.

Schnell geholfen, ist doppelt geholfen.

Der Bettler lebt nicht von einem Hause,
so auch der Wirth nicht von einem
Menschen.

Frisch gewagt, ist halb gewonnen.

Die Armuth und der Husten lassen sich
nicht verbergen.

Der Hunger treibt selbst den Wolf aus
dem Walde heraus.

Wer im Sommer nicht arbeitet, muß
im Winter darben.

Eine Blüthe macht nicht den Frühling
aus.

Der Apfel ist in der Frühe golden,
zu Mittag silbern und Abends bleiern.

Es gibt keinen Berg ohne Thal.

Anstatt sich des Armen zu erbarmen,
verspottet er ihn noch.

Von der Wörterbildung *).

§. 88. So wie man alles Erschaffene im Reiche der Natur am leichtesten nach seiner Entstehung erkennt, ebenso auch die Bedeutung der Wörter, wenn man deren Ableitung erforscht. Alle Wörter bestehen aus Stammsilben und aus Bildungsilben. Die Stamm- oder Wurzelsilben werden jene genannt, welche

*) Ausführlicher ist die Bildung und Ableitung der Wörter in der slovenischen Gram-
matik für Slovenen von demselben Verfasser besprochen.

die letzten Grundlaute in sich enthalten, und sich nicht mehr weiter vereinfachen lassen; und von diesen werden alle übrigen Wörter abgeleitet.

Die einfachen Stammsilben sind entweder schon an sich Wörter, welche ihre volle Bedeutung haben, oder sind es solche Silben die erst durch gewisse Umbildungen ihre bestimmte Bedeutung erhalten.

Um nun von diesen Stammwörtern für die verschiedenen Begriffe Wörter ableiten zu können, muß man auch jene Bildungssilben kennen, welche man zum Stammworte hinzusetzt, um einen Begriff auszudrücken. Die gewöhnlichsten und am häufigsten vorkommenden Bildungssilben, welche dem Worte auch eine eigene, bestimmte Bedeutung geben, sind folgende:

I. Hauptwörter:

a für weibliche Hauptwörter: brada, der Bart; meglá, der Nebel; trava, das Gras; njiva, der Acker.

ád für weibliche Hauptwörter, und bedeutet eine Menge größtentheils kleiner, werthloser Dinge: zelenjád, das Grünicht; plašcád, die Fläche; teljád, die Kälber; sušmád, die dürrn Reiser. — Doch gilt ád hie und da auch für männliche Hauptwörter: obád, die Bremse; sternád, der Ammerling; močirád, der Molch.

áč für männliche Hauptwörter, und bedeutet größtentheils männliche Personen, so wie ača und ačica auf weibliche Personen hinweist: pomagáč, der Helfer von pomágati, helfen; oráč, der Ackeremann von orati, ackern; kováč, der Schmied von kovati, schmieden; kovačica, die Schmiedin; beráč, der Bettler, Sammler von berem, brati, lesen, sammeln; beračica, die Bettlerin, Sammlerin. — Der Ausgang ača gilt auch zur Bezeichnung von Geräthschaften: kopača, die Haue; terača, das Handtuch.

áj bezeichnet eine dienende Person oder Sache: čuváj, der Wächter von čuvati, wachen; strežáj, der Bediente von strežem, streči, bedienen; lučáj, die Wurfsweite von lúcati, werfen; stréláj, die Schußweite von stréljati, schießen.

ák bezeichnet eine männliche Person, das Männchen der Thiere und auch Geräthschaften: junák, der Held; korenják, ein starker Mann; lesják, das Fuchsmännchen; sernják, der Rebhock; zverínjak, der Thiergarten; pepelnják, der Aschenkrug von pepél, die Asche. Für die entsprechenden weiblichen Hauptwörter dient ákinja, ačica und akulja: junákinja, junačica, die Heldin.

alo, ilo, lo und ulja bedeutet größtentheils Geräthschaften, Werkzeuge, Mittel und Handlungen: pokrivalo, der Deckel von pokrivati, pokriti, zu decken; mazilo, die Salbe von mázati, schmieren, salben; perulja, der Waschbläuel perem, prati, waschen; obuvalo, die Fußbekleidung von obúvati, die Fußbekleidung anziehen; zerkalo, der Spiegel von zreti, schauen; opravilo, das Geschäft von opráviti, verrichten; šilo, die Ahle; oznanilo, die Anzeige von oznániti, die Anzeige machen; zdravilo, die Arznei von zdráviti, gesund machen.

án, an, anec für männliche Personen, und für entsprechende weibliche anka: městjan, — ka, der Stadtbewohner, die —in, von město, die Stadt;

vaščan, — ka, der Dorfbewohner, die — in von vás, das Dorf; Dunajčan, — ka, der Wiener, die — in von Dunaj, Wien; gorjanec, gorjanka, der Bergbewohner, die — in von gora, der Berg; — perstan, der Ring von perst, der Finger; raeman, der Enterich von raca, die Ente; serpan, Juli, Aerntemonat von serp, Sichel.

ár, ar bedeutet arbeitende männliche Personen; — arica, die arbeitende weibliche Person; — arija, das Handwerk; árnica, die Werkstätte; — arstvo, die Kunst des Handwerkes; — arina, arnina, die Bezahlung für die Arbeit oder auch eine Abgabe, Zölle u. dgl. und — áriti, ein gewisses Handwerk betreiben: pisár, der Schreiber; pisarica, die Schreiberin; pisarija, die Schreiberei; pisárnica, die Schreibstube, Kanzlei; pisarstvo, die Schreibekunst; pisarina, pisarnina, die Schreibgebühr; pisáriti, mit Schreibereien beschäftigt sein; zemljarina, die Grundsteuer von zemlja, die Erde; mostinar, mostovinar, der Brückenmauthner; mostarina, der Brückenzoll von most, die Brücke.

ást eine Beschaffenheit: oblást, die Macht; božjást, die Fraise; popolnomast, die Vollkommenheit von popóla, vollkommen.

ava zeigt größtentheils eine Länge oder Größe einer Sache oder einer Handlung an: deržava, der Staat von deržati, halten; širjava, die Breite von šir, breit; golíčava, eine öde, nackte Fläche von gol, nackt; puščava, die Wüste von púst, öde, wüste; veljava, der Werth von veljati, gelten, Werth haben; dobrava, eine Waldung (eig. Eichenwald) von dób, die Eiche; težava, das Glend, Betrübniß von teža, die Schwere.

azen für weibliche Hauptwörter: bojazen, die Furcht von bójati, bati se, fürchten; prikazen, die Erscheinung von prikázati se, erscheinen.

ba bezeichnet meistens eine Handlung oder den Stand derselben; služba, der Dienst von služiti, dienen; vodba, die Führung von voditi, führen; gonba, die Jagd von goniti, jagen; godba, die Muße von godem, gosti, mußizieren; — von andern Wurzeln sind: doba, der Zeitpunkt, die Frist; potreba, das Bedürfniß ic.

ec bedeutet männliche Personen, doch auch verschiedene andere Gegenstände. Mittelfst dieser Bildungsilbe werden unzählige Hauptwörter sowohl von Stammsilben, als auch von andern Redetheilen, als von Bei-, Zahl, Für- und Vornwörtern, vorzüglich aber von den Mittelwörtern vergangener Zeit abgeleitet, doch muß bei dem vergangenen thätigen Mittelworte das l immer in v verwanbelt werden: dělavec, der Arbeiter von delal, gearbeitet; pevec, der Sänger von pel, gesungen; káznjenec, der Sträfling von kaznjen, bestraft; Nemec, der Deutsche; Stumme von nem, stumm; vdovec, der Wittner von vdóv, verwittwet; krovéc, der Dachdecker von krov, das Dach; konec, das Ende; slěpec, der Blinde von slěp, blind.

ej zeigt gewöhnlich eine kleine, kurz vollendete Handlung an: mahlej, ein Hieb von máhniti, einen Hieb versetzen; pomiglej, der Wink von pomígniti, winken; zdihlej, ein Seufzer von zdihniti, aufseufzen; vgrizlej, ein Biß von vgrizniti, beißen.

el, elj, bedeutet größtentheils eine wirkende oder handelnde Person. Dergleichen Hauptwörter werden von der unbestimmten Art der Zeitwörter ge-

bildet und sind gleichbedeutend mit den vom leidenden, vergangenen Mittelworte auf ik gebildeten Wörtern: učitelj oder učeník, der Lehrer von učiti, lehren; odrěšitelj oder odrěšeník, der Erlöser von odrěšiti, erlösen; gonitelj oder gonjáč, der Treiber von goniti, treiben; kerstítel oder kerstník, der Täufer von křstítí. Doch sind die Hauptwörter auf el, elj etimologischer gebildet, folglich denen auf ik vorzuziehen.

et eine bedeutende wichtige Handlung: trěpet, das Zittern von trepetati, zittern; hropět, das Röcheln von hropsti, röcheln.

ev gilt für weibliche Hauptwörter, die sich jedoch auch auf va endigen können: cerkev oder cerkva, die Kirche; kletev oder kletva, das Fluchen von kleti, fluchen; molitev oder molitva, das Gebeth von mólití, bethen.

ězen, für weibliche Hauptwörter: bolězen, die Krankheit; ljubězen, die Liebe.

ož bedeutet eine lästige oder leidende Person oder Sache: rěvěž, ein Hascher; dělež, der Theilnehmer von děl, der Theil; sneděž, ein Nimmersatt von snesti, aufessen; čudež, die Wunderthat; kradež, der Diebstahl; terpež, die Dauer von terpeti, dauern.

ič für männliche Hauptwörter: mladič, das Junge; polič, die Halbe. Auf ič endigen sich auch die Hauptwörter, welche von den zueignenden Beiwörtern der Eigennamen auf ov gebildet werden: Ivánovič von Ivan, Ivanov; Pětrovič von Peter, Petrov.

ica, ica bedeutet weibliche Personen, Krankheiten, Geräthschaften, Werkzeuge, Gewässer, und nica gewöhnlich Behältnisse und Derter, in denen etwas ist oder geschieht: ženica, das Weib von žena; psica, die Hündin von pes, der Hund; volčica, die Wölfin von volk, der Wolf; měrznica, das Fieber von merzel, kalt; zlatenica, die Gelbsucht von zlat, golden; sklenica, die Flasche von sklen, das Glas; ústnica, die Lippe von usta, der Mund; stúdenčnica, das Brunnenwasser von studenc, der Brunnen; kápnica, das Tropfwasser von káp, die Traufe; dežěvnica, das Regenwasser von dež, der Regen; sólница, das Salzfaß von sól, das Salz; spovědnica, der Beichtstuhl von spověd, die Beichte; věternica, die Windbüchse von věter, der Wind; — pravica, das Recht von prav, recht; krivica, das Unrecht von krív.

ija bedeutet ein großes Werk; podertija, das Schuttwerk; slěparija, das Blindwerk von slěp, blind.

ika bedeutet Werkzeuge und andere weibliche Gegenstände: motika, die Haue; sadika, der Sackling von saditi, setzen.

ina dient zur Bezeichnung vieler Landstriche, Derter, Sprachen, des Fleisches der Thiere, der Bruchtheile und anderer sich ähnlicher Gegenstände; nina deutet gemeiniglich auf Zahlungen und ovina auf gewisse Holzgattungen, Häute und Fleisch von Thieren, so wie auch auf andere weibliche Hauptwörter hin: krajina, der Landstrich; dolina, das Thal; nízina, die Niederung von nizek, nieder; víšina, die Anhöhe von visok, hoch; slověnsčina, die slovenische Sprache; němsčina, die deutsche Sprache; telětina, das Kalbfleisch von tele, das Kalb; govědina, das Rindfleisch von govedo, das Rind; tretjina, ein Drittel; polovina, die Hälfte; štěrtina, ein Viertel; vozina, das Fuhrgeld

von voziti, führen; srebermina, das Silberzeug von srebro, das Silber; zlatnina, Goldsachen von zlato, das Gold; zapitnina, die Zechen von zapíti, vertrinken; brézovina, Birkenholz; krávina, kravovina, die Ruhhaut von krava, die Ruh; gotovina, die Barschaft von gotóv, bar.

ir für männliche Hauptwörter: pastir, der Hirt von pasti, weiden; hudir, der Böse von húd, böse.

išče, iše zur Bezeichnung von Flächen, oder von einzelnen Theilen der Werkzeuge: pokopališče, der Gottesacker von pokopati, begraben; horišče, der Kampfplatz von bóríti se, kämpfen; dvorišče, der Hofraum von dvor, der Hof; pšenišče, der Weizenacker von pšenica, der Weizen; ovsišče, der Haferacker von oves, der Hafer; toporišče, der Axtstiel.

je zeigt eine Menge einander ähnlicher Sachen an: grozdje, die Trauben von grozd, die Traube; sadje, das Obst von sád, die Frucht; brézje, der Birkenwald von bréza, die Birke; kamnje, die Steine, das Gestein von kamen, der Stein; drévje, die Bäume von drévó, der Baum. Dem je entspricht auch ovje: germovje, das Gestrüppe von germ, der Strauch; zidovje, das Gemäuer von zid, die Mauer; dežovje, ein heftiger, lange anhaltender Regen von dež, der Regen; bukovje, der Buchenwald von bukev, die Buche.

jak für männliche Hauptwörter: lesjak, Fuchs-Männchen; velóvjak, der Ochsenstall; kravjak, der Kuhstall; ovčjak, der Schafstall.

jek zeigt gewöhnlich den Roth einzelner Thiere an: volóvjek, der Ochsenroth; kravjek, der Kuhroth; ovčjek, der Schafroth; človčjek, der Menschenroth.

ka für weibliche handelnde Personen, Geráthschäften, Zahlen und gewisse Vorbereitungen: lažnjivka, die Lügnerin von lažnjív, lügnerisch; starka, die Alte von star, alt; kradljivka, die Diebin von kradljív, diebisch; šivanka, die Nadel von šivati, nähen; dvojka, die Zahl Zwei; trojka, die Zahl Drei; pečenka, der Braten von peči, braten.

nja für Geschäfte: prošnja, die Bitte von prositi, bitten; vožnja, die Fahrt von voziti, führen; skušnja, die Erfahrung von skúsi, probieren.

nik, ník zeigt männliche Personen, Gefäße, Werkzeuge u. dgl. an: stvarnik, der Schöpfer von stvaríti, erschaffen; grěšnik, der Sünder von grěh, die Sünde; žernik, die Handmühle; bošičnik, das Weihnachtsbrod von božić; sapnik, das Lustloch von sapa; konjnik, der Reiter von konj, das Pferd; für weibliche Hauptwörter gilt nica: grěšnica, die Sünderin.

o für sächliche Hauptwörter: dělo, die Arbeit; selo, das Dorf; pero, die Feder.

óba bedeutet eine Eigenschaft oder Beschaffenheit: světlóba, der Glanz von světel, licht; gnjilóba, die Fäulniß von gnjíl, faul; kislóba, die Säure von kisel, sauer; sladkóba, die Süße von sladek, süß.

óst, ost für weibliche Hauptwörter, die einen Zustand oder eine Eigenschaft andeuten: modróst, die Weisheit von móder, weise; starost, das Alter von star, alt; mladóst, die Jugend von mlád, jung; hitrost, die Schnelligkeit von hiter, schnell; rěsničnost, die Wahrhaftigkeit von rěsničen, wahrhaftig. Bei einigen Wörtern kann ost in óta oder óta verwandelt werden, wenn

man nicht so sehr an die bloße Eigenschaft als vielmehr an einen Zustand oder Charakter denkt: dobróst, die Gutheit, dobróta, die Güte, das gutmüthige Wesen; slabóst, die Schwachheit, slabóta, die Schwäche; čistóst, die Reinheit, čistóta, die Reinlichkeitsliebe, reinlicher Charakter; drémavost, die Schläfrigkeit, dremóta, der Zustand des Schlummers.

óta, óta für weibliche Hauptwörter obiger Bedeutung. Von den Wörtern auf óba muß jedoch dieser Ausgang unterschieden werden; denn óta drückt mehr die bloße Eigenschaft und óba den Inbegriff dieser Eigenschaft aus: slakdóta und slakdóba, die Süßigkeit, Süße; kislóta und kislóba, die Säure.

ót bezeichnet oft einen sich öfter wiederholenden Schall, z. B. plesk ist ein einziger Klatscher und pleskót, ein Geflatsch; šúm, das Summen und šumót, das Gsumme.

ovec und evec für verschiedene Weine und andere gebrannte Stoffe: káfrovec, der Kampfergeist von kakra, der Kampfer; hrúševac, der Birnwein von bruška, die Birn.

ovje ist mit je gleichbedeutend, nur daß es gewöhnlich eine noch größere Quantität dessen anzeigt, was durch je ausgedrückt wird.

stvo und štvo bedeutet eine Gesellschaft oder einen Zustand; ljudstvo, das Volk; člověstvo, die Menschheit; bogastvo, der Reichtum; cesarstvo, das Kaiserthum; vladarstvo, die Regierung; devístvo, die Jungfräulichkeit.

Die Vergrößerungsformen zugleich mit dem Nebenbegriff der Verachtung sind:

áč, ák, án, ávs, ávt, ež, ín, ón, ot, úh, ún, úž für männliche Hauptwörter: hlačón, der große Hosen hat von hlače; zmikávt, der Erzdieb von zmikati, entwenden; potepúh, der Vagabund von potépati se, herumstreichen; kmetávs, ein großer, verächtlicher Landmann; baháč, der Prahlhans von bahati se, prahlen; babež, ein Weibernarr.

ača, ana, avslja, avtlja, otlja, úga, ulja, ura, uza, uta für weibliche Hauptwörter: vlačuga, die Lustbirne; habura, babura, eine alte Bettel; zmi-kavtlja, die Erzdiebin.

Bildung griechischer und lateinischer Namen.

a) Die Namen griechischer oder lateinischer männlicher Personen mit der Endsilbe es, us und os werfen im Slovenischen, sobald ein Mitlaut vor denselben steht, diese Silben weg; sollten aber dadurch zu viele Mitlaute zusammen zu stehen kommen, so muß der leichtern Aussprache wegen ein e eingeschaltet werden: Krezus-Kréz; Epikurus-Epikur; Cipros-Ciper. Markus hat Marka oder Marko.

b) Eigene Namen, welche im Griechischen oder Lateinischen die zweite Endung verlängern, werfen das is der zweiten Endung hinweg: Palas-Palantis, slov. Palant; Cicero-Ciceronis, slov. Ciceron.

Die Namen weiblicher Personen bekommen anstatt is den Selbstlaut a: Venus-Veneris, slov. Venera.

c) Die fremden Namen auf ias, werfen den Endmitlaut s weg: Matias-Matia; Malahias-Malahia; Lukas-Luka; Tomas hat Tomáz.

Wenn aber vor der Endsilbe *as* ein *e* steht, so wird *eas* in *ej* verwandelt: Andreas-Andrej.

d) Die Wörter auf *ius* werfen *us* hinweg: Aloisius-Alojzi; Livius-Livi; Ovidius-Ovidi. Die Namen Antonius, Blasius, Ambrosius und Alexius haben Anton, Bláz, Ambrož und Aleš.

e) Bei den Wörtern auf *aus* und *eus* wird *us* in *j* verwandelt: Arhelaus-Arheláj; Timotheus-Timotej; Matthäus hat Matévž.

f) Ortsnamen mit dem Ausgange *um* verwandeln das *um* in *ja*: Latium-Lacja.

Von der Zusammensetzung und Verkleinerung der Hauptwörter, so wie von Völkern und Ländernamen und von der Bildung der Wörter zur Bezeichnung weiblicher Personen ist bereits gesprochen worden.

II. Beiwörter.

ast, asta, asto, bedeutet eine Ähnlichkeit; *pasast, lisast*, gestreift; *gerbast*, buckelig von *gerba*, die Falte.

át, áta, áto bedeutet eine Größe oder Menge dessen, was man dem Nennworte beilegt: *bradát*, bärtig von *brada*, der Bart; *glavát*, großköpfig von *glava*, der Kopf; *tělnat*, dickleibig von *tělo*, der Leib; *rogát*, gehörnt von *róg*, das Horn.

áv, áva, ávo: *kerváv*, blutig von *kří*, *kerv*, das Blut; *sničav*, vorwiegend; *hripav*, heiserig.

el, éla, elo drückt eine Eigenschaft: *vesél*, fröhlich; *debel*, fett.

el, la, lo eine Eigenschaft des Stammwortes: *nagel*, rasch; *světel*, licht.

en, na, no und *en, ena, eno* zeigt den Zustand einer Beschaffenheit oder einen Gegenstand, woraus etwas besteht, *an*: *grěsen*, sündhaft von *grěh*, die Sünde; *strašen*, schrecklich von *strah*, der Schrecken, Furcht; *zelén*, grün; *ledén*, von Eis; *lěsén*, von Holz, *hőlgern* von *lěs*, das Holz; *srebern*, silbern von *srebro*, das Silber; *zelezen*, eisern von *zelezo*, das Eisen.

ev, eva, evo dient zur Bildung der zueignenden Beiwörter aus männlichen Hauptwörtern mit weichem Ausgange: *králjev*, des Königs; *cesarjev*, des Kaisers.

even, evna, evno: *deževen*, regnerisch.

in, ina, ino, dient zur Bildung der zueignenden Beiwörter von weiblichen Hauptwörtern: *ženin*, des Weibes; *tetin*, der Tante; *sestrin*, der Schwester.

ít, ita, ito und *iten, itna, itno* bedeutet eine besondere Eigenheit oder eine bedeutende Menge von etwas: *grozovit*, grozoviten, grausam; *serdit*, serditen, grimmig; *kamenit*, kameniten, steinicht; *brěgovit*, bregoviten, hügelreich; *rodovit*, rodoviten, fruchtbar.

ív, íva, ívo: *ljuběznív*, liebenswürdig; *červív*, wurmstichig; *lažnív*, lügnerisch; *snetív*, brandig; *nagajív*, trögig.

ji, ja, je dient zur Bildung zueignender Beiwörter von Thieren: *kravji*, Kuh- (*kravje mesó*, Kuhfleisch); *ověji*, Schaf-; *pesji*, Hund-; *ribji*, Fisch-.

l, la, lo, eine schon geschehene Handlung besonders von Zeitwörtern gebildet: gnjil, faul von gnjiti, faulen; zagorel, verbrannt; stekel, wüthend von steči, wüthend werden.

ljiv, ljiva, ljivo wird von Zeitwörtern gebildet und zeigt an, daß etwas vollendet wird oder zu Stande gebracht werden kann: premagljiv, besieghar von premagati, besiegen; izveršljiv, ausführbar von izveršiti, ausführen; dvomljiv, zweifelhaft von dvomiti, zweifeln; postrežljiv, bediensam von postreči, postrežem, bedienen.

n, na, no, oder t, ta, to, bei Zeitwörtern, zeigt eine schon geschehene, leidende Eigenheit: znán, bekannt von znati, wissen; zaspán, schläfrig von zaspati, einschlafen; zvit, pffiffig von zviti, zusammenwinden; opít, betrunken von opiti se, sich betrinken.

nat, nata, nato zeigt an, daß etwas in sehr bedeutender Menge oder Größe vorhanden sei: skalnat, felsig von skala, der Fels; travnat, grasreich von trava, das Gras; gornat, bergicht von gora, der Berg; kervnat, blutreich von kri, kerv, das Blut; bei Zahlwörtern: dvojnát, trojnát, četvernat ic. zwei-, drei-, vierfach oder fältig.

ni, na, no, zeigt größtentheils auf ein Enthaltensein oder Selbstenthalten hin und kann Eigenschaften, Stoffe, aus denen etwas gemacht ist u. dgl. bedeuten: travni, grasig; žitni klás, Kornähre; sněžna gruda, Schneescholle, serčna žila, Herzader.

nji, nja, nje: slédnji, jeder; poslédnji, zadnji, der, die, das letzte.

oj, oja, oje, bei Zahlwörtern und zueignenden Fürwörtern: moj, mein; tvoj, dein; svoj, sein; dvoji, zweierlei; troji, dreierlei.

ov, ova, ovo, dient zur Bildung der zueignenden Beiwörter von männlichen Hauptwörtern; bratov, des Bruders; kmetov, des Landmannes; učeníkov, des Lehrers.

ski, ska, sko, oder ški, ška, ško, seltener ovski, ovska, ovsko eine Zueignung des Zugehørs, Gebrauches oder Nuzens: morski, vom Meer, Meeres-; pastirski, Hirten-; kmetiški, kmetovski, Bauern-; očétovski, väterlich; brátovski, brüderlich.

ven, vna, vno von Zeitwörtern zeigt größtentheils eine Thätigkeit oder Thunlichkeit der Handlung an: bojevaven, streitsüchtig von bojevati se, streitsüchtig; dělaven, arbeitsam von dělati, arbeiten; těšiven, trostreich von těšiti, trösten; hladíven, kühlend von hladiti, kühlen.

Die Vergrößerungssilben sind:

ši, ša, še, der Ausgang der zweiten Vergleichungsstufe: lepši, schöner; modrejši, weiser.

ovat, ovata, ovato oder ovnat, ovnata, ovnato zeigt eine Vielfältigung an: verhovát, gehäuft, podolgovát, länglicht.

ovít, a, o: gorovít, bergig; grozovít, furchtbar.

Die Verkleinerungssilben sind:

ast, asta, asto, eine abgebrochene theilweise Eigenschaft: bělkast, weißlich; zelenkast, grünlich; rudečkast, röthlich; sivkast, gräulich.

klad, klata, klato, ein Kleinwenig von einer Eigenheit: bělklad, etwas weiß, ins Weiße spielend; zelenklad, ein klein wenig grün.

Daß die Beiwörter auch in verschiedenen Zusammensetzungen vorkommen können, ist bereits erwähnt worden.

Bei dieser Bildung der Haupt- und Beiwörter ist es zu ersehen, daß die Verwechslung der Selbstlaute, vorzüglich aber der Mittlaute sehr häufig vorkommt, und zwar des

- c in ě: ověji, Schafsz, von ovca, das Schaf.
- d — j: grájski, zum Schloße gehörig, von grád, das Schloß.
- g — ž: družica, die Gefährtin, von drúz, der Gefährte.
- h — š: duša, die Seele, von düh, der Geist.
- k — ě: rōčen, bequem, von rōka, die Hand.
- s — š: písati, písem, schreiben.
- st — šc: puščen, gelassen, von pustiti, lassen.
- sk — šc: iščem, iskati, suchen.
- t — ě: mečem, metati, werfen.
- z — ž: mažem, mázati, schmieren.

Bei den von den Nennwörtern abgeleiteten Beiwörtern auf ski übergehen nebst s auch g, k, t, st, c und ě sammt dem s vor k in š: člověski, menschlich, von člověk; hrovaski, croatisch, von Hrovát, der Croate; němski, deutsch, von Němec, der Deutsche. Dieselbe Verwandlung findet auch in den abgeleiteten Hauptwörtern auf stvo statt: devístvo, die Jungfrauschaft, von devica, die Jungfrau.

Schlußfolge der Wörterbildung.

Aus dem dargestellten Wörterbaue ergeben sich zum leichtern Verständnisse der Sprache folgende Regeln:

a) Um ein ungewöhnlicheres Wort zu verstehen, so zergliedere man selbes in seine Stamm- und Bildungssilbe, erforsche den Begriff der Stammsilbe und die Bedeutung der Bildungssilbe, und endlich verbinde man die beiden zu einem Begriffe und die Bedeutung des Wortes wird klar: popotník; po heißt auf, nach; pót der Weg, und die Nachsilbe ník zeigt eine handelnde Person an, also derjenige, der auf dem Wege ist, der Reisende.

Was die Zergliederung noch unbestimmt läßt, bestimmt der Zusammenhang.

b) Will man ein neues Wort schaffen, so wähle man ein schon bekanntes Wort, welches mit dem Begriffe verwandt ist, für den das Wort gesucht wird, und setze jene Vor- und Nachsilben hinzu, die einen solchen Begriff bezeichnen; z. B. für Ereigniß ist das verwandte Stammwort goditi se; ba zeigt eine Handlung an, also godba, und das Vorwort hinzu: prigodba, das Ereigniß.

c) Man vermeide die Verbindung zweier Hauptwörter in eines, sondern man verwandle das der Erklärung wegen beigelegte in ein Beiwort: strelni prah, Schießpulver.

Noch besser ist's, man bildet ein einfaches Wort, welches den Begriff von beiden ausdrückt: večernica, der Abendstern; perstan, der Fingerring; naperstnik, der Fingerhut.

Die Wörter, welche mit andern verbunden werden, müssen größtentheils den Ausgang o annehmen: miloserčen, barmherzig; blagodušen, großmüthig.

d) Die Grundregel aller Wörterbildung ist: Je kürzer, flüssiger und bestimmter das Wort, desto besser ist es. In der Wörterbildung liegt das Mark der slovenischen Sprache; wer selbe gut inne hat, hat den Schlüssel zur Sprache bereits gefunden.

Dritte Abtheilung.

Slovenische Chrestomathie.

I. Basni.

1.

Žena in kokoš.

Žena je imela kokoš, ktera je jej vsaki dán jajce znesla ¹. Ko bi jo bolj obilno redila ² ino pasla, si ³ misli žena, bi na dán po dvě, morebiti še po tri jajca od nje dobívala; zatorej jo prav obilno pítati začne, kokoš pajenja nesti ⁴.

Lákomnost člověku vélikrat škodje.

2.

Oče in trije sini.

Bogati oče je med svoje tri sine svoje bogastvo razdělil. Obderžal si je le jeden sám dragi perstan, in tega, je djál, bode tisti dobíl, kateri od vas bode naj lépše in naj bolj hvale vrédno djanje izpeljal. Sini se od doma odpravijo ¹, in se čréz trí mēsee zopet nazáj vérnejo. Pervi je rekel: „Ptujec je mi skrinco polno zlata shrániti dál brez vsega zagotovila ²; lahko bi ga bil ogolfál, brez da bi se mi bilo kaj zgodilo, alj vunder kader se verne, mu vse zvěsto nazáj izročím.“ Oče odgovorí: „Tí si storil dobro; alj vunder nisi storil drúgega kakor svojo dolžnosť; zakáj ti bi bil naj, hudóbniši člověk na světu, če bi mu bil shránjeno skrinco vtajil; vsak mora zvěsto nazáj dati, kár drugim sliši.“ — Za njim pride drugi sín. „Jédnega dne, je rekel, sim mimo ríbnjaka šel, v kterega je malo dēte padlo, brez moje pomoči bi se bilo vtopilo. Brez pomude priskočím ³, in ga srečno iz vode potegnem.“ — „Tudi tvoje dēlo je dobro, oče odgovorí, pa tudi ti nisi storil drúgega, kakor tó, kar smo vsi dolžni storiti, namreč: v nevárnosti jeden drúgemu na pomoč priti.“ — Potēm je tretji sín rekel: „Jédnega dně sim najdel svójege sovrážnika spati na kraju ⁴ grozno globókega brezna; le obrniti se ⁵, bi bil padel v nja; jaz pa sim ga réšil iz nevárnosti.“ „O sín, je rekel oče, ter ga serčno objél, tebi sliši moj perstan.“

(Kosar.)

3.

Krokár in lesica.

Krokár vkrade sir, se vsede na drévó, in ga misli povžiti. Lesico, tó víditi, mika vkrádena jéd. „Oj tí lépi ptiček, mu zdaj pravi, kakó se světi tvoje perje, kako imáš lépe oči¹, kako zalo postavó. Ko bi tí znal tudi lépo peti, kteri ptič bi bil tebi jedná?“. Krokarja to silno povzdigne², neizréčeno veselje vsega prevzame³. Zakáj bi, si misli, svójega lépega glasa ne dál slíšati⁴? Kljun naglo odprè, in hoče svoj ljúb krá krá lépo prijetno zapeti. Alj sir mu vjide iz kljuna, in prekánjena lesica ga zgrabi in požrè. Zdaj se krokár sramuje, in žalosten zletí⁵.

Lesica je gèrdemu prilizevavcu podobna, krokár pa bedástemu človeku, kteri prilizevavce rad posluša, dokler ga ne ocigánijo⁶. Kako vunder preslèpí lastna ljubèzen!

(Metelko.)

4.

Žaba in vol.

Žaba je vídila vola na trávníku, in želí njemu jednaka biti. Zatorej začne svojo gèrbasto kožo napihevatí, ter vpraša svoje tovaršice: „Alj nisim tako velika kakor vol?“ „Nisi ne, ji právíjo.“ Le še bolj se napenja, ter vpraša: „Sim zdaj vunder velikemu volu jednaka?“ Zopet ji odgovoré, da ní. Pa vunder ne henja; s vso močjo se bolj in bolj napenja¹ in razpoči.

Napuh v nesréčo pripraví².

(Metelko.)

5.

Popótnika in medved.

Dvá prijátela sta se posebno rada imela; neizréčena ljubèzen je bila med njima; vse si zaúpata. Primèri se pa, da jima skoz pušavo gredočema¹ strašno velik medvéd nasproti pride. Ko ga zaglédata, jeden naglo na drévó zbèži; ónemu pa, predenj ga medvéd zgrabi, na misel pride², da ta zvèr merliču nič zálega ne stori³; zatorej se na tla verže, in sapo na se derží⁴. Medvéd okoli njega stopa, ga voba, mu gobec k obrazu in k ušesam pritika⁵, in ker nič živéga⁶ pri njem ne najde, ga pustí in odide. Ki jima strah in nevarnost míneta, gresta dalej po svojim naménjenim pôtu; tisti pa, ki je bil na drévésu, vpraša svójega tovarša: „Ljubi prijatelj! povéj mi, káj ti je medved tako tiho na ušesa pravil?“ „Kar bodi, mu te odgovorí, posebno pa tó: „Ne zaupaj nobénemu prijátelju, dokler ga nisi v nesréči poskusil⁷“.

Kakor zlató v ognju, takó se pravi prijáteli v nesréči skúšajo.

(Metelko.)

6.

S soljo obložen osel.

Osel je iz mēsta sól domú nosil in ker je moral skoz réko hoditi, se primèri, da jédenkrat v njó pade, in ko zopet vstane, čuti, da je mu se

brěme zljajšalo ¹; ker je se někaj solí stopílo. To ga je sílno veselilo. Ko je potěm z góbami obložen skoz ravno to rěko šel, si misli: če zopet padem, lože ponesem, in naláš pade. Alj gobe so se vode napile ² in ga tako težě, da ne more vstati, in utone.

Kdor se hoče svoje težě zněbiti, jo mora prej dobro poznati.

(Metelko.)

7.

Oslova sěnce.

Tergovec najme osla na kmetih, da mu blago v bližno město nese. Bilo je pa polětu ob veliki vročini in suši. Oslu tedaj naloží blagó, in za njim gresta tergovec in oslov gospodár ¹. Ker je pa čěsta po planim ² ino skoz njive peljala, je tergovec osla maličkaj vstavil, in se vleže v njegovo sěnce, da bi se kej ohladil in počil. Gospodár mu tega ne privoši; vstati mu reče in osla gnati, kamor je ž njim namenjen ³. Najeto živinče, pravi uni, směm goniti alj ga stati pustiti, kakor jaz hočem. Gospodár mu odgovorí, da nima nobene pravice do óslove sěnce, ker je le osla najěl, ne pa njegove sěnce; in takó se prepíráta in príčkata. Verh vsega tega se tóžita in pravdata ⁴ zavolj óslove sěnce; in ta pravda še dan današnji ⁵ ní dognana ⁶.

Za kar se ljudjé velikrat prepírajo in právdajo, dóstikrat ní več vrědno kakor óslova sěnce.

(Metelko.)

8.

Popótnika in lipa.

Trudna popótnika o pórdanskej vročini ¹ komej zévata, kar ² lipo zraven čěste zaglědata, ktera s svojími košátimi vėjami daleč okoli sebe sěnce děla ³, in gresta se v njeno sěnce počivat. Zdaj se pogovárjata, na lipo se ózreta in právita: „Lěpo je rěš to drěvó: alj vunder je škoda zemle ⁴, ki je tolko obseže, ker ljudem nobenega vžitka ne da.“ „O nehvaležna člověka, reče lipa, pač nista vrědna, da živita! Ravno zdaj mojo dobroto vživata, pa mi še zemle ne privóšita, na kterej stojím, ino mi še očítata, kar mi ni danega.“

Marsikteri člověk svojěga dobrotnika graja in opravlja, ker měni, da mu je premalo dobrót skazal.

(Metelko.)

9.

Bolník in vráč.

Bolnika je vprašal zdravnik, kako mu je kej bilo ponoči. „Čělo nóč, mu odgovorí, sim se potíl.“ „To je žé dobro, pravi zdravnik.“ — Drugó jutro pově bolník, da ga je čělo nóč měrzlica tresla. „Nič ne maraj, mu reče vráč, tó je dobro.“ Tretje jutro ga zopet poprašá zdravnik, kako je kej spal. Nič nisim spál, mu odgovorí bolník, po vsih udih me

je tergalo. „Nič se ne boj, mu reče zdravnik, to je prav dobro; zdaj bolénzen slovo jemlje ¹.“ Ko zdravnik odide, pride prijatelj bolnika obiskat, in ga popra, a škakó se kej počuti. „Tako dobro, mu reče bolnik, da od zgolj dobroť ² me bode skorej konec ³.

Člověku posebno težko dé ⁴, ako spozná, da mu rěsníco prikrívajo, in ga z lažjjo tolážíjo.

(Metelko.)

10.

Kmet in njegova sina.

Kmet vidi, da se mu smert bliža, in svójema sínoma ne móre bogastva zapustiti, zato rej jih hoče saj k pridnosti obuditi rekoč: „Ljuba sina! vse, kar sim vama v svojim življenju mógel prigospodáriti ¹, bodeta v vinógradu našla.“ Oče vmerje kmalo po tih besědah. Ker sta pa sina mēnila, da je v vinógradu zaklád zakopán sta ga pridno prekopovala; zaklada sicer nista našla, alj v dobro skopánim vinógradu ino v zemli zrahljanej ² so jima terte (vinske) bogato rodile ³.

Pridnost je naj bolši zaklád.

(Metelko.)

11.

Sedem zvėzanih palic.

Jeden kmet je sedem sinov imel, ki so se mnógokrat skrékali. S krégom in prepirom so se pri dēlu mudili ¹; nékolko hudóbnežev je clo njih razpartijo v svoj prid obračalo, ino sine po očětovej smerti ob vse premoženje pripraviti iskalo.

Jeden dēn vsih sedem sinov pokliče, jim sedem terdo zvėzanih palic podá, in reče: Stó zlatov mu odštejem, kdor to brěme palic prelomi. „Vsi zaporédama se silijo z vso močjo, pa vsaki reče na zadnje: „To mi pač ni mogoče.“

„Pa vunder ni nič bolj láhkega kot tó,“ je oče djál. Potēm vzeme brěme, razvéze, in eno palico za drugó brez vse težave polomi. „Tako sevěda, so rekli sini je lahko; to bi še dēte storilo.“

Na tó oče pravi: „Kákoršna (rěč) je s timi pálicami, taka (rěč) je tudi z vami, ljubi moji sini! Dokler se lěpo zastopite ², ino eden drugemu pomágate, bódete vselej lahko shajali ³; ino nobeden (nobén) vas ne bode premagal. Ako pa bode zveza lěpe zastópnosti med vami razvézana, se bode z vami ravno tako zgodilo kakor s pálcami, ki zlómljene po tléh ležíjo.

(Pravl.)

12.

Ríbica in pasterička.

Velika povodnja je bila, ino póvalila ¹ veliko trávníkov. Voda pada ² in ríbica na trávníku v jámici zaostane. Bolj ko voda vsehnuje ³, huje se

ríbica premetuje ⁴, ino od velike žalosti se celo na suho verže. Pasterička priskakljá, prijazno z repičem mahlá, in ríbico lépo tolaži: „Káj bodeš tolko po kalni vodi žalovala, je djala; le glej, kako je na suhim gmetno, kako lépo sonce sije, kako zelena trávica raste, kako čedno rožice cvetijo; le pri meni bodi vesela!“ — „Oh kaj ti věš, česar je meni potřeba, je ríbica odgovorila. Brez vode mi ní živeti.“ To izgovori ino vmerje.

Vbógemu lépe beséde malo pomagajo, ako mu ne postrežeš, kar premóreš.

(Drobt.)

13.

Sekira in drévje.

Peljali so svoje dní ¹ iz něke kováčnice póln vóz sekír skoz něko dóbravo na senjem. Sonce je sjalo, in dèrvnice lépo izbrúšene so se od sonca tolko lesketále ², da je bilo drévja stráh ³ pred tim smertnim orožjem. „Kdó nas bode rěšil? te sekire bodo nas vse posékale!“ je djalo drévje, ino po větru majaje se ⁴ milo zdihávalo. Na tó se star hrást oglási ino pravi: „Ne bojte se! dokler nobeno nas tim sekiram toporiša ⁵ ne da, nam ne mórejo káj zálega storiti ⁶, naj si bodo ⁷ še tako izbrúšene.“ —

(Drobt.)

14.

Bolja deželá.

Živela sta oče in mati z dyema otrokoma na někim pustim otoku v srědi širokega morja. Burja jima je barko razbila, ino morje jih na suho verglo. Korenine in zeliša so jědli, stúdenčnico pili, ino v jednim berlogu prebíváli.

Otroka več vědla nista, odkod sta na te otok prišla, nista več pomnila ¹ une suhe zemle: kruha, mlěka, sadja in kar je še drugih dobrih rěčí nista poznala.

Priveslali so jeden dan štirji zamorci do otoka. Močno so se jih stárisi razveselili, ter úpajo zdaj svoje sróšine rěšeni biti. Bíl je pa čolnič premali, vse kmalo ² na suho zemlo preséliti. Hotli so oče pervi poskúsi, se prepeljati. Kader se oče v rabel čolnič odprávlajo ³, ino jih štirje černi možje odpeljávajo, se jókajo mati ino otroka. Oče pa právijo: „Káj se bodete jókali, saj je tam bolje — v kratkim prídete vsi za menój.“

Kader s čolničem zopet po mater prídeto, še huje otroka plákata. Alj mati so tudi rekli: „Ne jókajta! V bolši deželi se vídimo zopet.“

Poslědnjič s čolničem tudi po otroka prídeto. Močno sta se bala černih možev, in se po čudnim morju peljaje vsa tréseta ⁴.

Strahoma in trepetaje se bolji deželi blízata, — alj s koljkim veseljem zapázita na pomorju svoje stárise, ki jima roke podajajo ⁵. Peljali so nju potem pod lépo košato drévje, ino jima na mehki zeleni trati vsrěd rožic mlěka, sterdí in zláhtnega sadja postrézejo. „Oj, kako neučen je

bíl najni strah sta zdaj otroka djala. Ne bala, le veselila naj bi se bila, da so prišli černi možji nas v boljše deželo preselit.“

„Ljuba moja otroka! so oče rekli, naša preselitev iz únega pústega otoka v to lépo deželo nam še kaj imenitnišega poméni. Še na drugo dalno pôt se bódemo vsi podali — v jedno še veliko lépšo deželo. Vsa zemla, na kateri živimo, je otoku jednaka; in té lépi kraj je slaba podoba nebés; preselitev v tajiste črés nevarno morje je smert. Mali čolnič nam kaže slabo mertvaško híšico, ktero nam bodo iz štíreh díl naredili, ino v kateri nas štírje možjé odtód ponesó. — Kader bode jédenkrat zadnja ura vdarla, da bodem moral jaz, vajna mati, alj jeden izmed vaju se lóčiti — ne vstrášita se. Smert vse dobre ljúdjí v bolšo deželo preselí.“

(Pravl.)

II. Listi.

15.

Sin voši sréčo očetu za novo léto.

Dragi oče.

Nikogar ní na svétu, komur bi bíl več spoštóvanja dolžen, kakor Vam. Za svojo pervo in naj svetejšo dolžnóst spoznam tedaj to, da Vam svoje spoštóvanje in svojo hvaležnost za Vašo ljubézen pokažem. Naj Vam bo torej današnji dan¹ iskrena hvala za vse, kar ste mi pretéčeno léto skázali, in obljubim Vam, da nič drúzega ne želím, kakor da zdravi ostánete. Neprenéhama bóm Boga prosil, da mi Vaše drago življenje ohrani, da me še dalje vódite po gladkej stezi življenja, in upam, da bóm Vas sčasom² bolj in bolj prepričal, kakó se vedno prizadevam, se Vaše ljubézni vrédnega storiti.

Vaš

hvaležni sin

I. I.

16.

Povabilo k pogovoru.

Dragi prijatelj.

Desimravno že dolgo želel, se s tebój zastran rěči nekoliko pogovoriti, na kterej je nama obema veliko ležeče, vendar nisim mógel tega naména doseči, ker sva vedno bila med družbo, kterej najne skrivnosti védeti ní tréba¹. Tudi bi te bíl že rad obiskál, vendar sila opravíl mi tega še ní pripustila. Pridi popoldne za nekaj časa² na terg; tam se hóceva víditi. Z Bogom.

Tvoj prijatelj

I. I.

17.

Prijatelju po prestanej bolězni.

Ljubi prijatelj.

Velika žalost me je obšla ¹, ko sim tvoj poslednji list sprejél in s teškim sercam sim ga odpečatil; zakáj bál sim se, da se je tvoja bolězen shújšala ². Pa kakó sim se razveselil, zvědši, da si popólnoma ozdravel in da se bodeš u nekih dnih zopet svojih opravil lotiti mógel. Sprejmi prijazno to moje vošilo k srěči in veseli se spét življenja, ktero ti je Bog tako čudno ohranil. Dán, ktereга sim to tvoje pismo sprejél, mi je bál dán rádoti in veselja; zakáj prijatelj je mi zopet nazáj dán, ktereга sim že skorej zgubljenega mēnil. Zdaj te pa prosim, varovati se, in s prevelikim trúdenjem in prizadévanjem svójega življenja v nevarnost ne postávljati. Tim bolj ³ se mi té opomín potreben zdí, ker vēm, koliko veselja ti je tvoja nevtrudljiva pridnost vedno dělala; zdaj pa je trēba, da se berzdaš, da tvoji ljubi zavolj tvoje prezgodnje smerti ne bodo preveliko zgubo imeli. Ker sim prepričan, da ti je to moje vošilo prijetno, se nadjam, da bodeš po mojem opominu živel; in tako hrepením po uri, ko te bóm mógel zopet na svoje serce pritisniti. Z Bogom

Tvoj

iskreni prijatelj

I. I.

18.

Žláhtniku, ki je svójega sina zgubil.

Preljubi stríc.

Dalječ od mene je volja, Vam Vaše solze vstáviti, ki jih po svojem sinu jókate, ker so naj veče hladilo u bolečini in na grob tako dóbrega sina, ki je bál očétove ljubězni ves vrěden. Pa zlo mi je žal Vaše žalosti; zakáj rajnki je bál moj žlahtnik, in še več, moj nar drajši prijatelj. Objokujem u njem pošténega ¹, u ktereга družbi sim vso vsojo srěčo imel. Mislím tedáj, da imám pravico, Vam, dragi stríc, blagovoljno svetovati, od časa polájšanja bolečin pričakovati. S tim pa nočem reči, da imate svójega sina pozábiti; nikdar ne, temúč posvečujte mu solze, ktere zasluži; vendar dobro storite, če svojej britkosti mejo stáвите, ker Vaši še živeči otroci še očétove močí tako zlo potrebújejo. Naj moje besěde Vašemu žalostnemu serco dobro denejo, da Vas ž njimi prepričám, da sim

Vaš

hvaležni stričnik,

I. I.

(Malav. slov.)

III. S m ě š n i c e.

19.

Rèven kmet je nesel na oslu nekaj pšenice v město. Ravno je bil nekoliko zadej ostál, ko začne osel túliti. Dvá gospoda, ki sta šla po čěsti proti kmetu ¹, rěčeta zaničljivo: „Alj ne slišiš, da te osel kliče?“ Ní rěs, se le od veselja smejá, ker je dvá brata srečal.

Zvíť kmet je bil pri gospodu pri kosilu. Na zadnje je bil velik hlěb švájcarskega sira na mizo pernešen in kmetu so ga dali, da bi ga načěl. „Kjé pa bi ga načěl?“ vpraša kmet. „Kjer se vam poljubi,“ mu odgovoré. „No ², če je takó — je djál kmet — ga bóm pa domá načěl.“ Reče in ga podá strěžniku, da mu ga je domú nesel.

Nekdo pride v jutro k ³ svójemu prijatlu, ga pa še v póstelji in sicer še obútega najde. „Kakó pa je tó, da obút spíš?“ — ga vpraša. Uni pravi: Věš kaj, žé dvě noči zaporédama se mi je sanjalo, da sim po šivan-kah hodil. To me je strašno bolélo; torej ⁴sim šel snoči v čévlih spat.

20.

Něki kmet je nesel velik koš merve na herbtn. Na tergu je bilo veliko ljudí. Vpije: „S poti! s poti! ¹“ — Dvá gospoda, ki ga srěčata, se mu pa ne vmákneta ², in on s košam obadva v blato buti. Gresta ga tožit. On pa besědice ne zine ³, ampak se mütastega děla ⁴. Sodnik pravi: „Káj mi je pa s tim člověkom storíti? saj še govoríti ne zná.“ O zná, zná, se le hlíni ⁵ — odgovorita gospoda — saj je na tergu vpil: s poti! s poti. „Če je pa takó, povzame ⁶ sodnik bi se pa bila gospoda vmakniti imela, in bi v blato padla ne bila.

Bogata vdova je svojo prijátlico na kosilo povábila, ter vkaže děkli jědí v nar lěpših skledah na mizo nosíti ⁷. — Po kosilu gré vdova svojo prijátlico spremit. Pa komaj vrata za sabój zaprè, se zaslíši v híši velik ropòt. Hitro spet vrata odpré in vidi, da ena nar lěpših skled na stó koscov na tlěh leží. „Za božjo voljo, kakó si pa tó naredila!“ zavpíje nad děklo ⁸. — „Táko — ji odgovorí děkla — in pustí drugo skledo iz rók pasti.“

Župàn je bil svójemu sosedu vkažal, da imá drugi dán k njemu priti. Sosed pa, od mertuda vdarjen ⁹, naglo smert stori. Drugi dán pride k županu njegov brat, rekoč: „Moj brat se vam lěpo priporočí in pa za zaměro prosi ¹⁰, da ne móre dans k vam priti, ker je po noči vmerl.

21.

Některi ljudi imajo prazno věro ¹, da od trínajstih, ki vsi kmalo ² pri mizi jědó, čez lěto jeden izmed njih vmerje. Nėka žena, ki je tudi tó babjo vero ³ imela, in pri kosilu na enkrat zagleda, da jih trinajst pri mizi sedí, se prestraši in zavpije ⁴: „Za božjo voljo, trinajst nas je!“ „Nič, nič se ne bojte mati, pravi en gost, jaz za dvá jěm.“

Někemu gospodu, ki je bıl drugi dán njegóv gód, prídejo godci večernico dělat ⁵. Po návadi se potlej godcam kaj v roke stisne. Gospód pa je bil skoporít, ter vkaže děkli godcam povědati, de ga ni domá. Děkla gré vun in pravi: „Le néhajte, le néhajte; gospód so rekli, da jih ní domá.“

Něki slěpec je bil domáčemu suknarju dolžen. Té ga pošle terjat. Slěpec poslu odgovorí: „Le reci suknarju, berž ko ga bóm vidil, mu bóm vse pošteno plačal.“

Něki je v družini dokazoval ⁶, da ne verjame v hudiča, ker ga še nikdar ní vidil. „Iz ravno tega vzroka — mu odgovorí něka gospá — bi utěgnila ⁷ jez dvomiti, alj imate ví pameti alj ne, ker je še nisim vídila.“

22.

Rokodělstva brez težave ní.

Morje je bilo tiho in se lesketalo od jútrošnje zarje ¹, ko něki ribič pride, mrěžo verže ², in jo polno ríb vun potegne. Ko je to něki zidár vidil, je sam pri sebi govoril: Zdí se mi, da je to naj bolše rokodělstvo; brez vsega truda imá dobička na kupe ³, — rěs, tudi jaz moram ribič biti.“ Potěm gré, in popróda vse svoje zidarsko orodje in si kupi mrěže in verše. Alj morje mu ni vsaki dán tiho bilo; nagli větróvi so mu spako dělali ⁴; večkrat po čěli ljubi dán je lačen in žejen bıl, ker si ní ne jedne ribe vjěl. Na zadnje osramotjen in serdíť je le moral spoznati, da ga rokodělstva brez truda ní.

(Po zori dalmatínski.)

IV. P o v ě s t i.

23.

Brez sloge nič ne obstojí.

Blizo pred tisúč lětami je živel Svátopluk, mogočen slavenski králj velike Mórave ¹. Na smertnej póstelji je poklical svoje sine, jim je kar bodi naročil ² in vzél zadnič zvezek zvézanih palčie in ga podál vsákemu svojih sinov, da bi zvezek skusil po srědi ³ prelomiti. Vsi so porědoma skúšali, pa v zvezku zvézanih palčie nikdo ni mógel prelomiti. Zdaj je králj Svátopluk palčice po samim ⁴ iz zvezka jemál, in vsako po sebi ⁵ lahko

prelomil. Potem je rekel; „Vidite, ljubi moji sini! v zvezek zvezane palčice nikdo ne more prelomiti, vsako po sebi pa lahko. Ravno taka⁶ je z vami; dokler bódete složni in zjedineni, vas nikdo ne bode premagal; ako se pa razdélíte, joj vam! vi bódete oslabei in sovražniki bodo močnejši od vas.“ Po smerti kralja Svátopluka se je jasno pokazalo, kakó je nesloga in razdelenost národu škodljiva. Njegovi sini so se razdélili in bili nesložni, sovražniki so jih po samim premágali, mogočno kraljestvo Némci in Madjari raztèrgali in razdélili.

(Majer.)

24.

Ne skrivaj hudodélnikov.

Melito Jovánovič iz Verbovca na Serbskim je imel jedínega sina, ki je z dvema továřsoma popótnika vmoril, ino v Móravo¹ vergel. Razdélili so se, ino sín je osemnajst pjastrov in pa dvé pištoli dobíl; pa vse zakopál, ker je se očeta bál.

Ne dolgo potem eden tovaršev zbolí ino vmerje, drugi pa v Moravi vřtne. Vse je potihnilo in razun Melitóvega² nikdo na zemli kej ne vé. Créz pét lét dnarje in pištoli izkople, ter misli, da se mu nikogar bati tréba ní. Oče pa te rěči pri sinu vgleda, ga napne³, ino sín obstojí, kar je storil. Ako ravno ljudjé vsega tega védeli niso, sklene oče, kaj storiti⁴. Zveže sina, ter ga k gosposki žene, trepetaje rekóč: Náte mójega sina, jedino dète moje. Vsi smo deželskej oblasti in pa svojmn knezu zvéstóbo prisegli, med seboj nobénega hudóbneža ne terpeti. Moj sín je vbijavec; sóдите ga po ojstri pravici.“ — Knez Miloš pa je pridnemu očetu zgubljenega sina zopet nazáj dál.

(Drobt.)

25.

Vkánjena lákomnost.

V Sarájevu je bíl neki Žíd v mošno vsíte dnarje zgubil. Najme tedaj glásnika¹, kateri je po mēstu preklicoval²: da dobí tisti, kateri bode té dnarje nazáj prinesel, stó grošev najdenine. Dokler glasnik po úlicah pred Židom tako preklicuje, pride neki kmet, prinese mošno Židu rekóč: „Pogljáj tergovce, morebiti so tó dnarji, ki si jih tí zgubil?“ Žíd se tega razveselí, popade mošno, jo odpré in začne dnarje šteti: pa se mu njegovo veselje hitro v žalost oberne, kader pomisli, da bode moral sto grošev najdenine pláčati, kakor je bíl obljubil. Začne tedaj mísliti, kakó bi se temu plačilu vřtegnil³. Kader vse dnarje přešteje, pravi kmetu: „Priatelj, ti si že sám iz móšne sto grošev vzél, ker jih je přej v njej ósemsto bilo, zdaj jih je pa le sédemsto? Prav si storil, ker si se sám plačal. „Kmeta siromaka⁴ te beséde hudo ránijo, ne zatorej, ker mu Žíd obljúbjenih grošev pláčati nóče, ampak ker ga tolkega nepóštenja dolží, da si jih je sám iz mošne vzél. Zatorej začne kleti in priségati, da se še dnarjev doteknil

ní, ampak da jih je ravno tako prinesel, kakor jih je našel. Žid pa le zmiram svoje terdi. Tako se prajdaje gresta k sódniku na sodbo. Kader sta pred njim obadvá prisegla: Žid, da je v mošni ósemsto grošev bilo, zdaj pa da jih je le sédemsto; kmet pa, da se dnarjev ní doteknil, ampak, da jih je tako prinesel, kakor jih je bíl našel: je moder sodnik kmalo to rěč razumil, in tako sodil⁵: „Obadvá imata prav; tí Žid si ósemsto grošev zgubil, ti kmet si jih pa le sédemsto našel, po takim⁶ te dnarje nisi tí Žid zgubil, ampak někdo drugi. Zatorej vzemi tí kmet te dnarje vse, in jih ne dáj nobénemu, dokler se tebi tisti ne oglásí, kateri je le sédemsto grošev zgubil, ti Žid pa poterpi⁷ in čakaj, da se ti bode tisti oglašil, ki je ósemsto grošev našel. (Drobnič.)

26.

Božič pri Švedih.

V sévernih krajih švédskega kraljestva je pri kmetih od někdej že návada, da pri mlačvi několíko neomlátjenih snopóv vsákega žita vsaki kmet prihrani do božiča. O božiču natáknejo kmetje po preklah¹ neomlátjene snope okoli poslopja in tega nobén kmet ne opustí. Ptiči ob tistim času težko živež nájdejo ter lákoto terpijo, zató hitro prilétijo zbírat zernje² iz snopov in se poživijo. Če kdo vpraša prebivavce tistih krajev, zakáj da cěle snope žita prepustijo pticam, odgovorijo: Vse se ob tím času veselí, ker je odrěšeník cělega světa rojen bíl; spodobí se³, da se tudi ptice veselijo in Boga častijo, da se poživijo in veselo božične praznike ohlájajo. (Višnjagorski.)

27.

Oče in-njegovi otroci.

Prilětnega kmeta so otroci neprenéhama natvézali¹, da naj jim njih dedinstvo še ob svojim živlenju² rozdělí, da ga bodo že do smrti preživili in várvali, kakor se spodobí hvaležnim in dobrim otrokam. Stari oče se je branil in branil tje do spomladi. Ko so spomladi pod njegovo streho vrabci mlade imeli, vzeme stari oče gnězdo z mládimi vred, ga dene v kletko, in jo obesi na okno. Kmalo so prileteli stari, prinesli žíveža, in so skoz mrězico lačne mlade pítali. — Mladi dobé perje in se obrasejo³, stari jih pa še zmiraj pítajo. Ko zadnič vidi kmet, da se mladi sami morejo preživiti, vjame stare, jih dene v kletko, in mlade spustí, ter pokliče svoje sine in hčere. Minulo je veliko veliko ur, pa nobeno vrabče se ni spómnilo svojih vjetih stářišev, kteri bi bli mórali lákote vmrěti, ko bi jih modri oče ne bil spustil. Sinom in hčeram pa je rekel: „Ste vidili, kako so mladi svojim starim njih skerb povernili? — Várniše je vselej, da se starim ni trěba na mlade zanašati, ker bí se jim moglo kot starim vrabcam goditi!“ — — Otroci pa so vmóknili, in niso nikdar več očeta zavolj rozdělity premoženja nadlegovali.

(Novice.)

Kraljevič v molitvi¹.

Někega kralja sín je ob času vojske pred sovražnikom zběžal, in nikogar s seboj vzél razun stárega služábnika. Da bi njú nikjér ne spoznali, sta se prav borno preoblékla.

Pozno na večér² prideta jédenkrat v strán med gore na něko kme-tiško stanovanje³, in sta čez nóč tam ostala. Kraljevič pa ní mógel spati; stráh ga je pred sovražnikom, in tudi dnarja mu žé manjka. Zatorej ponoči vstane, poklékne v tihej čúmnati in dolgo natíhoma moli. Ker ga je pa serce tako silno bolelo, prav globoko zdihne rekóč: „Moj Bóg! vsmili se rěvnega kraljeviča!“

Tó je kmét slišal, in zjutrej služábniku rekel: „Jaz vém, da so vaš gospód kralja sín; saj povejte mi, zakáj da so tolko žalostni?“ Služáb-nik je mu rěsníco povédal in prosil, da bi kraljevega sina nikár ne izdál.

Kader se je kraljevič na pôt odpravljál⁴, kmet spoštljivo pristopi, ino ga s sólnimi očmi ogovori⁵ rekóč: „Dragi kraljevič; meni je vaša ponočna molitev vašo britko žalost razodela. Storite mi to veselje ino vzemite tih dvajset zlatov, dokler se Vam bode zopet boljše godilo. Hočem Vam tudi stezo pokázati, po ktorej bódete kmalo iz vse nevárnosti.“

Kraljevič se je nad tim zavzél, ino dobrosèrčnega kmeta zahvalil, še več pa Boga, ki serčne molitvi čudno vsliši, če ravno čúdeža ne stori.

Kraljevič je potém srčno k svojej kraljevej zlahti prišel, ino po-šténemu kmetu zlate desetkrat povernil.

(Pravl.)

Pravica je: Vsákemu dati, kar mu gré¹.

Iz Němskega se je móž v imenitno město, Filadélfio na Amerikansko² preselil in je dosti lét tamkaj mlěko pródal. Ko se je že dovolj obogatil³, se v svoje kraje s polno mošno zopet verniti hoče. Po morju na barki sedí, privleče dvé mošni zlatov iz žepa ino jih pri soncu šteje. Pervo mošno prešteje, in zopet skerbno zaveže. Měrkovca ga od daleč gleda⁴, káj šteje. Kakor hitro móž mošno zaveže in někólko v strán postavi, da bi tudi drugo preštél, měrkovca prihití, s taco mošno zgrabi, in naglo ž njó verh jámbora létí, se vsede, mošno mlěčnikovo odveže, zlát za zlatam iz mošne potegne, ga lépo ogleda, in jédnega v vodo, drúgega pa na bar-ko móžu zaluča⁵, doklér ní mošne izpráznila. Móž je mirno na barki stál in milo gledal⁶, kakó měrkovca njegove zlate dělí; poslédnjič pa pravi: „Tó móra biti sam zlodej iz pekla, da tako dobro vě, kakó sim pól mlěka, pól pa prilite vode prodajal. Kar sim za vodo dobíl, vodi dá; kar sim pa za mlěko dobíl, meni podá.“

(Drobt.)

30.

Lakomnost sama sebe tepe¹.

(Rěsnična prigodba.)

Ní davno, kar je v Parizu v norišu vmerl 79 lět star čěvlár, Simon po imenu². Čudna prigodba ga je ob pamet, in v noriše pripravila, ki bi vtěgnila marsiktěremu lakomniku v izgled³ biti.

Ko je namreč cesár Napoljon povelje dál⁴, svójemu sinu novo krasno poslopje zidati, je na ravno tistem městu, kamor bi bilo imelo cesarsko poslopje priti, stala híšica imenovánega čěvlárja. Napoljon je vka-
zal, vbógega čěvlárja vprašati, kolko hoče za svojo bájtico imeti? Čěvlár se poměni⁵ s svójimi prijáteli, in potem terjá 20000 frankov⁶. Cesár mu jih dovoli; pa ko mu dovoljenje oznánijo ni zadovoln s tím, ampak hoče 40000 frankov imeti. Ker je Cesarju na tim prostoru veliko ležeče bilo⁷, mu dovoli tudi tó plačilo. Zdaj pa so jeli čěvlárja njegovi prijáteli še bolj štúntati in mu prigovarjati, da naj 60000 frankov terjá. Cesar mu na tó dovoli 50000 frankov, pa čěvlár jih noče vzeti, ker misli: „saj mi bodo mórali dati, karkoli bodem hotel imeti.“ — Med tim vstánejo grozne prekucije 1814 ga lěta — in Napoljon ní imel več časa na zídanie krásnega poslopja mísliti. — V velikej potrebi je čěvlár potem prodál svojo bajto za 150 frankov — in ker mu je zgúbljeno bogastvo nóch in dán po glavi blodílo, se mu je posłědnjích še pamet změšala⁸, takó da so ga mórali črěz něke tédne v noriše zaprěti, kjer je, ní davno, žalostno smert storil⁹.

(Novice.)

31.

Čudno ozdrávljenje.

Bogát gospód je imel nevarno oteklino u vratu, da ga je hotla zadušiti. Zdrávníci so mu že življenje zbrísali¹ in sklenúli, de ne móre čez dva dní več živěti.

Posli to zvědeti², plánejo vpríčo na smert bólnega gospoda čez blagó. Kar je ktěremu bolj dopadlo, zgrabi in pobaše. Gospod je póln žalosti gledal, brez de bi bíl mógel besědice zíniti. Imel je eno ópico, která je v kotu seděla. Víditi³, de se vsák posel trudi, kolikor móre od gospodárjevega blaga odnesti, ní hotla sama prazna in po beraško⁴ se přeč správití⁵. Eden poslov plane⁶ po líčnem perilu, drugi po dnarjih, tretji po zlatnini i. t. d. Ópica se polastí gospódove oblěke, se oblěče, in natlači s směšnim obnášanjem obá žepa z vsaktero rěčjó, ki jo vidi in jo móre doseči.

Kakor žalostno se je bolniku vmílilo⁷ víditi, kakó se posli z njegovim premoženjem gosté; takó ga vendar gane posněmanje ópice. Silno ga nažene směh⁸, in kar úmetnost zdrávníkov ní zamógla, je zdaj směh storil. Iz oteklíne je izteklo, in čez trí dní je popólnama zdravje zadobil.

(Pfeifer.)

Drágotin in njegov oče.

V nêkem mĕstu na Turskem je prebival v rêvnej híšici Drágotin, kjer od mraza in deŕŕa ni bíl varen. Pa v cĕlim mĕstu ní bilo prídníšega od njega. Komaj se je danilo, je že dĕlal na vertu, in predenj ga je sonce s svôjimi ŕarki obsjalo, mu je žé od truda pot lica polival. Pa vedno je bíl vesel, zakáj dĕlal je za svôjega stárega očeta in ljubo svojo ženico.

Pa njegovo veselje se je v žalost spreobĕrnilo, ko mu je Bóg sina dál. Vedno je premíšljeval svoje dĕte ¹ in zdihoval: „O nedolžno otrocé, gléj rojeno si, de bós terpélo, si s potnim obrazam ² kruh pridobivalo, dĕlalo bós od zore do mraka³, pa se ne bós zadosti najĕdlo, ne si odeje pridobilo, ne mirno v svojej podertej híšici spalo.“

Nóč in dán je zdaj mislil Drágotin, kakó bi si pomagal, in srĕčnišo prihodnost poskerbel. Zdaj mu je pĕrvikrat v njegovem življenju ôsem-deset lĕt stari oče nadležen postál. Veĕkrat si je mislil: „O da bi raji tó, kar za očeta potrošim, na strán djati zamogel. Rĕs je, de bi le malo bilo, pa enkrat bi bíl vendar lĕp denár.“

Iz zaĕtka se je sicer prestrašil take misli! pa zopet se je zbudila, in zadnjiĕ odloĕi stárega očeta odvĕĕi. U tistim mĕstu je bilo veĕ siromášnic za stare ljudi. Tukaj bi se bili mórali starĕki dobro hraniti; pa lákomni nadstójniki so to lépo zapoĕtje toliko poslábsali, de je vsaki trepetál, kdor je moral tukaj pomoĕi iskati.

Še pred nĕkimi mĕsci je Dragotin sam miloval tiste, ki so tam gladovali. Zdaj se je pa prederznil sam stáremu oĕetu svoj namĕn razodeti in ga v rêvšino in nesrĕĕo vĕĕi.

Ko starĕek misli svôjega sina zasliši, pade od strahu in žalosti na zemljo. — Ker iti ni mógel, ga Drágotin na herbet naloŕi in proti nar blíŕnišej siromášnici nese. Nobeno brĕme ní bilo tako teŕko kot tó. Sina niso ganile ne prošnje ne solze sívega očeta. Na enkrat preneha starĕek zdihovati in si solzni obráz obriše ⁵, stegne svoje suhe róke in Dragotina objame, rekóĕ: Jaz ti odpustím, moj sin, ker zasluŕil sim tó kazen. Na današnji dán pred 45 lĕti sim ravno tako nesel tvôjega dédeja v siromášnico. Ni me gánilo njegovo zdihovanje. Nehvaleŕen sim bíl, kakor si tí zdaj, in kakor tvoj sin proti tebi enkrat bode. Drágotin! Bog je praviĕen, nič ní njemu zakritega, Popréj alj poznej plaĕuje on naše dobre in slabe dĕla. Naj bo ĕĕšĕeno njegovo sveto imé. Izgovori in obmolĕi.

Dragotínovo serce se je zbudilo. Vidil je svojo nehvaleŕnost, vidil solze očeta, slišal njegove besĕde. Urno se verne z oĕetam domú, in od tega ĕasa ga je na pól bolj ljubil, in zanj ⁵ skerbel. Na to ní veĕ mislil, de mu je stari na pôti ⁶, ampak z veĕim pridom je dĕlal, in vse mu je šlo bolj spod rók ⁷.

Ne dolgo potĕm mu je nĕki arménski tergovec nekaj denarja posodil, s kterim je kupĕvati zaĕl, in kmalo je na tisto blagostanje príšel, ktero si je po oĕetovski skerbi ŕelel.

Takó Bog otroško ljubězen večkrat plačuje že na tim svētu, in če tudi vselej tacega plačila ne zadobimo, je že veselje, de smo svojo dolžnost izpólnili, več vrédno, kot zlato čélega svéta.

(A. Likar.)

33.

Vukásovič, hvaležni sín.

Rajnka cesarica, Maria Terezja so bili mati svojih podložnih. Tudi mlade žolnirje v šoli so večkrat obiskali. Po máternim¹ so popraševali, kako gré v žolnirskej šoli? kako se mladenči učé in zaderžé? — Enkrat poprašajo predstójnika: „Kteri od mojih, ljubih sinov je nar pridnejši?“ Predstojnik odgovorí: „Vaše veličanstvo! vsi so pridni in vrédni visoke mílosti; alj nar pridnejši med vsimi je mladi Vukásovič.“

„Hvalo tega mladenča vedno slísim,“ prájijo cesarska mati, in ljuběznívo poglédajo Dalmatinca, ki pred njimi ponižno stóji. „Hočem glédati, kako se bojuje.“

Mladenč, ki je popréj plašen pred cesarico stál, se na enkrat serčno zravná², oči se mu blískajo in ponosno nasprótnika iščejo. S komur se sprime³, vsakega premaga. Ročnost in dèržanje mladenča cesarici dopade. Dvanajst cekinov mu podajo, rekóč: „Nà posebno plačilo⁴ in si kupi veselja po hudim boju!“ Mladenč pred cesarico poklekne, alj oní mu vstati zapovejo, in mu roko za poljubiti ponúdiijo.

Teden preteče, in cesarica se zopet pripéljejo mladenče obiskat. Vukásoviča vkázejo poklicati, in ga poprašajo, kakšno veselje si je kupil za cekine. Prestrášenemu mladenču se jezik vstavlja⁵. „Govori, alj si dnarje zaigrál alj kám si jih spravil?“ zapovejo cesarica in ga terdno poglédajo. — Mladenč pohlevno odgovorí: Svójemu vbogemu očetu sim jih poslal.“ „Kdó je tvoj oče?“ „Bili so oficír, in so slúžili vašemu veličanstvu; zdaj so brez službe in rěvno živijo. Presvítlemu povelju sim mislil nar bolje vstreči, ker sim cekine v pomoč svojega očeta obernil⁶. Leto veselje je bilo nar vikše, ki sim ga si mógel napráviti.“

„Si ják mladenč; vzemi čérnilo in pero, in piši:“ Preljubi oče! Kar vam zdaj pišem mi cesarica zapovejo. Moja pridnost, moje zadèržanje, in posebno moja otroška ljubězen dó vas, moj oče! so cesarici tako dobro dopadli, de vam od lete ure 500 goldínarjev na léto dovólijo; meni pa zopet 24 cekinov podarijo.“

Vukásovič se je od veselja jokál, in solze so na pismo kápale. — Otroška ljubězen in hvaležnost je bila pri priči popláčana; alj še vekše plačilo je Vukásovič pozneje dobíl. Kmalo je šolo zapustil, in oficír v žolnirstvo stopil; je bil povikšan od stopnje do stopnje, se dobro obnašal u vojskah, ki so jih cesarica in njih naslédniki peljali, ino je vmerl vikši vójvoda⁷ časten od ljudí in gotovo dopadljiv Bogú.

(K. Robida.)

Níkola Zrinski ¹.

Sóliman postavi na ogerski prestol Ivana Zapolja ². Na svojo starost se je pa zopet sperl ³ z Ogrí, ter jim obsede terdno mésto ⁴ Siget z 200,000 vojšaki. Velitel Sigeta je bil Níkola Zrinski, čigar rodovina se je bila iz Dalmácije presélila na Hrovaško; vikši vodja turške vojske pa je bil, pod nadgledstvom sámega Sólimana, veliki vezír ⁵ Mehmed Sokolovič. Glej tù dvá Slavena, énega proti drúgemu, in obá se bíjeta za ptúj narod! — Turčini so bili že zgúbili sedem in trideset dní pod Sígetom, so zgúbili mnogo vodjev; alj mésta si niso osvojíli. Sóliman poskuša podkúpljenje, ker s silo nič oprávití ní mógel. On obeča Zrínskemu, de ga bode storil vladarja cèle Ilírie, in de mu dá Horvaško za naslédno lastnino ⁶, samo de mu Siget predá. Zrinski vse odverže. Alj njegova krepóst je imela priti v veliko večí, v naj težji skušnjavo. Lovec Zrínskovega sína je padel Turkom v roke. Oni vzámejo 'z njega gerb Zrínskeve rodovine, ga pokážejo Nikolu, se zlážejo, de so mu sámega sína vlovili, in se zagrozé, de ga pred méstom na kol nataknejo, ako on mésta ne predá. V Nikolu se strese očétovo serce, alj tudi to bolečino on prebolí ⁷, in zaverže turško predlózjenje.

Soliman vmerje jeze, de je to malo méstice zamóglo toliko časa zadržati njegova silovito vojsko, in slavo mu omráčiti. Vezír Sokólovič, zatajivši njega smert vojšakom, je berž vkalazil, de se s vso močjó vdari na Siget. Bil je osmi dán oktobra léta 1570. Turci se bili že pred dvema dnévama zapálili zvunajno mésto, alj ogenj se prime in sega čedalje bolj ⁸ v notrajno, in malo ⁹ de ní ves Siget posál en kup pepela. Nepremagljivi Zrinski tudi takrat ni pomislil na predajo, ampak je sklenil predréti skoz cèlo turško vojsko, alj pa slavno pogíniti ¹⁰. Obléče na se nar bogatejši oblačilo, na vrat obesi méstne kluče, in z junaškim govorom na svojih šeststo vojšakov pade skoz velike vrata ¹¹ na sovražno vojsko. Tudi žene, po vojaško obléčene, so se bojevale zraven svojih možev. Po nar vročejšim boju so pogínili vsi, poginil tudi Zrinski. Samo štirji njegovih ostá-nejo živi, de bi zamogli svojim povédati nevmerjoče déla.

(Podunavka.)

Térno vo ¹.

(Národna pripovédka.)

Vás Podgorje leží blizo Kámnika ², bolj na višavi. V to vás je prišel enkrat neznán člověk. Precěj star je bil, in žalost serca se mu je že na obrazu brala. Popraševali so ga ljudjé, kdo de je in odkód. Alj tega nikomur noče povédati. Neki oče, ki je imel jedinega sína, se ga vsmili ³ in ga k sebi vzame. Vmerje ta oče. Sín je bil še majhen. Tisti neznán ptujec zdaj skerb čez-nj ⁴ prevzame. Po očétovsko ga v vsim podučí, kar bi mu

odrašnemu tréba védeti hilo. Fantič je bil zlo umen, vse je hitro zapopadel, sosebno pa je v ribštvu veliko izurnost dosegel. Čéle dni je ribe lovil, za vse bližne vode in jezera je védel, vse ribe poznal. Le néka zakleta glóh mu je bila neznana. Veliko je scer od nje pripovédovati slišal, pa se ni zménil⁵. Tako so mu pravili, de, če se kdo tej globi bliža, ga zé od daleč mladénč, ki na brégu sedí, svari :

K vodi, k vodi

Sem ne hodi.

Pravili so mu tudi, de bi taj, ki bi se vode kotla dotaknil, pri ti priči okamnel, in de bi se še druga strašna nesréča tudi zgodila. Alj on je vse te in take pravlice za čenče deržal. Ako bi prav to rěš bilo, si misli, kaj je meni mar⁶, ker v globi, ker je zakleta, tako nič rib ní.

Scer pa je ta děček tístega ptujca kot svójega očeta ljubil. Stregel mu je, kakor je mógel, de bi mu odgnal tužnost, ki ga je tláčila. Pa vse zastónj. Praša tedaj enkrat, děček ptujca: „Oče! kaj vam je, de ste zmiraj žalostni, saj vam nič zálega ne storim?“

„Ne! vzrók moje žalosti je drugi. Ker vém, de me ljubiš, ti hočem razodeti, kar še nikomur nisim. Cúj tedaj: očetnjava moja je ptuja dežela. Imel sim ljuběznívo ženo pa neporédnega sina, ki je med drúgimi tudi te madež imel⁷, de se je za vsako rěč hitro razjezil, in de je v jezi vse pokončal, kar mu je nasprot prišlo, in če bi bil prav oče alj mati. Sla je enkrat žena svoje stářiše obiskát. Sín jo je spremil. Pa ne žene ne sina nisim več vidil. Vse sim obhodil, našel ju nikjer nísim, ne pri stářiših ne drugót. Od tod moja žalost. V domovini mi pa sámemu ní bilo več za obstati. Zapustil sim jo. Pót me je v to vás pripeljala. Prijetna se mi je zdéla, tudi nekaj skrívnega, sam ne vém káj, je me na tó vézalo. Ostál sim tukaj. Tvoj oče so me vzeli. Káj se je dalej godilo věš.“

Tako je ptujec pravil, zlo ga je děček omiloval in si jé prizadéval, z večo ljuběznjo in vboglivostjo njegovo žalost zmanjšati.

Énega dneva ptujca želje poprimejo⁸, še enkrat pred smertjo svoj dom obiskati. Vzame tedaj od dečka slovó in gré.

Po njegovim odhodu je hodil děček kakor popréd vsak dán ribe lovit. Pride enkrat tudi blizo zaklete globi.

K vodi, k vodi

Sem ne hodi.

Se oglási ne daleč od njega, děček ostermí, ker je vidil, de so rěsníčne pravlice sosedov. Stopi bližej tomuna. „Kdo si?“ vpraša mladénča, ki je na brégu sedel in tiste beséde rekel.

„Hočem ti povédati,“ pravi mladénč, „s svojo máterjo sim se enkrat na pót podal. Zavolj mójega neródnega védenja me je večkrat ojstro posvarila. Pa nič nisim maral. Z nékim pastirjem se zbijem⁹ in ga vbijem, Mati joka se nad manoj in me silno krega. Tudi nad njo se razserdím. Bila sva ravno pri ti globi. V njo jo pahnem. Od tístega časa je tá glóh zakleta. Za mojo strašno pregrého mi je bilo nalóženo, tukaj tako dolgo žalovati in jókati, de pride oče mene in mater, ktere jók čez neporéd-

nega sina se vsako jutro iz kotla zasliši, rešit. Kdaj da pride ne vēm, morebiti nikoli. Scer pa mene nihčir ogovoriti ne smē, če ni nedolžen; blagor ti, de si še, drugač bi bil okamnel. Vode globi pa se smē le moj oče dotakniti, drugi ne.

Zadnjih besēd deček žē ni dosti slišal, zakāj vsa njegova pazljivost se je vperla ¹⁰ v zale ribe, ki so v velikim številu verh globi plāvale. Po ternk domū zletī. Kmalo pride nazāj in stopi na brēg. Zastōnj ga mladēnč svari. Dēček verže ternek.

Pri ti priči začne voda šumēti, vrēti in se vzdígvati. Brēgōve prestopi in s strašno silo se vdere po hribu ¹¹. Kmalo je cēla velika dolina v vodi, le hiše se še 'z povodnje vidijo. Alj valovi še zmiraj rasejo. Počasi se tudi hiše skrijejo in drevesa, in vsa dolina imā podobo velikega jezera.

Ko dēček to vidi, se smertno prestraši. Hoče vteči alj terd postane, okamnī in stebru enāk stojī na brēgu.

Med tem ¹² pa tisti ptujec pride nazaj. Njegovo pervo vprašanje je bilo po dečku. Povědō mu, kakō in kāj. On pa reče, bolše je da še jest okamnīm, kakor da bi še dalej živel.

Grē k zakletej globi. K vodi, k vodi — sem ne hodi, pravi mladēnč. Pa on se kar ne zmēni. Dotakne se vode in lēj! ne okamnī. Zajme v roko vode, naredī se 'z nje perstan — perstan njegove žene. Začudi se in zopet vode zajme — voda postane list, na kterej so te besēde zapisane: Taj mladēnč, ki ga vidiš, je tvoj sīn. Objami ga trikrat, to je pogōj njegove in moje rešitve.

Ptujec sam ne vē kāj bi storil. Silno se čudi. Pa vendar se mladēnču bliža in ga prvič in drugič objame. Ko tretjikrat to storiti hoče, se mladēnč na enkrat v ostudno živāl spremēni. Alj ptujec ga tudi tretjič pogumno objame.

Zdaj ga sīn, žena in dēček obstōpijo v pravej podobi in se mu za rešitēv zahválijo. — Voda je pri priči po vsi dolini vsahnila.

(J. Terdin.)

36.

Nepoznán rešitel.

V Veroni, slavnim městu na Laškim, je bīl čēz široko vodo, ki mimo města teče, narejen dolg mōst. V srēdi mosta je stala hīšica, v kterej je prebival mōž s svojo družino. Bil je v cesarskej službi, da je cēstovīno in mostovīno pobēral od vsih, kteri so čēz mōst peljali. Jēdnega lēta je bila silno huda zima. Bila je velika zmerzlina in veliko snēga je padlo posebno po hribih. Ko je zima pretekla, in o spomladi gorek vēter zemlo otajal, se otājajo tudi vsi zamērznjeni potoki, in dērejo ¹ s silo proti Veroni. Snēg kteri se je po gorah začēl topīti je strašno velike vode napravil ². Tako so vode hitro kipele, da so ljudje iz marsiktere hiše, ki je pri vodi stala, komej izbēžali, predenj jo je voda spodkopala. Veliko mostov so tedaj vode vzele, in veliko škode naredile. Velike ploše debēlega leda

so se valile s strašno močjó po vodi in poderle in pokončale vse, kamor so zadele. Tudi tisti dolgi most v Veroni, če ravno močen se je stresel in začel se podérati. Ní se ves na enkrat poderl, ampak spodnesla³ ga je dereča voda nékolko na obéh straneh, sréda je še stala, kjer je híšica mostovínarjeva bila. Zdaj vidi réven mostovinar strašno nevarnost, ker več ni blo mogoče ne na desno ne na lévo strán bžžati pred gotovim vtóplenjem in strašno smertjo svoje žene in sedem otročičev. O kako žalostno so vpili, jókali, prosili, na pomóč klicali! Kako milo so svoje nedolžne rókice (ročice) molíli⁴ proti ljudem, kterih je na brégu obeh strani vode veliko stalo, in z žalostjo glédalo, kada se bode híšica mostovínarja zvernila in se čela družínica potopila. Kos za kosom je dereča voda odtergala, že močno se trese koza⁵, kjer je híšica na nji stala. Grozno so se vsmílili révčiki vsim pričijočím, tode ni ga blo med njimi nobénega, da bi se bil upal njim pomágati. Vsi so rekli: Bog naj se jih vsmili, pomágati ní mogoče. Saj ni mogoče s čolníčem v takej derečej vodi med gróznimi valovi in velíkimi plóšami debélega leda do sréde priti in révčkam pomágati. Zapstónj so otročiči vpili. Pomágajte za božjo voljo!

Med tim prijezdi nek zlahten gospód, slíši žalostno vpítje, vidi nevarnost in gotovo smert révne družíne, vzeme v roko móšnico polno rumenih zlatov, ino tako govóri: „Kdor bode réšil uno révno družínico na mostu, in jo smerti obvarje⁶ dobí precéj dvesto rumenih zlatov;“ in ljudém mošno polno zlatov kaže. Glédali so ljudjé mošno z zlati, tode nobeden se ne upa v takej očitnej nevárnosti pomágati mostovínarju. Voda med tim vedno večá prihaja, strašne ploše leda dérejo po vodi. Trese se kakor šiba tisti dël mosta v srédi strašne vode, ki je híšica na njem stala. Mostovinar, njegova žena in otroci le žalostnejše vpíjejo: Pomágajte, za božjo voljo pomágajte nam! Vunder ni ga blo člověka, da bi se bil upal révčkam na pomóč priti. Zapstónj je gróf zlate ponujal tistemu, kteri bi réšil mostovínarjevo družínco. — Kar na enkrat plane nek kmetič slabo oblěčen v čolníč. Veslá terdno proti híšici v srédi vode na odterganím mostn; med ledénimi plošami in valovi v velikej smertnej nevárnosti pririne čolníč do híšice; ker pa vsih ob enim⁷ ni mógel prepeljati, vzeme v čolníč le samo trí mostovínarjeve otroke, in srěčno jih h kraju pripelje in jih smerti obvarje. Ko je kmetič te trí otročiče na suho spravil, se zopet verne ravno v takej in pa še večej nevárnosti z čolníčem. Zopet veslá tako varno, in se ogiba ledenih plóš, in z grozním trudom privesljá do híšice. Zopet ní mógel vsih v svoj majhen čolníč vzeti, zatorej vzeme zopet le trí otroke in jih srěčno na suho spravi z veliko težavo. Še tretjič se kmetič zdaj verne s čolníčem. Ves truden in zdělan⁸ komej veslá; vunder pririne, če ravno težko, do mostovínarjeve híšice. Naloži mostovínarja, njegovo ženo in še enega otroka, in srěčno jih h kraju pririne in gotove smerti obvarje. Še ni bil kmetič s čolníčem pri kraju, kader je zadnje trí ljudi mostovínarjeve peljal, že se je híšica v vodo zvernila in z velíkím šumom se potopila.

Vsi gledavci so na glas vpili in sèrčnega kmetiča hválili. Milostlivi grof, Spolverini se je imenoval, teče prijazno k sèrčnemu kmetiču in mu z veseljem podá mošno dvesto zlatov, in mu tako govori: „Dober prijatelj! vrèden si plačila, ker si svoje življenje v smertno nevarnost postavil, da si otel mostovinarja in njegovo družino. Vzemi tedaj zaslužen plačilo, ktérega ti dám z veseljem, ker si ga vrèden.“ — Kmetič pa grofa písano⁹ pogleda in tako govori: „Milostlív gróf! kaj mislite, da sim jaz svoje življenje za dnarje v nevarnost postavil? Kar sim storil, sim storil iz ljubézni do Boga in do blížnega. Tudi meni bi se bilo dobro zdélo, ko bi me kdo otèl bi v takej očitnej smertnej nevárnosti. Nisim življenja prodajal za vaše zlate, ne sméte misliti, da sim se vaših zlatov polakomnil¹⁰, ampak storil sim to zgol zavolj Boga. Rêven sim sicer, vunder velikega pománjkanja ne terpím, zató nočem vaših zlatov. Ako pa hócete z zlati kaj dóbrega storiti, dajte jih rêvnemu mostovínarju, kteri je pri življenju ostál, in ob ves živež prišel.“ Tako je govoril pošten dobrotnik, se preč obernil, in se zgubil med silo ljudi. Nikdar se ni zvédlo, kako mu je bilo ime, in kdó da je bil. Njegovo ime pa je v nebesih z látimi písmeni zapísano ostalo; zató je tudi gotovo v nebesih plačilo dosegel.

(Višnogorski.)

V. Različni sestavki.

37.

Pěsem sladek glás.

Slajši rêči na svétu ní, kakor je lépa pěsem. Milo mati poje, kader zible dète svoje; med pesmi dète mehko zaspí. S petjem si otroci kratek čas dèlajo, dobre volje si kmetič žvízga in poje, orač na polju, kosec na trávníku; v pěsmah ne čuti težávnegá dèla. Prepeva si rokodélec med svojim orodjem, in dèlo mu teče izpod rók gladko¹ kakor vesela pěsem iz serca.

Pojé gredó serčni vojšaki nad sovrážnika v boj; v pěsmah jim raste sercé. Pevce in pevke imá imenitná gospóda, de ji vbérájo složne pěsme² na gerla dvá, na trí in štíri³, kakor se ji poljubi. V samoti si poje popotnik, de ga ní stráh; poje v vozi jetnik, bolník na pósteli svoje dolge noči, ter si žalosten srotej kalno serce vedrí. V svetih pěsmah se molitva pobožnih kristjanov k nebesam valí⁴; zdaj v veži božji⁵, zdaj v lépi procesji pobožnegá petja serce kipí. Ní gostije, ni poštene družine, kjer bi čedne pěsme ne bilo. — In tako je prav; saj tudi ptíčica poje, kaj bi človek ne pel. Pěsme le tam slíšati ní, kjer ni poštenih ljudi.

Ní jih pa tudi na svétu ljudi, ki bi rajši peli, kakor Slovenci in lépšega dara na vém, kakor če jim čedno pesmíco podáš. Rečem de je vrèden stó centov zlatá, ki nam dá lépo novo pěsem, naj bo zdravička⁶ alj pa sveta, de je le vneta brez vsíga gréha. Kdor kako lépo pěsem zna in jo zapoje, se več obrajta per poštenih ljudi, kakor on, ki piti kupuje. Lépa pěsem je zlata, draga rêč.

(Slomšek.)

M l a d ó s t.

Nar lépsi in prijétniši pogléd človeškim očém na svétu je pogléd cvéteče mladosti. Kakor bós v gosposkim vertu, če va-nj¹ stopiš, brez de na to misliš, nar pred in že od daleč žlahtne cvétlice zagledal, ki te s svojo lepóto alj prijetnim duham k sebi vábijo; tako bodo tudi pri sléd-njim večim shodu tvoje oči berž na pričijočo, cvétečo mladost obrnile se, in z dopádjnjem nad njo več časa ostale. Oči ósemdeset lét stárega očeta se rade nad mladenčém vstavijo, in obličje stare mamke se vpričo cvéteče device óčitno nekoliko pomladí. Če v kakim vunajnim kraju na poti neznánega fanta ali deklíča srečáš, ki ti z nedolžno nasméhnjenim in prijaznim obličjem dobro jutro ali dober večér voši, lésén bi moral ven-dar biti, ako bi te to nič ne gánilo.

Káj imá pa vendar mladost táčiga nad sabo, de vsim dopade? — Nedolžnost mladosti je nar popred, ki vsih očí na se vleče; spačen človek ne more, de bi je ne spoštoval, ko ne z očmí alj besédo, saj vendar s ser-cam; slédnji, ktéremu se je že več alj manj v eni alj drugi rěči spod-taknilo², bo nedolžno mladost srěčno imenoval. Ta je odkritoserčna, pri-ljudna, zaupna, pripravna terdne prijaznosti sklepati, vdana pametnim ljudém, vneta za mnogo dobro; kakih posebnih hudobij ali zvijač ni pri nji pričakovati, ni imela še časa ne prilóznosti se jih vaditi. Pámeten fant je povsod z radostjo sprejět; in če je pa še tako lep, in de se, po-stávimo³, upiva, ga umni tovarši in drugi ljudje nič več ne obrájtajo, in dēkline ne spoznajo več za tovaršico, marveč se ogiblejo tē, ki se je, če še takó lépa, zapeljati dala.

Mladost, večidel od drugej prevídена⁴, živí brez vse skerbí; vsako nedolžno veselje z rádstjo in popólnama vživa; po veselju hrepení, in íše ga pri svoji enakosti; na nje obličju, prepásanim z zadovolnostjo⁵, je izobražen⁶ mir sercá in up vsiga dóbriga; mladost le srěčne in vesele prihódnosti pričakuje. Mladost vsa zamáknjena v prihodnost ne vidi in ne spozná vsakdánjega življenja, torej je obvárvana marsiktere, zlasti dušne britkosti, ktera druge ljudi reví⁷, in tudi tēléšne težave lože prenaša. Ga ni ne čez fantovski, čez deklíški stan! — Z veseljem se stari ljudje spo-mnijo in ozírajó na dní svoje nedolžne mladosti. Naj se dva prav stara priyatla snídeta, ki sta se že v mladosti sprijátlila; naj se spomnita svojih mladih dní, o kakó se jima bo serce vnelo, krí ogrela, beséda odvézala⁸! glás bota povzdígnila, z rádstjo, z veselja sôlzami v očéh si bota právila, kako da sta vesela bila! — tavžent družih rěčí sta čisto pozábila, kar sta pa kot mlada priyatla doživela, vse takó dobro vesta, kakor de bi se bilo včera j zgodilo.

(Iz gosp. Vertovcove kemije.)

Modri izreki.

Srěča nam dobí prijátelje, nesrěča jih skusi.

Dělo odverne od nas troje veliko zlo: Dolgočas, grěh in rěvšino.

Govòr je zvésta podoba duše. Po njem se zamore um in serce človeka spoznati.

Nič ti ne pomaga, če si se dobro učil in veliko naučil, če nehaš dobro delati.

Čas vse oslabí, samo slabih navád ne; te se tim bolj vkorenínijo ¹, čim dle jih imamo.

Gerjé otrokom, ki se s prilizevavci družijo. S hlínjeno hvalo oslèpljeni ne bodo nikoli svojih napák spoznali in vedno trápice polne domišljevanja ostale.

VI. P ě s m ě.

40.

Domorodcem.

Stara mati nas je porodila,
Prav obilno oskerbela vse;
Ona je bogata nekđaj bila —
Pa bogastva se znebila je ¹.
Tisti svojo mater prav spoštuje,
Ki ji blago spravlja zdaj nazaj ²;
Najdeno ji zvésto zavarjuje,
Ptujo pak nesnago trébi vkraj ³.

(Šerf.)

41.

Popotnik.

Popotnik pridem čéz goró,
Od doma vzemen še slovó,
In kamor se oko ozrè,
Povsod se mi nov svét odprè.

Tud tukaj sonce gre okróg,
Dolino vidim, hrib in lóg;
Pa naš hrib lépsi zelení,
In sonce naše bolj bliši.

Tud tù cvětó cvětlíčice,
Po njih šumé čebéličice;
Pa naših róz je lépsi cvět.
Čebelic naših slajši mēd.

Skoz mēsta hodim in vasí,
Povsód drugač se govórí,
Jaz, ptuje, nikogar ne poznám,
In vsrēd ljudí povsód sim sám.

Prijatli se objémajo, si napívajo;
Pojejo, si napívajo;

Jaz grem po potu tih mim¹ njih,
Vse prazno v persih je mojih.

Dežela ljubá, kje ležiš,
Ki jezik moj mi govoriš?

Kjer znanci moji še živé,
Prijatli moji v grobih spé?

Zdihujem, prašam vedno: kjé?

Prijatli k vam želí serce;

Perute imeti si želím

Da k vam domú, kot ptič, zletím.

(Strel.)

42.

Miloš Kabílovič¹.

Kaj se světi na planjavi

Na planjavi tam široki?

Ali zvězda je danica,

Ktera obleduje v zori,

Ali pa je svitla luna

Ki se vmika² sončni moči?

Ni danica in ni luna

U nebeški svoj svitlobi:

To je turški poloměsec,

Ki se světi na šotoru,

V kterim černe sklepe kuje³

Amurat, car kervoloki,

Da vkončá, kar križ spoznava,

In si sto deržáv osvoji.

„Kósovo še danas mora,

Predenj sonce bo v zatonu

Bit' kervavo, Lazar Bulko

Plávati u Sav' globoki,

In kar ne častí Mahoma⁴

Mora meni se uklonit'."

Amurat tako besedje

In ozrě še po šotoru;

Hasan Aga pa mu reče,

Ki sedel je tudi v zboru:

„Amurate⁵, car mogočni!

Pred obličjem pade tvojim

V prah služabnik Hasan Aga.

V pretečeni imel sim noči
 Hude sanje, černe sanje;
 Naj povem jih: Černi orli —
 Ala⁶ vč, kaj to pomēni,
 Ki nas ima v svoji moči; —
 Černi orli so letali
 Nad šotorjem, v gladu groznim
 So kljuvali tebe, Turke
 Pa so žerli Savski somi.
 Ak' rešnica ni, kar rečem,
 Bodi Ala mi v pomoči!" —

In serdīt ko lev zarjove,
 De se strese vse v šotoru :
 „Ala bodi ti v pomoči!
 V srēdi tabra naj imajo
 Tvojo glavo černi orli,
 De se spolni, kar mi bledeš,
 Hasan, nad životam tvojim!"
 To slišaje pros' Sulejka,
 Hasan Age hčerka v solzah :
 „Care slavni, siloviti!
 Ni se vstavljat' volji tvoji.
 Pa pripusti, de se prošnja
 Moja milo mi izpolni:
 Zvunaj je mladenec moder,
 Ki zna sanje te razložiti';
 Ak' po tvoji niso volji,
 Naj gré Hasan k ojstri sodbi 7."

Car ga vkaže pripeljati,
 Reče mu v nevolji svoji :
 „Urno mi razloži sanje,
 Tode modro mi govori;
 Car sim, ves m' je svēt podložen,
 Ni t'plačila trēba prosit',
 Alj po volji sanje meni
 Hasan Age ti razložiš;
 Vēš! sicer z glavó ti svojo
 Ne odideš moj' togoti!"

Poslušavši Age sanje
 Se m' globoko je priklonil,
 In mu reče : Turško sonce
 U-mogočnosti svitlobi!

V svoji me imaš oblasti,
 Prizanes' mi, alj me vmori:
 Tvoje ure so se stekle,
 De te žerli bodo orli.
 De se znosi ^s Miloš, Hrovat
 Ki umorli meči tvoji
 So mu oča ⁹, mater, brate!
 Reče in u svoji zlobi
 Mu porine meč u serce,
 De pogine v kervi svoji!“

(Malavašič.)

43.

Nájdena domovina.

Po stezi v dolino popotnik hití,
 Po hoji se vidi, da se mu mudí;
 Ljudje srečevaje ga vprašajo: kám?
 „Sam ljubi ne môrem povêdati vam.“

„Po světu od kraja do kraja da grém
 Iskât domovine zgubljene, to vém,
 Iskât, kjé počívajo moje sestré,
 Kje bratje, kje oče, kje mati ležé?“

Do terga je daleč, ostani pri nas,
 „Do groba je blizo, poteka mi čas.
 Za terdno sim sklenil, de pred ne zaspím,
 Da sestre, da brate, da starše dobím.

Do pokopališa pripelje ga pôť,
 Zakliče ga nekdo: Ne hodi od tód!
 Ko sonce rumeno strop neba zlatí,
 Na grobu obraščenim mertev leží.

— C.

44.

Hči na grobu mátere.

Srota! srota ne zaspím!
 Polnočí mi ura bije,
 Groza, strah me je samije ¹;
 K máteri na grob bežím.

Črna noč je tù nicoj;
 Luno góst oblak pokriva,
 Potok sólz očí zaliva ²;
 Sam grob čutim pod sebjó.

Mati! mati! kje ste ví?
 Groba nóč vas je požerla,
 V zemlje merzel dóm zaperla;
 Vaš otrok nad njim medlí.

Oh zastonj je hčere stók!
 Čmu le mótaste merliče
 Zapuščena srota kliče?
 Groba ne predere jók³.

Pridi matern dúh meglén!
 Te objeti se vzdigujem,
 V černo nóč roké stegujem
 In objamem — kríž lésén.

Kríž! te kušnem, ljubi kríž!
 Znamnje moj'ga odrěšenja!
 Znamnje věčnega življenja!
 Nóč duhá mi razjasníš.

Na te srota se oprém,
 Kažesh 'z groba na zvězdiše,
 Tam naj dúh preljubih íše,
 Se upljivo gor' ožrém.

Žalovala več ne bóm,
 Le skoz temne groba vrata,
 Se odprè nam biša zlata,
 Věčnega življenja dóm.

(Potočnik.)

45.

Oče in sinek.
 Starček slép ob palci hodi,
 Deček mlad zvěstó ga vodi;
 Žé se toži mu živét',
 Ker mu dneva luč ne svét'.

Vě, da ima spomlad cvětje,
 Sliši v logu milo pětje;
 Pa vse to ne veselí,
 Če svitlosti ni očí.

Nóč in dán sta mu enaka,
 Kalna mu je radost vsaka;
 Eno je, kar še želí,
 Predenj zemljo zapustí.

Tud'ga skerb le ena peče¹:

Se solzí, in fantu reče:

„Kdo bo, ljubi sinek moj!

Ko umerjem oče tvoj?“

„Věra mi tolažno pravi:“

Dobri oče je v višavi,

Ki červička oskerbí

S'rote tud'ne zapustí.

„Oče! men' se zdite slabi,“

Reče deček — „tukaj vabi

Sěnce hladna počívát,

In se s kruhom pokrepčat.“

Na otrókově besěde

V hlád se truden stavec vsede,

Mirno dremlje, in zaspí,

Pa se več ne prebudí.

Sin solzice zdaj preliva²

In v ročice lica skriva;

Pade na merliča h tlam

In zadremlje tudi sam.

Da bi nikdar več ne vstalo

Vbogo děte je zaspalo,

Ker mu mlado sěřčice

Od britkosti počlo je.

(Kraner.)

46.

Pěsem o zvonu*).

Vivos voco. Mortuos plango. Fulgura frango.

Žgán iz ila, kraj prostora

Zemlji vzidan je kalúp.

Zliti zvón se danas móra,

Nujte hlapei, urno skup!

Vróč na čelu stój

Teci s curkam znój,

Nam da dělo v část izide;

Blagor scer iz neba pride.

*) Nachstehende Uebersetzung, nämlich Friedrich Schillers Lied von der Glocke, ist hier deshalb aufgenommen worden, damit dem Leser Gelegenheit geboten werde, selbe mit dem Originale vergleichen und prüfen zu können.

K naredbi, ki se modro snuje,
 Besēde modre vdá se tók,
 Če prav pogovor ga spremljuje,
 Gré opravilo berž od rók.
 Razmótrimo tedáj marljivo,
 Káj svētu slaba móč rodí;
 Bedaka zaničujmo živo;
 Ki ne premisli, kar storí.
 Saj ravno to človeka slavi,
 Zató razúm je njemu dán,
 Da v sercu čuti, kar opravi
 In kar pridēla priden dlan.

Naložite smrekovine,
 Dobro suha bodi túd,
 Stisnjen plám da naglo šine
 H kotlu v tók pripravnih rúd.
 Pláivate mi mēd,
 In kositer vréd,
 Da poteče razpuščava
 Kakor terja vodba prava.

Kar děla v jami zdaj globoko
 S pomočjo ognja rók oblast,
 Bó pričevalo gor visoko
 V zvoniku cerkve našo čast.
 Dočákalo bó pozne čase,
 Veliko gánilo ljudi,
 Bó tugi dalo britke glase
 In klícalo k pobóžnosti.
 Kar zemlje sinu premenljivo
 Osoda v dolu dá nadlóg,
 Medeno króno vdari živo,
 De se razglasi vážno króg.

Bēle že mehurje děla
 Dobro! gruda se tópí,
 Da bó verlo teči jela,
 Berž alkalske gor solí!
 Tudi čista pén
 Bodi zmēs ko sklén,
 Da iz čiste rude glasno
 Zvón zapoje čisto, jasno.

Z veselím glasom radovanja
 Pozdravi děte ljúbjeno.

Na pervej poti živostanja,
 Ko v krilu sanj nastopi jo.
 Še skrite v toku reke časne
 Šo njemu vadle temne, jasne.
 Življenja jutro krasne zarje
 Mu mila mati skerbno varje —
 Ko pšica čas naprej leti.
 Od punce serne fant bahaje,
 Puhti v življenje zdetja vnet,
 Preblodi svet popotovaje,
 V domovje tuj se verne spét.
 In krasno v blésku zore mlade,
 Nebeški kíp nedóljnosti,
 Sramljivih líc, prijazne vade
 Divica zdaj pred njim stojí.
 Brezimen mik mladcnča speče,
 Samotež hodi tiho zdaj,
 Po licu reka solz mu teče,
 Plaši ga družtva divji raj.
 Sramljivo njene stopnje slédi,
 Beséda njena mu je pír,
 Nar lépše cvétje vzame gredi,
 De kínci svoje ljube tir.
 O úp sladák! o nježne želje,
 Ljubézni perve zlati čas!
 Očesa zró nebes veselje,
 Topí nam serce rajski glas.
 O! de bi vedno v cvétju bila
 Ljubézni mlade doba mila!

Noter to paljčino vtaknem,

Pípe rjave se že zlo,

Ce postékleno izmaknem,

Ruda v litje godna bó.

Hlapci, urnih rók

Skúsite mi tók!

Ali krepko mehčovini

V dobro znamnje se jedini.

Kjer krepko se in mehko snide,

Kjer z oštrim rahlo v družbo pride.

Tam čist je glás in dober vès.

Naj misli, kdor se vedno veže,

Ce serce k sercu se príleže!

Le kratke sanje, dolg je kès.

Milo v kitah věne divičen
 Rēs nevěsti se bleší,
 Ko klicaje k piru ličen
 Na zvoniku zvon doní.
 Pa življenja god prelēpi
 Tud končā življenja cvēt.
 Z ogrinjalom se razcēpi
 Krasno mnenje mladih lēt.

Pohòt ohladí,
 Ljubēzen ne sme se;
 Cvětíca vení,
 Ter sād napovē se,
 Mōž móra na bor,
 Življenje sovražno
 Oprávljati važno,
 Sejati, saditi,
 Zvijavši dobiti,
 Da v skusu in stavi
 Koristno opravi.
 Zdaj silno prihaja neskónčnega blaga,
 Napolni zaloga mu žitnice draga,
 Pohišstvo se širi, raztegne se dvor;
 In notri vlada
 Sramljiva ženica,
 Otrók porodica,
 In viža modro
 Domače oprave,
 Dēklíne učivši,
 Fantiče svariivši,
 In vedno ko riba
 Marljivo se giba,
 Čuvaje vsih mēst
 Pomnoži obrést.
 Z dragínami polni predēle dišeče,
 In prejo vertí na vreteno berneče,
 Nabira v omare, očistjene peg,
 Blišečo volnino in platno ko snēg,
 Sijanja pridružiti blagu ne mudi
 Se vedno trudi.

Gospodár veselih očēs
 Iz visócega hišnega verha
 Srēčo pregleda in blagor nebēs;
 Kozelca vidi ponosne podpore,

Šklednja do verha nasute prostore,
 Zítnice pod blagodarom ječeče,
 Zlate pšenice valove šumeče,
 Hvali prevzetno se zdaj:
 Čversto, kot zemlje tečaj,
 Proti viharju napák
 Doma mi vterjen je tlák!
 Tode gléj! z močmi osode
 Ní zaveze, ní pogode,
 In nesrče urno spe.

Prav! zdaj liv začeti dá se,
 Lom po volji zernat je.
 Vsák še nekaj moli zase,
 Preden liti se začnè!
 Dregni veho strán!
 Bóg ohrani stán!
 Hlapno vre v obok naprave
 Rěka rude žarorjave.

Koristna ognja je oblást,
 Ko človek čuva njeno rást,
 In kar napravi, kar storí,
 Je dár nebeške te moči.
 Ajj móč nebeška strašna je,
 Če varstva sponi zmakne se,
 In samoglaven tír puhtí
 Natore proste prosta hčí.

Strašno, kadar razujzdana
 Brez opora ljút vihár,
 Po pohištvu ljudostana
 Divji tjè valí požár!
 Vedno so napravi dlana
 Elementi vražen kvár.
 Iz oblaka
 Blagor pride.
 Dež izide,
 Iz oblaka v strah sosésk
 Udri trésk!
 Cujte zvona stók in rig!
 To je žíg!
 Kakor krí
 So nebesa,
 To žarenje dneva ní!
 Česte stresá

Divji hrúp!
 Puha hlúp!
 Kviško kviško plám se dviga;
 Na široko liže, vžiga,
 Urniši od větra šviga,
 Kot iz pečnega oboka
 Zrák žarí, tramovje poka,
 Strop se vdere, okno zije,
 Dēte plaka, mati vpije,
 Stók živine iz dertine.
 Dnevu svitla noč je enaka,
 Vse lēti, prenaša, skaka,
 Po verigi rók do meha,
 V skušnji speha,
 Vedro teče, v lók visoko
 Brizga voda na široko.
 Píš prituli zdaj globoko,
 Ko vihraje išče plám.
 Ta objame žita hram,
 Skednja preverší prostore,
 Slemená zdrobí podpore,
 Kakor de bi htel puhteči
 Bega silnega v oblák
 Sabo vzeti zemlje tlák,
 Zrase kviško več in večí
 Žar orják! —
 Upa nág
 Clovek božjej sili jenja,
 Križem roke premoženja
 Ves oterpnjen, gleda konc.

Prah in síp
 Je domovje,
 Divji vihti prosto rovje,
 V pustih linah okenj biva
 Groza blēda,
 In oblák nebeški gleda
 Votlo not.

Enkrat še
 Na goriše
 Krasne hiše
 Gospodár se zdaj ozrè —
 Vesel si drugo stanje iše;
 Če ognja róp je blago lih,

Tolažbe slast mu serce greje,
On drage glave svojih šteje,
In gléj! ne manjka nih čе vsih.

Zemlja rudo je sprejela,
Srěčno je kalúp nalít;
Bo li, uma príd in děla,
Lěpo prišel zvón na svít?

Če je napek lív!
Če je brón snetív!

Úpamo, in ah! zná biti,
De nas tuga kmalo vhití.

Mi nedru blage zemlje upno
Izročimo iskusti stvár,
Izroči zernje jak ratár,
In upa, de bo klilo skupno
Po volji božjej v blagodár,
Še drajše seme v zemlje krilo
Polágamo gorečih tóg,
In úpamo da zelenilo
Bo v lěpši cvět iz praha tróg.

Votlo v turnu
Klenka brón,
Smertno pěsem
Poje zvón.
Žalostno z glasovi temi
Pótnika na zadni česti spremi.

Ah! zarócnica je draga
Žena zvěsta, mati blaga,
Ktero tmín pošást nemila
Zmakne možu zdaj iz krila,
Iz objema nježnih dět.
Krasnih kakor lilje cvět,
Ki v naročju zvěstim so
Rasli v radost máterno. —
Hiše rahla vez, ljubljiva,
Je na dvoje vekomaj,
V černej zemlji, ah! počiva
Hiše zvěsta mati zdaj,
Mične roke so se skrile,
Njé skerbí ní sěnce clo,
Vládala na městu mile
Brez ljubězni tujka bó.

Dokler zván se ne ohládi,
 Trud opusti se težák.
 Kakor tički v berstju mladi,
 Se radúj po svoje vsák.
 Se mračí visost,
 Děla vsiga prost
 Vidi fant večerne žare,
 Mojster zmir si glavo tare.

Živo svoj korák pospěši
 Daljno v divjim gojzdu potnik
 Proti pragu hiše svoje.
 Ovca beketá iz paše,
 In govedja
 Trume gladke, čelovite,
 Primukaje
 Štópajo v navadne staje.
 Žita póln
 Voz iz gaja
 Se primaja;
 Krasno risan
 Vēnec pisan
 Je počez,
 Zencov mladi ljúd pa urno
 Spe na ples.
 Vmólniknila sta terg in česta.
 O prijaznim žarku luči
 Snídejo se stanovavci,
 In zaprè se grad škripaje.
 Mrak ovije
 Zemljo temen,
 Verlemu pa strah ne klije
 Iz noči,
 Ko hudobne ljuto vije,
 Kjer pravice moč budí.

Sveti red, o sín nebeški,
 Ki enako v príd človeški
 Prosto lahko, radno veže,
 Grade zida, města steže,
 Not odljudnega divjaka,
 Kliče iz pušáv in mraka,
 K ljudu stopi v bajte lične,
 Ga navadi šege mične,

In nar slajši zveze včini,
Zveze giba k domovini.

Tisuč rók se giblje pridno,
Ena drugej seže v dlán,
O gibanju živim vidno
Pride vsaka móč na dán.
V brambi se zakona trudi
Mojster in továrš v obrést,
Ves vesel naměmbe tudi
Zaničvavcu kaže pést.
Trud gradjana kinč je pravi,
Děla blagor je izíd,
Če vladarja krona slavi,
Slava nam je roke prid.

Mir prijazen,
Sloga sladka,
Stojta, stojta
V zraku tega města rah!
Da bi nikdar dán ne prišel,
Kjer kardela divje vojske
Kraj prevíhrajó ta tihi,
In podnebje,
Ko večerna ravno zarja
Ga zlatí,
Měst in vasnega požarja
Strahovito zažarí!

Dajte zdaj kalúp razbiti,
Svoj naměn dopolnjen je,
Da pogléd in serce siti
O lěpoti kipa se.

Udri, udri, dáj!

Dregni proč okráj!

De se v blěsku zvón zasvěti,
Se podoba mora streti

Razdjati zná o pravej dobi,
Podobo mojster modrih rok,
Alj strašno, če se v plamozlobi
Oprosti sam žareči tók.
Divjaje slěpo, gromopočno,
Oklep raznese ječe stert,
Kot iz peklenske jame ročno
Pogín izbluje strah in smert.

Kjer divja moč neumno gazi,
 Naredbe kíp se ne obrazi;
 Kjer oslobodi ljúd se sam,
 Blaženstva bilj ne íši tam.

Gorjé, ko v nedru měst netila
 Se tihoma nabere drób,
 In ljúd, razbivši spón vezila,
 Si sam pomaga stražnih zlob.
 Zdaj punt verví zvonova tira,
 De v serd in čert hrumé budí,
 In posvečen slovezu mira,
 Zdaj geslo je posílnosti.

Enakost ! prostost ! ljudstvo rjove,
 Gradjàn pokojen zgrabi dróg,
 Derhál napolni terg, zidove,
 Vbijavci vrejo ljuto krog.
 Kervave rise zdaj so žene,
 Posmèh jim gnus in groza sta,
 Še živ, razkáčene hijene,
 Dèljko trúp sovražnika.
 Nič sveto ni, vse nježne veze
 Pobóžnosti so žertva zmót.
 Pravičnega zločin podleze,
 Pregrèhi vsakej prost je pót.
 Nevarno je budíti lava,
 Risene zób razbitja plám,
 Pa vonder gróz nar hujši glava
 Je v blodnji mnenja človek sám.
 Gorje, ki vednim slepcu daje
 Svitlobe baklo rajsko v pést,
 Ne světi mu, le vžgati znade,
 Ter je pogín deržav in měst.

Radoat Bóg mi dál je sladko,
 Kakor zlate zvézde plám,
 Iz lupine svitlo, gladko,
 Brona zerno miga nam.
 Krasno vsih platí
 Sonca trak bleší.
 Tudi gerba čerte snažne
 So kiparju priče važne.

Na stán! na stán!
 'Tovarši vsi, stopite króg,

Kerstimo zvon, pomози Bog,
 Edinost bodi imenovan!
 K edinosti, k preserčnej družbi
 On ljudstvo kliči v zvěstej službi.

In zmir naměn mu bodi tá,
 Ko mojster mu ga v kerstu dá.
 Visoko nad življenjem časnim,
 V obnebu sinjem, uma znák,
 Se gibaj sosed gromu glasnim,
 In bodi svetu zvězd meják.
 Od zgorej glás prijazen bodi,
 Kot zvězdja svitli trop nebés,
 Ki v božjo čast v okrogu hodi,
 In lětnih časov viža ples.
 Od věčnih le rěči pomljivo
 Govori úst njegovih glas,
 Dotikaj se ga v bėgu živo
 Vsih úr s peruto naglo čas.
 On jezik svoj osodi davaj,
 Brez serca sam, brez mřlosti,
 Z besědo važno rah spremljavaj
 Igranje čudno časnih dni.
 In kakor glas ušesu zgine,
 Ki krepko se oznani vsim,
 On uči nas, de vse pomine,
 Na světu vse, ko prah in dim.

Zdaj z močjó verví in stáva
 Správide mi zvón na tlák,
 Da v okrožje žvenka splava,
 Dvigne se v nebeški zrak.

Nujte, vlécite!

Plava, giba se!

Radost městu tím porodi,
 Mir zvonenje prvo bodi.

(J. Kosěski.)

Erklärungen.

1.

¹ Jajce znesti, ein Ei legen; ² holj obilno rediti, reichlicher füttern, nähren; ³ si anstatt pri sebi; ⁴ nesti, legen (Eier).

2.

¹ Od doma odpraviti se, sich vom Hause fortbegeben; ² brez vsega zagotovila, ohne irgend welche Versicherung gegeben zu haben; ³ brez pomade priskočiti, ungesäumt hinzubringen; ⁴ na kraju, am Rande; ⁵ le obrniti se, wenn er sich nur umgewandt hätte.

3.

¹ Kakó lépe oči, welch' schöne Augen; ² povzdigniti, erheben, hochmüthig machen; ³ veselje vsega prevzame, Entzücken bemächtigt sich seiner; ⁴ slisati dati, hören lassen; ⁵ zleteti, zletim, davonsfliegen; ⁶ ociganiti kogar, einen prellen, um etwas bringen.

4.

¹ Bolj in bolj se napénjati, sich immer mehr anspannen; ² v nesrèčo pripraviti, in's Unglück führen (Hochmuth kommt vor den Fall).

5.

¹ Skoz pušavo gredočema, als sie durch die Wüste gingen; ² na misel priti, in den Sinn kommen; ³ nič zálega ne storiti, nichts zu Leide thun; ⁴ sapo na se deržati, den Athem an sich halten; ⁵ priiti, öfter hinzustecken; ⁶ nič živega najti, kein Leben finden; ⁷ poskusiti, probieren, erproben.

6.

¹ Zlájšati se, leichter werden; ² se vode napiti, Wasser an sich ziehen, sich vom Wasser antrinken.

7.

¹ Oslov gospodar, der Eigenthümer des Esels; ² po planim, durch Ebenen; ³ naménjen biti, beabsichtigen, Willens sein; ⁴ právdati se, Prozeß führen; ⁵ dan današnji, heut zu Tage; ⁶ dognati, beendigen.

8.

¹ O poldanskej vročini, zur Zeit der Mittagshize; ² kar, als plöglích; ³ senco dělati, Schatten verbreiten; ⁴ škoda zemle biti, dem Erdreiche zum Schaden sein.

9.

¹ Slovo jemati, schwinden, Abschied nehmen; ² od zgolj dobrót, vor lauter Wohlsein; ³ me bode konec, werde ich zu Grunde gehen; ⁴ schwer ankommen.

10.

¹ Prigospodariti, erwirthschaften; ² zrahljati, auflockern; ³ bogato roditi, reichliche Früchte bringen.

11.

¹ se pri delu muditi, bei der Arbeit verweilen; ² se zastópiti, in Einverständnis leben.

12.

¹ Povaliti, überfluten; ² pádati, nach und nach fallen; ³ holj ko vsehnuje, je mehr es trocknet; ⁴ huje se premetovati, desto ärger sich hin und her werfen.

13.

¹ Svoje dni, einst; ² od sonca se lesketati, im Strahle der Sonne glänzen; ³ strah biti pred čem, sich vor etwas fürchten; ⁴ majaje se von mājati, sich bewegen; ⁵ toporišče dati, den Artstiel liefern; ⁶ kaj žalega storiti, etwas Leides anthun; ⁷ najsi bodo, sie mögen sein.

14.

¹ Pómniti česar, eine Erinnerung von etwas haben; ² vse kmalo, alle zugleich; ³ se v čolnič odprávljati, sich anschicken das Schifflein zu betreten; ⁴ se ves tresti, am ganzen Körper zittern; ⁵ komur roke podájati, einem die Hände entgegenstrecken.

15.

¹ Današnji dán, der heutige Tag; ² sčasom, mit der Zeit, nach und nach.

16.

¹ Tréba biti, nothwendig sein; ² za nekaj časa, auf eine kurze Zeit.

17.

¹ Žalost me je obšla, Traurigkeit bemächtigte sich meiner; ² shújšati se, ärger werden; ³ um bolj, um so mehr.

18.

¹ Poštenega (námljč človeka).

19.

¹ Proti kmetu, dem Landmanne entgegen; ² no, nun denn; ³ v jutro, früh Mor-
gens; ⁴ torej statt zatorej.

20.

¹ Spoti, aus dem Wege; ² se vmakniti, ausweichen; ³ besédice ne zíniti, keinen Laut von sich geben; ⁴ se mütastega délati, sich stumm stellen; ⁵ se hlíniti, heucheln; ⁶ povzeti, povzamem, das Wort nehmen; ⁷ na mizo nositi, auftragen; ⁸ nad déklo zavpiti, die Magd anschreien; ⁹ od mertuda vdarjen, vom Schlagfluß gerührt; ¹⁰ za zaméro prositi, um Vergebung bitten.

21.

¹ Prazna véra, der Wahnglaube, Aberglaube; ² vsi kmalo, alle zugleich; ³ bahja véra, der Weiberglaube, Aberglaube; ⁴ zavpiti, anschreien; ⁵ večernico délati, Nachtmußik machen; ⁶ dokazovati, zu beweisen suchen; ⁷ bi utégnil, a, o, ich könnte, würde versucht werden.

22.

¹ Od jútrošnje zarje, im Strahle der Morgentöthe; ² mrežo vreči, das Netz auswerfen; ³ na kupe, im Ueberfluß; ⁴ spako délati, Hindernisse verursachen.

23.

¹ Velika Mórava, das großmährische Reich; ² kar hodi naročiti, Verschiedenes auftragen; ³ po srédi, in der Mitte; ⁴ po samim, einzeln; ⁵ vsako po sebi, jedes für sich; ⁶ taka (námljč réč), eben ein solches Verhältniß.

24.

¹ Mórava, ein Fluß in Serbien; ² razun Melitovega (námljč sina), außer dem Sohne des Melito; ³ kogar napeti, pnem, in Jemanden dringen; ⁴ sklene kaj storiti, faßt den Entschluß.

25.

¹ Glasnik, ein Herold; ² preklicovati, ausrufen; ³ se čemur vtégniti, sich von etwas losmachen; ⁴ siromaka, steht das Hauptwort für ein Beiwort; ⁵ sóditi, ein Urtheil fällen; ⁶ po takim, auf diese Weise; ⁷ poterpeti, Geduld haben.

26.

¹ Po preklah, auf Stangen; ² zernje zbirati, Körner sammeln; ³ spodobi se, es geziemt sich.

27.

¹ Kogar natvézati, einem zusehen; ² ob svojim življenju, bei seinen Lebzeiten; ³ obrasti se, bedeutend heranwachsen.

28.

¹ Králjevič v molitvi, der betende Prinz; ² na večer, gen Abend; ³ kmetsko stanovanje, eine Bauernwohnung; ⁴ se na pót odprávljati, sich zum Fortgehen anschicken; ⁵ s solznimi očmi, mit Thränen in den Augen.

29.

¹ Kar mu gré, was ihm zugehört; ² na Amerikanske, nach Amerika; ³ se obo-gatiti, sich bereichern; ⁴ od daleč glédati, von der Ferne zusehen; ⁵ zalúčati, zuwerfen; ⁶ milo glédati, betrübt zuschauen.

30.

¹ Lákonnost sama sebe tepe, Habsucht straft sich selbst; ² po imenu, Namens; ³ v izgled biti, zum Beispiele dienen; ⁴ povelje dati, den Befehl ergehen lassen; ⁵ se pomě-niti, sich besprechen; ⁶ frank, ein Frank zu 23 Kr. CM.; ⁷ veliko ležeče biti, viel ge-legen sein; ⁸ se změšati, sich verwirren; ⁹ smert storiti, ein Ende nehmen, sterben.

31.

¹ Življenje zbrisati, das Leben absprechen; ² posli to zvědeti, als die Dienstleute dies erfahren; ³ viditi, als er sah; ⁴ po beraško, wie ein Bettler; ⁵ se proč správití, sich entfernen; ⁶ plánuiti po čem, über etwas herfallen; ⁷ žalostno se vmiliti, von bitter Wehmuth ergriffen werden; ⁸ směh ga nažene, er bricht in ein Gelächter aus.

32.

¹ Svoje děte premišlovati, statt osodo svójega děteta premišlovati, das Schicksal seines Kindes überlegen; ² s potnim obrazem, mit dem Schweiß im Angesichte; ³ od zore do mraka, vom frühen Morgen bis späten Abend; ⁴ solzni obráz obrisati, das thränenfeuchte Antlitz abtrocknen; ⁵ zanj statt za njega; ⁶ na poti biti, im Wege stehen, lästig sein; ⁷ spod rók iti, von Statten gehen.

33.

¹ Po maternim, mütterlich; ² se zravnati, sich emporrichten; ³ se s komur prijeti, mit Jemanden handgemein werden; ⁴ posebno plačilo, eine Gratsage; ⁵ jezik se mu vstavlja, er stottert; ⁶ v pomoč oberniti, zur Unterstützung verwenden; ⁷ vikši vójvoda, Feldmarschall-Lieutenant.

34.

¹ Nikola Zrinski, Niklas Bruni; ² se spreti, sich entzweien; ³ Ivan Zapolja, Johann Zapolya; ⁴ terdno mesto, eine besetzte Stadt, Festung; ⁵ veliki vezir, Großvezier; ⁶ naslédna lastnina, ein Erbeigenthum; ⁷ preboleti, verschmerzen; ⁸ čedalje bolj, immer mehr und mehr; ⁹ in malo, da... und es fehlte wenig, daß...; ¹⁰ slavno poginiti, eines ruhmvollen Todes sterben; ¹¹ velike vrata, das Hauptthor.

35.

¹ Ternovo, in Krain; ² Kamnik, Stein in Krain; ³ se ga vsmiliti, Mitleid mit ihm haben; ⁴ čez-nj statt čez njega; ⁵ se ne zméniti, nicht beachten; ⁶ kaj je meni mar, was liegt mir daran; ⁷ madež imeti, den Fehler haben; ⁸ želje me poprimejo, es wandelt mich die Begierde an; ⁹ se zbiti in eine Schlägerei gerathen; ¹⁰ se vprěti, gerichtet sein; ¹¹ se po hribu vdrěti, über den Hügel hinabstürzen; ¹² med tem, inzwischen, während der Zeit.

36.

¹ S silo drěti, mit Gewalt, verheerend strömen; ² velike vode napráviti, große Gewässer verursachen; ³ spodnesti, unterhalb wegragen, untergraben; ⁴ moliti, entgegen

strecken; ⁵koza, der Pfahl; ⁶smerti obváravati, vom Tode befreien; ⁷oh enim, zugleich; ⁸zdeľan, ermüdet; ⁹pisano poglédati, mit starrem Auge anblicken; ¹⁰polakóm-niti se, von Habucht bemächtigt werden.

37.

¹Gladko izpod ròk teči, hurtig von Statten gehen; ²složna pësem, ein harmonisches Lied; ³na dvá, na tri gerla, zwei-, dreistimmig; ⁴se valiti, emporsteigen; ⁵božja veža, das Haus Gottes; ⁶zdravička, ein Gesundheitslied, ein Trinkslied.

38.

¹Va-nj statt v njega; ²se komu v čem spodakniti, Jemanden in etwas festschlagen; ³postávimo, wir nehmen an, wir setzen den Fall; ⁴od drugej previdén biti, von anders woher versorgt werden; ⁵z zadovoljnostjo prepasan, mit Zufriedenheit überzogen; ⁶izobražen biti, ausgeprägt sein; ⁷réviti, elend machen; ⁸besëda se odveže, das Wort, die Zunge löset sich.

39.

¹Tim bolj vkoreniniti se, um so tiefere Wurzeln schlagen.

40.

¹Se znébiti česar, etwas verlieren; ²se nazáj správljati, zurückzubringen trachten; ³ptujo pak nesnago trebi v kraj, sie aber von fremder Unreinlichkeit reiniget.

41.

¹mim' njih statt mimo njih, bei ihnen vorbei; ²spé statt spijo.

42.

¹Im Jahre 1388 entspann sich ein Krieg zwischen dem Sultan Amurat und dem Fürsten von Serbien Lazar Bulko. Die Türken schlugen ihr Lager am großen Amfelsfelde (Kosovo polje) an der Save in Serbien auf. Miloš Kabilović, des serbischen Fürsten Waffenträger, begab sich in das Lager des Feindes. Als er dem Sultan vorgestellt wurde, so ersuch er ihn, um so seinem Herrn Lazar Bulko das Leben zu retten, jedoch mußte er selbst hier sein Leben einbüßen; ²se vmikati, entweichen; ³sklepe kovati, Pläne schmieden; ⁴Mahom, Mahomed; ⁵Amurate, Amurat; ⁶Ala, Gott der Türken; ⁷ojstra sodha, das strenge Gericht; ⁸se znositi, sich rächen; ⁹oča statt očeta.

44.

¹Samije, vor der Einsamkeit; ²oči zalivati, die Augen benetzen, ³jok ne predere groba, das Schluchzen dringt nicht durch das Grab.

45.

¹Le cna skerb ga peče, nur eine Sorge beunruhigt ihn; ²solzice prelivati, Thränen vergießen.

Kleines Etymologikon

der

im Sprechen am häufigsten vorkommenden Wörter *).

A.

Alk, durch Versetzung der Grundlaute: *lákota*, Hunger; *lakotáti*, v. i. hungern; *zлакótati se*, v. p. sich aushungern; *lákoten*, lačen, hungrig; *lákotnica*, Hungerlücke, *alcén*, Elendthier.

B.

Baba, altes Weib: *babež*, Weibernarr, Feigling; *bábica*, Hebamme, Großmutter; *babič*, Geburtshelfer; *babištro*, die Geburtshilfe; *bábiti*, *babovati*, v. i. Hebammendienst verrichten; *babine* (v. 3.) Wochenbett; *babji*, Weiber-; *bábina*, *babura*, Bettel; *režimbaba*, Mutterfraut.

Bati se, *bojím*, sich fürchten, v. i. (*bójati se* altsl.): *zbati se*, v. p. von Schrecken ergriffen werden; *boječ*, furchtsam; *boječost*, Furchtsamkeit; *preboječ*, sehr furchtsam; *bogaboječ*, gottesfürchtig; *bojazen*, Furcht; *bojazljiv*, schüchtern; *bojazljivost*, Schüchternheit.

Běda, Elend; *běden*, elend; *bedno*, Kuffe; *bedák*, Thor; *bedast*, budalast, thöricht; *bedačija*, budalost, budalaščina, Thorheit.

Bdeti, *bedeti*, wachen: *buditi*, v. i. wecken, — se, geweckt werden; *obuditi*, v. p. obújati, v. i. erwecken; *pobuditi* v. p. *pobújati*, anspornen; *zbuditi*, v. p. *zbužati*, v. i. aufwecken, — se, erwachen; *budilo*, *budivec*, Wecker; *buden*, wach, — *dnost*, Wachheit, Wachsamkeit; *budljiv*, *zbudljiv*, erwachbar; *zbujen*, aufgeweckt.

Běg, Flucht: *poběgniti*, v. p. entweichen; *vběgniti*, v. p. entspringen; *běžati*, v. i. fliehen; *poběžím*, ich werde fliehen; *běžáj*, der Rennplatz; *běžen*, *běžljiv*, flüchtig; *běgún*, Flüchtling; *poběg*, Flucht; *priběžališče*, Zufluchtsort.

*) Außergewöhnlichere Wörter, und vorzüglich, die mit Vorwörtern zusammengesetzten Zeitwörter sind größtentheils weggelassen worden.

- Běl**, weiß: Běla, Benennung vieler Bäche; bělilo, weiße Schminke; bělina, bělôba, weiße Farbe; bělič, Pfennig; bělják. Eiweiß; běljákec, Eiweißstoff; bělkast, weißlich; zaběl, Speisefett; běliti, v. i. weißen, bleichen.
- Berem**, brati, lesen, sammeln: bír, ber, bernja, bratva, Sammlung; heráč, Sammler, Bettler; heráčija, Bettlei; heráčiti, betteln; heráčast, bettelhaft; bernjác, Sammler; berilo, Lektüre; obiravec, Verläumder; obirčen, verläumderisch; izbirčen, heischlich im Essen; zbor, Versammlung; zboren, zur Versammlung gehörig, Sammel-; zborišče, Versammlungsort; izbor, Auslese; odbor, odborstvo, Ausschuß; odbornik, Ausschußmitglied; razbor, Unterschied; poberek, Nachlese; poberkovati, Nachlese halten.
- Berz**, berzen, schnell, hurtig: berž, schnell; berzóst, berznost, Schnelligkeit, Hurtigkeit; berskati, v. i. wegschnellen; bersniti, v. p. wegschnellen.
- Besěda**, Wort, Rede: besěditi, besědováti, sprechen; besednik, — dnica, Wortführer, Fürsprecher, — in; besědnjak, Wörterbuch.
- Bister**, klar, hell, rein, scharf: bistrica, Benennung von klar und hell fließenden Gebirgsbächen; bistróst, bistrina, Klarheit, Schärfe; bistrovid, Luchs; bistriti, hell machen, schärfen.
- Bíti**, sein: bitva, kleines Ding; bitje, das Sein; bitstvo, bistvo, Wesenheit; biten, wesentlich; bitnost, Wesentlichkeit; bívati, v. i. zu sein pflegen; dobiti, zadobiti, v. p. dobívati, v. i. erhalten; vpodobíti, v. p. gestalten; spodobiti se v imp. sich geziemen; pridobíti, v. p. erhalten, gewinnen; pozábiti, v. p. vergessen; prebiti, v. p. aushalten; znebiti se, v. p. sich losmachen; dobitek, dobiček, zadobiček, pridobiček, Gewinn; podoba, Bild, Gestalt; podoben, ähnlich; spodoben, geziemend; zabljív, pozabljív, vergeßlich; zabljívost, pozabljívost, Vergeßlichkeit; pozabljívec, ein vergeßlicher Mensch; prebívati, v. i. wohnen; prebivavec, Bewohner; prebivalen, bewohnbar; prebívavnica, Wohnstube; prebivalísče, Wohnort.
- Bíti**, bíjem, schlagen, v. i.: vbíti, v. p. vbíjati, v. i. erschlagen; bit, bat, bátna, Schlagel, Prügel; bič, Peitsche, Geißel; bícati, v. i. geißeln; bíč, bíče, Binsenrohr, boj, Kampf, Streit; bojak, vojak, vojsák, Krieger; vojašnica, Kaserne; bojník, Kämpfer; bojovati se, v. i. kämpfen; bojeva-ven, streitsüchtig; vbivstvo, Todschlag; vbijavec, Mörder; pobít, niedergeschlagen; razbój, Straßenraub; razbojen, von wilden Sitten; razbójnik, Straßenräuber; pobój, Handgemenge; podbój, nadbój, Thümpfoste; bútiti, v. i. hinwerfen; bútara, Bürde, Reisebündel.
- Blág**, gut, gütig, fromm: blago, Gut, Reichthum; blagovit, blagoviten, wohlhabend, vermöglích; blagor, Heil; blagost, blagostanje, Wohlsein, Wohlbefinden; blagomíl, gnädig; blagoslòv, Segen; blagoslòviti, v. p. segnen; blažen, selig; blagodušen, edelmüthig.
- Blěd**, bleich: blědóst, blědôba, Blässe; blědėti, v. i. bleich, blaß werden; blěditi se, v. r. sich bleichen; blědkast, etwas bleich; blědica, Bleichsucht; oblědėti, im v. p. erblaffen.

Blíz, blizo, nahe: bližej, näher; blížati se, sich nähern; bližava, blizina, Nähe; bližen, nahe; bližni, bližnik, der Nächste; obližje, Umgehend; obližen, umliegend.

Blís, in der Zusammensetzung: blisk, der Blis; bliskati, v. i. blitzen; zablisniti, v. p. einen Blis machen; blisketati, blisčeti, funkeln, schimmern; blesk, Schimmer; bleskót, Gefunkel.

Bólj, Schmerz: boleti, v. i. schmerzen; bolen, krank; bolnik, Kranker; bolnišnica, Krankenhaus; bolečina, Schmerz; bolést, bolézen, Krankheit; boležljiv, kränklich; — ost, Kränklichkeit; bolovati, kränkeln, krank sein.

Brana, Egge: brániti, v. i. wehren; brán, bramba, Wehre; brámbovec, Landwehrmann.

Brat, Bruder: brater, Bruder; brátovski, brüderlich; bratinec, bratranec, Bruderskind; brátovščina, bráterna, Bruderschaft; brátiti se, v. i. pobrátiti se, v. p. sich verbrüdern; bratinstvo, pobratimstvo, Verbrüderung.

Brэг, Ufer, Rain, brэгúla, Rainschwalbe; brэžen, jáh, abschüssig; po-brэžje, Ufer.

Brisati, brišem v. i. wischen: brisalo, brisavka, Abwisch Tuch; prebrisan, zbrisan, aufgeklärt, wigig; prebrisanost, Aufgeklärtheit.

Briti, brijem v. i. barbieren: brivec, Barbier; britva, Barbiermesser; britvica, Taschenmesser.

Brús, Weßstein: brúsiti, v. i. schleifen; brusen kamen, Schleißlein; brúnica, Schleißbank.

C.

Cár, Kaiser: carovati, v. i. regieren; carevina, Kaiserreich; cesár, Kaiser; cesarica, Kaiserin; cesarevič, kaiserlicher Kronprinz; cesárovna, kaiserliche Prinzessin; cesarstvo, Kaiserthum; cesarski, kaiserlich.

Cěl, ganz: cěliti, v. i. heilen; cělín, Flintenschloß; cělína, ein unaufgeackerter Land; cělák, Hengst; cělov, Kuß; cělováti, v. i. küssen; ranocělnik, Wundarzt.

Cena, Preis: cěniti, v. i. schätzen; cěnitva, Schätzung.

Cěsta, Straße: cěstovina, cěstnina, Straßengeld; cěstovinar, Straßenthener; rimska cěsta, Milchstraße.

Cvět, Blüthe: cvětje, Blüthen; cvětěti, v. i. blühen; cvětica, cvětlica, Blume.

Č.

Čast, čest, Ehre: částiti, čestiti, v. i. ehren; časten, častit, verehrt; počástiti, v. p. beehren.

Čas, Zeit: časnik, Zeitschrift; časen, momentan; počasen, langsam; počasi, ad. langsam; sčasoma, sčasam, mit der Zeit; včas, zuweilen; kratek čas, Kurzweil; kratkočasen, kurzweilig; dolgčas, Langweil; dolgočasen, langweilig.

Čediti, v. i. reinigen, säubern: čeden, sauber, reinlich; čednost, Reinlichkeit, Tugend; nečeden, unsauber.

Čin, Thät: činiti, v. i. handeln; včiniti, v. p. thun; načín, Art und Weise; začínba, začímba, Gewürz; čínost, Thätigkeit.

Číst, rein: čístost, Reinheit; čístiti, v. i. reinigen; nečíst, unkeusch; nečístost, Unkeuschheit; nečístovati, v. i. Unkeuschheit treiben; čístilo, Purgirmittel; čístiven, reinigend.

Čiti dafür počiti, rasten, ausruhen: počitek, Ruhe; spočít, ausgerastet; čič, die Handlung des Sitzens; čičati, sitzen (in der Kindersprache); počínek, Stillstand; pokój, Ruhe; pokojen, ruhig; pokojstvo, ruhiger Zustand; čúmnata, Schlafkammer.

Črěda, Heerde: črědník, Hirt; črěditi, v. i. abwechseln.

Cúditise, v. i. sich wundern: čudo, Wunder; čudež, Wunderzeichen, Wunderthat; čuden, čúd, wunderbar.

Čuti, čujem, v. i. hören, machen: čúvati, v. i. machen, überwachen; čuváj, Wächter; čút, čútje, čuvstvo, Gefühl, Sinn; čútiti, fühlen; počút, počútje, počútlej, Sinn; predpočutek, Vorgefühl; čutljív, čuten, empfindlich; čutljivost, Empfindlichkeit.

D.

Dalj, dalej, weiter: daleč, weit; dalečina, dalekota, dalja, daljava, daljina, Weite, Entfernung; daljen, dalek, entfernt, entlegen; daljati se, v. i. belángen; oddáljiti, oddáljsati, v. p. entfernen.

Dar, Gabe: darilo, darítva, Gabe; darovati, v. i. podariti, v. p. schenken; obdarovati, obdariti, v. p. beschenken; darovavec, Geber; daroviten, freigebig.

Darín vdariti: vdáriti, v. p. schlagen, einen Schlag versetzen; vdáriti se, v. p. sich anschlagen; vdár, vdarek, Schlag; prevdarek, Ueberlegung; údrica, Geißel; údriti, udrihati, v. i. stark zuschlagen.

Dati, v. p. geben: dajati, v. i. zu geben pflegen; udati, vdati se, v. p. sich verheurathen; podáti, v. p. reichen, darreichen; zavdati, v. p. vergiften; izdati, v. p. ausliefern, verrathen; pródati, v. i. prodáti, v. p. verkaufen; davek, dáč, dáča, dacijs, Steuer, Abgabe; vdaja, Heurat; podán, ergeben; podajavnik, Reichgebel; izdaja, Verrath; izdajavec, Verráther; prodaj, prodaja, Verkauf; prodajavec, Verkäufer; prodajávnica, Verkaufsbude; dodatek, prídátek, pridavek, Zugabe, Beilage.

Děd, Ahn, Großvater: dědeč, dědec, Großvater, alter Mann: dědič, Erbe; dědováti, v. i. erben; dědínstvo, großväterliches Erbe; děden, erblich; praděd, Urgroßvater.

Děkla, Magd: děčla, děklě, děklič, děklica, Mádchen; děklína, großes Mádchen; děklistvo, Mádchenalter; děkleník, Buhler um eine Magd; děkliški, Mádchen.

Děl, Theil: děliti, v. i. theilen; dělív, děliven, theilbar; dělítva, Theilung; dělívěc, Theiler; dělínica, Actie; dělen, erblich; dělšati, v. i. erben; dělšina, Erbschaft; dělež, Antheil; děléžen, theilhaftig; děléžnost, Theilhaftigkeit; priděl, Schublade.

Děm, denem, djati, thun: odeti, v. p. zudecken; razodeti, v. p. offenbaren; vdeti, v. p. einfädeln; nádeti se, nadjati se, v. i. hoffen; erwarten; zadjati, umzáunen; vardjati, kosten, probieren; — odeja, odevalo, Hülle, Decke; odév, Bedeckung; nadega, Hoffnung; pridevek, Zuname; zlodej, Diebstahl; dělo, Arbeit; dělati, v. i. arbeiten; dělati se, v. i. sich stellen; dělavec, Arbeiter; dělávnik, Werktag; dělaven, arbeitsam; dělávnost, Arbeitsamkeit; dělávnic, Werkstätte; vděl, Vorschub; nēdelja, Sonntag; neděln sonntäglich; pondělek, ponedělek, Montag; rokodělec, Handwerker; rokodělstvo, Handwerk.

Den, dan, Tag: deniti, daniti se, v. i. tagen; denica, danica, Morgenstern; vseden, vsednji, werktäglich; vsakdánj, alltäglich; poldne, Mittag; podné, bei Tage; dnevník, Journal; dněvnica, Tageszahl; dnina, Arbeitslohn; nadnevek, Tagewerk; nadeník, nadničár, Tagelöhner.

Derz, derzen, frech, kühn; prederzen, verwegen; prederznost, Verwegenheit; dérzniti, v. p. ausgleiten; dérzati, v. i. heheln; zaděrniti, v. p. ziehen; preděrniti se, v. p. sich erschrecken; zaderga, Masche; Klemme.

Děržati, v. i. halten: deržáj, Handhabe; deržava, Staat; zaděržati se, sich aufführen; zaděržanje, Aufführung; zaderžljív, hemmend.

Dež, Regen: dižej, sanfter Regen; dežovati, v. i. regnen; deževen, regnerisch; deževnica, Regenwasser; dežovje, Regenwetter; diža, dižnica, Monatsrose; dižen, unrein.

Dežela, Land: deželski, Land-; deželák, deželán, Landsmann.

Děva, diva, devica, Jungfrau: devičen, divičen, jungfräulich; devišto, devičnost, Jungfräulichkeit.

Dih, Athemzug: dihati, v. i. athmen; dihniti, v. p. einen Athemzug thun; zadehniti se, v. p. ersticken; zdehniti, zdihniti, v. p. einen Seufzer ausstossen; odehniti se, v. p. zu Athem kommen; zdihlej, Seufzer; odihalce, Luftröhre; nediha, neduha, Heftig.

Diti, dijem, (altsl.) duti, athmen: dibla, Bläserohr; diblati, v. i. auf dem Horn blasen: dišati, v. i. riechen; dišava, Wohlgeruch; dúh, Geist, Geruch; duhan, Tabak; duhoven, geistlich; duhovnik, Geistlicher; duhovstvo, duhovščina, Geistlichkeit; duhovščina, Priesterhaus; duša, Seele; dušiti, v. i. würgen; dušiti se, pridúšiti se, v. p. bei der Seele schwören; dušnik, Luftloch; zadušljív, erstickend.

Divji, wild: divjati, v. i. toben; zdivjáti, v. p. wild werden; divjina, divjád, Wild; divjak, ein Wilder; divjástvo, Wildheit; razdivján, verwildert.

Dób, Eiche: dobje, Eichwald; dobovina, Eichenwald; dobrava, Eichenwald; dóblice, Galläpfel.

Dober, gut: dobrota, Güte; dobroten, güttig; dobrotnost, Güteigkeit; dobrotljív, wohlthätig; dobrotljívost, Wohlthätigkeit; dobrotnik, Wohlthäter; dobrótnica, Wohlthäterin; dobrotstvo, Wohlthat.

Dol, nieder, ab: dol, dolina, Thal; doleneo, Thalbewohner; dolni, der untere; dole, zdolej, unten; tadól, hinab; tatlé, drunten; doltaj, hinab.

- Dolg**, lang: dolgóst, dolgota, Länge; dolgovät, podolgovät, länglich; podólgoma, nach der Länge; dolga, doga, Faßdaube.
- Dolg**, Schuld: dolžen, schuldig; dolžnost, Schuldigkeit; dolžnik, Schuldner; dolžiti, v. i. zeihen, beschuldigen; nedolžen, unschuldig; nedolžnost, Unschuld.
- Dóm**, Heimath: domoven, heimathlich; domovje, domovina, Vaterland; domoljub, Patriot; domáč, häuslich; domačija, Heimath; domačin, Hausgenosß.
- Drévó**, Baum: drévje, Bäume; dervo, Scheit; derva, Scheiterholz; dervár, Holzhacker; dervárnica, dervotón, Holzlege; dervnica, drevnica, Holzhacke.
- Drúg**, Brautführer, Gefährte: družica, Kranzjungfer; družba, Gesellschaft; družina, Gesinde; družinče, Dienstbothe; družtvo, Verein; družtvenik, Vereinsmitglied; drúžiti, v. i. paaren; — drugi, andere; drugič, zweitens; drugači, anders; drugam, anderswohin; drugót, anderswohin.
- Dvor**, Hof: dvorišče, Hofraum; dvoran, dvornik, Hofmann; dvorski, Hof-; dvorana, großer, prachtvoller Saal; dvoranič, Höfling.

E.

- Eden**, en, jeden, ein: edín, einig, einzig; edinost, Einigkeit; edíni, einigen; ednák, jednák, gleich; ednakost, Gleichheit; enklja, die Zahl Eins; jednota, Einigkeit; nobeden, noben, keiner.

G.

- Gasiti**, v. i. löschén: gasilo, Löschmaterial.
- Gíbatí**, gibljem, v. i. bewegen: gib, Gelenk; gibanica, Kucken; nagíb, Antrieb; izogniti se, v. p. izogibati se, v. i. ausweichen; gibčen, gelenkig; gibčnost, Gelenkigkeit.
- Glás**, Stimme, Laut: glasiti se, v. i. lauten; oglasiti se, v. p. sich melden; glasen, laut, vernehmlich; glasnik, Herold; glásnica, samoglásnica, Selbstlaut; glasovít, glasoviten, berühmt; glasovítost, Berühmtheit; oglás, Anzeige; oglasnik, Anzeigeblatt; razglás, Erlaß; razglášen, verrucht.
- Glava**, Kopf: glaven, poglaviten, hauptsächlich; glavät, großköpfig; glavác, Großkopf; glavár, Hauptling; poglavár, Oberhaupt; poglavarstvo, Behörde; glavarina, Kopfsteuer; glávina, Kopffleisch; glavnik, Haarkamm; glavnja, Feuerbrand; naglaven, Haupt-; zgjavje, Kopffissen; nadglavje, Obertheil; páglavec, eigensinniger Bursche; samoglav, termoglav, eigensinnig, halsstarrig; samoglavost, termoglavost, Eigensinn, Halsstarrigkeit; razoglav, mit entblößtem Haupte; tresoglav, kopfschüttelnd; vertoglav, schwindelig; vertoglavica, vertoglavje, Schwindel.
- Glédati**, v. i. schauen: oglédati, ogledovati, v. i. beschauen; gléd, die Schau; gledavec, Zuschauer; gledališče, glediše, Schauplatz; ogled, Rückzicht, Beschau; pogléd, Blick; pregléd, Durchsicht; prigléd, Beispiel; ogledalo, Spiegel; izgléd, Beispiel; ogleduh, Spion.

- Glób-i**, Tiefe: globina, globokóst, globočina, Tiefe; globòk, tief; globél, Vertiefung; glóbiti, v. i. in die Tiefe graben.
- Glúh**, taub: gluhota, Taubheit: gluhec, glušec, Tauber; glúšiti se, v. i. sich taub stellen; oglušeti, v. p. taub werden.
- Gnjiti**, v. i. faulen: gnjíl, faul; gnjíliti, v. i. faulen; gnjilina, gnjiloba, Fäule; gnjilád, Fäulicht; nagnjíl, angefault: gnoj, Mist: gnójnica, Mistlache; gnojnišče, Misthaufe; gnójiti, v. i. düngen; gnojen, eiterig; ognojiti se, v. p. eitern; ognojina, eiterige Materie.
- Gód**, Festtag, Namenstag: godíti se, v. i. zu geschehen pflegen; zgoditi se, v. p. geschehen; zgodba, zgodovina, Geschichte; prigoditi se, v. p. sich zutragen; prigoda, Zufall; prigoden, zufällig, frühzeitig; prigodba, Ereigniß; dogoditi se, v. p. sich zutragen; dogodba, Ereigniß; dogodivščina, dogodovščina, Geschichte; goden, vgóden, reif, zeitig; godnost, vgodnost, Reife; zgodaj, früh morgens; zgoden, frühzeitig; pogoditi se, v. p. Vertrag machen; pogòj, Bedingung; pogodba, Vertrag; góditi, gódniti, v. p. auszeitigen.
- Gor**, gori, auf, hinauf: gora, Berg; gorica, Büchel; goríčica, sanfte Anhöhe; grič, Hügel: gorn, gorski, Berg-; gorenec, gorjanec, Bergbewohner; gorát, bergig; gornija, Berggericht.
- Gospód**, Herr: gospá, Frau; gospóda, Adel, die Herrn; gospodovati, v. i. herrschen; gospodič, Junfer; gospodična, Fräulein; gospodstvo, herrschaftliche Gewalt; gosposka, gopóščina, Herrschaft; gospódnica, Frauentag; gospodinja, Hausfrau; gospodíniti, v. i. als Frau die Hauswirthschaft führen; gospodinstvo, Hausfrauwirthschaft; gospodín, gospodár, Hausherr; gospodáriti, v. i. als Herr die Hauswirthschaft führen; gospodarstvo, die Würde, Amt des Hausherrn.
- Góst**, Gast: gostiti, v. i. bewirthen; gostitba, gostba, gostnija, Mahlzeit, Gasterei; gostnik, Tischgast; gostja, Gástin; gostje, Kindelbettvisit.
- Góst**, dicht: gostóst, Dichte; gošča, goščava, Bodensaß; gostinja, Dickicht; goščiti, v. i. verdichten.
- Gotov**, sicher, bereit: gotovina, Barschaft; zagotoviti, v. p. versichern; vgotóviti, v. p. zubereiten.
- Govor**, Rede: govoriti, v. i. reden, sprechen; govorník, Redner; govoriga, Sage; ogovor, nagovor, Anrede; pogovor, Unterredung; zgovor, Rücksprache; zgovoren, gesprächig; odgovor, Antwort; pregovor, Ueberredung.
- Grábiti**, v. i. rechen; zusammenraffen: grablje, pl. Rechen; grábelnik, Rechenstiel; grabež, Zusammenscharrer; Entwendung; grabec (vrabec), Sperling.
- Grad**, Schloß, Burg; graditi, v. i. zaunen, einschränken; graja, Zäunung; grajsina, Burg; grajsák, Gutsbesitzer; ograditi, v. p. ográjati, v. p. umzáunen; ógrada, Zwingel, umzáunte Wiese; ograja, Schranke; pregrada, Barricade; graja, Fadel; grájati, fadeln; grajavec, Fadler; nagrada, Vergeltung; nograd, vínograd, Weingarten; vinogradnik, Weinzerl; gradivo, das Material zu Umzáunungen.

Grebsti, grebem, v. i. scharren, graben: **pogrebsti**, v. p. einscharren; **greblica**, greblja, Schirrhacken; **grebenica**, Propfzweig; **grebeničiti**, einpropfen: **pogreb**, Begräbniß; **pogrebsčina**, Begräbnißkosten; **grob**, Grab; **gróbatí**, v. i. graben; **grobje**, Begräbnißort; **greblja**, Steinhäufe; **greben**, Kamm.

Gréh, Sünde: **grěšiti**, v. i. sündigen; **grěšen**, sündhaft; **grěsnost**, Sündhaftigkeit; **grěšnik**, Sünder; **grěsnica**, Sünderin; **grěšati**, v. i. missen; **pregreha**, Laster; Verbrechen; **pregrešen**, lasterhaft; **pregrešiti** se, ein Verbrechen begehen.

Grenék, bitter: **greniti**, **grenčiti**, v. i. verbittern; **grenkost**, **grenkota**, Bitterkeit; **grenkoba**, bittere Substanz.

Greti, grejem, v. i. wärmen: **grěvati** se, sich zu wärmen pflegen; — **gorek**, heiß; **gorkota**, die Wärme, Hitze; **goreti**, v. i. brennen.

Groza, Ekel, Schauder: **grozen**, **grozovit**, schrecklich, schauderlich, furchtbar; **groziti**, v. i. drohen.

H.

Hasen, Vortheil, Nutzen: **hasnovit**, vortheilhaft; **pohásniti**, v. p. benützen, vortheilhaft verwenden.

Hiša, Haus: **hišen**, häuslich; **hišna**, Kammerjungfer; **hišnik**, Hausverwalter; **hišovati**, v. i. wirthschaften; **pohištvo**, Behausung.

Hiteti, im, v. i. eilen: **hiter**, schnell, gelenkig; **hitróst**, **hitrina**, Eile; **hítrica**, das Abweichen; **hitropís**, Schnellschrift.

Hlád, Kühle: **hladen**, kühl; **hladíti**, fühlen; **hladíven**, kühlend; **hládívnica**, Kühleffel.

Hliniti se, v. i. sich verstellen; **hlinjavec**, **hinjavec**, Gleisner; **hlimba**, **himba**, Gleisneret.

Hoditi, v. i. gehen: **hód**, **hoja**, Gang; **hodáč**, Fußgänger; **zahod**, Untergang (der Sonne); **izhod**, Aufgang (der Sonne); **shod**, Versammlung, Zusammenkunft; **obhoditi** se, v. i. umgehen; **obhód**, Umgang; **prihód**, Ankunft; **vzhod**, Aufgang; **odhod**, Hingang; **prehod**, Uebergang; **hájati**, v. i. wiegen; **pohájati** se, **sprehájati** se, v. i. spazieren; **spreháj**, **sprehód**, Spaziergang; **sprehajališče**, der Ort zum Spazieren; **hodnik**, rufene Leinwand; **prihoden**, künftigt; **prihodnost**, Zukunft; **zahoden**, westlich; **izhoden**, östlich; **obhoden**, leutselig; **obhajilo**, das h. Abendmahl; **odhodnja**, Abschiedsmahl.

Hoteti, v. i. wollen: **nočem**, **ne hoteti**, nicht wollen; **hoten**, **pohoten**, **hotljív**, lüstern; **hotnost**, **pohotnost**, **hotljívost**, Lüstertheit; **hotnica**, wollüstiges Frauenzimmer; **hota**, Schwein.

Hrániti, v. i. hütten, bewahren: **shrániti**, aufbewahren; **shranba**, Aufbewahrungsort; **prihrániti** si, ersparen.

Húd, böse, schlimm: **húditi** se, **hújati** se, **hújsati** se, sich ärgern, böse werden; **hudič**, **hudír**, der Böse; **hudičevati**, v. i. schelten; **hudoba**, Bosheit; **hudoben**, muthwillig, böseartig; **hudobija**, Bosheit, Böseartigkeit; **hudobec**, der Böse; **hudica**, Gift; **hudodělnik**, Uebelthäter;

hudodělstvo, Uebeltbat; hudournik, Unstern, Gießbach; hudoúrnica, Seeschwalbe; pohújšati se, v. p. sich ärgern; pohújšanje, Ärgerniß; pohújšlív, ärgerlich.

Hváliti, v. i. loben: hvala, Lob; hválnica, Loblied; hvalen, zahvalen, hvaležen, dankbar; zahvalnost, hvaležnost, Dankbarkeit; pohvala, Belobung; zahvala, Dank; zahváliti, v. p. Dank abstaten.

I.

Igra, Spiel: igrati, v. i. spielen; igravec, Spieler: igrávčinja, igralica, Spielerin; igrališče, Spielplatz, Theater; igrača, igračija, Kinderspiel; igrávnica, Bühne.

Imeti, imám, v. i. haben: imetje, Habe; imé, Name; imeník, Schematismus; imenít, imeniten, berühmt: imenitnost, Berühmtheit; perimek, Zuname.

J.

Jadern, schnell, hurtig: jaderník, Gilbothe; jadro, Segel; jadрати, v. i. segeln; jadrilo, Segeltuch.

Jama, Grube: jámati, v. i. graben; jamast, löcherig.

Jár, járina, járica, Frühlingsfaat: jarek, Abzugsgraben auf Wiesen; jar, früh, Frühlings-; járica, jarkica, Frühhenne; jaro žito, Sommergetreide; járlice, wälsche Kirichen.

Jědem, jěm, jěsti, essen: jěd, jědilo, Speise; jěstvána, Nahrung; jěšěnik, Speiseröhre, jědec, jedún, starker Esser; zjedi, pl. die Ueberbleibsel von Speisen; obéd, obédina, große Mahlzeit; podjěd, Werle; jasli, pl. Krippe; medved, Bär (eig. Honigfresser); červojědina, Wurmfisch; jědóven, heißhungrig, gefräßig.

Jók, lautes Wehklagen: jókati, v. i. weinen, wehklagen.

Jug, Süden; Súdwind: južen, südlich; júžina, Mittagessen; júžinati, mittagmahlen; mávžina (mala júžina), Saufe, Besperbrod.

K.

Kapniti, v. p. tropfen: kápati, v. i. träufeln; káp, Traufe; kapla, Tropfen; kápnica, Tropfwasser; nakápnica, Zisterne; kániti, v. p. tropfen; kanec, Tropfen; vkániti, v. p. betrügen; kapus, Kraut; kápusnica, Krautsuppe.

Kázati, kažem, v. i. zeigen: pokazati, v. p. hinzeigen; vkazati, befehlen; kazalo, kázavec, Zeiger; kazín, kazinec, Zeigefinger; kažipot, Wegweiser; prikáz, prikazen, Erscheinung; kazen, Strafe, herrschaftliche Urbairialgabe; kázniti, v. p. kaznovati, v. i. strafen; kaznjeník, Stráßling; ukáz, zavkáz, Befehl.

Kerzen, kerzno, Kirscheder: kerznár, Kirschner; kerznarija, kerznarstvo, Kirschnerhandwerk.

Kerst, Saufe: kerstiti, v. p. kerščovati, v. i. taufen; kerstník, kerstítelj, Täufer; kerščeník, Täufling, Christ; kěrstnica, Tauffamstag; keršanstvo, Christenthum.

- Kerv**, kri, Blut: kerváv, blutig, blutend; kerváviti, v. i. blutig machen; okerváviti, v. p. mit Blut betriefen; kervnat, blutreich; kervavice, pl., Blutfluß; kervnica, Blutader; kervotók, Blutfluß; kervotočen, blutflüßig; kervolok, Tyrann; kervoslovje, Blutlehre; sokróvica, mit Blut gemischter Eiter; okervavljen, mit Blut bespritzt.
- Kís**, Eßsig: kisel, sauer; kislina, Säure; kislóba, saure Substanz; kiselica, kislíca, kiselna, Sauerampfer; kísati, v. i. pokísati, vkísati, v. p. säuern; kisovánj, Gährausbruch.
- Kleti**, kolnem, v. i. fluchen; okleti, v. p. beschelten; prekletí, v. p. preklínjati, v. i. verfluchen; kletva, kletje, klétvina, Fluch; klétvica, Scheltwort; prokleti, v. p. verdammen; proklét, verdammt; prokletje, prokletstvo, Verdammiß.
- Kliti**, kljem, v. i. sprossen; klica, kal, Keim; kalbrin, Stachel.
- Klic**, Ruf: klicati, klicem, v. i. rufen; klicati se, heißen; preklic, Abberufung; preklícati, v. p. widerrufen; oklic, Aufgeboth; poklic, Beruf; vsklíkniti, v. p. ein Schrei austossen; vsklik, Schrei.
- Ključ**, Schlüssel: ključavnica, ključanca, Bogenschloß; ključár, Beschließer; ključarica, Beschließerin; ključáriti, v. i. den Dienst eines Beschließers verrichten; naključiti se, zustossen, sich ereignen; naključje, Ereigniß.
- Klob-asa**, Wurst; klobasast, wurstförmig; klobasar, Würstler; klobásati, v. i. garstig reden; 2) klobuk, Hut; klobukar, klobučar, Hutmacher; klobučarija, klobučarstvo, Hutmacherei; klobuta, schlechter Hut; klobučevna, Filz; klofíti, klofníti, v. p. eine Ohrfeige geben; klofuta, klofarnica, Ohrfeige; klobko, klopko, Knäuel.
- Kmet**, Bauer: kmetovati, v. i. Landwirthschaft betreiben; kmetovski, kmetiški, ländlich, Bauern-; kmetijstvo, Landwirthschaft; kmetovstvo, Bauernstand; kmetica, Bäurin; kmetija, Bauernhaus.
- Kol**, Zaunstecken; kóliti, v. i. Stecken setzen; kolísce, kolje, Steckenreihe; kolšce, Lustgarten; prakol, Stecken.
- Kolo**, Rad, Kreis: kol, okol, herum; kola, pl., Wagen; koleja, Wagengeleise; kolesel, kleiner Schwingwagen; kolésnica, Pflugrad; kolár, Wagnner; kolarija, Wagnerhandwerk; kolarnina, Bezahlung für die Reparatur des Rades; samokólnica, Radeltruhe; dvokólnica, zweirädriger Karren; okolica, okolíš, das Gebiet, Umfang, Umgebung; okolnost, okólsina, Umstand; koleno, Knie; koleneč, kolence, Knöchel; kolenček, Schooßkind.
- Kradem**, krasti, v. i. stehlen: kradljív, diebisch; kradljívec, Dieb; kradljívka, Diebin; kradež, Diebstahl.
- Kraj**, Ort, Platz: krajna, Grenzland, Krain; krajnc, Krainer; kranjica, Krainerin; krajčič, krajec, Stücker, Scherzlein; krajnik, Seitenladen; krajina, Gegend; pokrajen, angrenzend; pokrajna, pokrajina, Grenzgebieth; okráj, Bezirk; okrajnija, Bezirksgericht.
- Kralj**, König: kraljevati, v. i. regieren; kraljica, Königin; kraljič, Däumling (Vogel); kraljevič, Königssohn; kraljovna, Königsstochter; kraljevina, Königreich; kraljestvo, Königswürde, Königreich.

Kriti, krijem, v. i. decken; zakriti, v. p. verdecken; krilo, Schooßflügel; krilat, beflügelt; krov, Dach; krovec, Dachdecker; pokrov, pokrovec, Hafendeckel; pokrivalo, Hülle; skrivaj, skrivši, geheim, im Geheimen; skriven, geheim; skrivnost, Geheimniß; prekrov, Gesims.

Kriv, frumm, schuldig: kriviti, v. i. frümmeu; krivica, Unrecht; krivičen, ungerecht; krivičnost, Ungerechtigkeith; krevelj, seitwärts getretener Schuß; krévljati, hinfen; krevlja, Ofenscharre; obkriviti, v. p. beschuldigen.

Krog, okrog, Kreis; Runde: krog, okrog, rundherum; króžiti, v. i. runden, bagiren; okrožje, Umkreis; okrožnja, Kreisbehörde; kroglja, Ruzgel; okrogel, rund; okroglina, Rundung; okrožnik, krožnik, Zeller.

Kruh, Brod: krušen, Brod; krúšnica, Brodforb; krúsenca, Tischtuch; krušnjak, Mehl zum Brodbacken.

Kujem, kovati, v. i. schmieden; kov, Gepräge; kóvnica, Münzhaus; kováč, Schmied; kovačica, Schmiedin; kováčnica, Schmiede; kovačija, kovaštvo, Schmiedhandwerk; kovalo, Hammer; nakvo, naklo, nakovalo, Ambos; okovi, Beschläge; pódkov, pódkova, pódklada, Hufeisen; podkovnik, Hufnagel; okúnj, Bärse.

Kúp, Kauf: kúpiti, v. p. kupovati, v. i. kaufen; kupec, Käufer; kupčija, Handel; kupčevavec, Kaufmann; kupčevati, v. i. Handelstreiben; — kúp, Hause; kupčič, Häuslein; kúpiti, skúpljati, häufen; v kup, skupej, zusammen; skúpsčina, Versammlung; kupa, Becher.

L.

Led, Eis: lednast, ledén, eisig; lednik, Gletscher.

Lěp, schön: lěpóta, Schönheit; lěpóten, schön gestaltet; lěpotica, eine Schöne; lěpotičje, Schminke, Zierde; lěpsi, schöner; lěpsati, schöner machen, zieren; — lepen, Blatt; lepec, Bogelleim; lepár, Gimpel; lěpiti, fleben.

Lěs, Holz: lěsén, hölzern; lěsníca, lěsnika, Wildfrucht; lěsa Hürde; lěsovje, Holzgegend; oblěs, Schaft; lešnik, Haselnuß; lešnjak, Haselstaude; leskovec, leskovka, Haselruthe.

Lět, Flug: lětéti, v. p. fliegen; lětati, v. i. herumfliegen; lětáj, Flug; lětenína, Geflügel; zaletel, ein ungeschickter Mensch.

Lěto, Jahr: lěten, jährig; lětnica, Jahreszahl; lětniki, Annalen; polětje, Sommer; polěten, sommerlich; lětnica, oblětnica, Jahrtag; lětas, heuer; lětašnji, heurig; lětina, Jahresbeschaffenheit; prilěten, bejahrt; prilětnost, Bejahrttheit; stolětje, Jahrhundert; lětopis, Jahreschrift.

Lěv, linksseitig: lěvica, die linke Hand; lěvčnik, Linkshand; nalěven, linksseitig.

Lgati, v. i. lügen: zlagati, se komur, einen belügen; laž, laža, Lüge; lažnjív, lügenhaft; lažnjivost, Lügenhaftigkeit; lažník, lažnjivec, Lügner; lažnica, lažnjivka, Lügnerin.

Lízati, ližem, v. i. lecken: lizún, Lecker, Schmeichler; prilizovati se, schmeicheln; prilizovavec, Schmeichler; lizlina, Latwerge.

List, Blatt, Brief: listje, Blätter, Laub; listár, Briefsteller; listnat blätterig.

Ljub, lieb: ljúbiti, v. i. lieben; poljúbiti, v. p. küssen; obljúbiti, v. p. versprechen; zaljúbiti se, v. p. sich verlieben; ljubav, ljubézen, Liebe; ljubéznív, liebenswürdig; ljubéznívost, Liebenswürdigkeit; ljuba, ljubljénica, ljubóvnica, die Geliebte; ljubi, ljubljénik, ljubovnik, der Geliebte; poljubec, poljublej, Kuß; obljuba, Versprechen; zaljubljen, verliebt; klubet, Trog; kljúbovati, klubetovati, trogen.

Ljud, Volk: ljudi, Leute; ljudstvo, Volk; ljudski, Volks-; ljuden, priljuden, leutselig; ljudnost, priljudnost, Leutseligkeit; odljuden, ungesellig; naljúditi, bevölkern; ljudovlada, Volksregierung; ljudovládúh; Republikaner.

Lóčiti, v. i. scheiden, trennen: ločba, Scheidekunst; ločitva, Trennung; ločiten, razločljív, trennbar.

Lov, Fang, Jagd: loviti, fangen; vloviti, v. p. einfangen; lovec, Jäger; lovitva, Jagd; lovski, Jäger-; lovstvo, Jägererei; lovlja, Fischefang.

Lup, m, Bast, Schale: lúpiti, schälen; lupek, lupina, Schale; luplenice, Rübenschäler; skorljupa, Eischale.

M.

Mah, mahlej, Schwung: máhnuti, v. p. einen Streich führen; máhati, v. i. schwanke, schwingen; máhoma, schwungweise; zmaham, ruhig.

Mal, klein; malo, wenig; majhen, majcen, klein; manj, weniger; mánjšati, v. i. mindern; vmaliti se, v. p. sich vermindern; malnost, maličkost, Kleinigkeit; malič, malik, Schwaare, Abgott; malikovati, v. i. Abgötterei treiben; malikovavec, Abgötterer; malikovavstvo, Abgötterei; malina, Himbeerfrucht; malinje, malínovje, Himbeersaude.

Mati, Mutter: matern, mütterlich; maternica, Gebärmutter; materínstvo, mütterliches Erbe; mática, Bienenkönigin; máčoha, Stiefmutter; mačéšica, mačja dúšica, Quendf.

Máz-ati, mazem, v. i. salben, schmieren: maz, mazilo, maža, Salbe; maziljar, Quacksalber; maslo, Schmalz; másłiti, schmalzen; maslén, masloven, von Schmalz; maslenik, Schmalztopf; maslenka, Schmalzküpfel, n.; maslovnjak, Schmalzmus; mást, f. Schmeer, Fette; masten, fett; mastiti, v. p. mit Fett abmachen; mastnina, maščoba, die Fette; maščóvit, voll Fett; mastít, vom Fett triefend; podmást, Schmeerbodensaß; kolo-mást, Wagenschmier.

Měra, Maß: měriti, messen; měrica, das kleine Maß; měrník, Megen; měrič, měrec, Messer; měrstvo, Messkunst; měrilo, Maßstab; priměr, priměra, Gleichniß, Beispiel; priměren, anständig; primernost, Anständigkeit; priměriti, v. p. vergleichen; razměra, Verhältniß; razměren, verhältnißmäßig; neizměren, unermesslich.

Meso, Fleisch: mesén, Fleisch-; mesár, Fleischer; mesnica, Fleischbank; mesarija, Fleischerhandwerk; mesojéd, Fleischesser.

Mesto, Stadt, Plaß: mēsten, städtisch; mēščān, mēstjān, Städtler; namēstiti, v. p. ersetzen; namēsto, anstatt; namēstnik, Stellvertreter; namēstništvo, Stellvertretung, Statthaltereie; predmēstje, Vorstadt; mēstnik, Lokal.

Mil, lieb, theuer, wehmüthig: milost, Gnade; milosten, milostljív, barmherzig; milostljívost, Barmherzigkeit; milóstnica, Gönnerin; milostnik, Gönner; milina, Annehmlichkeit; milica, Wange; miloserčen, miloserden, barmherzig; miloserčnost, miloserdje, Barmherzigkeit; milovāti, v. i. Mitleid haben; militi se, erbarmen; pomilovati, bemitleiden; vsmiljen, a. o. barmherzig; nevsmiljen, unbarmherzig; vsmiliti se, v. p. erbarmen.

Mir, Friede: miren, friedsam; mirnost, Friedfertigkeit; nemir, Unfriede; nemiren, unfriedlich; nemirovati, v. i. nicht rasten; nemirika, Unruhe (in der Uhr); mirnik, Aßel; miroljuben, friedliebend; vmiriti, v. p. beruhigen; primirje, Waffenstillstand; zmiram, zmiraj, ruhig, immer.

Misel, f. Gedanke: mísliti, v. i. denken; mísliven, fantasiereich; míslivnost, Fantasie; pomísliti, v. p. bedenken; pomislík, Bedacht; razmíseln, bedacht; razmíselnost, Bedachtsamkeit; izmísliti, v. p. ausdenken; ersinnen; izmísljótina, Fabel, Erdichtung; premísliti, v. p. überdenken; premislík, Ueberlegung; zamišljen, in Gedanken vertieft.

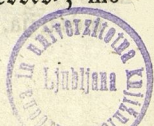
Mlad, jung: mladíti, v. i. jung machen; mladiti se, sich verjüngen; mladíca, mladika, Sprosse; mladina, junge Leute; mladóst, Jugend; mladeneč, Jüngling; mlajši, jünger; mlajšati se, jünger werden; mlāj, Neumond; spomlád, Frühling; spomladen, Frühlingsz.

Moder, weise: modróst, Weisheit; módríti se, weise thun; zmódríti se, v. p. klug werden; modrovati, flügeln; modrijān, modrijanec, Weiser; modrivec, Apterphilosoph.

Mogel, verg. Zeit von mórem: premoči, premágati, v. p. überwinden, besiegen; primóratí, v. p. zwingen; omágati, obnemágati, ohnmächtig werden; pomágati, helfen; premág, zmaga, Sieg; premagavec, zmagavec, Sieger; pomagavec, pomagác, Helfer; moč, Kraft, Stärke; nemoč, Schwäche; močen, stark; nemočen, schwach; pomóč, Hilfe; pomočen, pomočljív, hilfreich; pomočnik, Helfer; mogóč, möglich; mogočost, Möglichkeit; mogočen, mächtig; mogočnost, Macht; mogočnik, Gewaltthaber; pomagljív, hilfreich; premagljív, überwindlich; zamožen, premožen, vermöglich; zamožnost, premožnost, Vermöglichkeit; premoženje, Vermögen; mordé, morebiti, vielleicht.

Mól-iti, v. i. beten; pomólití, v. p. ein wenig beten; molívnica, Bethaus; molitva, Gebet; molitoven, Gebetz.

Mor, Seuche, Pest: moriti, morden; vmoriti, ermorden; pomoriti, niedermeßeln; morstvo, vmor, vmorstvo, vmoritva, pomòr, morija, Niedermeßelung, Todtschlag; vmorivec, Todtschläger; moriven, Todesz; morana, Parze.



Morje, Meer: morski, Meer=: mornár, Matrose; mornarstvo, Seewesen; zamorec, Neger; zamorski, Neger=: pomorje, primorje, Küstenland; primorec, pomorec, Küstenländer; pomorstvo, Seewesen.

Mrěti, v. i. sterben: vmřeti, v. p. dahin scheiden; mertev, todt; mertvec, ein Todter; mertvica, Sicht; mertvičen, gichtkrank; merlič, Leiche, merteln, vmerljiv, sterblich; mertvaski, Todten=: odvmertija, Sterbefall; preměrl, von Kälte starr; merha, merletina Aas; smert, Tod; smertni, Todes=: usmertiti, tödten.

N.

Nag, nacht: nagôta, nagóst, Nachtzeit; nagoten, nacht; obnáziti, v. p. entblößen.

Nebo, Himmel, Firmament; nebesa, pl., Himmel; nebeški, himmlisch; obnehje, Horizont.

Nov, a, o neu: novica, Neuigkeit; novina, neue Frucht; novice, novine, pl. Zeitung; novičar, Zeitungsschreiber; novák, novíneec, Neuling; noviti, ponoviti, erneuern; novič, vnovič, neuerdings.

O.

Ogenj, Feuer: ognjén, feuerig; ogenjísče, Feuerherd.

Oko, Auge: okát, voll Augen; očesni, Augen=: očala, očalnice, pl. Augengläser; obóknice, pl. Fensterrahmen; černoók, schwarzäugig.

P.

Padem, pasti, fallen: pád, padec, Fall; napád, Anfall, Ueberfall; zapad, Untergang, Westen; zapaden, westlich; pripád, Zufall; razpád, Zerfall; past, f., Falle; napást, Widerwärtigkeit; propást, Abgrund; padavica, hinfallende Krankheit; dopasti, gefallen; dopadljiv, gefällig; dopádenje, Beifall; zapadljiv, fällig; razpadljiv, im Zerfallen; padež, Endung.

Pasem, pasti, v. i. weiden: paša, Weide; pašnik, Trift; pastír, Hirt; pastarica, Hirtin; pastirčevati, ein Hirtenleben führen; pasterk, Stieffohn; pasterička, Bachstelze; pašina, Weidegeld; samopašen, habfüchtig; samopašnost, Habsucht.

Pero, Feder: perót, Federkiel; perotnica, Flügel; peretnina, Geflügel; perje, Gefieder; pernat, gefiedert; pèrnica, Federbett; peretnica, Flügel beim Spinnrad.

Perst, Finger: perstič, Fingerchen; perstan, Ring; naperstnik, Fingerring.

Peti, pojem, singen: petje, Gesang; pevec, Sänger; popevka, Hymne; pësen, pesma, Lied; pësmár, Liederbuch; pësnik, pësmenik, Dichter; pësnístvo, Dichtkunst; pénica, Grassmücke; petelin, Hahn; petelinec, Gezwetzhahn; ptica, ptič, Vogel; ptičar, Vogelhändler; ptičnica, Vogelhaus; ptičji, Vogel=: prepelica, Wachtel.

Písati, schreiben: pís, Schrift; pismo, Schrift, Brief; pismár, Briefsteller; pisár, Schreiber; pisárnica, Kanzlei; pisnina, pisarnina, Schreib-

- gebühr; písáriti, zu schreiben pflegen; pisan, geschrieben; bunt; opisati, beschreiben; opis, Beschreibung, nadpis, Aufschrift; predpis, Vorschrift; razpis, Erlaß; podpis, Unterschrift; vpis, vpisnih, Protokoll, u. s. w.
- Pítati**, mástén: píca, Futter; pitanee, Mastochs; pišče, Hühnchen.
- Poln**, voll: pólniti, v. i. füllen; polnost, Fülle; popoln, vollständig, popolnomast, Vollkommenheit.
- Pót**, Weg: pótovati, popótovati, reisen; pótnik, popótnik, der Reisende; popótница, die Reisende; Marsch (in der Musik); pótina, popótina, Reisegeld; napóten, hinderlich; napótje, Hinderniß; razpótje, Scheideweg.
- Prav**, recht: pravo, pravica, Recht; pravda, Rechtshandel, Recht; práv-dati se, Prozeß führen; pravdnik, Advokat; pravnik, pravdoslovec, Rechtsgelehrter; pravoslovje, pravdoslovje, Rechtsgelehrsamkeit; praveden, rechtfchaffen; pravednost, Rechtfchaffenheit; pravičen, gerecht; pravičnost, Gerechtigkeit; opravičiti, rechtfertigen; praviti, erzählen; pravóč, Sage; oprávití, v. p. opravljati, verrichten; opravek, opravilo, Geschäft; opravilstvo, Geschäftskreis; napráva, Einrichtung; zapráviti, v. p. zaprávljati, v. i. verschwenden; zaprávljív, verschwenderisch; zaprávljívost, Verschwendung; zaprávljivec, Verschwender; priprávití, bereiten; priprava, Vorbereitung; pripraven, tauglich; pripravnost, Tauglichkeit; sprava, Versöhnung; spravalisče, Versammlung.
- Prosi**ti, bitten, prositva, prosba, prošnja, Bitte; prošník, Bittsteller; davon auch: vprašati, v. p. fragen; vprašanje, Frage; vprašaj, Fragezeichen.
- Pust**, öde, wúst: pustiti, lassen; pustina, puščava, Wüste; puščavnik, Einsiedler; odpúst, odpusčenje, Nachlaß; delopust, Feiertag; pust, Fasching; pustovati, Fasching halten.

R.

- Rad**, gern: radovati se, v. i. sich freuen; radost, Freude; radosten, fröhlich.
- Raven**, eben: ravna, ravnja, ravnina, ravnjava, Ebene; ravnáti, handeln, thun; naravnost, geraden Weges.
- Rēs**, wahr: rēsen, wahr, ernstlich; rēsница, Wahrheit; rēsničen, wahrhaftig; rēsničnost, Wahrhaftigkeit; zarēs, fürwahr.
- Rēsiti**, erlösen, befreien: rēsítva, Erlösung; odrēsiti, erlösen; odrēsénik, odrēsítelj, Erlöser; odrēsítva, Erlösung; rēsilo, Lösegeld; razrēsiti, v. p. aus einander binden, auflösen; razrēsljiv, auflösbar; — rešeto, Sieb; rešetár, Siebmacher; rešetati, v. i. durchsieben.
- Riba**, Fisch: ribiti, v. i. fischen; ribič, Fischer; ribštvo, ribarija, Fischfang; ribnik, ribnjak, Fischteich.
- Rod**, Geschlecht, Stamm: roditi, v. i. zeugen, gebären; roditi se, geboren werden; rojstvo, poród, Geburt; roják, Landsmann; rojákinja, Landsmännin; narod, Nation; národen, national; národnost, Nationalität; rodbina, rodovina, Familie; rodoviten, fruchtbar; rodovitnost, Fruchtbarkeit; porodnica, Gebärerin; porodničár, Geburtshelfer; porodničarstvo, Geburtshilfe.

S.

- Sam**, selbst, allein: samec, männl. Individuum; Thiermännchen; samica, weibl. Individuum; Thierweibchen; samija, samota, Einsamkeit; samoten, einsam; samez, das Vereinzelte; posamem, einzelweise; posamezen, einzeln.
- Sedem**, sesti, v. p. sich setzen: seja, das Sitzen, Session; sedež, der Sitz; sedlo, Sattel; sedlati, satteln; sedlár, Sattler; sedlarija, Sattlerhandwerk; vsednina, Grundsuppe; posednik, posestnik, Besitzer; posestvo, Besitz; zaseda, Hinterhalt; sosed, Nachbar; soseda, Nachbarin; sosédščina, Nachbarschaft; soseden, nachbarlich.
- Selo**, Dorf, Wohnplatz: seliti se, v. i. siedeln; selišče, Wohnstätte; selitva, preselitva, Ubersiedelung; naséliti se, v. p. ansiedeln; naselnik, Ansiedler; naselbina, Ansiedelung.
- Sila**, Gewalt, Kraft: siliti, drängen; silen, stark, gewaltig; silnik, Gemalthaber, Despot; posiliti, v. p. bezwingen; posili, gezwungener Weise.
- Sirota**, Waise: sirótica, sirotlé, Waischen; siromák, ein Armer; siromašen, verwaist, armelig; siromaštvo, Armseligkeit; siromašnica, Spital.
- Skerb**, Sorge, skerbeti, sorgen; skerben, besorgt; skerbljív, sorgfältig; skerbljivost, Sorgfalt.
- Sladek**, süß: sladen, süßlich; sladnost, Süßlichkeit; sladkáti, v. i. lecken; slajši, süßer; slájsati, v. i. poslájsati, v. p. versüßen; nasladen, wollüstig; nasladnost, Wollüstigkeit; slast, Wollust; slasten, wollüstig.
- Slép**, blind: slépiti, v. i. oslépiti, v. p. blenden; slépec, ein Blinder; slépóst, slépóta, Blindheit; slépóten, etwas blind; slépir, Blindschleich; slépár, Betrüger; slépáriti, blenden, betrügen; sléparija, Betrug, Verblendung.
- Sluga**, Diener: slúziti, dienen; poslužiti, bedienen; služba, Dienst; služeben, dienstbar; služebnik, služabnik, Diener; služljív, dienstfertig; služljivost, Dienstfertigkeit; zaslúziti, verdienen; zaslužba, Verdienst.
- Sluh**, Gehör: slušati, poslušati, hören; slušavec, poslušavec, slušatelj, Zuhörer; poslušljív, aufmerksam; poslušljivost, Aufmerksamkeit; slíšati, hören.
- Sluti**, slujem, sloveti, berühmt sein: slovéc, berühmt; Slovenec, Slovenc; Slovak, Slovak; slovo, Wort; slovár, Wörterbuch; slóvnica, Sprachlehre; slava, Ruhm; slaven, ruhmvoll; Slavén, Slavján, Slave; slavec, slavček, slavúl, Nachtigall.
- Snaga**, Reinlichkeit; Stárke: snáziti, reinigen; snažen, reinlich; snažnost, Reinlichkeit.
- Sóditi**, urtheilen, richten: sodba, Gericht; sodnik, Richter; sodni, Gerichts-; sodnija, Gerichtsbehörde; rásóditi, ein Urtheil fällen; rásodba, Beurtheilung.
- Star**, alt: stárati se, altern; starec, ein Alter; starka, die Alte; starost, Alter; starina, ein altes Ding; starikast, staričen, alternd; ostarél, betagt.

Stati, stojím, stehen: ostati, ostanem, bleiben; ostanek, Ueberbleibsel; postati, postojím, stehen bleiben; postojen, beständig; postojnost, Beständigkeit; stán, Stand; stališ, Stand, Würde; stanje, Zustand; stanovati, wohnen; stanovnik, Bewohner: stanišče, stanovališče, Wohnplatz; stanovitén, beständig; stanovitnost, Beständigkeit; staja, Viehstand; statva, Weberstuhl; prestanek, Stillstand; staven, beständig; stávnica, Standarte; stavničár, Standartenträger; postava, Geseß; Statur; postaven, geseßlich; postavnost, Geseßlichkeit; nastáviti, ansetzen; nastava, Ansaß; nastavek, Röder; zastáviti, versetzen; zastava, Pfand; odstavek, Paragraph; prestáviti, übersetzen; prestava, Uebersetzung; pristava, Meierhof; pristavnik, Maier; podstava, Grundlage *ic.*

Strah, Schrecken: strahovati, in Furcht erhalten; strášili, schrecken; strašen, fürchterlich; strašilo, Gespenst.

Streči, strežem, aufwarten: strežba, postrežba, Bedienung; strežáj, strežnik, Wärter; strežljív, postrežen, bedienfam; straža, Wache; národna, straža, Nationalgarde; stražnik, Wächter; strazišče, Wachthaus; strážiti, Wache halten.

Svét, Welt; Licht: svéten, posvéten, irdisch; posvětnost, irdischer Sinn; svētčan, Weltbürger; svétiti, leuchten; svétel, svítel, licht; svétlost, světlóba, Richte; svétilo, Leuchte; svétíllica, Laterne; svétílajak, Luster; svēča, Kerze; svēčava, Beleuchtung; svēčnica, Lichtmeßfest; svečan, Februar; svēčnik, Leuchter; presvétel, Durchlaucht.

Svét, heilig: svetníca, Heilige; svetník, Heiliger; svetinja, Heiligthum; posvétiti, posvečovati, heiligen; svetišče, ein heiliger Ort.

Š.

Šir, breit: širok, breit; širja, širina, Breite; širiti se, sich ausbreiten; širokóst, Breite; obširen weitläufig; obširnost, Weitläufigkeit.

Šiti, šijem, nähen: šivati, nähen; šev, Naht; šivanka, Nähnadel; šivilja, Nähterin; šivár, Schneider; šivarija, Schneiderhandwerk; šilo, Ahle; šilovje, Nadeln an Bäumen.

Škoda, Schade: škódvati, schaden; škodljív, schädlich; škodljivost, Schädlichkeit.

Šteti, štejem, zählen: število, Zahl; številka, številnica, Ziffer; číšlo, Zahl; číslenska, Ziffer; číslaslovje, Arithmetik; čísliti, zählen; číslati, achten; čítati, lesen; čítatelj, Leser; čítávnica, Lesesaal; spočítati, herzáhlen; očiten, öffentlich; poštenje, Ehre; pošten, ehrlich; poštenost, Ehrlichkeit; poštenjak, Ehrenmann; spoštovati, ehren, achten; spoštjlív, verehrt.

T.

Tema, tma, tmica, tmina, Finsterniß: temen, tmav, finster, dunkel; temníca, temota, Dunkelheit; temniti se, finster werden; temoten, dunkel; temotnost, Dunkelheit.

Terg, Markt: trgovati, teržiti, handeln; trgovavec, Handelsmann; teržtvo, trgovina, Handel; tergišče, Handelsplatz.

Terpéti, leiden: terplenje, das Leiden; terpinee, leider, terpek, bitter; terpkost, Bitterkeit.

Tih, still: tihôta, tišina, Stille; tihoten, still; natihoma, im Stillen; tihati, v. i. zatihtati, verheimlichen; potuha, Unterschleif; potuhnjen, tückisch; potúhnjenec, ein tückischer Mensch.

Topel, warm: toplôta, toplina, Wärme; toplice, pl., Warmbad.

Tréba, vonnöthen: potreba, Bedürfniß; potreben, bedürftig; potrebsina, Nothdurft; trébovati, potrebovati, bedürfen.

U.

Uk, Lehre: učiti, lehren; učenee, Schüler; učenik, učitelj, Lehrer; učivnica, Schule; učilišče, Lehranstalt; učenost, Gelehrsamkeit; nauk, Lehre; naučen, belehrend.

Um, Vernunft: umen, vernünftig; umnost, Vernünftigkeit; úmiti, nachdenken; razúm, Verstand; razumen, verständig; umeven, verständlich; umevnost, Verständlichkeit.

Úp, Hoffnung: úpati, hoffen; úpanje, Hoffnung; zaúpati, vertrauen; zaúpanje, Vertrauen; zaupljív, vertraulich; zupljív, waglich.

V.

Vábiti, laden: vabič, Lader; povábiti, einladen; vablenka, Lockvogel; povabilo, Einladung.

Váditi, v. i. üben, gewöhnen; vadba, vaja, Übung; naváditi, v. p. navájati, angewöhnen; navada, navaja, Gewohnheit; privada, Angewöhnung; razvada, Verwöhnung; odvada, Abgewöhnung; naváden, gewöhnlich.

Váriti, várvati, hüten, bewahren: varh, Wächter, Beschützer; varstvo, Schutz; varen, sicher; varnost, Sicherheit; nevaren, gefährlich; nevarnost, nevársina, Gefahr; varčen, sparsam; varčnost, Sparsamkeit; továrš, Gefährte; tovársija, tovarštvo, Kameradschaft.

Vedem, vesti, führen: voditi, leiten; vodba, Leitung; vodnik, voditelj, führen; vodilo, Grundsatz; navod, navodba, Anleitung; podvód, Betrug; obód, Zirkelbogen; vojet, vajet, Leitseil; vójvoda, Heerführer, Herzog; vojvodstvo, Herzogswürde; vojvodina, Herzogthum; voden, leitend.

Vědeti, věm, wissen: věden, vědoč, wissend; vědež, Vielwisser; vědnost, Wissenschaft; vědoma, wissentlich; věst, Gewissen; zvěst, treu; zvěstôba, Treue; svěst, bewußt; svěstje, zavěstje, Bewußtsein; pověst, pripověst, povědka, Erzählung; izpověd, spověd, Beichte; spovědnica, Beichtstuhl; spovědník, Beichtvater; zapověd, Gebot; zapovědník, Gebiether; zapovědati, befehlen, gebiethen; pripověst, Sprichwort; nevěsta, Braut; napověd, Anmeldung.

Věk, Zeitalter: věčen, ewig; věčnost, Ewigkeit; věkoma, ewig.

Věra, Glaube: verjeti, glauben; věren, gläubig, treu; věrnost, Treue; Gläubigkeit; věrník, der Gläubige; nevěrník, der Ungläubige; nevěrstvo,

Unglaube; převěra, Betrug; praznověren, abergläubisch; starověrec, Altgläuber; krivověrec, Keger.
 Vesěl, froh: veseln, fröhlich; veselje, Freude; veselica, Unterhaltung; veseliti, freuen.
 Vládati, walten, leiten: vladár, Regent; vlada, vladarstvo, Regierung.
 Voj, Kampf: vojak, vojsák, Krieger; vojaški, kriegerisch; vojaštvo, Kriegerstand; vojašnica, Kaserne; vojevati se, kämpfen; vojvoda, Heerführer; Herzog; vojna, vojska, Kriegsheer.
 Vrěden, werth, würdig: vrědnost, Würde.

Z.

Zid, Mauer: zidati, mauern; zidár, Maurer; zidaríja, Maurerhandwerk; zidaríti, das Maurerhandwerk betreiben; zidina, zidovje, Gemäuer; obzidje, Ringmauer.
 Znati, wissen: znán, bekannt; znanost, Wissenschaft; znanec, Bekannter; znanstvo, Bekanntschaft; naznániti, oznaniti, kundmachen; oznanilo, naznanilo, Kundmachung; poznaati, kennen; spoznaati, erkennen.
 Zor, Reise: zóriti, reisen; zora, Morgenröthe; zórnica, Morgenstern; zrel, reif; zrelost, zrelna, Reife; zrělití, reifen.
 Zvěr, Thier: zverína, zverjád, wilde Thiere; zvernjak, Thiergarten; zverjácina, Wildbrett.

Ž.

Žal, leid: žaliti, v. i. zu Leide thun; žalovati, trauern; žalost, Trauer; žalosten, traurig; žalostnica, Klagefrau; žalostinka, Trauerlied; žaliven, Leid verursachend; žalo, žalec, Bienenstachel; razžáliti, betrüben.
 Želja, Begierde, Wunsch: želeti, wünschén; želen, lüstern, begierig; škodoželjen, schadenfroh.
 Žeti, ženjem, Getreide schneiden; žetva, žetvina, Ernte; žnjec, Schnitter; ženjica, Schnitterin; senožet, Bergwiese.
 Žiti, žijem, leben: živ, lebendig; živeti, leben; življenje, das Leben; život, Leib: Leben: živál, zahmes Thier; živád, Hausthier; živina, Vieh; živež, Nahrung; vžitek, Genuß; vžitečen, zuträglich; žito, Getreide; žitnica, Getreidkasten; žitar, Getreidhändler; živobitje, Existenz; vžitnina, Genuß; povžiti, v. p. genießen; vžiten, genießbar; vžitnost, Genießbarkeit.



